

DEUTSCHE PREDIGTEN

des

XIII. JAHRHUNDERTS

ZUM ERSTENMAL HERAUSGEGEBEN

von

FRANZ KARL GRIESHABER,

Professur am Lyceum zu Raftatt.

Pauperes evangelizantur.

Matth. XI

ERSTE ABTHEILUNG.

STUTTGART,

AUF KOSTEN DES HERAUSGEBERS

GEDRUCKT BEI K. F. HERING & COMP.

1844.

346.D.

DEUTSCHE FREIDIGEN

THE JAHREHUNDERT

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

SEINER HOCHWOHLGEBOREN

HERRN DOCTOR

FRIEDRICH CREUZER,

**Großherz. Bad. Geh. Rath und Comthur, Professor der Universität und
Ehrenbürger der Stadt Heidelberg etc. etc.**

ZUR FEIER

**SEINER VIERZIGJÄHRIGEN WIRKSAMKEIT AN DER RUPRECHT-
CARLS-HOCHSCHULE ZU HEIDELBERG,**

AM 4. APRIL 1844

AUS INNIGER LIEBE UND VEREHRUNG.

SEINER HOCHWÜRDIGKEIT

HERRN DOCTOR

FRIEDRICH CREUZER

Ordentliches Mitglied der Göttinger Universität und
Vortragender der Stadt Heildesheim etc. etc.

SEINER

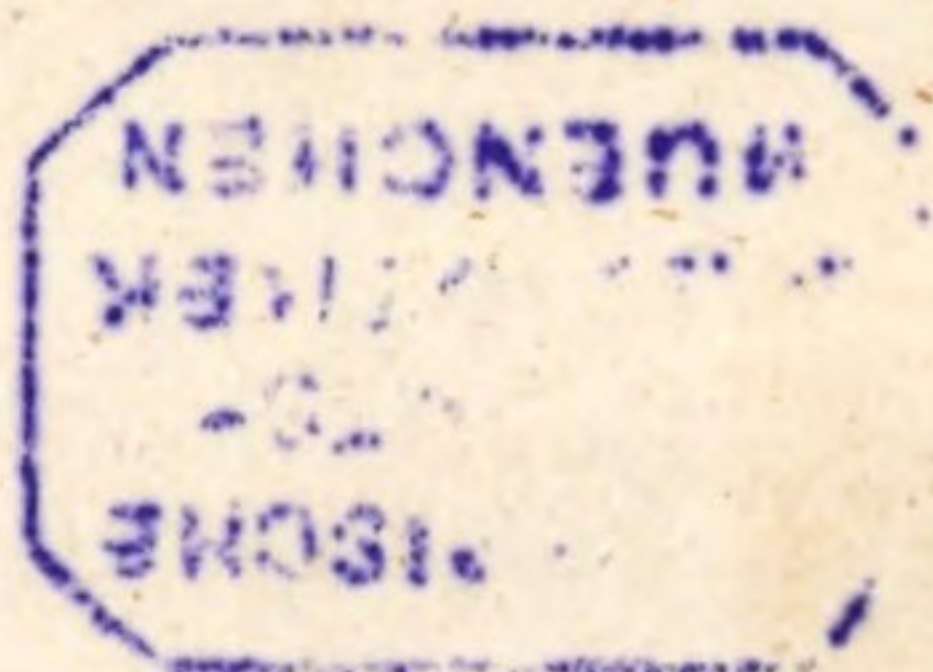
SEINER VERWÜNDLICHEN WIRKSAMKEIT AN DER UNIVERSITÄT
CARLS-HOCHSCHULE ZU MÜNCHEN

AM 2. APRIL 1811

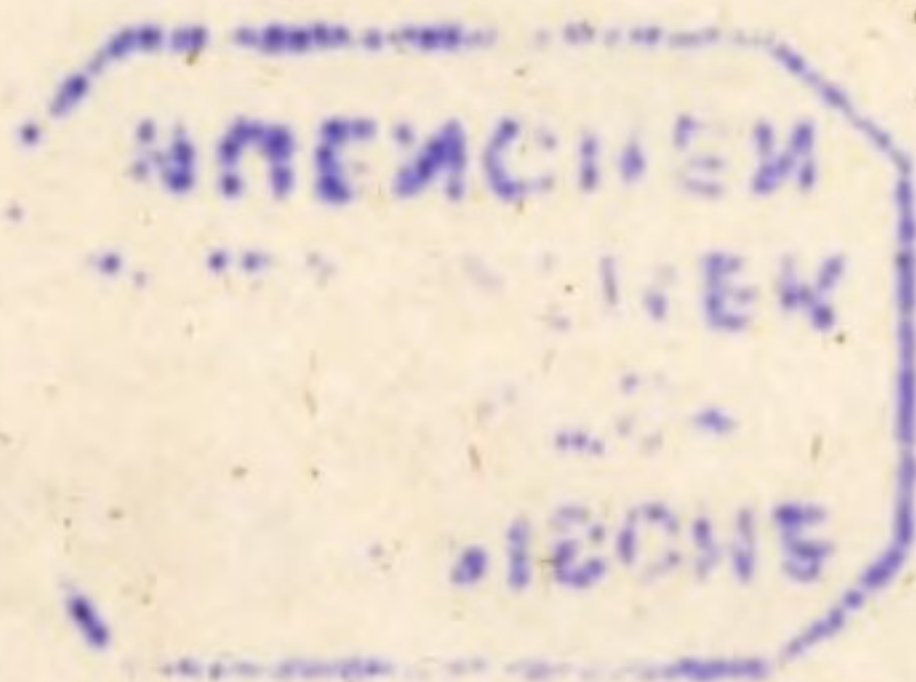
VON SEINER EHRWÜRDIGEN UNIVERSITÄT

**Hochwohlgeborner Herr Geheimerath
und Comthur!**

Hochverehrter Jubilar!



Daß die Nachricht von der Festfeier, welche Ihre ehrwürdige Ruperto - Carola Ihnen, der Sie nun schon vierzig Jahre immer unter deren ersten Koryphæen strahlten, in diesen Tagen zu veranstalten beabsichtigt, auch mein Herz auf das freudigste ergriff, können Sie sich denken. Schon vorher Ihr warmer Verehrer, wo mir den Geist der reinsten Humanität, den Sie durch Wort und That zu wecken und zu pflegen von jeher bemüht waren, leider nur in der Ferne zu bewundern und zu verehren vergönnt war, bin ich nun seit Jahren, seit einmal ein mir freundlicher Genius Sie in Rastatt's Mauern führte, und der Name meines unvergeßlichen Lehrers Hug, Ihres Freundes, mich schnell bei Ihrem liebevollen Herzen accreditierte, fortan so glücklich gewesen, diesen edlen Geist in der Nähe und persönlich kennen lernen, lieben und verehren zu können. Ja freudigen Herzens bekenne ich's: Ich habe ihn an mir selbst vielfach erfahren! Darum kommen Begebnisse, durch die ich in Versuchung gerathe, an der Menschheit irre zu werden, so ist es der Name FRIEDRICH CREUZER, im Vereine mit einigen andern edlen Namen, den mir der Genius der Menschheit tröstend zuflüstert; darum sind es vornehmlich Sie,



hochverehrter Jubelgreis, der neben einigen andern theuern Erinnerungen meine Gedanken so oft an den freundlichen Musensitz am Neckar hinzieht und festhält.

Wie gerne hätte daher auch ich mich mit einer kleinen Geistesgabe bei Ihrem Ehrenfeste eingefunden! Wie gerne Ihnen persönlich die Huldigungen meiner innigsten Liebe und Verehrung und meine herzlichsten Glückwünsche dargebracht! Aber um eine geistige Gabe zurecht zu richten, kam die Nachricht vom Feste uns Rastlattern zu spät zu, und persönlich an der Feier Antheil zu nehmen, hindern mich leider Berufsgeschäfte.

Indem ich Sie daher, verehrter Jubelgreis, freundlichst bitte, die geistige Festgabe auch nachträglich noch in ein paar Wochen anzunehmen, wo dem Wunsche Karl Lachmann's und anderer deutscher Sprachforscher gemäß die erste Hälfte noch ungedruckter altdeutscher Predigten, auch aus dem Herzen eines ächten Lehrers der Humanität, wenn gleich in anderer Zeit und unter andern Verhältnissen hervorgegangen, von mir herausgegeben die Presse verlassen wird, bitte ich Sie zugleich, als ruhmgekrönten Forscher, wie auf allen Gebieten der Alterthumswissenschaft, so insbesondere

auf dem der Mythologie und Kunst, beiliegendes Bildchen*) gleichsam als symbolisches Andenken an das Fest vom 4. April 1844 gütigst annehmen zu wollen. Möge der Optimus Maximus Ihnen und den Ihrigen immer hold und gnädig sein!

Es ist das Bildchen keine Antike, sondern das in antikem Geiste geschaffene Werk des Historienmalers, Kupferstechers und Bildners Feodor Iwanowitsch, des Kalmucken, aber in so fern vielleicht auch eine bedeutsame Erinnerung an Ihr Fest, als es bezeugt, was der Geist der Humanität selbst aus wilden Steppenbewohnern zu bilden im Stande ist.

Es war dies der Geist Karl Friederich's, der diese Blüthen und Früchte ins Dasein rief, Derselbe, der auch Sie, hochverehrter Jubilar, und andere geistesverwandte Männer in Seinem neu aufgebauten Musentempel in Heidelberg als Priester der Humanität bestellte. Möge dieser Geist der Humanität unter Höchstdeffen edlem Sohne, unserm allgeliebten Großherzoge LEOPOLD, und unter Höchstdeffen hoffnungsreichen Enkeln immer und allzeit

*) Ein Hautrelief mit dem Haupte des Zeus Dodonæus. Ich erhielt es von meinem lieben Freunde und Collegen Booz, der in Feodor's Haus und Schule aufgewachsen ist.

walten in den ehrwürdigen Hallen Ihrer Ruperto - Carola, und in unserm lieben Baden und Deutschland und allerwärts immer mehr Anerkennung finden! Mögen Sie aber, edler Greis, seiner Früchte, zu denen Sie den Saamen so reichlich ausgestreut haben, der allgemeinen Liebe und Verehrung, von denen das gegenwärtige Fest ein sprechender Zeuge ist, noch lange in ungestörter Gesundheit und ungetrübter Heiterkeit sich freuen! Alle Freunde des Guten und Schönen werden Sie dadurch erfreuen, unter die auch sich zu zählen so frei ist

Ihr

Rastatt, den 2. April 1844.

innigst ergebener

FR. KARL GRIESHABER,

Professur des Lyceums.

V o r w o r t.

Mein „Vaterländisches aus den Gebieten der Literatur, der Kunst und des Lebens“ hat sich einer so freundlichen Aufnahme und so ehrender Anerkennung zu erfreuen gehabt, wie ich sie beinahe nur wünschen, kaum aber hoffen konnte. Die liebevollen Beziehungen zu manchem Ehrenmanne, in denen ich dadurch von neuem befestigt worden oder in die ich neu gekommen bin, haben wesentlich auch dazu beigetragen, meinem dem Erlöschen schon ganz nahen Lebensdocht wieder frisches Öl zuzugießen und ihn wenigstens wieder fortglimmen zu machen. Denn fortbrennen, freudig fortbrennen machen kann ihn nur Der, der auch dem in den sonst besten Jahren hinschwindenden innersten Lebensmarke gebieten kann: Zehre nicht, stärke und nähre!

Jene freundliche Aufmerksamkeit ist zumal auch den unscheinbaren „älteren, noch ungedruckten Sprachdenkmalen religiösen Inhalts,“ aus dem Vaterländischen auch besonders abgedruckt, zu Theil geworden, und hat in mir die Lust rege gemacht, den Freunden unserer ältern vaterländischen Literatur noch einige andere derartige Gaben darzubieten. Nun hätte ich Einiges dieser Art, was vielleicht nicht ganz unwillkommen sein dürfte: einen urkundlichen Nachweis, daß der Verfasser des schönen mittelhochdeutschen Gedichtes, „der Ritter von Stauffenberg“, der nach Einigen Eckenolt, nach Andern aber Erkenbolt hieß (S. Engelhardt's Ausgabe desselben, Straßburg 1823. S. 143. Vgl. Mone, Bad. Arch. I, 51 fg.) und offenbar ein Ortenauer war, wahrscheinlich in Bühl bei Offenburg, ganz in der Nähe des Schauplatzes der Begebenheit, seine Heimath hatte; sodann neben bereits bekannten Strophen aus Nithart's „Krenzelin“ (v. d. Hag. III, 206 fg., Weingartn. Liederh. im Auftrag des Stuttgarter liter. Vereins von Fr. Pfeiffer herausgeg. 198 fg.): „Frevwet vch wol gemuten kint“, und „der Mönch“ (v. d. Hag. III, 302): „Ich wil mich aber freuwen gen dem meien“, noch unbekannte Minnefängerstrophen, die ich im Spätjahre 1842 zu Heidelberg innen an den

Deckeln eines alten Buches entdeckte, als Bruchstücke einer alten, schönen und guten Pergamenthandschrift erkannte, und mit dem vermeintlichen Principale als schätzbarerers Accessorium erwarb; weiter ein Bruchstück einer sehr schönen und guten, mit Malereien versehenen Pergamenthandschrift des Willehalm von Orange von Ulrich vom Türlin (gerade die Seiten 75 — 78 inclusive, mit Ausnahme der zwei letzten Verse der zweiten Spalte, in Casparson's Ausgabe, Cassel 1781), dessen auch Dr. Karl Roth in seinen „Bruchstücken aus der Kaiserchronik und dem jüngern Titarel“, Landshut 1843, S. XXII. unter dem Titel: „Raftatter Bruchstück“ gedenkt, und das früher in einem Frauenkloster als Umschlag eines Gebetbuches gedient hatte, (wer denkt hier nicht unwillkürlich an Klara Hätzlerin und ihr Liederbuch?), und das ich vor einigen Jahren von einem meiner lieben Freunde an der Dreifam zum Geschenke erhielt; und noch Anderes. Doch indem ich diese für eine spätere Veröffentlichung aufspare, will ich für jetzt einem andern, dringenden Wunsche zu entsprechen suchen. Ich bin nämlich im Interesse der altdeutschen Sprachforschung und der genauern Kenntniss der mittelhochdeutschen Prosa, von welcher im Verhältnisse zu den zahlreichen Dichtungen jener Zeit nur noch sehr wenige Denkmale vorhanden sind, vielfältig, mündlich und schriftlich, aufgefordert worden, die altdeutschen Predigten, von denen ich im Vaterländischen (S. 304 — 334, Sprachdenkm. S. 48 — 78) nur einige Proben geliefert habe, vollständig herauszugeben. Namentlich hat Karl Lachmann in den neuen Ausgaben Walther's von der Vogelweide und des Iwein, beide Berlin 1843, nicht nur davon Gebrauch gemacht, sondern in letzterer S. 544 mir jenen Wunsch ausdrücklich zu erkennen gegeben. Ich bin ihm nun im Interesse der Wissenschaft zu willfahren bereit, und liefere jetzt, mehr erlauben gegenwärtig meine Finanzen nicht, die erste Hälfte der verlangten Predigten. Die andere soll ihr, so Gott will, wenigstens binnen Jahresfrist nachfolgen. Es werden sich diese Predigten an die Berthold's von Regensburg und Tauler's, und an die von Hoffmann, Leyser, Roth, Mone, Franz Pfeiffer und Andern herausgegebenen, wie ich glaube, nicht unwürdig anreihen, und die große Lücke in der mittelhochdeutschen Prosa mit ausfüllen helfen. Und wenn mein lieber, verehrter Freund Franz Pfeiffer, der mich auch ganz besonders zu dieser Herausgabe aufgefordert und aufgemuntert, und mir seine Beihilfe in Beforgung der Correctur auf das Bereitwilligste angeboten und auch wirklich auf das Liebevollste geleistet hat, wofür ich ihm meinen herzlichsten Dank zolle, nach dem Erscheinen seines Hermann von Fritslar, sein Vorhaben, sämmtliche altdeutsche Mystiker in der Ursprache ans Licht treten zu lassen, in Ausführung gebracht haben wird: so wird es

wenigstens in der oratorischen und didaktischen Prosa jener Zeit allmählich etwas lichter werden. Und auch der erzählende Styl hat in den *Gestis Romanorum*, *Fritsche Clofener* und *Anderm* eine vermehrte Vertretung erhalten.

Was nun meine Predigten betrifft, so dürften sie dem Lexicographen wie dem Grammatiker eine nicht unbedeutende Ausbeute liefern. Manchem ganz unbekannten, oder seltenen, bisher bloß in Glossen vorkommenden und hinsichtlich seiner Bedeutung noch nicht genau bestimmten Worte wird Jener begegnen; Dieser aber auf manche seltene etymologische Form stoßen, und auch besonders für die Syntax, wo er sich in Beziehung auf manche Punkte hauptsächlich bei der Prosa Rathes erholen muß, vielfach erspriesslichen Aufschluß finden. Aus letztem Grunde habe ich auch die später bei Besprechung der Handschrift und der beim Drucke beobachteten Verfahrensart noch näher zu charakterisierende Interpunction dem Originale möglichst getreu wieder zu geben gesucht, überhaupt an Letzteres, selbst bei offenbaren Versehen des Schreibers, mich möglichst genau gehalten, was mir der Sprachforscher gewiß nur danken wird. Daß ich weder dieser noch der folgenden Abtheilung ein Wörterbuch beizufügen gedenke im Interesse der Raum- und Kosten-Ersparnis, wird auch Niemand als Mangel ansehen. Findet sich doch gewiß Jeder bei etwas seltenern Ausdrücken schon durch den Zusammenhang der Rede zurecht.

War es schon das sprachliche Interesse, das mich zur Herausgabe dieser Predigten bestimmte, so war es nicht minder der sie überall durchwehende wahrhaft humane, christliche Geist, durch den ich mich zu ihnen hingezogen fühlte. Freilich dürfen wir dabei nimmer vergessen, daß wir es mit einem Denkmal der deutschen Kanzelberedtsamkeit des dreizehnten Jahrhunderts zu thun haben, und zur Verwahrung vor Mißdeutungen, als wolle ich etwa das ganze Mittelalter wieder mit heraufbeschwören helfen, will ich hier ein für allemal auf die Worte in meiner Rede über die Einführung der Turnübungen und der Geschichte der deutschen Nationalliteratur in den Lehrkreiß badischer Gelehrtenschulen S. 11 fg. (Vaterl. S. 17 fg.) verwiesen haben. Zur Charakterisierung des in unsere Predigten niedergelegten Geistes der Humanität im Verhältnisse zum altclassischen bin ich fast versucht, Herder's schöne Worte über den Lobgesang auf den heiligen Anno und die Vergleichung desselben mit Pindar (Herder's sämmtl. Werke zur schön. Lit. u. K., 20r Thl. S. 178 fg., Ausgabe in 12⁰) mutatis mutandis hier anzuwenden. Überall in ihnen begegnen wir einem gläubigen, minnereichen Herzen, das in der Erlösung und in den Verdiensten Christi sein Heil sucht, und auf ein christliches Leben und christliche Werke dringt, diesen Werken aber, wenn sie

nicht von einer ächt christlichen Gefinnung begleitet, oder vielmehr aus ihr hervorgegangen sind, lediglich allen Werth vor Gott abspricht. Hiefür Belege anzuführen halte ich für überflüssig; der Leser findet sie auf jeder Seite. Besonders hat sich unser Prediger (ich halte nämlich sämmtliche Predigten, nach Geist und Sprache, für das Werk eines und desselben Mannes), überall als einen Vater der Armen bewiesen. Woher auch mein Motto auf dem Titelblatt. Überall finden wir Worte der Ermunterung und des Trostes an sie, sich geduldig in ihr, von einem liebevollen Vater ihnen beschiedenes Loos zu fügen; überall Worte der Aufforderung und Mahnung an die Reichen, freudig ihre, zu diesem Zweck ihnen verliehene Habe mit jenen zu theilen, weil es ja Christus, weil es Gott selber ist, der bei ihnen anspricht in des armen Menschen Bilde. Wir wollen oft Vorkämpfer der Humanität heißen, und nennen unser Jahrhundert das der Civilisation und die des Mittelalters die der Barbarei. Wie Viele aber (*quotusquisque*) würden mit unserm Prediger des dreizehnten Jahrhunderts es über sich gewinnen, aufrichtigen Herzens zu beten: „Owe herre von himel nu ist der arm mensch als wol ain mensch als ich. owe herre nu hastu in als wol geschaffen als mich. owe herre nu hastu in als tiur erköfet uñ gearnet als mich. owe herre nu hastu mier ère und güt gegeben. so hastu im alle armüt uñ allez ungelücke gegeben. ach herre von himel. nu mahtu mier ez allez sament nemen uñ maht mih als arm alder ermer machen et in.“ (51^b) — In unsern Tagen, wo meistens nur der Egoismus und der sich spreizende Dünkel Werth und Geltung hat, würde Mancher fürchten, dadurch auf die Expectandenliste für Winnenthal oder Illenau zu kommen.

Dieser schöne Geist ächt christlicher Humanität, der uns das große Wort des Apostels: „Nunc autem manent fides, spes, caritas, tria hæc: major autem horum est caritas“ überall vergegenwärtigt, war es denn auch hauptsächlich, der mich bestimmte, dieß ehrwürdige Denkmal vaterländischer Vorzeit einem Manne zu weihen, welcher auch ein langes Leben der Predigt der Humanität, wenn gleich in einer andern Sphäre, durch Wort und That *)

*) Worte sind fügsam und das Papier geduldig. Ist es in jedem Stande eine starke Zumuthung, Solawechsel auf Hochachtung, Liebe und Verehrung, auch wenn sie nicht auf Harmonie des Lebens mit dem Worte, dem mündlichen und schriftlichen, lauten, auszustellen: so ist es noch eine stärkere bei einem Lehrer, lehre er nun auf dem Katheder oder auf der Kanzel. Immer habe ich den Grundsatze getheilt, welchen Klopstock ausspricht in dem Abschiede von Schulpforte, der als wahrhaft prophetisches Prognostichon, was aus einem Jüngling einst werden würde, einzig in seiner Art in den Literaturen aller Völker dasteht: „Sed non ore solum artes liberaliores, vita etiam vestra virtutes docebatis. Ad quam quidem docendi rationem quum mirifice attentus semper fuerim, in sensu virtutis dijudicandaque ejus pulchritudine me non infitior, non mediocriter esse versatum. Quæ quidem res, dici non potest,

gewidmet hat. Als ich die erste Nachricht von dem Ehrenfeste erhielt, das die ehrwürdige Ruprecht-Karls-Hochschule ihrem edlen Coryphäen Creuzer zu veranstalten beabsichtige, da war mein erster Gedanke: Ach wärest du doch ein reicher Mann? Du wolltest dem edlen Greisen zu seinem Ehrentage auch einmal eine Freude bereiten, wie sie kaum größer dem ehrwürdigen Freiherrn Joseph von Laßberg auf der alten Meersburg edle Männer Schwabens zu seinem 74sten Geburtstage am 10. April 1843 bereitet haben; und die war doch auch nicht gering! Lassen sich Andere Schlachtengemälde anfertigen, auf denen das Auge des Genius der Menschheit nicht immer mit derselben Liebe weilt, wie auf dem der vierhundert Pforzheimer unseres Diez: so bestelltest du bei einem sinnigen, gefühlvollen Künstler für ihn den Moment zur Ausführung, wo im Auftrage der Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner am 1. October 1839 Friedrich Creuzer von Heidelberg, im Kreise ruhmgekrönter Legaten, Tribunen und Centurionen, und begeisterter Triarier, Principes, Hastati und Velites, seinen ehrwürdigen Freund Friedrich Jacobs von Gotha, ein Imperator laureatus den andern, mit den Worten begrüßt: „Ehrwürdiger Greis! Es wurde so eben des Guten und Schönen gedacht, aber auch des Solonischen Satzes, daß das Schöne schwer sei. Sie haben diese Schwierigkeiten überwunden, Sie haben alle Elemente des Schönen in Wissenschaft und Kunst in sich aufgenommen und repräsentieren es in unserer Wissenschaft. Was aber mehr ist, an Ihnen ist das Gebet des Socrates in Erfüllung gegangen: ‚Verleihet mir, ihr Mufen, inwendig schön zu sein!‘ Sie, theurer Mann, sind inwendig schön! Darum empfangen Sie unsere reinste Verehrung.“ — In der treuen Darstellung seines Freundes hat er sich selbst auf das Treffendste gezeichnet! Ja, ehrwürdiger Greis, auch Du bist inwendig schön! — Das sind Lorbeern, das sind Triumphe, deren sich die Menschheit ewig freut, die aber freilich auch nur Wenige erringen! — Nach einigen Augenblicken wehmüthig froher Erinnerung griff ich dann nach der Lyra, sie zu einem „Laudabunt“ oder nach der Lesart meines Codex „Laudarunt alii“ zu stimmen, und hatte auch in den herrlichen Gefilden der ruhmvollst von Creuzer bebauten classischen Alterthumswissenschaft

quam valde meam erga vos venerationem auxerit. Ubi enim examinata paulo severius virtus, primoque in ortu adspecta fuerit, maximum sui splendorem infucatamque nullo modo pulchritudinem ostendit. Quum igitur maximum hominis erga alium meritum esse existimem, si quis alterum exemplo suo virtuteque erudiat et meliorem reddat: principes fane vobis gratias propterea ago, quod me tam pulchre docere vos ipsos; id est virtutem, volueritis. Nullo unquam tempore hoc summum beneficii genus obliviscar, gratissima potius immortalique memoria recolam, quod mihi tam esse felici licuerit, ut vestrum intuens exemplar sapere ausus fuerim.“ C. F. Cramer: Klopstock, Er und über ihn, Hamburg 1780. I. 130 seq.

mein Rhodos, Mitylene, Ephesos, Corinth, Theben, Athen und wie diese gefeierten Sitze alle heißen, und im Brennpunkte, wie aller wahren Wissenschaft, so auch der ächten Philologie, in der Humanität, mein Tibur mit seiner Albunea bereits gefunden. Doch noch zeitig genug erinnerte ich mich meines kurz vorher feierlich erneuerten Gelübdes, nie und nimmer mehr die Laute zu berühren, und an die Stelle des Festgefanges beschloß ich diese Festgabe, schlicht und recht, wie der Mann, dem sie gilt, treten zu lassen. Begegnet doch der Gefeierte, dachte ich, hier überall derselben edlen Gesinnung, wie er sie gleichzeitig in dem Leben seiner frommen Landsmännin, der heiligen Elisabeth, Landgräfin von Thüringen und Hessen, verwirklicht findet, deren Ehrenschmuck, von frommer Verehrung an ihrem Grabe zu Marburg niedergelegt, er in so gelehrter und sinniger Erklärung und Deutung zu unserer nähern Kunde gebracht hat. Gilt es hier doch, zur Förderung vaterländischer Sprachforschung (und Wer bleibt kalt bei dem Worte „Vaterland“, der den Geist der Alten in sich eingefogen?), der Veröffentlichung eines Denkmals, wahrscheinlich nicht weit von da entstanden, wo 600 Jahre später durch den Zauber ähnlicher Laute edler Einfalt unser unsterblicher Hebel die Herzen entzückte. Möge denn dem ehrwürdigen Greisen diese meine schlichte Gabe nicht unwerth sein, und ihr auch noch der Umstand bei ihm zur Empfehlung dienen, daß ich sie aus einer Handschrift schöpfe, welche ich als freundliches Andenken an meinen theuren Lehrer „Meister Leonhard von Kostenz“, in der Geschichte der deutschen Nationalliteratur seit seiner Begrüßung durch seinen Laßberg im Liederfaal fortan geheißen, seinen edlen Freund, Herrn Geheimenrath, Domdechante und Comthur Dr. Hug zu Freiburg bewahre! Diesen aber, ich bin davon lebendigst überzeugt, wird es nur freuen, wenn er Etwas, worauf er selbst eigentlich den ersten Anspruch zu machen hatte, zur Beehrung eines von ihm hochverehrten Freundes verwendet sieht. Denn auch ihm gilt, was vor Jahren einer seiner innigsten Freunde bei einer ähnlichen Veranlassung an mich schrieb: „Was einem lieben Freunde Frohes und Ehrenhaftes begegnet, et mihi circum præcordia ludit.“

Nun zur Beschreibung der Handschrift. Ursprünglich aus $24\frac{2}{3}$ Lagen von je 12 Pergamentblättern in klein 4^o bestehend enthält sie, in der Mitte an verschiedenen Stellen durch Herausreißen einzelner Blätter lückenhaft geworden, nur noch 246 Blätter. Blatt 31, später erst eingeschoben, enthält das Ende und den Anfang zweier lateinischen Predigten de sancto spiritu. Ich habe es nicht abdrucken lassen. Zwischen Blatt 108 und 109 sind, ohne daß eine Lücke stattfindet, zwei Papierblätter eingeschoben, von denen das erste die Skizze der gleich nachher folgenden Predigt auf den

XX. Sonntag nach Pfingsten, und das zweite eine andere Skizze auf denselben Sonntag enthält. Beide Blätter ließ ich ungezählt und unabgedruckt. Zwischen Blatt 116 und 117 sind, wieder ohne stattfindende Lücke, gleichfalls zwei unnummeriert gebliebene Papierblätter eingheftet. Das zweite derselben ist unbeschrieben; das erste enthält auf der Rückseite mit Schriftzügen des XV. Jahrhunderts folgende Stelle: „Paulus: Nostra conversacio est in celis. Unser wandel und unfre wonunge ist in dem himel. also sol och ain ieglicher crista mensch wandlen uñ wonung by got och begern ze allen ziten in dem himel. Uñ wonestu by got in dem himel mit dinem herten. so wil er bi dir hie wonen uf der erd. Uñ daz beweret uns S. iohannis mund in dem bûch der tögenhait. Ecce ego (I. ego) sto ad hostium et pulso. si quis audierit vocem meam et aperuerit mihi januam introibo ad eum, et cenabo cum illo. et ille mecum. Ich stan by der tür uñ klophon an uñ wer min stim höret uñ mir die tür uf tût zû dem wil ich hin in gan uñ wil mit im essen uñ der sol den mit mir och essen. Die tür ist das hertz. etc.“

Hände lassen sich an dem Codex mehrere unterscheiden. Mit Ausnahme der von fol. 73^a bis zur sechstletzten Zeile von 77^a gehenden Hand, welche gar klein und einer Frauenzimmerhandschrift ziemlich ähnlich ist, und sich durch Verschiedenheit der Orthographie und Interpunction vor den übrigen bemerklich macht, sind sie sämtlich fest und deutlich, und einige darunter sogar schön. An dem nach Comparativen oft vorkommenden *et*, das ich im Vaterländischen und in den Sprachdenkmalen überall als *er* gab, habe ich am längsten herumstudiert, bis ich mich zuletzt nach den Schriftzügen unbedingt dafür entschieden habe. Die schönste und regelmässigste Hand ist die von fol. 113^b bis 118^b incl. Sie hat 25—26 schön linierte Zeilen auf jeder Seite. Die Zeilenzahl der übrigen Hände ist sehr verschieden, wie aus der vorliegenden Ausgabe leicht zu entnehmen ist. Auslassungen im Texte sind öfters von der gleichen Hand am untern, obern oder Seitenrande angebracht, meistens mit einem voranstehenden Häftchen, wie es jener Maler (Jud. der Erzs. II, 255. Salzb. 1699) dem hoffärtigen Schneider als symbolisches Zeichen des Löwen und zugleich auch als Erinnerung an seinen Stand in sein neu bestelltes Wappen gemalt hatte, oder mit drei Punkten, die in Form eines gleichseitigen Dreiecks über einander stehen. An mehrern Stellen ist der Rand auch von viel spätern und verschiedenen Händen mit Bemerkungen beschrieben, welche in der Regel Erweiterungen einzelner Predigtstellen enthalten. Sie sind meistens lateinisch, einige wenige deutsch; mehrere wurden wieder ausgekratzt.

Wortglossen, meistens lateinische zu lateinischen Wörtern, befinden
 Grieshaber, altd. Predigten. b

sich mitunter schon im Texte selbst, z. B. fol. 26^b *fluent aque scil. lacrimarum*, fol. 43^b *ruinas scil. angelorum*, fol. 97^b *peccatores disperdet. i. demones*, 233^b *ze den gemehten, i. circa genitalia*; meistens aber, doch schon von erster Hand, ober dem zu erklärenden Worte, z. B. fol. 19^a *lumina .i. oculos*, 36^b *chaos magnum .i. tenebre*, 41^b *venit .i. venditum est*, 59^b *racha .i. vanus. seu sine cerebro. seu superbus. seu inanis*, 122^b *pontumque .i. mare, polumque .i. celum*. 123^a *mine .i. opprobria, spine .i. corona*. Von gleicher Hand steht auch fol. 121^b über dornstrâl „donr“ geschrieben. Hinsichtlich der Form dornstrâl verweise ich auf das ähnlich gebildete durneslag in meinen Predigtfragmenten (Vaterl. S. 266. Sprachd. S. 10). Von späterer Hand steht fol. 38^b über halzen „lamen.“ Zu ausführlicheren Glossen benützte eine, nicht viel spätere, Hand die unbeschrieben gebliebene, unten etwas verstümmelte Seite 72^b. Ich gebe sie im Anhange.

Versehen im Schreiben sind entweder gar nicht oder doch meistens sehr zart und mitunter kaum merkbar ausgestrichen. Versetzungen erhalten ihre leicht erkennbare Berichtigung durch Zeichen oder durch Buchstaben, die über den betreffenden Wörtern stehen, z. B. a, b.

Abkürzungen finden sich im lateinischen wie im deutschen Texte viele. Jene, sehr oft nur den Anfangsbuchstaben des Wortes enthaltend, habe ich alle, diese theilweise aufgelöst, die Vocale jedoch alle mit ihren mitunter offenbar verwechselten, Zeichen beibehalten, und ihnen bei der genauen Revision des Druckes nach der Handschrift ganz besondere Sorgfalt bewiesen. Die deutschen, um die es sich hier zunächst handelt, stimmen mit den von Pfeiffer in seiner Ausgabe der Weingartner Handschrift S. IX angegebenen überein. Nur fehlen die dort bemerkten Bezeichnungen für ä und æ. Weiter aber kommen vor: i über einem e in nez 54^b, 55^a, was aber hier im Drucke nicht dargestellt werden konnte; Apostrophe, in der Mitte eines Wortes und meistens von Eigennamen, oft für eine ganze Sylbe, häufiger aber am Ende oder in Endsylben, über e und o, für en, on. Nach w fehlt sehr oft ein u, z. B. antwrte, wnderbö̃m, seltener ein o, z. B. wchen. In dem sehr oft vorkommenden sprichet, sowie in getriben 5^b ist riblos durch ein i, in gesprochen fol. 67^a, in betrogen fol. 59^b ro bloß durch ein o, und in spreche, sprechent re bloß durch ein e über der Linie ausgedrückt. Die so oft vorkommenden Wörter hailic und ewangelium sind immer: .h. und ew̄ geschrieben. Die Hand von fol. 73 bis 77, von der oben schon die Rede war, und die, wenn sie sich durch mehr Blätter durchzöge, einen Herausgeber leicht zur Verzweiflung bringen könnte, indem

hier ohne Vergrößerungsglas nicht fortzukommen ist, hat wie in Allem, so auch in den Abkürzungen ihre Eigenheiten. Über Vocalen hat sie jeden Augenblick ein v, welches man bald für eine Dehnung, bald für ein u, bald ich weiß nicht für Was, z. B. in hailigen über dem a, nehmen möchte. Ein e über dem i, in himel, hi, wi; ein i über dem e, in ufheben, betutin; ein o über e in geheent, und umgekehrt ein e über o in gehoet und andere derartige Formen, z. B. i über o in schoen, finden sich hier.

Zur Interpunction, die besonders auch das Interesse der Sprachforscher in Anspruch zu nehmen geeignet ist, aber freilich in der Handschrift auch keine ganz consequente Durchführung hat, indem z. B. am Ende einer Linie das Interpunctuationszeichen oft weggeblieben ist, wenn es über die Linie hätte hinausgerückt werden müssen, werden bloß der Punkt und das Fragezeichen angewendet. Letzteres fehlt aber bei gar vielen Fragen. Die Anwendung des Punktes scheint mir in sehr vielen Fällen mehr von rednerischem als grammatischem Gesichtspunkte betrachtet werden zu müssen. Je ein Punkt vornen und hinten wird zur Einschließung einzelner Buchstaben angewendet, dieselben mögen nun entweder Abkürzungen, z. B. für hailic, fant, oder ganze Wörter, wie z. B. ê, lex oder prius, sein. In der Schrift von fol. 73 bis 77 steht statt des Punktes ein Ausrufungszeichen.

Die Orthographie, in letzt genannter Schrift wieder sehr abweichend, ist auf den von den übrigen Händen geschriebenen Blättern ziemlich dieselbe, aber, wie in jener Zeit überhaupt, nicht fest, geregelt und consequent. Schreibfehler habe ich da, wo sie dem Leser leicht erkenntlich sein müssen, unverändert stehen lassen. Gar seltsam sind Formen wie k ō p t e n, zweimal fol. 54^a, für hōpten, wie wenn dem Schreiber neben „hōpt“ auch „kopf“ im Sinne gewesen wäre; splichget, enspchangen, enspchinc, enspcholchen, spchennic, spallam fol. 74, 75 und 76 für pflaget, empfangen, empfin, empfohen, pfennic, pfallam; wnchte fol. 212^a statt wunfchte, und in ähnlicher Weise das s hinter statt vor dem ch stehend: vlaichs, menchs, wūchs (zugleich mit Auslassung des u) fol. 52^b, 216^b, 85^b, 52^b, 87^b statt: vlaisch, mensch, wūsch.

Nun kommen wir zur Frage nach dem Verfasser der Predigten und seiner Heimath.

Der Verfasser hat sich nirgends selbst genannt oder näher angedeutet. Nur scheint nach fol. 41, 58^b, 78^b, 172^b, 173 so viel unzweifelhaft, daß er ein geistlicher Ordensmann war und zwar ein Augustiner oder Franciscaner. Die fol. 49^a am obern Rande befindliche und durch ein Häftchen als hinter

die Aufschrift: „Dom. IV. post Pentecosten“ gehörig bezeichnete Glosse von erster Hand: „Secundum seculares. sed secundum ordinem prima“ beweist jedoch, daß er sich in der Aufeinanderfolge der Evangelien nach dem damaligen Gebrauche der Weltgeistlichen richtete, und etwa ein herumwandernder Prediger wie Berthold von Regensburg gewesen sein mochte. Daß der Verfasser, er mag nun Wer immer gewesen sein, die Handschrift theils selbst schrieb, theils unter seinen Augen schreiben ließ, scheint mir aus den zahlreichen, von erster Hand getroffenen, Änderungen, Verbesserungen, Ergänzungen, Ausstreichungen hervorzugehen, wie sie kein bloßer Abschreiber, sondern nur der Verfasser selbst zu machen im Stande ist. Hier einige Beispiele. Fol. 36^a steht über: „Als er do siech vñ arm waz“, zur Verdeutlichung lazarus; fol. 39^b für das im Text ausgestrichene: „Vf sin hōpt gōz“ am obern Rande: „Sine füze salbot“; fol. 13^b ist zu öfteren Malen velfen ausgestrichen und stain darüber geschrieben, offenbar damit die Argumentation auf das unten folgende: „din stain hertes herze“ desto bündiger wurde; fol. 95^a gleich oben ist nach den Worten „ganz belaip“ ausgestrichen: „Do er do an das cruce wart genagelt. do wart sin site mit dem“, ohne daß ein ähnlicher Satz in der Nähe ein Versehen und Verschreiben hätte veranlassen können. Fol. 150^a in der Predigt auf den zweiten Sonntag nach der Erscheinung des Herrn (über die Hochzeit zu Kana, bei der nicht „töber waren. noch giger. noch tanzer. noch finger. noch spillüte als nu sint ze den brütlöften“ fol. 149^b, und wo es auch nicht zuing, wie da als „herren zambris sün ain brüt hain fürten mit töbern uñ mit gignen uñ mit manger hande saitspil uñ mit grozem schalle“ fol. 150^b), wo der Prediger im letzten der vier Dinge, durch die Gott die Ehe geehret und geheiligt habe, auf die heil. Sacramente zu sprechen kommt, verwirrt er sich in Aufzählung derselben und muß zu Ausstreichungen und Ergänzungen seine Zuflucht nehmen.

Was die Heimath des Verfassers betrifft, so läßt die Sprache im Gebrauche der Consonanten und noch mehr der Vocale, in zahlreichen etymologischen Formen, in eigenthümlichen Wörtern und Redensarten den Süddeutschen durchaus nicht verkennen. Und da wir unter ihnen neben anerkannt altschwäbischen Formen wieder andern begegnen, die an die Schweiz und an das Elsaß erinnern (worüber den nähern Nachweis zu führen ich mir für das Vorwort zur zweiten Abtheilung vorbehalte), so dürfen wir wohl mit Gewißheit annehmen, daß unser badisches Oberland und zwar (fol. 194 in der Parabel vom verlornen Sohne, wo dieser so herabgesunken war, daß er begehrte, „dc er sinen lip möhte füllen mit den spriuwern

un mit dem swinâz dez diu swin âzen“ und an die mercenarii seines Vaters dachte, hat unser Prediger für „mercenarius“ kein anderes Wort als „hierte“;) unser Schwarzwald, wo sich diese verschiedenen Berührungspunkte vereint finden, unsers Predigers Heimath gewesen sei. Dort dürfte er in der Mitte des XIII. Jahrhunderts gelebt, diese Handschrift geschrieben und schreiben lassen, und diese sich auch bis in die neuere Zeit dort irgendwo befunden haben. Dorthin in die Nähe wird sie wahrscheinlich einst auch wieder wandern, in Begleitung einiger anderer Denkmäler unserer vaterländischen Vorzeit.

Nun noch einige Worte über die innere Beschaffenheit unserer Predigten. Sie behandeln die sonntäglichen Evangelien des Kirchenjahrs, beginnen aber mit dem ersten Sonntage nach Ostern und enden mit dem Osterfeste. Nur am Paffionssonntage dient nicht das Evangelium, sondern die Epistel des Tages (Hebr. IX, 11 — 15) der Predigt zur Grundlage. Daß die Handschrift Lücken hat, ist oben schon berührt worden. Ihre Aufzählung halte ich hier für überflüssig.

Der Inhalt der Predigten ist im Allgemeinen streng kirchlich. Nur bei gewissen Lieblingsmaterien des Mittelalters, z. B. beim jüngsten Gerichte und Christi Höllenfahrt zur Erlösung der Altväter schweift unser Prediger im Geiste jener Zeit über die Grenzen des kirchlichen Glaubens hinaus. Beim jüngsten Gerichte (Dom. XXIV. p. Pent.) werden natürlich die demselben nach der allgemein verbreiteten Meinung damaliger Zeit vorausgehenden Zeichen und der Antichrist (hierüber s. auch fol. 202^b und 245) ausführlich besprochen, Manches in Übereinstimmung, Manches abweichend von andern Mittheilungen dieser Art bei Hoffmann, Fundgr. I, 196 fg. II, 102 fg., Maßmann, Denkmäl. 6 fg., Schmeller in Muspilli, Wackernagel, d. altd. Handf. d. Basl. Un. Bibl. 21 fg. Leyfer, Predigten 61 fg., in dem von Sommer in Haupt's Zeitschr. für deutsches Alterth. III, 523 fg. mitgetheilten lat. Gedichte u. A. Einzelne Stellen aus des Abtes Adson libel. de Antichristo (Alcuini opp. cur. Froben. Tom. II, 527 fg.) sind oft wörtlich übersetzt. Bei der Höllenfahrt (In resurrect. Domini) bezieht sich der Prediger (fol. 242^b fg.), dem h. Augustinus als Gewährsmann folgend, auf das, was die mit dem Herrn erstandenen Söhne des Altvaters Symeon, Caricius und Leucius darüber dem Nicodemus, Joseph von Arimathea und Gamaliel berichtet hätten. Diese Stelle wirft Licht auf mehrere mittelalterliche Mysterien dieses Gegenstandes und wird gegenseitig selbst auch wieder durch sie verdeutlicht.

Über den edlen, ächt humanen Geist unseres Predigers habe ich oben schon mich hinlänglich ausgesprochen. Belege dafür finden sich auf jeder

Seite. Ein einziges Mal hat er sich im Eifer, einen anderswoher entlehnten Gedanken rednerisch auszumalen, (fol. 35^b und 36^a) zum Unzarten hinreißen lassen. Den rednerischen Bau der Predigten und die in ihnen vorherrschende Beweisführung habe ich schon anderswo (Vaterl. 261 fg. Sprachd. 5 fg.) berührt. Zur Vervollständigung füge ich hier noch Folgendes bei.

Gläubigen Herzen ist gut predigen. Ihnen genügt zu ihrer Überzeugung zu erfahren, daß Etwas der Wille Gottes und der Ausspruch seiner h. Kirche sei, der Säule und Grundfeste der Wahrheit. Darum beruft sich unser Prediger, ohne sich lange in eigene Deductionen einzulassen, zur Begründung seiner Behauptungen immer nur auf die Ausprüche der heil. Schrift, auf die heil. Väter und auf die Gefänge, Gebete und heil. Handlungen der Kirche.

Bei seinen Berufungen auf die heil. Schrift legt er begreiflich die Vulgata zu Grunde. Doch scheint er manchmal aus dem Gedächtniß zu citieren oder anders in seinem Texte zu lesen z. B. fol. 78^a „vinctis manibus“ statt: „vincti manicis“ (Jes. XLV, 14.), fol. 78^b „conteram jugum ejus. et colli vincula ejus dirumpam“ statt: „conteram jugum ejus de collo tuo, et vincula ejus dirumpam.“ Vgl. fol. 62^b, 160^b. Die deutsche Übersetzung, die er von den angeführten Stellen gibt, ist des Verfassers eigene und freie (vgl. z. B. fol. 59^b mit 116^a), und meistens paraphrasierend.

Statt auf die Worte der heil. Schrift selbst beruft sich unser Prediger sehr oft auf eine poetische Bearbeitung derselben unter dem Titel *Aurora*, mitunter als heil. Schrift sie bezeichnend, wie z. B. fol. 117^b, 238^b, wo es bei Übersetzung des lateinischen Textes derselben heißt: „Ez sprichet diu h. scrift“, oder mit der allgemeinen Bezeichnung: „Uñ da von stât da gescriben“ wie fol. 95^a, 99^b, 105^b, 200^a, oder ohne weitem Beifatz, wie z. B. fol. 233^a, meistens aber mit den Worten: „Uñ davon stât da gescriben in aurora,“ wie fol. 4^a, 155^a, 155^b, 167^b. Einigemal steht die Stelle von erster Hand am Rande, gleichsam zur Ergänzung beigeschrieben, meistens aber im Texte selbst. Es erstreckte sich diese, von einem Geistlichen von Rheims, Peter von Riga, um das Jahr 1160 abgefaßte poetische Bearbeitung der Bibel in Distichen oder bloßen Hexametern, über die und deren Verfasser besonders Trithemius, De script. eccles. Nr. 388, Opp. hist. Part. I, p. 277, edit. Francof. 1601, fol., Henricus de Gandav. De scriptis eccles. c. 22., Leyserus, Histor. poetar. et poemat. medii ævi Hal. Magd. 1721, pp. 692 — 747., Fabric. Bibl. lat. med. et infim. ætat. V, 816 — 819., Saxii Onomast. II, 158 — 59., Pertz, Archiv der Gesellsch. für ältere deutsche Geschichte VIII, 481., de Reiffenberg, Extrait du Tom. IX, Nro. 4. et X. Nro. 11 des Bulletins de l'Academie royale de Bruxelles, das Annuaire de la biblio-

theque royale 1844, p. 44, nachzusehen sind, über die Bücher Moses, Josua, Richter, Ruth, der Könige, der Machabäer, Tobias, Daniel, Esther, Judith, die Klagelieder des Jeremias, das Leben Jesu nach den vier Evangelisten, die Apostelgeschichte und das hohe Lied. Die in dieser Bearbeitung vorherrschende allegorische Deutung sagte unserm Prediger wohl besonders zu. Es spricht sich nämlich Peter von Riga in der Vorrede zur Genesis, deren poetische Bearbeitung er sich anfänglich allein vorgenommen hatte, über Zweck und Namen seines Werkes selbst also aus: „Affidua ergo sociorum prece vel potius fraterna caritate devictus, opus injunctum arripui, cogitans historiam Genesis versibus texere, studensque de ipsa aliquas allegorias elicere, tanquam nucleum de testa, granum de palea, mel de cera, ignem de fumo, medullam de ordeo, vinum de azymo. In quo opere ita studui desudare, ut videas quadam consonantia sibi met concordare, s. Christi margaritam cum Moylis adamante, flores Ecclesiae cum herbis Synagogae, aurum Christianorum cum ferro Judaeorum, legem novam cum lege antiqua, molam cum mola, rotam cum rota. Porro visum est etiam huic libello juxta operis tenorem hoc nomen congruenter imponere: Aurora. Nec immerito. Sicut enim Aurora terminum nocti imponit, principiumque diei adesse testatur: sic et libellus iste tenebras umbrarum et veteris legis obscuritates discutiens veritatis fulgore et allegoriarum scintillulis micantibus totus refulgeat etc. etc.“ Fabric. l. l. p. 817 seq.

Die Erklärung der heil. Schrift und überhaupt die ganze Beweisführung ist bei unserm Prediger beinahe ausschließlich allegorisch (Vaterl. 262, Sprachd. 6.), wie wir sie selbst auch in Volksbüchern jener Zeit, z. B. in den Gestis Romanorum, finden. Deshalb sagt er auch fol. 82^a nach wörtlicher Erzählung und Erklärung des Evangeliums mit Rücksicht auf die gleich darauf folgende allegorische Deutung: „de ist de hailige ewangelium nach dem b ü c h s t a b e n.“ Alles ist ihm da bedeutsam: Begebnisse, Personen und Sachen mit ihren Eigenschaften, Namen, Worte etc.; der alte Bund überhaupt ein Vorbild des neuen (im Sinne seines Vorbildes, des heil. Augustinus de utilit. credendi cap. III). Die Macht des Beispiels, besonders fürs gemeine Volk, und den unwiderstehlichen, wahrhaft zauberischen Reiz der Geschichte für jeden Menschen kennend, läßt er sich gern in ausführliche Erzählung biblischer Begebenheiten ein, und vielfach ist oft die Deutung einer und derselben Begebenheit, Person und Sache. Oft zeigt er sich sehr erfinderisch inerspähung der Ähnlichkeit der Dinge; selten fällt er hiebei ins Mathe, wie z. B. fol. 67^a bei Vergleichung der Gleißner mit einem Walde. Mitunter benützt er zu dieser allegorischen Deutung die Erklärung der Kirchen-

väter. Bei naturgeschichtlichen Gegenständen scheint ihm der Physiologus (Hoffm. Fundgr. I, 16 fg.) vor Augen zu schweben, wie z. B. fol. 16^b bei dem Bilde von der Ameise (Fundgr. I, 32, auch Wackernagel, altdeutsches Lesebuch 165) und fol. 87^b bei dem Pelican (Fundgr. I, 34); oder er hat dabei andere, damals wohlbekannte, Quellen benützt, wie z. B. in der Predigt auf das Pfingstfest bei den sieben Eigenschaften der Taube, zu welcher Stelle nachzusehen sind in Haupt's Zeitschr. f. deut. Alterth. I, 155: „Man lifet ouch von der tûben, Diu hât sibben natûre“ etc. im Gedichte: „die Martir der h. Margareta“, und I, 287: „Noch ist vns div tube ze bilde gesetzt. daz si an ir hat sibben groze tugende“ etc. in der ersten der von Franz Pfeiffer dort mitgetheilten Predigten.

Diese bildliche Sprache hat viel Ähnliches mit der der Mystiker, namentlich mit der von Tauler und Sufo, und bei mancher Stelle, z. B. fol. 58, wo vom Schiff der heil. Christenheit die Rede ist, deren Ruder der heil. Glaube, deren Segel die heil. Minne, und deren Mastbaum Jesus Christus ist, denkt man unwillkürlich an: „Es kommt ein Schiff geladen“ (K. E. P. Wackernagel, d. deutsche Kirchenlied 84), oder fol. 126^a bei: „Also wurden reht och diu lider dez zarten gotez uf dem altêr dez hailigen cruces zer-spennet uñ zerdennet“ an: „Eya nu sich in an zarter vatter wie zerspannen und zertennet er ist“ etc. (Sufo, im Vaterl. 298. Sprachdenkm. 42). Doch die bei aller Gemüthlichkeit und bei aller Tiefe des religiösen Glaubens überall vorherrschende praktische Richtung unsers Predigers beweist, daß wir es mit keinem eigentlichen Mystiker im engern Sinne zu thun haben. Bei diesen ist die Berufung auf die Kirchenväter auch nicht so häufig, wie bei ihm.

Aus diesen werden sehr oft Augustinus, Gregorius und Bernhardus, weniger Hieronymus, Isidorus und Anselmus citiert.

Daß der Prediger sich auch auf „vro Sibille“ (fol. 122^b) beruft: „Exuret terras ignis. pontumque polumque“, (Vgl. Schmeller, Müspilli 4), wird uns nicht befremden, wenn wir an das „Teste David cum Sibylla“ im „Dies irae“ des wohl nicht viel ältern Franciscaners Thomas von Celano († 1220), an Georg Syrlins Chorstühle im Münster zu Ulm (S. Kunstblatt II. u. III. zu den Verhandlungen des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben 1843, 1844), an Michel Angelo's Sibyllen in der Sixtina zu Rom und Anderes uns erinnern. Vielfach zog die Kirche der Sibyllen Weissagungen in ihren Bereich, und vorzüglich bei Besprechung des jüngsten Tages und der ihm vorangehenden Zeichen durfte eine Berufung auf sie im Mittelalter nie fehlen. Vgl. Maßmann, Denkm. deut. Spr. u. Lit. 6 fg.

Auch auf die Theopiluslage (fol. 21) berief man sich damals zur Belehrung und Erbauung sehr häufig. (Vgl. über sie Mone, Anzeiger 1834. 273 fg. 1836, 434., Hoffm. Fundgr. I, 120 fg., Genthe, deut. Dicht. des Mittelalters I, 307 fg.). Schon die Nonne Roswitha von Gandersheim, Bisthums Hildesheim, der Wiege der deutschen Comödie, behandelte sie (Tri-them. catalog. illustr. viror. p. 129, opp. edit. Francof. 1601 fol.).

Auf der Altväter Buch bezieht sich unser Prediger auch zweimal: fol. 80^b und 92^b. Die Quelle des fol. 78^b angeführten Beispiels ist mir unbekannt (vielleicht ist es dieselbe), so wie die der Erzählung von Salomon und dem Strauße fol. 226: „Sich uñ dc unser herre mit sinem hailigen blût hab berûbet die helle. dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. wan da lesen wir also. Dc herre Salomon ze ainen ziten nam ainem vogel der haizet ain Strûs der (l. dem) nam er sin kint uñ ferworhte uñ bescloz dc in ain glas. Uñ do der alte strûs nu kom. uñ (sach) dc sin kint ferwûrchet waz in dc glas. do gedahter wie er dc glas môhte zerbrechen. dc sin kint ledich wurde. uñ fûr zû uñ braht ain klaincz wûrmeli. uñ dc ertoteter. uñ mit dem blût bestraicher dc glas. uñ zehant do dc glas wart berûret mit dez wûrmelis blûte. do zerbraht ez. uñ also wart dez struzes kint ledich.“

Aus der Zahl der Kirchengefänge finde ich von unserm Prediger benützt fol. 68^b eine Stelle aus dem Offertorium der Missa pro defunctis: „Uñ da von singet diu hailige cristenhait uñ bittet got uñ sprichet. Libera eas de ore leonis“ etc. etc.; fol. 126 die schöne, ganz dramatisch gehaltene (worauf schon Clitoveus in seinem Elucidatorium ecclesiast. L. III, fol. 179^b edit. Paris. 1558 fol. aufmerksam macht, und worauf ich vielleicht bei einer andern Gelegenheit etwas ausführlicher zu sprechen kommen werde), und zur Zeit des immer sichtbarer hervortretenden Strebens nach Versinnlichung und Veranschaulichung, wie wir es auch in den Reliefs an den Portalen der Kirchen, in den dramatischen Mysterien, und etwas später in der *Biblia pauperum* und in den mit Bildern versehenen ersten Druckwerken erblicken, entstandene Ostersequenz „*Victimæ paschali*.“ Ihr Alter reicht nicht über das XI. Jahrhundert hinauf, indem sie z. B. der in diesem Jahrhundert entstandene *Ordo Cluniacensis Bernardi* (Vet. disciplin. monastic. Paris. 1736. 4^o. p. 319, 321), noch nicht kennt, sondern dafür noch die Prosa „*Fulgens præclara*“ hat. Die Worte in der von unserm Prediger angeführten Stelle: „Der unschuldige crist. uñ der unschuldige got. der hat die fûnder mit sinem tode uñ mit sinem blûte sinem vater fersûnet“ lassen uns beinahe einen aufgelösten Reim erblicken. Fol. 134^a steht eine Stelle aus einem Gefange auf den h. Martin von Tours: „Uñ dc man von im singet.

O sanctissima anima etc. etc.“; fol. 140^a eine Stelle aus einem mir unbekannten Liede: „Uñ da von singet diu hailige cristenhait uñ straphet die iuden. uñ sprichet. Erubescat iudeus infelix, qui dicit cristum de ioseph femine esse natum. Si sprichet. der unselich iude der müze sich immer uñ immer schamen. der dez gihet dc iesus cristus si geborn von herren Joesephez famen“; sodann gleich nachher eine Stelle aus der, dem Hermannus Contractus zugeschriebenen (Trithem. Chronic. Hirsaug. Tom. I, p. 149, edit. S. Gall. 1690, fol.), bekannten Marienantiphon „Salve Regina:“ „Wann dez bitten wir si swenne wir singen. Jhesum benedictum fructum etc. Wir singen also. Owe miltu maria. Owe semftiu maria. Owe sūziu maria. lāze uns sehen nach disem ellende. iehsum cristum die gefegnoton frucht dinez libes“; endlich eine Stelle aus einem mir unbekannten Gefange, fol. 241: „Zem dritten māl als hiut ist. do erschain er finer trūt mūter miner frowen S. Marien zem ersten māl. vor in allen. swie dc die hailigen ewangelisten niht haben gescriben. doch so wirt ez mit dem beweret. dc man hiut ze rōme in unser frowen munster lobelichen singet von der urstendi unfers herren.“

Auf liturgische Handlungen bezieht sich unser Prediger meines Wissens zweimal: fol. 68. auf das Zertheilen der consecrierten Hostie in drei Stücke bei der heil. Messe, und fol. 240^a warum sich der Priester in der Messe fünfmal gegen das Volk kehre mit dem Gruße „Dominus vobiscum.“

Über die rednerische Anlage und Disposition der Predigten habe ich mich anderwärts schon ausgesprochen, und hinsichtlich ihrer Elocution will ich dem eigenen Urtheile des Lesers nicht vorgreifen. Bei aller Einfachheit im Ganzen wird sich in manchen Stellen die warme eindringliche Herzenssprache nicht verkennen lassen, welche die Schwierigkeiten, im XIII. Jahrhundert in deutscher Prose sich mit einiger Geläufigkeit zu bewegen, nicht selten glücklich zu bewältigen verstand.

Daß unsere Predigten wirklich gehalten worden sind, ist nach ihrer ganzen Fassung wohl außer allem Zweifel. Doch hatte ihr Verfasser bei ihrer Niederschreibung zugleich auch die Absicht, in ihnen andern Genossen seines Berufes Muster und Hilfsmittel zu liefern. Darum verfah er sie auch an vielen Stellen mit anderweitigen Winken zu weiterer Ausführung einzelner Punkte, z. B. fol. 75^b, 129^b, 214^a, 228^b, 235^b, etc. etc. Etwas komisch nimmt sich in dieser Beziehung die Stelle fol. 227^b aus: „Wan dc himel brôt waz in in dem munde reht als sūz. als ein honech. Wan ez wen och sūmeliche maister swenni si ez hêton in dem munde. an swaz spise si denne gedâhton. dc dc brot denne smahte als ob si die selbon spise hêten in ierem munde. amerot si vische alder vlaischez. so duhte si reht si hêten vische vñ vlaisch in

dem munde. *sic dicas de singulis cibariis.*“ Wie manchen Zuhörer unfers Predigers wird da ein „Amer“ angewandelt haben nach dem Himmelsbrote statt des schwarzwälder Gersten- oder Haferbrotes? Unwillkührlich denkt man auch dabei an die Vorstellungen von dem heiligen Gral.

Doch weil wir gerade an einer so lüfternen Stelle sind, so wollen wir unsere Betrachtungen über unsern Prediger schließen. Den verehrlichen Leser könnte sonst vielleicht auch noch nach anderweitigen Gerichten gelüsten, welche ich zu liefern für jetzt entweder nicht im Stande wäre, oder nicht Lust hätte. Für den ärgsten Hunger ist, glaube ich, für jetzt gesorgt.

Daß ich mich bei der Herausgabe möglichster Treue beflissen habe, zumal auch in Hinsicht auf Vocale und Interpunction, ist oben schon berührt worden. Die Abkürzungen im Texte habe ich meistentheils aufgelöst; bis auf wenige, die ich beibehielt, um der Schrift doch etwas Weniges von ihrem alterthümlichen Colorit zu lassen. Daß ich in der Schreibweise des v und u und des s finale den Text lesbarer gemacht habe, wird man wohl nur billigen. Ebenso habe ich die Versehen der Rubricisten zu berichtigen gesucht. Bei der Galeerenschrift fol. 73 — 77^a incl. mußte ich mir wegen Mangels an entsprechenden Typen so gut als möglich zu helfen suchen. Das i über den Vocalen dieser Seiten habe ich durch einen Accent gegeben; das so vieldeutige, ächt schwäbische v über ihnen, habe ich als u hinter den Vocal gesetzt, über dem es steht. Von mir herrührende Einschbiefsel habe mit (), Vorschläge zu Weglassungen mit [] eingeklammert.

Und hiemit will ich denn das Vorwort zu dem Büchlein schließen, diesem allerwärts eine eben so freundliche Aufnahme wünschend, als sie meinem Vaterländischen zu Theil geworden ist. Möge es zugleich dem ersten Veranlasser seiner Herausgabe und meinen Freunden allen einen herzlichen Gruß überbringen, und unter diesen in erster Reihe meinem lieben Dr. Wilhelm Rein, Professor am Gymnasium zu Eisenach, in Beziehung auf welchen ich mich bei der Bonner Philologenversammlung mit Freuden von der Wahrheit des Sprüchwortes überzeugte: Der Apfel fällt nicht weit vom Baume, oder: Wie der Baum so die Frucht. Erlaubte es meine Gesundheit, mit Freuden würde ich seiner Einladung vom 9. Juni 1842, unendlich werthvoll mir durch Das, was sie enthält, und noch ehrwürdiger durch Das, was sie aus zarter Rücksicht gegen mich als Katholiken unberührt lassen zu müssen glaubte, auf den 18. October dieses Jahres, wo das Gymnasium zu Eisenach sein drittes Säcularfest begeht, Folge leisten. Stände mir mein oben schon berührtes Versmachergelübde nicht im Wege, so müßte sich beim Feste statt meiner ein lateinisches Liedchen einfinden. Und zu

diesem auf die dreihundertjährige segensreiche Wirksamkeit einer Anstalt, im deutschen Kernlande Thüringen, am Fuße der ehrwürdigen Wartburg, in der Nähe der Schwesterstädte Weimar und Gotha, am bedeutsamen 18. October gegründet, einer Anstalt, die sich auch früher schon ihrer Funkhanel, Weissenborne und Reine erfreute, würde es wohl einem drei und zwanzigjährigen lateinischen Schulmeister, dem Gottlob das „Cui non risere parentes“ auch nicht gilt, der aus einem Tentamen aus der lateinischen Verskunst auch noch die Note „non sine laude“ davon zu tragen hoffen dürfte, und der schon seit Jahren die Geschichte der deutschen Nationalliteratur nicht ohne Liebe lehrt, wohl gar nicht schwer werden Stoff zu finden. Möge Er und seine Anstalt auch in dieser Form meine herzlichen Glückwünsche zu dieser Festfeier wohlwollend aufnehmen! Möge die Schule Eifenachs unter dem Segen Gottes und dem Wohlwollen einer erleuchteten, humanen Regierung und aller Wohlgefinnten immer und allzeit blühen zur Ehre und zum Frommen Thüringens, Deutschlands, der Wissenschaft und Humanität!

FR. K. GRIESHABER.

IN OCTAVA PASCHE.

ALTDEUTSCHE PREDIGTEN.

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through. The text appears to be a list or a series of entries, possibly related to a collection or inventory.

ALTHEUTSCHE PRÄDIGEN

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through. The text appears to be a list or a series of entries, possibly related to a collection or inventory.

IN OCTAVA PASCHE.

Affer manum tuam et mitte in latus meum (Joh. XX.) O thoma. felicem licentiam habes a salvatore tuo. ut (manum) mittas in latus. in quo consistit nostra salus. huius enim lateris ab ira salvamur. in gracia generamur. a culpa sanamur. in (gloria exaltamur) *sublime*
 Dizu wort diu ich in der latine iezo han gesprochen diu vinden wir gescriben an dem hailigen ewangelio. dc wir hiut han gelesen in der hailigen messe. uñ sprechent entűschen also. Thoma gib her din hant. uñ grife mit der in min siten. uñ wie dc dar zů kůme dc got diu wort spreche. dc vinden wir an dem hailigen ewangelio. an dem lesen wir also. *De* dez tages do got erstůnt von dem tode warer got uñ war mensch. dc er dez selben tages ze abende do die tůra waren besclozen. da die iunger waren gesamenet bi an ander durch die vorhte der iuden. dc iesus do chom. uñ stůnt enmittemen under sin iunger uñ sprach ze in. *Pax vobis.* Er sprach vride der si mit iu. uñ do er dc gesprach. zehant do liez er si sehen sin hende uñ sin siten. *Gavisi sunt ergo discipuli viso domino.* Uñ do die iunger also unsern herren gesehen. do wurden si gar vro dc er von dem tode erstanden waz. Dar nach spracher aber ze in. *Pax vobis.* Er sprach vride der si mit iu. wan als mich min vater hat gesendet. als wil ich iu och senden. uñ do er dc gesprach. do bliez er gegen in. uñ sprach. *Accipite spiritum sanctum quorum remiseritis peccata remittuntur eis.* Er sprach nement den hailigen gaist. uñ swelē ier ier sůnde fergebent. den sigen die fergeben. Thomas aber. der ainer waz ũz den zwelfen. der waz bi den iungern niht do got ze in waz chomen. uñ do er do zů in chom. do sprachen si ze im. Wir haben got gesehen. Do antwrtter in uñ sprach. *Nisi videro (1^b) (in man)ibus eius fixuram*

clavorum. et mittam digitum meum (in latus) eius non credam.

Er sprach. ez enſi denne. dc ich ſehe an ſinen (henden) diu löcher uñ die wnda der nagel. uñ dc ich minen vinger (lege) in ſine ſiten. ſo gelöbe ich ez anders niemmer. Uñ dar nâch ahte tage. do waren die iunger aber bi ain ander. uñ do waz Thomas bi in. Alſo chom unſer herre mit beſclozzenen túron uñ ſtúnt enmitten under ſi uñ ſprach ze in. *pax vobis.* Er ſprach vride der ſi mit iu. uñ dar nach ſpracher ze S. Thomas. *Infer digitum tuum huc. et vide manus meas. et affer manum tuam et mitte in latus meum. et noli eſſe incredulus ſed fidelis.* Er ſprach. Thoma nim dinen vinger. uñ ſtôz den her. uñ ſihe mine hende. uñ tú her din hant. uñ grif mit der in min ſiten. uñ wiz númme zwivelhaft uñ ungelöbech. ſunder du ſolt gelöbich ſin. Do antwurter im uñ ſprach. *Dominus meus et deus meus.* Er ſprach. herre. du biſt min herre uñ min got. Do ſprach unſer herre ze im. *Quid vidisti me credidiſti. beati qui non viderunt et crediderunt.* Er ſprach. Thoma wan du mich haſt geſehen. da von gelöbeſtu ez. die ſint noch vil ſailiger die ez nie geſahen. uñ ez doch gelöbent. dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Affer manum tuam et mitte in latus meum.* Thoma gib her din hant. uñ grif mit der in mine ſiten. Nu ſprich ich. dc wir von der ſiten unſers herren vier gütete han enphangen. Diu erſte gütete. dc iſt dc wir von dem zorn des almehtigen gotes werden erlöſet. Diu ander. dc wir werden geborn in der genade. Diu dritte. dc wir werden gehailet von der ſchulde. Diu vierde. dc wier werden erhôhet an grôzen êren. Nu ſprich ich. diu erſte gütete die wier von der ſiten unſers herren haben enphangen. dc iſt. dc wier von dem gotes zorn ſigen erlöſet (2^a). uñ dez vinden wir ain urkúnde in der alten .ê. an dem erſten búche. dc iſt in Genefi. da leſen wir. dc got ze ainen ziten von der welte ſúnde alſo ſêre erzurnet wart. dc er ſprach ze dem herren Noe. *Fac tibi archam de lignis levigatis.* Er ſprach. mache dir ain arche von lihtem holze. in der dc menſcheliche kúnne werde behalten. wan mich riwet dc ich den menſchen ie geſchúf. herre Noe der waz got gehorſam. uñ machet die arche als im got hat geboten. uñ an der arche ſiten da machet er ain túr. uñ do diu arche beraitet wart. do hiez in got. dc er dar in gienge. uñ zú im neme ſin wirtinne. uñ drige ſin ſúne. uñ der wirtinna. uñ dc er och zú im nême baidiu diu tier diu rain uñ och unraine

wêren. wan er wolte alle die welte mit wazzer ferderben. Uñ do herre Noe mit den sinen in die arche chom. do bescloz si got ûzan zû. uñ zehant do regenet ez vierzech tage uñ vierzech naht. uñ braften uf die brunnen dez apgründes. uñ diu wolchen din enguzzen sich. uñ wart dc wazzer als grôz. dc ez fiumfzehen ellen gie uber die hõhsten berge. uñ da von stat da gescriben. *Ter quinis cubitis altior extat aqua.* sich also ferdarpt got mit wazzer alle die welte. hinz ân diu ahte menschen diu da in der arche wâren. dc ist diu alte .ê. Sich wer ist nu diu arche. diu da diu ahte menschen hat beschiermet vor der sintflû. sich dc ist der zarte got. der wil och alle diu behalten die zû im kêrent. wan recht gelicher wîse als nieman in der sinflû mahte genesen. wan in der arche. also mach. och nieman eweclich genesen. wan der in got belibet mit dem gelõben. uñ (2^b) mit der minne. Uñ recht als in der arche waren rainiu uñ unrainiu tier. als wil och got zû im ziehen die unrechten. uñ die rechten. uñ da von spricheter an dem hailigen ewangelio. *Non veni vocare iustos sed peccatores ad penitenciam.* Er sprichet. ich bin niht darumbe komen dc ich den rechten welle rufen. ich bin darumbe komen. dc ich die sûnder wil bechereren. Waz ist uns aber bezaichent bi der tûr. diu da ist an der arche siten? dc ist anders niht. wan diu wnde diu got mit dem sper gestochen wart durch sine hailigen siten. sich durch die tûr son wir ze got gan. dc wir ûber werden dez ewigen todes. Eya saliger mensch dez soltu got iemmer danchen. dc er dir die tûr seiner siten hat uf getan. dc du dar in maht gan. wan die wil er dier nienmer vor geschliezen. er welle dich enphahen swenne du wider cheren wilt. wan gelicher wîse. als herre Noe erlõset wart von dem gotes zorn do er in der arche waz. also werdent alle die erlõset von dem ewigen zorn. die in got och belibent. Diu ander gûtete die wir von der siten unsers herren haben enphangen. dc ist dc wir werden geborn in der genade. uñ da von sprichet Isaias der wissage. *Filii tui de longe venient. et filie tue de latere surgent.* Er sprichet. Jerusalem din sûne werdent komende von verre landen. uñ dine tõhtera werdent stênde ûz der siten. wer ist diu site ûz der die tõhtera uf gestanden. dc sint die hailigen cristanen sela die sint geborn ûz der siten dez minneclichen gotes. wan ain iege-lichiu cristan sêl. diu ist niht alleaine ain tochter dez almehtigen gotes. si ist och ain gemahel (3^a) dez ewigen vaters vom himel.

un̄ dez vinden wir ain urkunde in der alten. e. an dem ersten
 buch in Genesi da lesen wir also. do got himel un̄ erde geschuf.
 un̄ alle die creature diu entwischen den ist. dc er do an dem sehten
 tag geschuf den herren Adam. un̄ sazte den in dc paradise. un̄
 furte zu im alliu diu tier die er hat geschaffen. un̄ machet im diu
 undertan. un̄ sprach also. *Non est bonum hominem esse solum. facia-*
mus ei adiutorium simile sibi. Er sprach. ez ist niht gut. un̄ en-
 fuget sich niht wol. dc ein mensch ain si. wir son im machon ainen
 gehilfen der im gelich si. sich un̄ sante ainen sclaf an herren adam.
 un̄ do er nu entsclief. do nam er uz finer siten ain rippe. un̄
 machet dc ze ainer frowen un̄ hiez die eua. un̄ gab im die ze
 ainer gemahelon. un̄ ze ainer gehilfen. dc ist diu alte .ê. Wer ist
 nu herre adam. uz dez siten gebildet ist vro eua do er sclief. sich
 dc ist der zarte got. do der starp an dem hailigen cruce. un̄
 daz sin hailige site mit dem sper durchstochen wart. sich uz der
 siton ist geborn un̄ gemachet eua dc ist diu cristan raine sele un̄
 diu hailige cristenhait. die hat got im selber erhorn un̄ erwelt ze
 ainer gemahelon. Nu sich rainiu sele. sit dich got so harte gegarnet
 hat. dc er durch dinen willen den bitteren tot wolte liden. so sich
 wie du im dc fergeltest. un̄ hute dich vor sunden. un̄ vor alle
 dem dc im wider si. wan er dich geborn hat uz finer siten. un̄
 wan du sin tochter haizest. so soltu och sinen willen tun. Diu dritte
 guttete die wir enphangen haben von der siton unsers herren.
 dc ist dc wir da mit gehailt sigen von der schulde. un̄ dc (3^b)
 wir da mit fersunet sigen got dem ewigen vater. un̄ dez vinden
 wir ain urkunde in der alten .ê. an herren Josues buch. da lesen
 wir. do herre Josue dc uolch von israel wolt furen in dc gehaizen
 lant. do kom er ze ainer stat diu hiez Jericho. in die santer zwen
 boten dc si speheten der stat gelenhait. also komen si in ainer
 frowen hus diu hiez Raab der hus dc stunt bi der mure. also wart
 dem kunege gesait ez weren speher in vron Raab huse. der sante
 dar. dc man si heruz furte. do dc vro Raab horte. do nam si die
 boten un̄ barch die under vlachf. un̄ iach si weren heruz gegangen.
 do man dc tor zu scluze. also gat si zu den boten da si da lagen
 ferborgen. un̄ sprach ze in. Ir herren ich waiz wol. dc iu got
 dize stat wil geben. wan ich wol gehoret han. waz got mit iu
 wnders hat getan. in Egypto. da vor swerent mir. als ich mich
 uber iuch han erbarmet. dc ier iuch uber mich un̄ uber mines

vater hûs als och erbarment. also sworn si ier si wolten ez gerne tûn. also nam si ain rôtes sail uñ lie si an dem durch ain venster de gie durch die mûre. Do die boten nu von ier giengen. do sprachen si ze ier. Du solt de rôt sail in dem venster lan hangen. de wir da bi din hûs erchennen. wan so bistu libes uñ gûtes sicher. Also koment si wider zem herren Josue. uñ sagent dem wie in waz gelungen. der machet sich ûf. uñ hiez die arche sùben tage tragen alle tage aineft umbe die stat. uñ an dem sùbenden tage. do hiez er si ze sùben malen tragen umbe die stat. uñ hiez die ewarten. de si bliezen mit sùben hêrhornen. uñ hiez de volch mit lûter stimme rûfen. uñ zehant so vallent die mûra nider. uñ gie herre Josue uñ de volch von israël in die stat. uñ schlügen alles (4^a) de ze tode. de si dar inne funden. uñ ferbranden die stat. Aber vro Raab uñ ier vaters hûs de genas mit libe uñ mit gût. de ist die alte .ê. Wer ist nu de venster. in de de rôt sail gehenchet ist. sich de ist anders niht wan diu sîte dez zarten gotes. ûz der ist gerunnen sin roseuarwes blût. mit dem hat er uns alle unser sünde abgeweschen. uñ hat uns mit dem fersûnet sinê vater ewelichen uñ rechte gelicher wise. als de rôt sail vron Raab waz ain zaichen. de si sicher waz vor den vigenden. uñ vor herren Josues zorn. als ist uns de blût unsers herren ain sicherhait. de wir och sicher sigen vor dem zorn dez almehtigen gotes. uñ och aller unser vigende. Uñ da von stat da gescriben in aurora. *Funis coccineus pendens herensque fenestre. Servat ab hoste raab resque genusque suum. Ecclesiam servat cristi cruor in cruce fusus. Quem mundo lateris sacra fenestra pluit.* Diu vierde gûtate die wir von der sîton unsers herren haben enphangen. de ist de wir da mit werden erhôhet in den ewigen frôwden. uñ in der ewigen êre. uñ dez vinden wir ain urkûnde in der alten. e. an dem ersten bûche der kûnege. da lesen wir. de ain wissage waz der hiez Samuel der waz ain rihter ûber de volch von israël. do der nu an sin alter chom. do fazter finer sùne zwen ze rihter ûber de volch. also wrden die sùne nach der gitechait rihtende uñ gaben bôse gerihte. do de volch de sach. do wart ez zornech. uñ chom ze dem herren Samuel. uñ claget im de. uñ bat in de er in ainen kûnech gêbe. der uber si rihte. uñ fûr si vehte. Also bat herre Samuel de si im dez vrift gêben. er wôlte unsern herren vragen waz er da mit solte tûn. also antwrte im unser herre. uñ hiez in.

de er (4^b) ainen herren wihte ze kúnege der hieze Saul. Also nam der wiffage ain laimis vezzeli. de waz fier schôze. uñ de hat ain venster an der fiton. uñ de waz och volles ôles. uñ do er zû dem herren Saul chom. do nam er de vezzeli mit dem ôle uñ gôz im de ûf sin hœpt. uñ kúzte in uñ sprach ze im. *Unxit te principem deus super hereditatem suam.* Er sprach. Saul du solt de wizzen. de dich got hiut hat gewihet ze ainem fúrsten uñ ze ainem kúnege úber sin érbe de ist úber sin volch. de ist diu alte .ê. Wer ist nu de laimi vezzeli. de ist anders niht wan der lip unsers herren der da gespennet wart an de cruce. Wer ist aber de venster. de an dez vezzelis fiton da waz. de ist anders niht. wan de venster uñ diu wnde diu got durch sin hailigen fiton an dem heiligen cruce gestochen wart. sich úz der fiton ist gevlozzen de ôle der genaden mit dem der mensch sol gewihet werden ze den ewigen éren uñ ze den ewigen frôwden. sich uñ ze gelicher wíse. als der wiffage den herren Saul kuzte do er in wihte. als naiget der erbarmeherze got sin hœpt och an dem cruce. uñ wil dich och kússen. de ist de er luterlich din friunt wil werden. sich er wil dich och wíhen. mit sinem ôle de ist mit sinem hailigen blûte. de du ain kúnech sigest úber sin érbe. de ist úber sin vrônes himelrich. uñ de wir dez wirdech werden. dez ferlihe uns der vater. uñ der sun. uñ der hailige geist. Amen.

DOMINICA II. POST PASCHA.

Ego sum pastor bonus quia pasco oves meas. (Joh. X.) Bonitas pastoris nostri domini nostri iesu christi in hoc ewangelio quadrupliciter commendatur. In pascendo. In defendendo. In cognoscendo. In uniendo. Diziu wort diu ich fúr han gelait in der (5^a) latine. diu haben wir hiut gelesen an dem hailigen ewangelio. uñ sprach si unser herre aines tages ze finen iungern. uñ sprechent entúscen also. *Ego sum pastor bonus.* Ich bin ain gûter hirte. der gûte hirte der gibet sin sele fúr finiu schâf. Der miethirte aber. der niht ain rehter hirte ist. dez aigen diu schâf niht sint. swenne der den wolf sihet komen. so lâter die schâf. uñ fliuhet von in. uñ swenne der wolf de sihet so zucheter diu schâf uñ zeriochet si. uñ swenne de geschiht. so fliuhet der miethiert. warumb? da ist er

ain miethierte. uñ hörent in diu schâf niht an. uñ da von so sprichet unser herre. *Ego sum pastor bonus et cognosco meas. et cognoscunt me mee.* Er sprichet. ich bin ain gûter hirte. wan ich erchenne miniu schâf wol. uñ erchennent si mich och. uñ als mich min vater hat erchennet. also erchenne (ich) och minen vater. uñ gib miniu sêle fûr miniu schâf. *Et alias oves habeo que non sunt ex hoc ovili. et illas oportet me adducere. et vocem meam audient. et fiet unum ovile et unus pastor.* So sprichet unser herre an dem ende dez heiligen ewangelii. Ich han andriu schâf. uñ diu sint niht ûz dizem schâffstalle. uñ diu mûz ich herzû fûren. wan diu werdent min stimme hörend. uñ ûz den zwain schâfherten so wirt ain herte uñ ain schâffestal uñ och ain hirte. de sint diu wort dez hailigen ewangelii. *Ego sum pastor bonus.* Ich bin ain gûter hirte. Nu son wir merchen. de diu frûmechait uñ diu gûti unsers herren. der ain gûter hirte haizet. wirt gelobet an vier dingen. Ze dem êrsten an dem fûrende. ze dem andern an dem schier-mende. ze dem dritten (5^b) an dem erchennende. ze dem vierden an dem samenende uñ an dem ferainberende. Nu wirt ze dem êrsten diu gûti dez hirten gelobet an dem fûrende. uñ da von spricheter. ich bin ain gûter hirte. wan ich fûron miniu schâf. Nu fûrot got finiu schâf mit der heiligen scrift alder mit der gûter lère. uñ da von spricheter durch dez wissagen munt Ezechiels. *In pascuis uberrimis pascam eos in montibus excelsis.* Er sprichet. ich wil miniu schâf fûron mit ainer vaizter waide ûf den hôhen bergen. sich weles ist diu vaizte waide. de ist anders niht wan diu heilige scrift. mit der fûrot uns got an der sêle. er fûrot uns och niht allaine selbe. er fûrot uns och mit sinen lèrern. uñ da spricheter durch dez wissagen munt Jeremias *Dabo vobis pastores secundum cor meum. et pascant vos sciencia et doctrina.* Er sprichet. ich wil iu hirten geben nach alles mines herzen willen. die son iuch fûron mit der kûnste. uñ mit der lère. uñ de die lèrer unsers herren ieriu schâf fûregen. dez uinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an dem andoren bûche. de ist in Exodo. da lesen wir. de herre Moyfes aines tages finiu schâf nam. uñ fûrt diu in die wûsti. uñ do er si dar brâhte. do fûrter si uñ traip si in die inwende chait der wûsti. uñ do er si also da traip. do erschain im unser herre in ainem brinneden bôme. de st diu alte .ê. Wer ist herre Moyfes der finiu schaf hat getriben in die inwende chait der wûsti. de ist anders niht wan der lèrer.

swenne der sine undertan lêret. dc si allen ûzwendingen trôst lâzen.
 un̄ dc si sich ferzihen aller ierschen dinge. un̄ dc si sûchen (6^a)
 die inwendigon waide. dc ist den inren trôst un̄ sûzekait diu an got
 liget. sich swenne er si also lêret. so erschinet im. un̄ finen schafen
 och unser herre in ainem brinenden bōme. dc ist. dc er in denne
 wil erschinen in ieren brinnden herzen. dc von dem fiure dez
 hailigen gaistes enzündet ist. sich un̄ gelicher wîse als got erschain
 dem herren Moyse do er in der ainōde waz un̄ in der wûste. also
 wil er dir och erschinen. swenne du ûz der welte gâst. in die ain-
 ōde. dc ist dc du dich mit im feraineft mit ainem gûten lebende.
 Du solt och wîzen. als er dich fûret mit finer gûter lère. also wil
 er dich och spîsen mit sinem hailigen lichamen. un̄ dez vinden wir
 ain urkûnde in der alten .ê. an dem andern bûche der kûnege. an
 dem lesen wir also. dc ain kûnech waz in der alten .ê. der hiez
 David der hêt ainen ritter der hiez Urias der hêt ain wirtinne diu
 hiez Bersabee diu waz ûz der ahte schōne. also stat herre David
 aines tages ûf nach mitten tage do er hat gesclâfen. un̄ ersach
 yron Bersabee. un̄ do si als schōn waz. zehant do hiez si der kûnech
 im bringen. un̄ scief bi ier. also hat der herre David ain stat be-
 sezen diu hiez Rabaht. un̄ in dem gesezze do waz herre Urias bi
 anderen dez kûneges dieneren. also sante herre David hinz dem
 herren Urian dc er balde hinz im kōme. un̄ do er nu chom. do
 hiez in der kûnech hain gân in sin hûs dc er rûweti. dez enwolter
 niht tûn. un̄ sprach. dc volch von Israel dc liget ûf dem velde.
 un̄ dc ich denne hain genge in min hûs dez enmach ich nienmer
 getûn. Do dc herre David sach. do sraib (6^b) er sinem mar-
 schalche der hiez Joab ainen brief an dem stûnt. *Ponite Uriam ex
 aduerso belli ubi fortissimum est prelium. et relinquite eum ut per-
 cussus intereat.* Ez stûnt an dem briefe stellent Uriam da dc ûrliuge
 aller stercheft si un̄ fliehent von im. darumbe dc er erschlagen
 werde. Den brief gab der kûnech herren Uria dc er in brehte
 dem herren Joab. un̄ zehant do herre Joab den brief gelas. do ge-
 boter dc man an die stat stûrmde. un̄ stalte herren Uriam an die
 ungewerlicheften stat diu da waz. un̄ do si also etwi lange gevahten.
 do wart herre Urias erschlagen. un̄ zehant do dc der herre Joab
 ersach. do hiez er dez stûrmendes hōren. un̄ enbôt dem kûnege
 Urias der were erschlagen. un̄ do dc der kûnech horte zehant do
 nam er im vron Bersabee ze ainer wirtinne. / Also sante unser herre

ainen wiffagen der hiez Nathan zû dem kûnege. ûn do der fûr in kom. do sprach. kûnech rechter rihter du solt rihten diz mort de nu ist bescehen. Ez waz ain richer man der hat vil schâf ûn ochsen. dem chom aineft ain gâst ze hûse dem wolter ain wirtschafft machen. also wolte der rîche man siniu schâf sparôn. Also waz bi im ain armer man gesezzen. der hat niuwan ain schâf. ûn de waz im als liep. de er im gap fines brôtes ze effende. ûn gap im ûz sinem kophe ze trinchende. ûn liez ez in sinem schôze sclâfen. dar zû waz ez im als liep als sin sele. Also nam der rîche dem armen sin schâf. ûn do er im ez nu genam. do hiezer in dar zû ermûrden. nu sage an waz dunchet dich recht ûber dizen man? Do antwurte im der kûnech (7^a) ûn sprach. *Vivit dominus quoniam filius est mortis qui fecit hoc. Ovem reddat in quadruplum.* Er sprach semmer got er sol sin ain sun dez tôdes. ûn sol de schâf viervalt gelten. ûn zehant do antwrte im der wiffage ûn sprach. Sich kûnech du bist der man der daz hat getan. dich genûget niht de du vil frowen hetost. du nemeft Uria sin wirtinne. ûn dar zû hieztu in ermûrden. du solt wizzen. de du got da mit grôzelich haft erzûrnet. ûn do der kûnech de horte. do sprach er zem wiffagen. *Peccavi domino.* Er sprach. ich han wider got gesûndot. ûn stûnt zehant ab sinem kûnechlichen stûl. ûn saz in die êschon ûn wart got finer sûnde bihtich. de ist diu alte .ê. Wer ist nu herre Urias der sinem schâfe finez brôtes hat gegeben ze ezzende. ûn ûz sinem kophe hat gegeben ze trinchende? de ist anders niht wan der zartê got der sinen hailigen lichamen. ûn sin hailiges blût hat sinem schâfe. de ist ainem ieglichen cristanen menschen gegeben ze ezzende ûn ze trinchende. sich mit dem brôte son wir gespiset werden an libe ûn an sele. wan dez son wir im iemmer genade ûn danch sagen. de wir im so liep ûn so zart sigen. de er uns spîset mit sinem hailigen lichamen. ûn da von sprichet S. Bernhardus. *Bonus est iste pastor. qui dat carnem suam in cibum. et sanguinem suum in potum. et animam suam in precium.* Er sprichet. Waiz got de ist ain gûter hirte. der sinen lichamen git ze ainer spîse. ûn sin blût ze ainem tranche. ûn sin sele ze ainem lône. Zem andern mâl. so wirt diu gûti dez hirten gelobet an dem schirmende. ûn da von sprichet 2
unser herre hiut an dem hailigen ewangelio. der gûte hirte. der gibet sine sele fûr siniu schâf. ûn dez vinden wir ain urkûnde (7^b) in der alten .ê. an dem herren David. do der sinem vater siniu

schâf hielt. swenne der leo. alder der ber. alder der wolf kam. un
im ain schâf wolte zuchen. sich so wageter finen lip. un vaht mit
in. un schluch si ze tode. un erratte also finiu schâf. Sich also (fol) der
lêrer finiu schaf och retten vor dem lewen de ist vor dem tiefel.
un da von sprichet S. Peter. *Adversarius vester diabolus tanquam
leo rugiens circuit querens quem devoret.* Er sprichet. iuwer vigent
der tiefel. der gât umbe. un lûget als der leo. un sûchet wen er
vrezzen muge. dem font ier vaste wider stân mit dem hailigen ge-
lôben. Der lêrer der sol finiu schâf och retten vor dem beren.
de ist vor dem libe. wan als der ber dem honege nach gat. un als
er ez gerne izzet. als gat der lip der welte sûzechait. un der welte
geluste och nach. Er sol finiu schâf och retten. vor dem wolfe.
de ist vor der welte. wan als der wolf ist ain giteges tier. un
allewart der schâfe vâret. wie er diu zuchen muge. also vâret diu
welte och allewege wie si diu schâf unsers herren zuchen muge.
un diu werfen muge in den ewigen tôt. Sich von den drin vigenden
sol der lerer finer schâfe wol hûten tach un naht. de si im kaines
zuchen. Zem dritten mâle. so wirt diu gûti dez hierten ge-
lobet. da mit de er finiu schâf wol erchennet. un da von spricheter
hiut an dem hailigen ewangelio. Ich bin ain gûter hierte. wan ich
erkenne miniu schâf wol. un erkennen si mich och. Wan reht ge-
licher wîse. als der hierte finiu schâf erkennet bi der varwe. als
erkennet got och finiu schâf bi der varwe. de ist bi ainem gûten
leben. Un dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an dem
êrsten (8^a) bûche. de ist in Genesi. da lesen wir. de herre Jacob
dem herren Laban vierzehen iar hat gedienet durch finer tôchtero
willen. de er aines tages sprach zem herren Laban. *Da mihi uxores
meas et liberos meos ut revertar ad terram meam.* Er sprach
gib mir min wirtinna. un miniu kint. de ich hain var in mines vater
lant. Also bater in. de er im dannoch sûben iar dienete. so wôlter
im ze lône geben swaz er selbe wôlti. un sprach. ich waiz wol. de
mir got finen segen durch dinen willê hat gegeben. Do sprach
herre Jacob. tûstu de ich wil. so will ich dir aber dienen sûben
iâr. var zû un nim diniu schâf un sunder diu von den minen. un
sweliu wîze un swarz werden. diu sigen din. diu aber sprigeloht
werden. de ist grûn un gel. un maneger lai varwe diu sigen min.
de geviel dem herren Laban gar wol. Also nam herre Jacob al-
berin rûta un mandelkernin. un ahörnin. un gel. un spriegeloht. un

legit die in die kenil swenne man diu schâf wolte trenchen. un swenne diu schâf denne trunchen. dar nach als si denne die varwe an den rûton saben. darnach wurden ieriu iungit gevar diu si enphiengen. swenne si de wazzer trunchen ûz den keniln in den die rûta lâgen. un mit der kûndechait. do gewan herre Jacob de finer schâf vil me wart et herren Labans. de ist diu alte .ê. wer ist nu herre Laban mit den wîzen un mit den swarzen schâfen. sich de ist anders niht wan der tiefel. der hat wîziu schâf. de sint die gelichefener. die schînent wîze un gût vor der welte. un da von sprichet got ze in an dem hailigen ewangelio. *Similes estis sepulchris dealbatis.* Er sprichet ir bint gelich den gemaleten grebern. wan als diu uzan schôn sint. un innan stinchet. als (8^b) sint die gelichefener. die sint vor der welte schôn. un vor got sint si unrain. Wer sint aber diu swarzen schâf. de sint die offen sûnder. die mit ieren sûnden sich swarz machont vor got un vor der welte. Sich wildu ein schâf werden herren Jacobes de ist des almehtigen gotes. so müstu die swarzon hût de ist din swarzes un din sündiges leben och abziehen. un müst och grûn un gel werden. de ist de du dir selber als vil abbrechest an ezzende un an trinchende. un an allen dingen. de du recht och grûn werdest vor hunger. Sich du müst och gel werden. de ist de du als vil gewachegeft de din lîp recht gel werde. sich tûstu diu zwai dinch. so wirstu ain schâf dez minneclichen gotes. Ze dem vierden mâl so wirt diu gûti dez hierten gelobet. da mit de er finiu schâf samerot. sich also wil got finiu schâf hie och sameron mit dem hailigen gelôben. un mit der hailigen minne. da mit wil er si ferainbêren. Er wil finiu schâf an dem iungesten och sameron wan so wil er si ze der gerechten siton stellen. un die sûnder ze der lingen siton. Nu sprichet unser herre hiut an dem hailigen ewangelio. de der gûte hierte sine sele gebe fûr finiu schâf. wan er denne ain gûter hierte ist, so hat er sich selber an den tût fûr finiu schâf och geben. un dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an dem herren Jona dem wiffagen. von dem lesen wir de im got gebot. de er fûre hînz Ninnive. un da de gotes wort predegete. dez enwolter niht entûn. un machet sich ûf. un wânde er môhte got entrinnen. un wolte ûber mêr varn. un do er dar ûf kom. do wrden grôze winde un grôz sturmweter. de er un alle die bi im (9^a) waren nach waren ertrunchen. Also wurfen si ain lôs under sich wer der wêre von dem diz ungewiter môhte sin. un swer de

wère dc man den wurfe in dc mêr. Also viel dc lôs ûf herren Jonam. den naman si zehant ûf un schuzzen in in dc mêr. un zehant do waz da ain visch un fersclanc in. un in dem waz er dri tage un dri naht. wan do dc lôs ûf in geviel do hiez er ez tûn. un sprach. Ez ist vil weger dc ich ain ertrinche et dc ier mit mir ertrinchent. un zehant dc er in dc mêr wart geworfen do gestillet ez. dc ist diu alte .ê. Wer ist nu herre Jonas. der sich hiez in dc mêr schiezzen. dc die andern iht ertrunchen? sich dc ist der almechtige got. der liez sich och marteron un tôten. fûr uns alle sament. dc wir iht ertrunchen in dem mêr dc ist in unser sünden. un da von môhter wol sprechen. ich bin ain gûter hierte. un gib mine sele fûr miniu schâf. Nu bittent hiut den zarten got. wan er unser hierte ist. un wir finiu schâf sigen. dc er uns ferlihe der genade. dc wir finer lère also gevolgegen. swenner an dem iungesten tage uns alliu wil samenen. dc wir denne werden funden in der schar finer schâfe. un dc uns dc wider var. dez ferlihe uns der vater. un der sun. un der hailige gaist. Amen.

DOMINICA III. POST PASCHA.

Tristitia vestra vertetur in gaudium. Jo. XVI. Magna consolacio est ista. vertitur enim quandoque tristitia in leticiam. Quandoque leticia in tristitiam. Quandoque tristitia in tristitiam. Quandoque leticia in leticiam. [Diziu wort diu ich fûr han gelait in der latine. diu haben wir hiut gelesen an dem hailigen ewangelio in der hailigen messe. un sprach si unser herre ze finen iungern (9^b) un sprechent entûschen also.] Iuwer trurechait diu wirt fercheret in ain grôze frôwde. un wenne unser herre disiu wort spreche dc scribet uns der gûte herre S. Johannes. do got an dem antlaze tage âze mit finen iungern. un mit in die mandate hat begangen. do hûp er ûf un prediget in un leret si vil gûter dinge. un sait in och wie er sôlte werden ferrâten. un wie er och sôlte werden gemarterot an dem hailigen cruce. un wie er darnach an dem dritten tage sôlte erstan von dem tode warer got. un warer mensche. un sprach ze in also. *Modicum et iam non videbitis me. et iterum modicum et videbitis me. quia vado ad patrem.* Er sprach. ier

werdent mich ain clain zît niht sehende. uñ dar nach so werdent ier mich ain clain zît aber sehende. wan ich wil ze minem vater varen. der mich uz hat gesendet. Weles waz diu clain zit. die die iunger unfern herren niht enfahen. sich de waren die drige tage die er in dem grabe lach. do mohten in sine iunger niht gesehen. Weles waz aber diu zît do si in aber fahen. sich de waz diu zît nach finer hailigen ûrstende hinz de er ze himel fûr. wan an dem tage do er erstunt do erschain er in ze fûmf malon. uñ dar nach in den andren tagen. hinz de er ze himel fûr. do erschain er in och ze fûmf malon. uñ da von stat da gescriben. *Quinque fuit vicibus in sacra luce redemptor. Notus. qui pro te vulnera quinque tulit. Totque fuit vicibus aliis post ipse diebus. Cognitus. ut nobis pagina sacra refert.* Ez sprichet diu heilige scrift. de der got der durch unf fûmf wnda hat enphangen durch finen hailigen lip. an dem vronen cruce. der wolt och finen iungera an finer ûrstende ze fûmf malon er- (10^a) schinen. Do unser herre also finen iungern die cleinon zît also hat vorgesait. de si sin niht môhten gesehen. do sprachen si ze ainander. *Quid est hoc quod dicit nobis. modicum et non videbitis me. et iterum modicum et videbitis me. quia vado ad patrem.* Si nam wnder waz er damit mainde. uñ sprachen. waz ist diz. de er sprichet. ier werdent mich ain clain wil niht sehende. uñ dar nach so werdent ier mich ain clain wil aber sehende. wan ich wil ze minem vater varen. uñ sprachen ze einander. *Nescimus quid loquitur.* Si sprachen. wir enwissen waz er saget uñ waz er redet. Do unser herre nu erchande. de si in wolton vragon. weles diu clain zît wêre de si sin niht wurden sehende. do antwurter in uñ sprach. ze in. *Amen Amen dico vobis. quia plorabitis et flebitis vos. mundus autem gaudebit. vos autem contristabimini. sed tristitia vestra vertetur in gaudium.* Er sprach werlich werlich ich sage iu fûr war. swenne ir de nu werdent sehende. de mich die iuden werdent vahende. uñ mich ze der marter werdent fûrende. uñ mich an dem cruce werdent tûtende. so werdent ier vil sere wainende. aber diu welte uñ mine vigende die werdent sich frôwende. aber iuwer lait. uñ iuwer trurechait diu wirt fercheret in ain grôze frôwde. uñ dar nach do sprach er ze in. *Mulier cum parturit tristitiam habet quia venit hora eius. Cum autem pepererit puerum. non meminit pressure propter gaudium. quia natus est homo in mundum.* Er sprach. swenne diu zît kumet

de diu frowe ires kindes sol geberen. so hat si groze angeft un
 trurechait. swenne si aber de kint gebiret. so gedenchet si niht mē
 ier angeft un ier nōte durch der frōwde willen. wan der mensch (10^b)
 in diz welt ist geborn. Un bi der frowen do maint er sich selber.
 als ob er spreche. diu zīt ist chomen. de ich den tōt liden wil
 durch dez sūnders willen. un da von so mūz ich trurech sin. swenne
 aber ich den sūnder erlōse mit minem tode un miner marter. als dāne
 diu frowe ieres smerzen (fergizzet swenne si de) kint gebirt. als wil
 ich och alles dez smerzen un aller der nōhte fergeffen. die ich in
 miner marter han enphangen. darumbe de der sūnder eweclichen lebe.
 un do er sin marter un finen tōt in also hat fūrgesait. do starchter
 si un sprach. *Et vos igitur nunc tristitiam habetis. iterum autem
 videbo vos et gaudebit cor vestrum. Et gaudium vestrum nemo tollet
 a vobis.* Er sprach. un als ich iezo angeft un trurechait han. also
 mūzent ier och angeft un nōt in dirre welte han. un swie de si ge.
 de ier mich. un ich iuch ain clain wile niht muge gesehen. die
 wile ich in dem grabe lige. doch swenne ich danne erstān. so wil
 ich iuch aber sehen. wan so wirt sich iuwer herze frōwende. un
 die frōwde die ier da von enphahent. die mach iu danne nieman
 genemen. de sint diu wort dez hailigen ewangelii. *Tristitia vestra
 vertetur in gaudium.* Iuwer trurechait diu wirt fercheret ze ainer
 grōz frōwde. Nu sprich ich. de diu trurechait etwenne wirt fer-
 cheret in ain frōwde. so wirt diu frōwde ze ainer trurechait etwenne
 fercheret. so wirt diu trurechait in ain ander trurechait etwenne
 fercheret. so wirt diu frōwde in ain ander frōwde etwenne fercheret.
 Zem êrsten so wirt diu trurechait in ain frōwde fercheret. un
 da von sprichet got hiut an dizem hailigen ewangelio. iuwer trure-
 chait diu wirt in ain grōze frōwde fercheret. un de diu trurechait
 in ain frōwede un in ain sūzechait werde fercheret. dez vinden
 wir ain ūrchunde in der alten. ē. an dem andern bûche. de ist in
 Exodo. da lesen wir also. Do herre (11^a) Moyfes de volch von
 israel ūber de rōt mēr hat gefūret. do chomen si in ain wūsti da
 waren si drige tage de si kain wazzer mohten vinden. Also komen
 si an ain stat diu hiez Maraht da funden si wazzer. diu waren aber
 als bitter de si nieman getrinchen noch geniezen moht. un do si
 also in dem gebresten waren. do bat herre Moyfes unfern herren.
 de er in die arbeit. un den gebresten beneme. unser herre erhorte
 in. als er ain iegelichen menschen erhōren wil. der in in finen

arbeiten anrûfet. uñ zaiget im ainer laye holz. dc er dc laite in dc
 wazzer so wurde ez sůze. uñ ferlieze sin bitterchait. Also nam
 herre Moyfes dc holz uñ als in got hat gehaizen. also leget er ez
 in dc wazzer. uñ zehant do dc holz dc wazzer berûret. do liez
 ez sin bitterchait uñ wart sůze. dc ist die alte .ê. Welez ist nu
 dc bitter wazzer dc da in der wůste waz? dc ist anders niht wan
 die bittern zeher die du lâzeft in dinen arbeiten uñ in dinen nōten.
 weles ist mer dc bitter wazzer. dc sint die bittern zēher die du
 hāft in der riuwe. umbe dine sůnde. sich die soltu sůze machen
 och mit dem holze. dc ist mit dem holze dez hailigen cruces.
 Als wie? da soltu gedenchen an die marter uñ die arbeit die got
 durch dinen willen hat gelitten an dem holze dez hailigen cruces.
 sich swenne du dc fůr dich legest uñ dar an gedenchest. dc machet
 dier din arbeit. uñ din riuwe. uñ och din bůze gar ringe uñ gar
 sůze. dc du durch sinen willen danne och arbeit uñ angeft uñ nōt
 geliden maht. als er durch dinen willen si och geliten (11^b) hat.
 sich uñ als got in der alten .ê. dem volche von israel dez wazzers
 bitterchait fercheret in ain sůzechait. als wil er dir och alle die
 bitterchait die du in dirre welte haft. durch sinen willen. in iener
 welte fercheren in ain sůzechait uñ in ain grōze frōwde. Er wil
 och niht allaine die bitterchait die du lideft mit den werchen dir
 fercheren in ain sůzechait. er wil dir ioch alliu diu wort diu dir
 hie werdent zů gesprochen an schulde. von den du betrůbet uñ
 beswerret maht werden. diu wil er dir alliu fercheren in iener
 welte in ain sůzechait. uñ dc dc ware si. dez vinden wir ain ur-
 kůnde in der alten .ê. an der rihter bůche. dc ist in libro Judicum.
 da lesen wir also. dc ain herre waz der hiez Sampson der waz ain
 rihter ũber dc volch von israel. der wolt aines tages gan ze ainer
 stat diu hiez Tampnata. dc er im da nēme ain gemahelon. uñ do
 er nu zů der stat chom. do ersach er ainen lewen in dem wīngar-
 ton. an den liuf er zehant uñ zerzartin reht als ob er were ain
 kizi. Also gat er fůr sich in die stat. uñ do im sin gemahel ge-
 mehelt wart. so gāt er wider dannan. uñ dar nach ũber etwievil
 tage so gat er hin wider dc er mit ier hōchzit hab. Also gat er
 ab dem wege. uñ wolte sehen dez tōten lewen ās. Also vant er
 bina uñ ainen honechfaim in dez lewen munde. den nam er her
 uz uñ āze den ũf dem wege. dc ist diu alte .ê. Sich wer ist
 nu der leo der da in sinem munde hat die bina? dc ist anders

niht wan ain iegelicher durhächter. der finen nächsten mit finen un-
 rainen Worten un̄ mit finen fergiftigen Worten enget un̄ stichet. un̄
 betrübet. swenne er im nach redet. swenne er in ferliuget. swenne
 er in der dinge zihet der er unschuldich ist. sich diu wort (12^a)
 diu enget dich hie als die bina. ab den soltu niht erschrecken. lide
 si gedulteclich durch got. gedenche dar an dc er durch dich och
 vil manech übel wort enphie. Waz ist aber dc honech dc da bi
 den binon lach? sich dc ist diu süzechait der ewigon frōwde. die
 dir got hat berait in sinem riche ze lōne. umbe alliu diu wort mit
 den du hie betrübet wirft. sich diu werdent dier als süze als ain
 honechfaim. wan so du ie mē bino hie hāst. dc ist so du ie me
 nachrede hie lideft. so du dōrt ie me honeges. dc ist ie me süze-
 chait un̄ frōwde enphahest. sich un̄ also wirt diu bitterchait fercheret
 in ain süzechait. Zem andern māl. so wirt diu frōwde etwenne
 fercheret in ain bitterchait. un̄ dc beschihet allen den. die dirre
 welte süzechait süchent un̄ ier och nāch volgent. mit effende un̄
 mit trinchende. swenne die wēnent dc si gar sicher sigen. so wir(t)
 ir frowde fercheret in ain bitterchait. un̄ dez vinden wir ain ur-
 künde an dem êrsten bûche der kûnege. dc ist in primo libro Re-
gum. Da lesen wir also. dc ain kunech waz der hiez David der
 hat ain stat diu hiez Sicelech. Also waz ainer laye volch die hiezen
 amalachite. die chomen un̄ vielen im die stat do er da haim niht
 waz. un̄ ferbranden si. un̄ vingen wîp un̄ kint un̄ dar zû namen si
 och grōzen rōp. un̄ fûrten den mit ain ander dannan. Do herre
 David nu hain chom. die lûte die da waren beliben. die vielen an
 in un̄ waineton sêre. un̄ clagton (12^b) im wie in wêre geschehen.
 Also machet sich herre David ûf. mit sinem hêre un̄ ilet in nāch.
 also vant er si dc si sich haten abgezogen un̄ âzen un̄ trunchen.
 un̄ haten grōze frōwde. un̄ waz in gar wol. un̄ haten kain forge
 dc in ieman kain lait tēte. Do dc herre David sach do vil er
 über si un̄ selûch ier vil ze tōde. un̄ viengen gar vil. ieteliche die
 entrunnen. Also erratter finen rōp allesament den si im heten ge-
 nomen. sich un̄ also wart ier frōwde fercheret in ain grōze bitter-
 chait. dc ist diu alte .ê. Wer ist nu dc volch dc da haizet Ama-
 lachite. dc sint alle die. die frōmeder lûte gût essent un̄ trinchent
 un̄ in dc also abprechent. ez si mit rōbende. ez si mit stelende. ez
 si mit ferratende. swenne si dc also niezent mit grōzen frōwden un̄
 darumbe weder got noch die welte fûrhtent. sich so chumet och

herre David uñ vallet über si. uñ schleht si ze tōde. dc ist dc der zarte got vom himel si schlehet mit dem ewigen selage uñ mit dem flūche an libe uñ an sele. dc si sin riche niemmer besizzent. sich uñ also wirt ir frōwde fercheret in ain trurechait uñ in ain bitterchait. Zem dritten māl. so wirt ettwenne ain trurechait fercheret in ain ander trurechait. uñ dc ist iemmer zerbarmende. wan ez ist vil lūte. die hie uñ dōrt angeft uñ nōt müzen liden. uñ dc si hie uñ dōrt niemmer liuben tach gewinnen. Uñ dez vinden wir ain urkūnde in her alten .ê. an dem andern būche. dc ist (13^a) in Exodo. Da lesen wir also. do unser herre den herren Moyfen wolte senden in Egyptum dc der kūnech pharao dc volch von israel lieze varn. do bat im herre Moyfes ain zaichen geben. dc im der kūnech gelōbti. Also hiez in unser herre. dc er sin rūte von im wurfe. uñ zehant do er si von im gewarf. do wart si ze ainem grōzen selangen also dc er ab ier erscrak. uñ dc er hinder sich spranch. do dc unser herre sach do sprach er ze im. dc er si hindan bi dem sporten uf hūbe wan so wurde si aber ze ainer rūti. Also tet ez herre Moyfes. uñ wart der selange wider ze ainer rūte. Also gat herre Moyfes fūr den kūnech pharaon. uñ lait im. got hēte im enboten dc er im sin volch lieze varn uñ warf sin rūt fūr den kūnech uñ zehant do wart si aber ze ainem selangen. uñ do dc der kūnech sach. do hiez er sin zoherer och selangen machen. aber herren Moyfes rūte diu gāz der zoherer rūta allesament. dc ist diu alte .ê. Waz ist uns nu bi der rūte bezaichent? dc ist anders niht wan diu gōteliche straphe mit der got die sūnder hie straphet. uñ keftigot. Uñ da von spricheter durch dez wissagen munt in dem salter. *Visitabo in virga iniquitates*. Er sprichet. ich wil der sūnder schulde uñ ier missetat mit miner rūte hie gesehen. uñ wil si zūhtegon mit grōzen selagen. sich sūnder ab dem worte maht du wol erscrechen. dc dich got selbe mit finer rūte wil zūhtegon umbe dine sūnde. sich uñ mit finer rūte so straphet er dich hie etwenne also sere mit armūt. mit (13^b) siechtagen. uñ mit ungelūche. dc ūz dinem herzen dc als herte ist. als der stain werdent fliezende dc wazzer uñ die zeher der riuwe. uñ dez vinden wir ain urkūnde in der alten .ê. an dem vierden būche dc ist in Numero. da lesen wir also. do dc volch von israel in der wūsti waz. dc si ze ainen ziten niht wazzers hēton. Also komen si an herren Moyfen uñ an herren Aaron sinen brūder. uñ hiezen in wazzer geben. Also bat

herre Moyfes un herre Aaron unfer herren dc er dem volch wazzer gēbe. Also hiez got den herren Moyfen dc er dc volch nēme un dc fūrti fūr ainen ſtain. un ain rūt nēme un da mit ſclūge an den ſtain zwain malon. ſo wurde wazzer herūz vliezzende. ſich dc tet herre Moyfes. un do er den ſtain mit der rūte zwain malon geſclūch. zehant do vlōs lūter wazzer dar ūz. do dc volch wazzers do genūch gewan. dc iſt diu alte .ē. Sich wer iſt nu herre Moyfes der da mit der rūte an den ſtain da ſclūch dc dc wazzer dar ūz gie? ſich dc iſt der milte got. der mit ſiner rūte dc iſt mit ſiner ſtraphe an din ſtain hērtes herze och ſcleht. dc dar ūz dc wazzer der riuwe och wirt vliezzende. un gefach got alle die. die ſich von der ſtraphe unſers herren bezzerront un becherent von ieren ſūnden. wan die ſint ſailich geborn. die hie bezzerront un būzent. un die ier būz in iene welt niht ſparent. Waz iſt uns aber bezaichent dc diu rūte ze ainem ſclangen wart? dc iſt anders niht wan diu drō un diu vorhte der ewigen ferdampnunge. wan ſwenne dich got mit ſiner ſtraphe hie niht becheren mach. ſi ſo ſclehter dich mit dem ewigen tōde. als er ſclūch (14^a) den kūnech Antiochum als wir leſen an der vechter būche. ſich der waz ain wūterich un hat dem volch von iſrael vil ze laide getan. dez genūget in niht er ſwūre dar zū er wōlte den tempel ze ierufalem allen zerfūren. un do er aines tages ūf ſinem wagen fūr. un in dūht er were ūber alle diz welte. do ſclūge in got. dc er ab dem wagen viel un dc die wūrme ūz im wielen. un dc vor bōſem ſmache nieman bi im mohte beliben. ſich also ſtarb er un mūz iemmer un iemmer ain helle kint ſin. ſich also tūt dir got och ſwenner dier genūch fer-treit. als er do Antiochum ſclūch. als ſclehter dich och mit dem ewigen tōde baidiu an libe un an ſēle. also dc du in in ſinen frōw-den niemmer geſiheſt. un reht gelicher wiſe. als Antiocho ain bitter-chait in ain ander bitterchait war fercheret. also beſchihet allen den. die ſich von der ſtraphe unſers herren hie niht bezzerront noch be-cherent. Zem vierden māl. ſo wirt ain frōwde in ander frōwde etwenne fercheret. un dc iſt ain gūtes fercheren. ſwenne ain frōwde in ain ander frōwde wirt fercheret. un dc beſchihet den gūten lūten die hie nach dem willen dez almehtigen gotes lebent. wan die frōwde die ſi mit got hie hant mit ier andahtigē lebende. diu wirt in ain ander frōwde fercheret. ſwenne ſi in werdent ſehende in ſinem riche in dem ſpiegel ſiner gothait. wan mit ainr ainiger

gesiht die si an in tûnt. so hater in gelônnet aller der arbeit die si
 ie durch sinen willen in dirre welt hant geliten. Uñ da von so
 stât da gescriben. *Omne bonum sumumque bonum mercesque la-*
borum. Est deus. (14^b) hoc confert. visio sola dei. Ez sprichet
 diu hailige schrift. Got der ist ain gûtes gût ob allem gût. uñ ist ain
 lôn aller arbeit. uñ de gût. uñ der lôn allerfament. wirt dem men-
 schen swenner got ze ainem mál angefiht in sinen frôwden. Uñ
 de wir got mit allem himelschen hêr nâch dizem libe frôlichen wer-
 den sehende. dez ferlihe mier uñ iu der vater. uñ der sun. uñ der
 hailige gaist. Amen.

DOMINICA IV. POST PASCHA.

Cum autem venerit. ille arguet mundum de peccato. et de iusti-
cia. et de iudicio. Jo. XVI. Qui non vult argui de peccato. sequatur
illum qui ait. Quis ex vobis arguet me de peccato? Considerandum
ergo est. quod arguitur peccatum. Corde. Ore. opere. Arguitur
autem in corde quadrupliciter. scilicet interius. exterius. inferius.
et superius. Diziū wort diu ich han fûrgelait in der latine. diu
 haben wir gelesen hiut in dem hailigen ewangelio. ze der hailigen
 messe. uñ sprach si unser herre ze sinen iungern. do er in sait von
 dez hailigen gaistes zû kumft. uñ sprach ze in also. Swenne der
 hailige gaist nu kumt. der wirt die welte straphende. von der sûnde.
 uñ von der retechait. uñ von dem gerihte. Uñ diu selben wort
 spracher vor finer marter. ze sinen iungern. uñ sprach also. *Vado*
ad eum qui misit me. et nemo ex vobis interrogat me. quo vadis?
 Er sprach. ich var ze minem vater der mich hat gesant. uñ vraget
 mich nieman under iu war ich var. *Sed quia hec locutus vobis*
tristitia implebit cor vestrum. Uñ wan ich de mit iu han geredet
 so hat diu trurechait iuwer herze erfüllet. doch sage ich iu die
 warhait. ez ist iu gar nûzze de ich ze minem vater var (15^a).
Si enim non abiero paraclitus non veniet ad vos. Er sprach. wan
 ist de. de ich ze minem vater niht envar. so kumet der hailige gaist
 niht zû iu. ist aber de ich zû im var. so sende ich iu den hailigen
 gaist. *Et cum venerit. ille arguet mundum de peccato. et de iusticia.*
et iudicio. Er sprach swenne der hailige gaist danne chumet der

wirt die welte straphende von der sünde. un von der rechtehait. un von dem gerihte. *Adhuc multa habeo vobis dicere sed non potestis portare modo.* Un do er in also von dez hailigen gaistes zukumft hat gesait. do spracher ze in. Ich han iu noch vil (ze?) sagende. nu mugent iers ze dizen ziten niht getragen. un swenne der gaist der warhait chumet. der wirt iuch lèrend alle warhait. *Non enim loquetur a semetipso. sed quecumque audiet loquetur. et que ventura sunt annuntiabit vobis.* Er sprach. der hailige (gaist) der redet nihtes niht von im selber. wan swaz er hat gehôret de redet er. un dar zu so wirt er iu alliu kûmftigiu dinch kûnde. de sint diu wort dez hailigen ewangelii. *Cum autem venerit. ille arguet mundum de peccato.* Swenne der hailige gaist nu kumt der wirt die welte straphende von der sünde. un von der rechtehait. un von dem gerihte. Swer nu umbe chain sünde wil werden gestraphet. der sol dem nach volgen der da sprichet. *Quis ex vobis arguet me de peccato.* Sich de ist der zarte got. der sprach ze den iudon. Wer ist under iu. der mich umbe kain sünde muge gestraphen. als ob er spreche. ich begie nie kain sünde. (15^b) da von mach mich nieman umbe kain (sünde) gestraphen. Nu son wir merchen. de diu unde wirt gestraphet. in dem herzen. mit dem munde. mit den werchen. Zem êrsten so wirt diu sünde gestraphet. in dem herzen. viervalteclich de ist inwendigon. uzwendigon. unda nuñ obenan. Wie wirt diu sünde in dem herzen gestraphet. de ist swenne dir got der gnade ferlihet. de dich din gewissen un din beschaidenhait in dinem herzen inwendigon umbe dine sünde straphet. Un da von sprichet unser herre durch dez wissagen munt herren Davides. *Arguam te. et statuam contra faciem tuam.* Er sprichet. sûnder ich wil dich straphen umbe dine sünde. un wil dich dier selber geben zerkennende. wer du sigest. wan so wirstu dier selber missevallende. Wan recht ze glicher wise als der mensche ab dem sclangen erschrihet. un als er im missevallet. un als er von im vliuhet. swenner in sihet. also sôlte der sûnder ab finer sele och erschrichen. swenner sin sele sehe de si in tôtsünden wêre. wan so ist si vil grûlicher et ie chain sclange ie alder ie wurde. Dar nach so wirt diu sünde gestraphet ûzwendigon. de ist swenne der lèrer un der prediger dich mit der hailigen scrift lèret un straphet umbe din sündiges leben. wan so tûstu als der wurm der da haizzet aspîs. swenne der zôberer dem rûfet. sich so leget (er) ain ôr uf die erde. de ander

dc ferschiubet er mit sinem sporten darumbe. dc er dez zöbereres
 stimme iht muge gehören. Also tût och der sündler. der ferschiubet
 sinu ören mit den ierdeschen dingen. dc er dez predigeres rufen
 un leren iht muge gehören. (16^a) Ez wirt diu sünde och undan
 gestraphet. dc ist swenne der sündler von sinen sünden in ainen bösen
 lümden kumt un diu scham die der sündler da von enphahet die
 fürchtet er vil mê. et die scham die er vor got. un vor allem hi-
 melschen hêr sölte hân. wan der sündler sölte sich niht allaine vor
 der welte schamen siner sünde. er solte sich ier iemmer un iemmer
 schamen vor den engeln die bi im sint wan er in enpholhen ist.
 Sich diu sünde diu wirt och obenan gestraphet von der genade dez
 hailigen gaistes. un da von sprichet unser herre hiute an dem hai-
 ligen ewangelio. Swenne der hailige gaist kumet. der wirt die welt
 straphende von der sünde die sie hant begangen. er wirt si och
 straphende von der retechait die si hant fersumet. er wirt si och
 straphende von dem gerihte dc si niht hant gefürchtet. un dc der
 hailige gaist die sündler straphege sich dc wirt uns beweret bi dem
 gûten herren S. Peter. do der gotes ferlögent ze drin malon un
 dc er iach er enwisse wer got wêre. sich darumbe straphet in der
 hailige gaist also sêre. dc er bitterlichen wart wainende. Ez wirt
 uns och beweret bi S. Marien magdalenen. diu ain ôffeniu sündlerin
 waz manigen tach. sich die straphet der hailige gaist darumbe also
 sêre. dc si lief in die wirtschafft da got âze in herren Symons hûse
 un im viel an sin fûze. un dc si im die kûste. un also sêre wainet
 dc si im die mit ieren zehern (16^b) tewûch. Nu sprichet got hiut
 an dem hailigen ewangelio. *Spiritus veritatis docebit vos omnem
 veritatem.* Er sprichet ze sinen iungern. der hailige gaist der wirt
 iuch alle warhait lerend. un an den Worten so son wir merchen.
 wer der si der da wirt lerende. Wir son och merchen. wer die
 sigen die er da wil lêren. Wir son och merchen. waz er welle
 lêren. Wer ist nu der. der da wil lêren. sich dc ist der hailige
 gaist. ez ist nit ain engel. ez ist niht ain wissage. sich ez ist der
 hailige gaist selbe. Wer sint aber die. die er da wil lêren. sich dc
 sint sine iunger. Waz wil er aber lêren. niht dc unreht. Waz
 denne? niht ein warhait noch zwo. er wil dich alle warhait lêren.
 un dc ist ain gûtiu lêre. sich er wil dich och lêren wie du in dirre
 welte solt leben. un wie du din almûsen. din vasten. din gebet un
 andriu diniu gûten werch solt hie behalten. un wie du diu solt für-

senden. de du si an dem iungesten tage vindest. Uñ da von sprichet der wise man herre Salomon. *Vade ad formicam o piger et considera vias eius. et disce ab ea sapienciam quia congregat in messe cibum sibi.* Er sprichet. Eya du trêger mensch wildu niht lernen bi dem zarten got wie du fulest werben umbe de himelrich. sich so ganch aber zû der amaiz. uñ nim bi ier war uñ lerne von ier grôze wisehait. wan swenne de snit kumet so gat si ûf den acker uñ samenot da diu kôrnliu diu da waizzin sint. aber die gerstton die lât si liggen wan diu ist fûhter nature. also treit si ieriu korn in ier hol. uñ chliubet iegeliches entzwain darumbe de ez iht chine uñ de ez niht fulege. swenne der winter chom. de si danne hab ze effende in ier hol. (17^a) Sich mensch also soltu och tûn. du solt ûf dem acker dirre welte samenon diniu gûten werch. in dem summer. de ist in diner iugende. die wil du gesunt uñ starch bist. wan so mahtu vaston. so mahtu wachon. uñ maht got gedienen. Waz ist uns aber bezaichent bi den waizzinen kôrnlin? de ist anders niht. wan de alliu diniu gûten werch deumûtich son sin. uñ de du darumbe kainen weltelichen rûm sûcheft. niht als die gelichsenere die begeront lobes von der welte umb ieriu gûten werch. Du solt och die gerstton vliehen uñ solt die lazen liggen. warumbe. de ist si fûhte uñ blêget sich. Waz ist diu gerste? sich de ist diu hochvart wan diu blêget den menschen och. uñ reht gelicher wise als diu gerste fûhte ist. uñ als si gerne fulot. als sint alliu diniu werch ful vor dem zarten got. diu du in hôchvart begast. Waz ist aber der winter? sich de ist de iungest gerihte swenne got iegelichen menschen lônâ wil nach sinen werchen. warumbe ist de gelichet dem winter? sich recht gelicher wise als in dem winter nieman we dergesaigen noch gesniden mach. als mach och an dem iungesten gerihte nieman kain gûte werch gewûrchen. du maht da kain almûsen geben. uñ maht da niht gebeten. du maht niht geaston noch gewachon. sich sailiger mensch. hat nu diu amaiz so grôz forge ûf den winter. michels mer soltu forge han ûf de iungest gerihte. de du dez tages an forge standest vor dem almehtigen got. Sich der hailige gaist der wil och leren wie du (17^b) von den sûnden sûlest chêren. uñ wie du de gebot unsers herren ûf dich sûlest nemen uñ wie du de ûf dinem ruggon sûlest tragen. die wil du in dirre welt bist. Wie lêret er dich nu? sich er lêret dich de du bilde nemeft in der alten .ê. an dem êrsten bûche der kûnege. Da lesen wir also

do die haiden die arche dez volches von israël heten gevangen. dc do unser herre die haiden mit grôzem siechtûm selûch an ier libe. dc in der undan als sêre wart. dc si mûson machon stûle von pelzin dar ûf si môhten gefizzen un̄ dar zû komen och grôze mûse die si och bizzen un̄ si gar sere mûton. un̄ do si also in den nôten waren. so wurden si ze râte. dc si nêmen ainen niuwen wagen. un̄ dar in sazten zway rinder alder zû (l. zwo) kû die berhaft wêren. un̄ ieriu kelber da haime beschluzzen. un̄ danne die arche ûf den wagen sazten. un̄ si also santen ze ainer stat diu hiez Bethsamis. sich also zugen die kû die arche gegen Bethsamis. un̄ stât da gescriben. dc die kû den rechten wech giengen. un̄ weder ze der gerechten hant. noch ze der liggen hant cherten. wan dc si fûr sich giengen hiez Behtsamis. dc ist diu alte .ê. Sich welez sint die kû die die arch hant gezogen. sich dc sint die rechten un̄ die gûten lûte. die sint gelichet den rindern umbe ier groze deumûtechait. wan die son och berhaft sin un̄ fruchtber an allen gûten werchen. Wer ist aber diu arche in der da waz dc himel brôt. un̄ ain guldine aimer. un̄ die zwo stainin tavela an den diu zehen gebot da stûnden. un̄ in der da waz herren Aarons rûte diu da hat geblûget ân wint un̄ ân regen. sich dc ist anders niht. wan (18^a) diu lêre un̄ diu gebot unsers herren. diu soltu och ûf dich nemen un̄ solt diu och ûf dier tragen durch sinen willen. un̄ solt och gan den rechten wech. dc du weder ze der gerechten hant noch ze der liggen hant kêrest. dc ist dc du durch kain nôt. ez si armû. ez si ungelûche. ez si unmûze. alder andriu sache. dc gebot unsers herren iemmer alder iemmer abe dier gewerfest. wan er sprichet in dem hailigen ewangelio. *Tollite iugum meum super vos. quia mitis sum. et humilis corde. iugum enim meum suave est. et onus meum leve.* Er sprichet. ier sont min ioch dc ist min gebot. dc sont ier ûf heben. un̄ sont dc tragen. wan ich bin gar semfte. un̄ bin och aines deumûtigen herzen. wan min ioch dc ist min gebot dc ist gar semfte. un̄ min bûrde diu ist gar lihte. *Et invenietis requiem animabus vestris.* Er sprichet tûnt ir dc. so vindet ier die ewigon rûwe iuweren selon. sich du solt och die arche tragen gegen Bethsamis. wan Bethsamis dc ist als vil gesprochen als ain hûs der sunnon. un̄ betûtet dc hûs da diu ewige sunne. dc ist der minneclich got da inne schînet. dc ist dc vrône himelriche. sich wie dich der hailige gaist lêret wie du dc gebot solt tragen. un̄ wie du ez solt behalten. Sich er wil dich oh clêren

3 wie du ûz den sünden fûlest gan. ûn wie du dich danne hûtest. de du niht mêr in kain valleest. Wie lêret er dich nu? sich er lêret dich swenne du von den sunden komest. de du denne niht gedencheft wie wol dir mit den sünden si gewesen ûn dich niht lâzeft ameron mêr nach den sünden. ûn de du niht mê (18^b) umbe sehest in die welte swenne du dar ûz bist gegangen. de (d)ier iht geschehe. als herren Lothes wirtinne von der man lifet in der alten .ê. an dem ersten bûche de ist in Genesi. da lesen wir also. do unser herre die fûnf stet. sodomam ûn gomorram ûn die andern drige stet wolte verderben umbe die sünde diu in den waz beschehen. de unser herre do zwen engel fante hinz Sodoma wan in der waz ain rehter ûn ain gûter man der hiez Loht. ûn der waz herren Abrahames brûder sun. Also las herre Loht under dem stat tor. ûn do er die engel sach. do liuf er gegen in ûn bat si de si mit im in sin hûs giengen. do er si nu hain brâht. do hiez er in ain groz wirtschaft machon. ûn do si also âzen. do chômen die burger von der stat ûn vielen umbe de hûs ûn sprachen ze dem herren Loht. *Educ viros huc ut cognoscamus eos.* Si sprachen fûre ûz her dize man. de wir si erchennen wer si sigen. Also gat herre Loht her ûz zû in ûn sprach. Ir herren ich han zwo tôhtera. die mannes noch nie gewaltech wurden die nement ûn begant iu mit in swie ier wellent den worten de ier dizen iungelingen kain lait tûgent die zû mir in min hûs sint chomen. dez enwolten si niht tûn. ûn legeten an ain grôze vrevili. ûn wolton im sin hûs han ûf gestôzen. Do de die engel nu sahen. so gant si her ûz. ûn fûret herren Loht hin in. ûn beslussen nach im de hûs. ûn alle die da vor waren die machoton die engel blint. Also sprachen die engel ze herren Loht. uns hat got ze dir gefant. wan wir son dize stat verderben mit libe ûn mit gût. da von nim zû dir alle die dich anhôren (19^a) ûn fûre die mit dir ûz. de ier iht och verderbent in der stat. Also gat er zû zwain mannen den er sin tôhtera hat gemehelt. ûn sait in de. die wolten im niht gelôben ûn dûhte si ain spel. Do enmornon nu wart. so nement die engel herren Loht. ûn sine wirtinne. ûn sine tôhtera. ûn fûrton si fûr die stat. ûn sprachen ze im. *Ne respicias retro. sed in monte saluum te fac.* Si sprachen. sich niht umbe als lieb dir de leben si. ûn ganch ûf den berch ûn behalte dich da. Also mahte er ûf den berch niht komen. ûn gât in ain clain stat diu hiez Segor. ûn zehant do er ûz Sodoma gie. do regenot

got uf die stat fiur un swebel. un ferbrande mit an ander lip un gut. do sin wirtinne nu horte hinder ier de fiur un de groze braſton do ſach ſi umbe ſich. un zehant do ſi umbe geſach do wart ſi ze ainer ſalz ſule un muz da ſtan hinz an den iungeſten tach. Un da von ſtat da geſcriben. *Juſſa dei ſpernens. flectit retro lumina coniunx. Iſtius. in ſtatuam vertitur ergo ſalis. Ne retro respiciat animo quicunque reliquit. Illecebras. ſenſus condit inde ſuos.* de iſt diu alte .ê. Sich wer iſt nu herre Loht der da uz ſodoma iſt gegangen de er nie umbe geſach? ſich de iſt ain iegelicher guter menſch der uz dirre welte gât. un hinder im lâzet lib un gut durch die minne unſers herren. un de er denne dar an niemmer gedenchet. un denne alliu weltelichen dinch lât gan als ſi gant. wan der iſt laider gar lûzzel die de mugen (19^b) getûn. Wer iſt aber diu wirtinne diu da umbe ſach? De ſint alle. die uz der welte gant. un ſwenne ſi de fiur horent. de iſt ſwenne ſi der welte minne horent hinder in de ſi denchent in die wider hinder ſich. wie wol in mit der ſûnde ſûzechait iſt gewefen. un ſweli alſo hinder ſich ſehent die belibent och uf dem wege un koment ze dem himelrich niemmer. Waz iſt uns aber betûtet de ſi ze ainer ſalz ſule wart? de iſt anders niht. wan du din herze un din ſinne och ſalzen ſolt. de iſt du ſteteclich dar an gedencheſt. de dir iht beſchech als ier da beſchach. ſich wie wol dich der hailige gaift lêret. ſwenne er dich wiſet der dinge. als ich do vor geſprochen hân. Nu bittent hiut den hailigen (gaift) de er uns helfe der genade. de wir ſin lere alſo behalten. mit Worten un mit werchen. de wir ſi ze ainem guten ende bringen. un de uns de wider var. dez helfe uns der vater. un der ſun. un der hailige gaift. Amen.

DOMINICA V. POST PASCHA.

Petite et accipietis ut gaudium vestrum plenum ſit. (Joh. XVI.) Si plenitudinem celeſtis gaudii ſciremus. inſtantiffime eum peteremus. Nam ſi per petitionem plenum gaudium in celo non obtinebis. ſine petitione plenum ſupplicium in inferno habebis. Conſidera ergo quadruplicem plenitudinem. plena eſt enim miſericordia in mundo. plena iuſticia in iudicio. plena leticia in celo. plena miſeria in inferno. Ich han ain wort fûrgelait in der latine. de

hant man hiut in der hailigen messe gelesen in dem hailigen ewangelio. *un* sprach ez unser herre ze finen iungern aines tages. *un* sprichet entúschon also. Ier font bitten. wan so werdent ier gewert. *un* font bitten. dc iuwer frôwde ganz *un* vol werde. *un* wa von unser (20^a) herre diziú wort spreche. dc scribet uns S. Johannes hiut an dem hailigen ewangelio. dc unser herre finen iungern gehiez swez si in finem namen finen vater iemmer alder iemmer gebêten. dc wôlti in sin vater allez sament geben. *un* ist wol ain als fúzez wort. als ez got ie gesprach. *un* sprach ze in also. *Amen amen dico vobis si quid petieritis patrem in nomine meo dabit vobis.* Er sprach werlich werlich ich sage iu dc fúr wâr. swez ier minen vater in minem namen bittent. dc wil er iu allez sament geben. *Usque modo non petistis quicquam in nomine meo.* Er straphet si *un* sprach. ier hant da her nihtes niht in minem namen gebeten. da von so font ier bitten. wan so werdent ier gewert. *un* font och also bitten. dc iuwer frôwde ganz *un* vol werde. wan diziú wort diu han ich hinz iu geredet in ainem bispel. wan ez kumet diu wil *un* diu stúnde. dc ich in kainem bispel mit iu wurde redende. *un* dc ich iu offentlich wirt sagende *un* lerende von minem vater. *un* an dem tage swenne dc geschicht. so font ier in minem namen bitten. *un* da von so sage ich iu ez iezo dc ich minen vater fúr iuch bitten wil. *un* dar nach spracher ze in. *Ipse enim pater amat vos. quia vos me amastis et credidistis quia a deo exivi.* Er sprach. ich sage iu dc. dc iu(ch) min vater lieb hat. wan ier hent mich och lieb gehept. *un* hant gelôpt dc ich von got bin geborn. *Exivi a patre et veni in mundum. iterum relinquo mundum et vado ad patrem.* Er sprach. ich bin von minem vater geborn. *un* bin in diz welte chomen. *un* da von so wil ich die welte aber (20^b) lâzen *un* wil ze minem vater varen. do dc diu iunger horton. do sprachen si ze im. *Ecce nunc palam loqueris. et proverbium nullum dicis.* Si sprachen. wir hôren wol. dc du nu offentlichen redest. *un* dc du uns chain bispel saist. wir wissen och wol. dc du alliu dinch waist. *un* da von ist niht durft dc (d)ich ieman kainer dinge vrâge. wan an dem gelôben wir dc du von got bist geborn. dc sint diu wort dez hailigen ewangelii. *Petite et accipietis ut gaudium vestrum plenum sit.* Ir font bitten. wan so werdent ier gewert. *un* font bitten dc iuwer frôwde ganz *un* vol werde. Erchanden wir nu die vollen frôwde dez himelriches. so were daran kain zwivel. wier bêten got

stèteclichen un̄ an underlaz. wan erwerben wir mit unfer bet niht die ganzon un̄ die vollen frōwde dez himelriches. so ist dc gewis dc wir aber ane bet ferdienegen die vollen marter un̄ pin der bitteron helle. No son wir merchen. dc diu welte ist volliu erbermde. un̄ dc iungest gerihte vollez rehtechait. un̄ der himel voller frōwde. un̄ diu helle voller marter un̄ wize. Nu sprich ich. dc z em êrsten diu welte ist volliu erbermde. un̄ dc beweret uns herre David der wiffage. wan der sprichet. *Misericordia domini plena est terra.* Er sprichet diu welte ist volliu der erbermherzechait unsers herren. wan gotez erbermherzechait der bedurfen alle sūnder wol. dc si enphahen aplaz aller ier sūnde. un̄ waz dc herre David wol erchande. do sprach er. *Miserere mei domine secundum magnam misericordiam tuam.* Er sprach. herre erbarmede dich ūber mich. nāch diner grozer (21^a) erbermherzechait. un̄ ferdilge min sūnde un̄ alle min missetat nach der manechvaltigon erbermherzechait herre diu an dir lit. Sich un̄ der erbermherzechait ist alliu diziu welte also vol. dc si got kainem sūnder niemmer noch niemmer ferzihen wil. der in anrūfet. in sinen sūnden. Sich Cain der sinen aigenen brūder Abeln ze tōde selūch. heter an der erbermherzechait unsers herren niht ferzwivelt. got der wēre sin vriunt worden. wan er do sprach. *Maior est iniquitas mea quam ut veniam merear.* Er sprach. mine sūnde sint als grōz. dc ich von got kainen aplaz niemmer kan erwerben. sich un̄ von dem ferzwivelende. so mūzer eweclich ain helle kint sin. Sich iudas der got ferriet. dc man in marterot. got der wēre sin friunt worden. het er an der barmherzechait unsers herren niht ferzwivelt. wan er sich selber do erhanchet da von mūzer eweclich sin ferlorn. Sich da wider do waz manech grōz sūnder. der gotez hulde hat erworben. wan er an got die grōzon erbermherzechait wisse. Als S. Peter der gotez ze drin malon ferlōgent sich der chom dez allez wider. Ez waz etlicher sūnder der gotez niht allaine ferlōgent. er ferlōgenti och der zarter kūneginne S. Marien. un̄ dar zū allez himelschen hēres. als Theophilus. sich der hat gotez. un̄ finer zarter mūter. un̄ allez himelschez hēres ferlōgent. un̄ dar zu hat er ferfsworn dc er si niemmer noch niemmer angerūfti umbe chainer sclachte nôt. (21^b) un̄ dez hater dem tiefel brief un̄ hantvesti gegeben. un̄ die waren gescriben mit sinem aigen blūt. sich der chom dez och wider. un̄ ferdienet umbe Mariam gotez mūter. dc si ze sinem ende chom. un̄ dc si sin sele enphie.

nu, sich sündere. sint so grôze sündere ier sünde wider chomen. so mahtu och aller diner sünde wider chomen. ferzwivellst du niht an der erbermherzechait unsers herren. Uñ da von so sprichet der gûte herre S. Augustin. *Nullus de dei misericordia desperet. maior est enim eius misericordia quam nostra miseria.* Er sprichet ez en sol chain sündere an der erbermherzechait unsers herren niemmer noch niemmer ferzwiveln. warumb? da ist finer erbermherzechait vil mê et unser sünde iemmer alder iemmer kunne werden. Er sprichet och me von der erbermherzechait unsers herren. *Sicut favilla in medio mari. sic omnis iniquitas in misericordia cristi.* Nu hør sündere de aller sùzeft wort. de ie kain hailige ie gesprach. uñ wiz vro. uñ lobe got de alliu dize welte so vol ist der erbermherzechait unsers herren. Ez sprichet S. Augustin. de alliu diu sünde diu sit adames ziten ie beschach. alliu bi ain ander wêre. als klain uñ als lûzzel danne ain ainegiu felwesche erschûzi enmitten in dem grôze mêre. als lûzel erschûzzi diu sünde alliu sament in dem grundelôsen brunnen der erbermherzechait unsers herren. Naina sündere gehabe dich wol uñ trôste dich der erbermherzechait unsers herren. Waz habet allez dize welte ûf. uñ alle die grôzen (22^a) sündere die in der sint. wan diu erbermherzechait unsers herren. sich man vindet in der alten .ê. an herren Tobias bûche. de ain vrowe hiez Sara diu waz siben mannen gegeben. swenne die bi ier wolton liggen. so chom der tievel uñ erwurget si. waiz got herre sündere. de der tievel do tet. de teter uñ alle tievel mit im hiut uñ alle tage allen sündern wer diu welte niht vol der erbermherzechait unsers herren. Zem andern mal so ist de iungest gerihte vollez rechtechait. Uñ da von sprichet herre David in dem salter. *Justicia plena est dextera tua.* Er sprichet. herre din gerehtiu hant. diu ist an dem iungesten gerihte volliu rechtechait. Sich diu hant unsers herren diu ist dez tages niht allain volliu rechtechait. darumb de si die sündere welle ferdampnon in bitteron helle. sich si ist oh darumb volliu rechtechait. de si den rechten lônnon wil. ier arbit. uñ de si sie wil bechrônen mit der ewigon krône. Uñ da von sprichet der gûte herre S. Paulus. *Reposita est mihi corona iusticie. quam reddet mihi dominus in illa die. iustus iudex.* Er sprichet. diu krône der rechtechait diu ist mir ûf gesezzet. uñ die wil mir got an dem iungesten tage wider geben. der dez tagez ain rechter rihter wil sin. der wil mich bechrônen mit der ewigon krône. Nu høre sailiger mensch.

Wer wil die rehten an dem iungeſten tage bechrönen. Wil ez herre Abraham. alder Johannes der tōfer. alder S. Peter tūn. nain ſi zwâr. Wil ez S. Michel. alder S. Gabriel. alder die hailigen engel. alder die hailigen (22^b) wiſſagen. nain ſi zwâr. Wil ez Maria gotez mûter tūn. diu ain frowe uñ ain kûneginne iſt himelrichez uñ ertrichez. nain ſi zwâr. Wer wil ez denne tūn. ſich dc wil der rehte rihter tūn. dc iſt der zarte got von himel. der wil ſine friunde dez tages mit der ewigon krône bechrönen. uñ dc beweret uns herre Salomon. wan der ſpricht. *Accipient regnum decoris. et diadema ſpeciei de manu dei ſui.* Er ſpricht. die rehten. uñ die friunde unſers herren. die ſon dez tages dc ſchōn himelrich. uñ die wñeclichen krône von ieres herren uñ ierez gotes hant enphahen. Eya ſailiger menſch. wie gern du got maht dienen. der dier dez tages vor aller der welte ſo êrlich uñ ſo rîlich wil lōnon. Sich uns bewêret och der gûte herre S. Johannes. an dem bûche der tōgenhait. Wan da ſcribet er alſo. dc er ſach in dem himel ainen herren ûf ainem trône ſiſſen. der hat ûf ſinem hōbet vil uñ vil krōno. uñ hat och in ſinem munde ain ſwert. dc waz ſpizzich ze baiden ôrten. uñ der ſelbe der hiez dc gotez wort. Uñ die ſchara die da in dem himel wâren. die volgeton im nâch ûf wîſſen roſſen. Sich wer iſt nu der. der da die krōna ûf fûrte. uñ der da dc gotes wort haizzet? ſich dc iſt der zarte got von himel wan der haizzet och ſinez vater wort. wan der wirt an dem iungeſten tage vil krōno habende mit den er die rehten krōnen wil. Waz iſt aber dc ſpizzige ſwert dc er da in ſinem munde hât? dc iſt anders niht wan diu ſnidende

(DOMINICA VI. POST PASCHA.?) *1. d. dom. 6. Lection.*

.
(23^a) wiſſagen munt herren Davides. *Cum ipſo ſum in tribulacione.* Er ſpricht. menſch wildu mit mier ſin in minen nōten. ſo wil ich mit dier och ſin in dinen nōten. uñ da von ſo ſoltu bi im gerne ſin in ſinen nōten. dc er bi dier och ſi in den dinen. Zem dritten mál. ſo ſon wir bi got beliben. darumbe dc wir mit im. uñ mit allem himelſchen her frōlichen in dem himelrich werden richſende.

uñ da von spricheter durch S. Johannes munt an dem hailigen ewangelio. *Pater quos dedisti mihi volo ut ubi sum ego. et ipsi sint mecum ut videant claritatem meam.* Er spricht. vater die du mir da hast gegeben. dc wil ich swa ich fige. dc si da och figen mit mir. uñ dc si sehen min ère uñ min frôwde. Er sprichet och si son mit mir êrlichen sin. Als wie? da spricheter durch S. Johannes munt in apocalipsi. *Qui vicerit dabo ei sedere mecum in trono meo.* Er sprichet. fwer die welte uñ die sünde überwindet. dem wil ich dc geben. dc er bi mier sizze och uf minem stûl. in minez vater rîche. sich wie gerne du bi im beliben maht in dirre welte. dc er dich sezzen wil uf sinen stûl in finez vater rîche. Nu bittent den fûzen got. dc er uns helfe. dc wir also bi im beliben mit ainem gûten lebende in dirre welte. dc wir an unserm ende och bi im beliben mit dem hailigen gelôben. uñ mit rehter riuwe. uñ mit rehter bihte. uñ dc uns dc wider var dez helfe uns der vater. uñ der sun. uñ der hailige gaist. Amen. (23^b)

DE SANCTO SPIRITU.

Spiritus sanctus hodierna die. ut sacra actuum testatur historia in apostolos missus est. Circa cuius missionem five adventum septem consideranda sunt. Primo a quo missus est. Secundo quot modis missus est. Tertio quo tempore missus est. Quarto quociens missus est. Quinto qualiter missus est. Sexto in quo missus est. Septimo propter quid missus est. Wir figen hiut begende den hailigen tach ze phingesten. als der hailige gaist. wart gesendet den hailigen zwelfpoton in fiurinen zungon. uñ an[d] der sandunge als an der zû kumft. so son wir sûben dinch merchen. Zem êrsten. son wir merchen von wem er gesendet wart. Zem andern. wie manger layge wîse er gesendet wart. Zem dritten. ze weler zît er gesendet wart. Zem vierden. wie diche er gesendet wart. Zem fiumften. wie er gesendet wart. Zem sehten. in wiu er gesendet wart. Zem sûbenden warumbe er gesendet wart. Nu son wir zem ersten merchen. von wem er gesendet wart. da sprich ich. dc der vater. den hailigen gaist fante. uñ dc der sun den hailigen gaist och fante. uñ dc der hailige gaist sich selber gab

uñ sich och fante. uñ von der erſton ſandunge ſpricht got durch
 S. Johannes munt. in dem hailigen ewangelio. *Paracletus autem
 ſpiritus ſanctus quem mittet pater in nomine meo. ille vos docebit
 omnia.* Er ſpricht. der hailige gaift den iu min vater ſenden wil
 in minem namen. der wirt iuch (24^a) alle dinch lèrende. Zem
 andern mâle. ſon wir merchen. wie manger layge er geſendet ²
 wart. wan wir vinden dc er in fumf layge bilde geſendet wart.
 zem erſten. in ainer tûben bilde. do got geſet wart in dem ^a
 hailigen Jordan. uñ da von ſpricht S. Lucas an dem hailigen
 ewangelio. *Defendit ſpiritus ſanctus corporali ſpecie. ſicut columba
 in ipſum.* Er ſpricht der hailige gaift. der chom in ainem liplichen
 bilde als ain tûbe uf got do er geſet wart. Zem andern ^b
 mâle. do wart er geſendet in ainem lichten wolchen. uñ dc be-
 ſchach do got ſiner iunger ſûmeliche fürte uf den berch Thabor
 uñ ſich da vor in ferwandelot. Zem dritten mâle. do wart der
 hailige gaift geſendet in ainem âten. uñ dc geſchach do got erſtunt
 von dem tôde. uñ do er chom zû ſinen iungern da ſi bi ain ander
 waren beſclozen in ainem hûſe ze ierufalem. do er in da erſchain
 do ſpracher ze in. *pax vobis.* Er ſprach. vride der ſi mit iu. uñ
 dar nach do bliez er gegen in uñ ſprach. *Accipite ſpiritum ſanctum.*
 Er ſprach. nement hin den hailigen gaift. uñ ſwelen ier ier ſûnde
 fergebent den ſigen die fergeben. Zem vierden mâle. do wart
 er geſendet in ainem fiur. Zem fumften mâle. do wart er
 geſendet in ainer zungen. uñ in den zwain bilden baidiu in dem
 fiure (24^b) uñ in der zungen ſo iſt er hiut erſchinen den hailigen
 zwelfpoten. Uñ darumbe ſo iſt er erſchinen in dizen fumf bilden.
 als ich da vor han geſprochen. dc er in fumf bilde aigenſchaft wil
 wûrchen in ainez iegelichen menſchen herzen dc er beſizzet. Nu
 wart der hailige gaift geſehen in ainer tûben bilde. wan diu tûbe
 iſt der nature. dc ſi wainot an ier gefangez ſtat. ſi iſt och âne
 gallon. ſi niſtet och gerne in ainem ſtaine der lôcherot iſt. ſi vliuget
 och gerne uf dem wazzer. darumbe. ſwenne der habeche zû ir wil
 ſtôzen unde ſi zuchen wil. dc ſi ſinen ſchatten geſehen muge. in
 dem wazzer. uñ dc ſi ſich denne dar in ferbergen muge vor dem
 habeche. ſi iſt och der nature dc ſi niemmer als ungedultich wirt.
 dc ſi ieman krezze mit ieren klawen. alder ieman bîze mit ier
 ſnabel. ſich ſwenne alle vogel die lûte ſchadegont dc ſi dc korn
 ezzen uñ ander frucht diu uf der erde ſtât. ſo izzet ſi niuwen

griezzelach. si ist och als erbermherzich. dc si dicke andriu un
 vrömdiu kint baidiu zihet un och furot. an ier aigner kinde stat.
 sich die süben nature die hát diu tûbe an ier. Zem êrsten so
 ist (25^a) diu tûbe ân gallon. sich also wil der hailige gaist dich och
 machen. âne gallon un âne bitterchait. dc diniu wort semfte wer-
 dent. un din wandel un och din leben. un din herze. un din sinne.
 un dc du hinz nieman kainen nit. noch haz tragest. Zem andern
 mâle. so wainot un sumftot diu tûbe. sich also wil der hailige gaist
 dich och machen wainende un sumftende umbe dine sünde. un dc
 du der maht komen ze riuwe un ze bihte. un dc du ain rehtez
 lait gewinneft umbe dine sünde. Zem dritten mâl. so nistet diu
 tûbe in dem stain der lôcherot ist. sich also wil der hailige gaist
 dich och lêren. dc du nistest in den lôcheroten stain. wer ist aber
 der lôcherot stain. sich dc ist der zarte got der durch dinen willen
 an dem hailigen cruce fumpf wunda enphie. durch sin fiton. durch
 sine hende. un durch sine füze. sich in den lôchern so soltu nisten.
 dc ist dc du dar ûz niemmer solt komen. du gedenchest allewart
 an sinen tôt. un an sine wnda. die er durch dinen willen hat en-
 phangen. wie du im dc allez wider dienegeft. mit ainem rainen
 lebende (25^b). Zem vierden mâle. so vliuget diu tûbe gerne
 uf dem wazzer. dc si dez habechez schatten darinne muge gesehen.
 sich also wil der hailige gaist dich och lêren. dc du sizdest uf dem
 wazzer. waz ist dc wazzer? dc ist diu hailige scrift. alder dc gotez
 wort. wan hôrestu gerne dc gotez wort. alder bistu gerne in der
 hailigen scrift. sich als diu tûbe denne sihet dez habechez schatten.
 un alz si sich birget in dc wazzer. dc si der habechs niht mach
 gezuchen. also sihestu och in der hailigen scrift. un in dem hailigen
 gotez worte. alle die lâge un alle die striche die dier der habechs
 dc ist der tievel leget. un biergest dich reht och in die hailige
 scrift. un in dc gotez wort dc dier der tievel niemmer noch
 niemmer kain lait kan getûn. weder an libe noch an sele. sich
 wie gerne du dc gotez wort maht hören. sit du dich mit dem be-
 schiermen maht vor dem tievel. Zem fümften mâle. so ist diu
 tûbe als gedultich. dc si nieman ungedultic kan gemachon. dc si
 ieman krezze. alder bize. sich als wil der hailige gaist dich och
 gedultich machon in dinen arbaiten. swaz dich angât ez si mit armût.
 ez si mit siechtûm. ez si mit ungelûche. ez si mit nâch rede (26^a)
 alder mit anderen dingen. dc du allez sament och gedulticlichen

lideft. also. dc du kain übel mit ainem andern ubel iemmer gerecheft. Zem fehten mâle. so ist diu tûbe der nature. dc si nieman ûf dem velde an finem korne als ander vogel kainen schaden tût. wan dc si niuwan griezela^{ch} uñ ander femelach izzet. dc doch nieman kain schade ist. sich also wil der hailige gaift dich och machon. dc du an finem gû^t nieman kainen schaden tûgest. wan swaz dier got zû fûge. dc dich dez genûge. uñ dc du fergû^t habest. swez er dich berâte. uñ dc du nieman dez finen erbunneft. uñ dc du iemmer als arm werdest. dc du ieman dc fine nemeft. Zem fûbenden mâle. so ist diu tûbe der nature dc si als erbermherzich ist. dc si frômdiu vögelliu dicke fûrot. reht als ieriu aigeniu kint. sich also wil der hailige gaift dich och als erbermherzich machon. hât dier got êre uñ gû^t ferliuhen. dc du dc mit armen lûten och taileft. uñ dc du die rehte an diner kinde stat habest. uñ dc du in wol tûgest in finem namen. Zem andern mâle. do wart der hailige gaift gesendet in ainem wolchen. Dc wolchen. dc enbôret sich von der êrde (26^b) uñ machot den menschen kûle. uñ machet och den regen. Sich diu driu dinch wil der hailige gaift och an allen den wûrchen die er besizzet. Als sich dc wolchen enbôret von der êrde. als wil si der hailige gaift. och enbôren von allen weltelichen dingen. dc si diu werdent ferfmahende. uñ da von so sprichet S. Gregorius. *Gustato spiritu. desipit omnis caro.* Er sprichet. swenne der mensch ze ainem ainegen mâle ferfûche die fûzekait dez hailigen gaiftes. dc im denne allez dc ungesmach werde. dc ûf der êrde si. Sich uñ als dc wolchen den menschen kûl machot. als wil der hailige gaift och alle die kûle uñ kalt machon die er besizzet. Wie wil er si kalt machen? da wil er alle die gelûfte uñ alle die unkûschen gedenche die si hant hinz der welte. uñ swa si also sint gebrunnen in den sûnden. dc wil er allez sament an in leschen mit finen genadon. Er wil oh tûn als der regen. wan alliu diu herzen diu er besizzet. den wil er beren den regen der zeher. uñ swa ieriu herzen truchen uñ hêrte sint gewesen. diu wil er nas uñ linde machon. uñ wil si durchwêgen mit finen genadon. uñ da von sprichet herre David. *Flavit spiritus eius et fluent aque. s. lacrimarum* (27^a). Er sprichet. sin gaift hât gewêget uñ diu wazzer der zeher diu sint vliezzende worden. sich welch ain gûter wint dc ist. der dich also machet wainende dine sûnde. Zem dritten mâle. do wart der

hailige gaist gesendet in ainem âtem. wan der âten der ist ringe. uñ och haiz. sich also wil der hailige gaist dich och rinchverte machon gote ze dienende uñ ze lòbende. Er wil dich och haiz machon. an dem fiure dc ist an der minne unsers herren. Zem vierden mâle. do wart der hailige gaist gesendet in ainem fiure. uñ warumbe er in dem fiure furbaz wurde gesendet et in ainem andern elemente. daran ist vil sache ze merchende. Zem ersten. dc si fiuriniu wort predegeten. Zem andern. dc si ain fiurin .è. predegeten uñ ain fiurin minne. dc fiur hât och an im selber vier nature. urit. purgat. calefacit. illuminat. dc fiur dc brennet. uñ furwet. uñ machet warm. uñ erlûhtet swaz vinster ist. Also tût och der hailige gaist. der ferbrennet och alle die sünde die in dinem herzen sint. uñ fûrwet och din herze von allen untugenden. uñ swa din herze sclewich uñ kalt ist. dc wil er haiz machen mit sinem fiure dc ist mit finer minne. er wil och din herze erlûhten. dc ist swa din herze vinster ist. dc du niht reht erka(n)tnûste (27^b) ze got hâst gehebt. so wil er din vinsters herze also erlûhten mit sinen genaden. dc du got erkennende wirfst uñ dc du in minnende wirfst fûr alliu dinch. sich uñ dc fiur dc ist och der nature dc ez allevart ist in ainer wegunge uñ dc ez niemmer gerûwet die wil ez brinnet. sich also tût och reht dc fiur dc ist diu minne dez hailigen gaistez. diu machet och dc du allevart wirfst in ainer wegunge. uñ in ainer ûbunge gûter werche. uñ dc du niemmer gerûwoft an dem dienste unsers herren. Uñ da von sprichet S. Gregorius. *Numquam est amor dei ociosus. operatur enim magna si est. si autem operari negligit amor non est.* Er sprichet. diu minne unsers herren diu ist an dem menschen niemmer mûzich. ist ez diu rehte minne so wûrchet si an dem menschen grôziu dinch. wûrchet si aber an dem menschen nihtez niht. so sol der mensch wizzen. dc ez diu rehte minne niht ist. Zem fiumften mâle. do wart der hailige gaist gesendet in ainer zungen. uñ warumbe er in ainer zungen fûrbaz wurde gesendet et in ainem andern lide. dc beschach umbe drige sache. Zem ersten. do waz diu zunge enzûndet mit dem hellefchen fiure. uñ ist an dem (28^a) menschen kain lit. dc man als kûme muge gerihten uñ gewisen als die zungen. uñ ist och kain lit als reht nûzze an dem libe als diu zunge so man si wol wîset. uñ si wol laitet. uñ da von wan diu zunge do enzûndet waz mit dem hellefchen fiure. do waz ier gar nôt dc si och enzûndet wurde mit dem fiure

dez hailigen gaistes. uñ de de fiur ienez fiur erlaschete. uñ de diu zunge ain fiure si de bewêret uns S. Jacobus. wan der sprichet. *Lingua nostra ignis est.* Er sprichet. Werlichen unfer zunge diu ist ain rehtez fiur. uñ darumbe wan man si kûm gerihten mach. do bedorfte si vil baz dez hailigen gaistez et andriu lider diu an dem libe sint. uñ da von so sprichet aber S. Jacobus. *Omnis natura bestiarum. et volucrum. et serpentium. et ceterorum domantur et domata sunt a natura humana. linguam autem nullus domare potest.* Er sprichet. ez ist ain grôz wunder. alliu tier. alle vogel. alle sclan- gen. uñ kurzelichen gesprochen alliu dinch hat der mensch gezamot. aber die zungon die kan nieman gezamon. uñ der kan nieman ge- maisteron. Wan aber diu zunge dem menschen nûzze ist. swenne er si wol lait. do waz ier gar nôt de si der hailige gaist laite uñ wifete. Zem andern mâle. (28^b) do wart der hailige gaist darumbe in ainer fiurinen zungen gesendet. ze ainer betûtung. wan die lerer uñ die predeger die bedorfton sin gar wol. de er si macheti wol gespreche. uñ de si mit grôzer hizzi lerten uñ predegeten de gotez wort. uñ die gotez lêre. Zem dritten mâle. do wart der hailige gaist. in fiurinen zungen gesendet wan er gefaz ûf die iunger. och ze ainer betûtung. Wan den lêrern uñ den rihtern den ist och gar not dez hailigen gaistez. die da got hat gesezzet ze lereren ûber sin volch de si de also gerihten mit der genade dez hailigen gaistez. de ez got lobelich si. sich uñ de sint diu fûnf bilde. in den der hailige gaist gesendet wart. Zem ersten in ainer tûben bilde. do got getôfet wart. Zem andern mâle. in ainem wol- chen. do sich got vor sinen iungern ûf dem berge Thabor ferwan- delot. Zem dritten mâle in ainem âtem. do got erstûnt von dem tôde. Zem vierden mâle. in ainem fiure als hiut ist. Zem fûnfsten mâle in fiurinen zungen. als man oh hiut ist begênde. Nu son wir zem dritten mâle merchen. ze welcher zit der hailige gaist gesendet wurde. uñ da bi son wir merchen. de er ge- sendet wart an dem fûnzegosten tage. nâch der ur- (29^a) stendi unsers herren. uñ da bi mugen wir ferstân. de der hailige gaist ist ain vollechomenhait der .ê. uñ de der hailige gaist ist der ewige lôn. uñ de der hailige gaist och ist ain aplaz aller unfer sûnde. Wir son och ain anders merchen warumbe der hailige gaist wurde gesendet an dem fûnzegosten tage mê. et an ainem ander tage. mê et an dem vierzegosten tage. alder an dem drizegosten tage.

wan de ist niht ân grôze sache. Da lesen wir. de diu fûnfzegoste
 zal in der alten .ê. also waz geêret. wan ez gebôt unser herre in
 der alten .ê. swenne de fûnfzegoste iare kôme. alle die gevangen
 wêren de man die lieze ledich uz ieren banden. ûn si lieze varen
 swa si wôlten. Uñ gebôt mê. swer dem andern sôlte gelten. de der
 de dez selben iarez lieze varn. ûn de der gelter dez geltez ledich
 wêre. Unser herre gebot och swenne de fûnfzegoste iare kôme.
 alle die de lant hêten ferwûrchet de si in dem ellende mûsen sin.
 de si dez selben iarez wider hain in ier vaterhaime fûren. Er
 gebot och swer sin êrbe ûn sin aygen hête ferlorn. de man im de
 dez selben iarez an alle wider rede wider gêbe. Unser herre ge-
 bot och. swelhe knecht ferkôfet waz fûr aygen. ûn fûr aygen dienen
 mûze. de man den dez selben iarez vrîge lieze ûn in nûmme
 twunge (29^b) ze kainem dienste. sich ûn de fûnfzegoste iare.
 swenne diu dinch beschahen diu ich da vor han gesait. de hiez
 annus Jubileus de hiez de frôwden iâr. wan ez waz allez ain be-
 tûtunge her ze der niuwon .ê. Wan wir lesen also in der alten .ê.
 do de volch von israel von Egypto erlôset wart. ûn do si durch
 de rôte mêr wâren gevaren mit truchkem fûze. de si do kômen
 in die wûste. do komen si an ain stât diu hiez Rameffê. ûn da
 begiengen si ier Osteron. ûn von dem tage. an dem fûnfzegosten
 tage. do gab unser herre uf dem berge Syna in ainem fiure. dem
 herren Moyse die alten .ê. sich ûn recht gelicher wîse als unser
 herre in der alten .ê. dem volche von israel do si ier Osteron hêten
 begangen ze Rameffê. dar nach an dem fûnfzegosten tage. uf dem
 berge Synâ in fiure gab die alten .ê. also hater nach siner hai-
 ligen Urstendi. ûn nach den Osteron. och ûber fûnfzech tage.
 sinen iungern sinen hailigen gaist in fiure och gegeben. ze
 ierusalem in dem mûsehûse. Sich ûn der fûnfzegost tach der
 hiut ist. von der urstendi unsers herren. der haizet recht och de
 frôwden iâr. wan wier och frôwde son enphahen an libe ûn an
 sele. von der zûkumft dez (30^a) hailigen gaistez. Wan recht
 gelicher wîse. als man in der alten .ê. an dem fûnfzegosten iare.
 die gevangen wâren ledich liez ûn si uf bant. also wil der hailige
 gaist och hiut alle die uf binden die in tût sûnden sint. ûn wil in
 geben aplaz aller ier sûnde. Uñ da von sprichet S. Paulus. *Lex
 spiritus vite in cristo liberavit me a lege peccati et mortis.* Er
 sprichet. do ich gebunden waz in minen sûnden. do bant mich der

hailige gaift uf. in got. uñ hât mich erlôset von der .ê. der sünde uñ dez ewigen todez. Uñ als man in der alten .ê. an dem fümffzegoften iâre. dc gelt varn liez. also wil der hailige gaift hiut och dc gelte der sünde allez sament varen lâzen. wan er haizet remissio omnium peccatorum. er haizet ain aplaz aller sünde. Uñ da von sprichet S. Petrus. *Caritas operit multitudinem peccatorum*. Er sprichet. diu minne dez hailigen gaiftez diu bedechet alle die sünde. die der mensch iemmer alder iemmer mach began. Uñ als in der alten .ê. an dem fümffzegoften iâr. die ier lant heten ferwûrchet. wider hain wurden besendet. also wil der hailige (gaift) hiut och die ellende sint in dirre welte. uñ die dc himelrich mit ieren sünden hant ferwûrchet. hiut wider hain fûren in dc ewige vaterlant. Uñ da von sprichet herre David. *Spiritus tuus bonus deducet* (30^b) *me in terram rectam*. Er sprichet. herre swie dc si. dc ich mit minen sünden dc ewige vaterlant hab ferwûrchet. doch so getriuwe ich dir wol. dc mich din gûter hailiger gaift. dc er mich wider laite in dc rechte vater lant. Sich uñ als dc êrbe och an dem fümffzegoften iâre wart wider gegeben. an alle wider rede. als wil der hailige gaift dir hiut och wider geben. dc ewige erbe dc ist dc vrôn himelrich. Uñ da von sprichet S. Paulus. *Ipse spiritus testimonium reddidit spiritui nostro. quod sumus filii dei. si autem filii. et heredes*. Er sprichet. der hailige gaift der ist dez geziuch. dc wir sîgen diu rechten gotez kinder. uñ da von sîgen wir diu rechten gotez kinder. so ist och dc gar billich uñ gar recht. dc wir och sîgen sin êrben dez himelrichez. Uñ als man in der alten .ê. die knehte vrîge liez die ferkôfet waren fûr aygen. als wil dich der hailige gaift hiut och vrîge machon dc du kainem herren niemmer mer gedienen solt. uñ da von sprichet aber S. Paulus. *Ubi spiritus domini. ibi libertas*. Er sprichet. swa der hailige gaift ist. da ist dc billich dc da alliu vrîgehait sîge. als ob er spreche. ez ist dc billich. swa der hailige gaift ist. dc man da weder der welte. noch den sünden (32^a)

DOM. PRIMA POST PENTECOSTEN.

Mortuus est autem et dives. et sepultus est in inferno.
Luce XVI. Ab hoc loco usque ad finem in presenti ewangelio.
describitur pena dampnati divitis quadrupliciter. videlicet a super-

riori. ab inferiori. ab exteriori. ab interiori. In profunditate tormentorum. In visione beatorum. In desperatione remediorum. In dampnacione amicorum. Diziu wort diu ich für han gelait in der latine. die vinden wir gescriben an dem hailigen ewangelio. de man hiut hat gelesen ze der hailigen messe. un̄ diu selben wort sprechent entûsczen also. Der rîche der ist och tût. un̄ ist begraben in der helle. un̄ wa von unser herre diziu worte spreche. de scribet uns S. Lucas hiut an dem hailigen ewangelio. de unser herre sinen iungern ze ainen ziten sait ain bispel. un̄ sprach. *Homo quidam erat dives et induebatur purpura et bisso. et epulabatur cottidie splendide.* Er sprach. ez waz hie vor ain rîcher man. der wart ingesclôfet in purper un̄ in semit. un̄ der phlach tegelichen grôzer wirtschafft rilichen. Un̄ in den tagen do waz ain armer dûrftich der hiez Lazarus. un̄ der lach vor dez richen mannez tûr. un̄ der waz voller aize. un̄ begêrot de er wurde sat. von den brosemon die da von dez richen mannez tische vielen. un̄ die wolte (32^b) im nieman geben. dar zû komen die hunde. un̄ lecheton im sine aize. *Factum est autem ut moreretur mendicus. et portaretur ab angelis in sinum abrahe.* Also beschach ez de der dûrftich Lazarus starp. un̄ wart getragen von den engeln in abrahamez schôze. also starp der rîche och. un̄ der wart begraben in der helle. un̄ do er in den wîzen waz. do hûb er siniu ôgen ûf. un̄ sach abraham vërre. un̄ sach Lazarum in sinē schôzē. un̄ do er de erfach. do schray er un̄ sprach. *Pater abraham miserere mei. et mitte Lazarum ut intiunguat extremum digiti sui in aquam. ut refrigeret linguam meam. quia crucior in hac flamma.* Er sprach. vater abraham erbarmbe dich ûber mich. un̄ sende Lazarum de er dunchege sinen minsten vinger in ain wazzer. un̄ de er lesche mine zungon. wan ich werde grimme sêre gewizzeget in dizem fiure. Do antwurte im herre Abraham un̄ sprach. *Fili recordare. quia recepisti bona in vita tua. et Lazarus similiter mala.* Er sprach. sun du solt dar an gedenchen. de du allez gût enphienge in dinem lebende. da wider enphie Lazarus allez ûbel. als ob er spreche. gedenche dar an de du (33^a) ère un̄ gût hêtost in iener welte. un̄ alle frôwde un̄ alle wunne. da wider hat Lazarus alle armût un̄ siechtûm. un̄ hat hunger un̄ durst un̄ vrost. un̄ alle ungenade. un̄ da von so ist de billichen. de er hie werde getrôstet un̄ gefrôwet. un̄ de du werdest gewizzeget. Un̄ under dem allem sament. so ist

enzwischen uns un̄ iu ain grôziu vinstri un̄ ain grôziu vërre ge-
vestent. dc die. die da hin gerne fûren dc die enmugen. un̄ dc
die da sint dannan her niht mugen gevaren. Do dem richen
wart ferzigen. dc im sin zungon nieman wolte mit wazzer nezen.
do sprach. *Rogo ergo te pater. ut mittas eum in domum patris
mei. habeo enim quinque fratres. ut testetur illis ne et ipsi veniant
in locum hunc tormentorum.* Er sprach vater. sit du mir denne
min zungen niht wilt lâzen leschen. so bittich dich. dc du doch
Lazarum in minez vaters hûs sendest. wan ich han fûnf brûder.
dc er die warnege dc si iht komen in dize stat dirre wîzze. Do
antwurte im herre abraham un̄ sprach. *Habent Moysen et prophetas
audiant illos.* Er sprach. dine brûder die hant herren Moysen un̄
die wîssagen. die hõren waz die ferbieten un̄ waz si lêren. so koment
si zû dir niht. (33^b) in die wîze. Do sprach der rîche aber. *Non
pater Abraham. sed si quis ex mortuis ierit ad eos. penitentiam agent.*
Er sprach. Eya vater abraham dez entû niht. wan ich waiz wol
swer von den tôton hinz in gienge. dc si sich denne becherten
von ieren sünden. Do antwurter im aber. un̄ sprach. *Si Moysen
et prophetas non audiunt. neque si quis ex mortuis resurrexerit
credent.* Er sprach. gelõbent si dem herren Moysen un̄ den wîssagon
niht. so gelõbent si och den tôton niht ob si erstûnden un̄ hinz in
giengen. sich un̄ also wart im allez dez ferzigen dez er bat. Dc
sint diu wort dez hailigen ewangelii. Nu son wir merchen. dc man
an dizem hailigen ewangelio uns scribet die ferdampnunge dez richen
mannez viervalteclichen. Zem êrsten nidinan nider. Zem andern
obenan nider. Zem dritten inwendigon. Zem vierden uzwen-
digon. Zem êrsten so scribet man sin ferdampnunge nidenan nider.
Un̄ da von stat da gescriben. *Sepultus est in inferno.* Der rîche
der wart begraben in der helle. Un̄ diz begraben. dc ist anders
niht. wan diu tiufi der wîze. wan in der tiufon wîze werdent alle
die begraben. die hochvertich sint. un̄ och unerbermherzich. un̄ die
ère un̄ gû hant. un̄ dc mit armen lûten niht tailent. Wan dc si
ez selbe wen allez fer- (34^a) zêren. den beschihet reht als dem
richen man. der Lazaro dem dûrstigen niht wolte geben der bro-
semo die von sinem tische vielen. do er in do Tach in abrahamez
schôzen. un̄ in bat dc er sinen minsten vinger dunchete in ain
wazzer. un̄ dc er im sin zungon nazti. wan er brunne sêre in dem
fiure. sich dez wart im ferzigen. Also wirt in och ferzigen in ieren

nôten. swenne si got och anrûfent. so ferzihet er in och. un̄ ist de gar billich. wan si ferzigen im och do er hinz in kom in dez armen menschen bilde. Zem andern mâle. so scribet man sin wîze obenan nider. wan de waz im ain grôziu wîze. do er waz in den wizen. de er do ûber sich sach. un̄ de er lazarus in abrahamez schôze sach. Wan de tût den ferdampnoton gar wê. un̄ ist in och ain sûnderlichiu marter. de si sehent die frôwde die die rechten hant besezen in dem himelriche. un̄ de si der eweclichen müzen mangelon. Wir son och merchen. de den ferdampnoten ist ain grôziu marter. de si son sehen die gûten un̄ die rechten in der welte. un̄ an den iungesten gerihte. un̄ (34^b) och in der helle. un̄ de die ferdampnoten die rechten in dirre welte kûme mugen angesehen. de bewêret uns herre Salomon wan der sprichet an der ferdampnoten stat. *Gravis est nobis ad videndum. quoniam dissimilis est nobis vita illius.* Er sprichet. die sûnder un̄ die unrechten die sprechent ze dem rechten. dirre ist uns swêre ze sehende. warumbe? da ist sin leben dem unseren ungelich. Un̄ da von so gesehent die unrechten die rechten niemmer gerne. ez si in geselleschaft. ez si an rêten. alder an getêten. alder an anderen sachen. so ist ez in allewart ain marter swa si si sehent. Die unrechten die mugen die gûten un̄ die rechten an dem iungesten gerihte och kûme ange(se)hen. si werden da von betrûbet. un̄ da von so sprichet herre Salomon. *Videntes turbabuntur timore horribili.* Er sprichet. swenne die sûnder an dem iungesten gerihte werdent sehent stênde die rechten in grôzer sîcherhait. wider den. die sich da angestont. swenne si de sehent. so werdent si betrûbet. un̄ werdent in fûrchtende ainer grûlicher vorhte. un̄ werdent sûmftende un̄ wainende un̄ werdende sprechende. *Hii sunt quos aliquando habuimus in derisu et in similitudine inproperii.* Si (35^a) werdent sprechende. sehent. de sint die. der wir diche haben gespottot. un̄ die wir diche haben gestraphet. *Nos insensati vitam illorum estimabamus insaniam. et finem illorum sine honore. Ecce quomodo computati sunt inter filios dei. et inter sanctos fors illorum est.* Si werdent och sprechende. Ach wir unferfinten un̄ wir toren. wir hâton ier hailigez leben fûr ain trugehait. un̄ fûr ain tôrhait. un̄ wândon de ier ende wurde ân êre. nu sehen wir wol. de si gestellet sint under diu gotez kint. un̄ de ier lôs un̄ ier tail ist under den hailigon. Eya herre sûnder. dez tagez so wôltent (ier) gerne de ier bi den rechten

ie uñ ie wêrent gewesen. uñ si gerne hêtent gesehen. waiz got so ist ez denne ze spête. da von lânt iuwer spotton sin ier lebendez. uñ och ier worte uñ ier werche. Sich uñ merchè. dc nach dem iungesten gerihte die ferlorn uñ die ferdampnaten die rehten uñ die behalten niemmer me mugen gesehen. in dem himelriche. der vater gesihet sin kint niemmer mê. dc kint gesihet vater uñ mûter. uñ brüder uñ sweister niemmer mê. der êman der gesihet sin wirtinne niemmer mê. diu êfrowe diu gesihet ieren wirt niemmer mê. Uñ dc beweret uns ysaias der wissage. wan der sprichet. *Tollatur impius ne videat gloriam dei.* Er sprichet. der sûnder der sol hin werden gefûret. dc er niemmer me gesehen (35^b) muge die frôwde die in himelriche sint. Ey herre sûnder dez emerlichen schaidens. dez ier dez tagez tûnt. von got. uñ von sinem wunneclichen himelriche. uñ von der ewigon frôwde. uñ von der zarten kûeginne miner frowen S. Marien. uñ och allez himelschen hêrez. Sich aber die rehten uñ die behaltenen die sehent nach dem iungesten gerihte in die helle. uñ dc bewêret S. Gregorius. wan der sprichet. *Iusti semper intuentur iniustos in tormentis. ut hinc eorum gaudium crescat. quia malum conspiciunt quod misericorditer evaserunt.* Er sprichet. die rehten die sehent allewege in die helle. uñ sehent alle die wîze uñ alle die marter die die ferdampnoton lident. uñ so si ier marter ie mê uñ ie mê sehent. so ier frôwde ie grôzer uñ ie grôzer wirt. wan swenne si den grôzen âmer also an in sehent. so müzen si sich frôwen. uñ müzen got loben. dc er si mit siner erbarmherzechait vor der ewigon marter so reht genedeclichen hat behûtet. Wan sihestu vater uñ mûter. brüder uñ sweister. wip uñ kint uñ alle dine friunde brinnen uñ brâten. sieden uñ (36^a) rôsten in der bitteron helle. da von wirstu niemmer ungemût. Sich die ferdampnoten die mugen die rehten och in dem himelriche niht angesehen ez si in ain grôziu marter. wan hinc an dc iungest gerihte so sehent die ferdampnoten in dc himelriche. uñ sehent alle die frôwde uñ alle die wunne die die rehten uñ die erwelten hent. uñ so si der ie mê uñ ie mê sehent. so ier marter ie grôzer uñ ie grôzer wirt. dc si mit ieren sûnden so grôze frôwde uñ so grôze ère hant ferlorn. uñ dc wirt uns bewêret hiute an dem hailigen ewangelio bi dem richen man. der da Lazarum den dûrstigen sach in abrahamez schôze. wan reht gelicher wîse als der riche man Lazarum sach in herren abrahamez schôze. als sehent die ferdamp-

noton och die erwelten in den ewigen frôwden. hinz an de iungeſt gerihte. aber nach dem iungeſten gerihte. ſo mugen ſi ſi niemmer me geſehen. ſich un̄ wildu in abrahamez ſchôze kômen. als lazarus do ſiech un̄ arm waz. alſo ſoltu och gedultichen arm un̄ ſiech ſin durch got. de du och komeſt in die (36^b) ewigen. frôwde. Zem dritten mâle. ſo wirt uns dez richen mannez ferdampnunge geſcriben. inwendigon. an dem. de er ferzwivelt an aller hilfe. do im herre abraham ferzêch ſin zungon ze nezzende. un̄ de er hinz im ſprach. *Inter nos et vos chaos magnum firmatum est.* Er ſprach. enzwifchen uns un̄ iu ſo iſt ain grôziu vinftri alder ain grôziu vërri geveſtenot. un̄ der veſtenunge vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an dem êrſten bûche de iſt in Genefi. da leſen wir do got himel un̄ erde geſchûf. de er do ſprach. *Fiat firmamentum in medio aquarum et dividat aquas ab aquis.* Er ſprach. werde ain firmamente de iſt ain veſtenunge enzwifchen den wazzern. un̄ de tail un̄ ſchaide diu wazzer von ain ander diu under dem firmamente ſint. un̄ diu ob dem firmamente ſint. Welez ſint diu wazzer diu da under dem firmamente ſint. de ſint die ferdampnoten. die hât got och geſchaiden un̄ geſunderot von den wazzern diu ob dem firmamente ſint. Wer ſint diu wazzer ob dem firmamente. de ſint die erwelten un̄ die behaltenen. die hat got geſunderot von den ferflûhten. Sich un̄ merche ain grôz wnder. diu wazzer diu ob dem firmamente un̄ ob dem himel ſint (37^a) der kumet ain zeher niemmer noch niemmer her ab. wan de ſûmeliche maifter wen. de de tō daruz werde in dem ſumer. ez iſt och niht der regen der da her ab regenot wan der wirt ûz der ſiûhte diu in den wazzern un̄ in der erde ſint. die ziuhet der lûft in ſich. un̄ de wirt denne ze regen. Sich un̄ als ich .ê. ſprach. diu ſelben wazzer diu ſint recht als ſi gevroren ſigen. un̄ ſint als veſte un̄ als licht als ain criſtalle. ſich recht gelicher wiſe ſint die erwelten och geveſtenot un̄ beſtêtet mit got. de ſi von im niemmer mugen werden geſchaiden. un̄ als man in der criſtallon ſihet ſwaz dar inne iſt. alſo ſihet och iegelicher menſch der behalten wirt. an dem andern allen den lôn. un̄ alle die frôwde. un̄ alle die êre die er beſeſſen hêt in dem himelriche. Zem vierden mâle. ſo wirt uns dez richen mannez ferdampnunge geſcriben ûzwendigon an der ferdampnunge ſiner friunde. un̄ da von ſpracher. *Habeo enim quinque fratres. ut testetur illis ne et ipsi veniant in locum hunc tormentorum.* Er ſprach. vater

abraham fende Lazarum in minez vaters hûs. wan ich han füm̃f brüder. dc er die warnege. dc si iht kômen in die wîzze in den ich bin. uñ mit dem worte. dc er sprach. dc sin brüder iht kômen och in die wîzze. mit dem ist uns bewêret. dc sin brüder als wol ferdampnot wâren als er. uñ dc waz (37^b) im och ain grôziu marter dc er dc wol wîzze dc sin brüder och mûson varen in die helle. uñ in die wîzze in den er waz. Uñ swie dc wêre. dc Lazarus der dûrftige niht wurde gefendet her wider in dize welte. doch als Lazarus do lack vor dez richen mannez tûr voller aize. also lît der zarte got och vor der tûr dinez herzen voller wundo. uñ rûfet hînz dier dc du im och gebest der brofemo die von dinem tische rîsent. dc ist dc du den armen die finiu lider sint och gebest din almûsen nach dinen staton. uñ dc du daran gedencest. dc du ez allez von im heft. Nu bittent hiut den sûzen got. dc er uns ferlihe der genade. dc wir unser almûsen also mit armen lûten getailen. uñ och diu sehs werch der erbermherzechait an in also begangen. dc uns iht besceh als dem richen man. wan dc wir besîzzen mit Lazaro die ewigon frôwde. uñ dc uns dc wider var. dez ferlihe uns der vater. uñ der sun. uñ der hailige gaist. Amen.

DOMINICA II. POST PENTECOSTEN.

Homo quidam fecit cenam magnam. et vocavit multos. (Luc. XIV.) Duplex est cena. videlicet gracie. et glorie. prima est ecclesie militantis. secunda triumphantis. (38^a) De prima dicitur Johannis XII. Cum venisset iehsus in Bethaniam. fecerunt ei cenam ibi. Bethania ecclesiam significat militantem. interpretatur enim domus obediens. Cena in Bethania est spiritualis gracie. refectio in ecclesia. Quatuor autem in dicta cena singulariter describit ewangelista. videlicet Martham ministrantem. Mariam ungentem. Lazarum discumbentem. Judam murmurantem. Dîziu wort diu ich fûr han gelait in der latine. diu haben wir hiut gelesen an dem hailigen ewangelio in der hailigen messe. uñ sprechent entûzschon also. Ain man der machet uñ beraitet ain essen. uñ do er dc beraitet do ladeter vil lûte dar zû. Also santer sinen kneht ze essende zît dc er sagete den die da waren geladet. dc si kômen. wan ez wêre allez berait. do si dc horten. do entschuldegeten si sich gemainlichen.

un sprach der erste. *Villam emi. et neceffe habeo exire. et videre illam. Rogo te habe me excusatum.* Der erste sprach. Ich han ain dorf geköfet. un bedarf ich wol. de ich hin üz genge. un de gefeh. ich bitte dich. de du mich entschuldegest. Do sprach der ander. *Uxorem duxi. et ideo non possum venire.* (38^b) Der ander sprach. Ich han ain wip genomen. un da von so mach ich niht komen. Do sprach der dritte. *Juga boum emi quinque. et eo probare ea.* Der dritte sprach. Ich han fümff ioch ochso geköfet. de waren zehen ochsen. da wil ich hin gân. un wil diu fersüchen. Do der kneht de horte do gat er wider hain. un lait sinem herren wie im waz ferzigen. Do der herre de horte. do wart er gar zornich. un sprach ze dem knehte. *Exi cito in plateas et vicos civitatis. et pauperes ac debiles. cecos et claudos introduc huc.* Er sprach. ganch balde üz. in die strâza un in die gassa. un die armen. un die siechen. un die blinden. un die halzen die für alle her in. Do sprach der kneht. *Domine factum est ut imperasti et adhuc locus est.* Er sprach herre. als du hast geboten de ist beschehen. un doch hastu noch güt stat. Do sprach der herre ze dem knehte. *Exi in vias et sepes et compelle intrare. ut impleatur domus mea.* Er sprach ganch üz in die wege un die züne un nôte un trîbe si de si her in gengen hinz min hûs recht vol werde. un do er de gesprach. do spracher zehant. *Dico* (39^a) *autem vobis quod nemo virorum illorum qui vocati sunt gustabit cenam meam.* Er sprach. ich sage iu de für war. de alle die geladet sint ze minem essen. de der kainer ez niemmer fersüchet. de sint diu wort dez hailigen ewangelii. *Homo quidam fecit cenam magnam et vocavit multos.* Ain man der beraitet ain grôzez essen. Nu son wir merchen. de zwayger layge essen ist. ez ist ain essen de haizzet ain essen der genade. de ander de haizzet ain essen der frôwde. Von dem ersten essende de da haizzet ain essen der genade. von dem scribet uns S. Johannes in dem hailigen ewangelio. do unser herre hinz Bethani kom. do machet im Maria magdalena un ier sweister Martha ain essen in der selbon stat. sich de essen ze Bethani. de ist anders niht. wan de gaistlich essen der genade. un in dem essende de da waz ze Bethani. da beschahen vier dinch. Martha diu dienot unserem herren. ier sweister Maria magdalena diu salbot unseren herren. Lazarus der âs. Judas der murmerot. Un bi den vier menschen diu ich iezo han genemet. so sint uns vier hande lûte bezaichent. die

(39^b) in der hailigen cristenhait gaistelichen essent de essen. Martha diu da unserm herren dienot diu betûtet die weltelichen lûte. Maria magdalena diu in da salbot. diu betûtet die gaistlichen lûte. Lazarus der da âs. uñ got weder dienot noch salbot wan de er âs. der betûtet die trêgen uñ die sclewegin. aber iudas der tet och nihtez niht wan de er murmerot. do er sach de Maria magdalena mit ier edel salbe unserem herren sine fûze salbot. uñ bi iuda sint uns betûtet die sûnder. Nu son die weltelichen lûte unserem herren dienen als im Martha och dienot. wie si son im dienen. da son si im dienen mit gûten werchen. de ist mit vastende mit wachende mit betende mit almûsen. uñ mit anderen gûten werchen. uñ als Martha unseren herren in ier hûs nam also son si arme lûte och in sinem namen in ier hûs nemen uñ son in da geben ze essende uñ ze trinchende. wan swaz si den armen tûnt ze gûte. de tûnt si reht got an im selber. wan er sprichet an dem hailigen ewangelio. *Quod uni ex minimis meis fecistis mihi fecistis*. Er sprichet. ier sont de wizen. swaz ier dem minnesten tûnt der mich anhoret. de hant ier reht mir selber getan an minem (40^a) libe. Eya sailiger mensch wie gerne du got maht nemen in din hûs. wan er wil dich nach dinem tôde nemen in sin schônez himelrich. Eya wie gerne du im in dirre velte maht dienen. swenne er dich in dem himel wil êron. wan er sprichet an dem hailigen ewangelio. *Si quis mihi ministraverit honorificabit eum pater meus. qui est in celis*. Er sprichet. swer mir in der welte dienot. den wil min vater in dem himel êron. Dar nach so son die gaistelichen lûte. tûn als Maria magdalena. wie[t] tet diu? da stât da gescriben. *Maria autem accepit libram unguenti. et unxit pedes iehsu*. Maria magdalena. diu nam ain phunt edeler salbe. uñ salbot da mit got sine fûze. Waz ist diu edel salbe? de ist anders niht wan ain andahtigez gebet uñ ain andahtigez leben. mit den soltu got sin fûze salbon. de ist de du im solt danchon der trit uñ der fûzstapho die er tet do er ze der marter gie. uñ do er de hailige cruce ûf sinem ruggen trûch. darumbe de er dich von dem ewigen tôde erlôfte. sich swenne du im dez danchest. mit ainem andahtigen leben. uñ mit ainem andahtigen gebet so salbostu im sin fûze mit (40^b) ainer edeler salbe. ich fûrhte aber laider. de die edelon salbe de ist de hailige gebet die fliuga ferdêrben. wan ez sprichet herre Salomon. *Musce morientes perdunt suavitatem unguenti*. Er sprichet. die tôten fliuga die ferderbent die fûzekait

der edelon falbe. Welez sint die fliuga. dc sint die bösen vliegenden gedenche. die ferderbent och alle die fūzekait diu an dinem gebet ist. wan swenne dir mit bösen gedenchen wol ist. uñ dc dier die fūze sint in dinem herzen. uñ dc du den niht wider stāst chechelichen. zehant so ist vor got din gebet niht als fūze. als du nōt-dūrflich werest. sich uñ die fliuga die waren niht in dem lande dc da haizzet Jessen. wan wir lesen in der alten .ê. an dem anderen bûch dc ist in exodo. do got den kūnech Pharaon. uñ Egyptum sin lant mit den zehen sclegen scľuch. do waz ain scľach dc alliu ieriu wazzer wurden ze blūte. do waz ain scľach dc ain vinstri kom. diu werot drige tage. do waz ain scľach. dc krota komen die giengen uf die tische in die schuffela. uñ giengen och zū den lūten an diu bette uñ dc mōhte in nieman erwerger. do waz ain scľach. dc vil fliugo (41^a) kom. die fūren den lūten umbe dc antlūte uñ umbe ieriu ōgen. uñ tātē in grōz ungemach. Sich also waz ain ainlant in Egypto dc hiez gessen in dem waz dc volch von israhel. in dc kom kain vinstri. noch kain krot. noch kain fliuge. noch der zehen sclege kainer. wan dc si reht kain arbeit hēten wan alle wunne. dc ist diu alte .ê. Welez ist nu dc ain ainlant dc da haizzet gessen da da kain scľach noch kain fliuge mohte hin komen. sich dc ist ain gaistlichez leben. uñ ain gaistlicher orden. als S. Augustins. S. Franciscen. uñ ander ōrden. wan gessen dc betūtet infula holocausti. ez betūtet ain hab uñ ain ainlant dez ophers. uñ als ich .ê. sprach ez betūtet ainen gaistlichen orden. wan der ist ain sicheriu hab. uñ ain sichers ainlant. allen den die dar in vliehent. dc si niht ertrinchen in dem mēre dc ist in dirre welte. sich in der hab diu da haizzet der orden. da opheront si got ir opher dc sint ieriu gūtiu werch. uñ in dc lant dc ist in dem orden. do sol kain fliuge hin komen. dc ist dc si kain böser gedanch immer bestande der si muge (41^b) ierren an dem dienste unsers herren. Uñ reht gelicher wīse. als dc ainlant Gessen lach in Egypto. ūber dem got die zehen sclege scľuch. uñ als Gessen waz vrī uñ dc volch von israhel von allen arbeiten uñ vor allen gebreften. also liget der gaistlich orden och in Egypto dc ist in dirre welte. diu och voller sclege uñ volliu angeft uñ nōte ist. uñ ist doch sicher uñ vrī vor aller der arbeit diu in der welte ist. Dar nach so sint die trēgen bezaichent bi Lazaro. wan der ās niuwen. er dienet got niht als Martha. er salbot och got sine fūze niht als Maria magdalena. uñ da von sint die

trêgen bi im bezaichent. die got weder dienont mit gûten werken. an armen lûten. noch im danchent finer marter. noch der gûtete die si von im hent enphangen. wan dc si niuwen essent un trin- chent dez in got hat ferliuhen. un im dez kainen danch sagent. sich un die ferliesent mit ier undanchbêre. dc si unwirdich werden dez gaistlichen essendes. Aber bi iuda der da murmerot un grain wider sich selber do er sach dc Maria magdalena unserem herren sine fûze mit der edeler salbe hat gesalbet. wan er sprach. *Quare hoc ungentum non venit trecentis denariis. et datum est pauperibus.* (42^a) Er sprach. warumbe ist diziû salbe niht ferköfet umbe driu hundert phenninge un ist armen lûten gegeben? un dc spracher niht durch gût. er sprach ez in ainem vil ûbelen sinne. wan er wolte von den phenningen finen tail han gestolen. wan er phlag dez almûsens dc man got un finen iungern gab. von dem stal er allevart finen tail un gab dc finen kinden. un da von so sint die sûnder bi im bezaichent. wan die tûnt als er tet. wan si sêhen die salbe och gerne ferköfen. Waz ist diu salbe. dc ist diu gôtelich andâht. die sehent si och gerne ferköfen. dc ist dc si der andâht gern enberen wen. den worten dc in die phenninge werden. dc ist dc zerganclich gût. wan dc ist in vil lieber et alliu andâht. wan ez ist laider vil lûte. die sprechent. dc et wir hie möhten hin ko- men. wier kômen dôrt och etwen hin. un die tûnt dar an vil un- recht. wan andâht diu solte in vil lieber sin. et silber alder golt. alder alliu diziû welte. ob si och nôt guldi wêre. sich un als ich da vor han gesprochen. dc ist dc essen. dc da haizzet. ain essen der (42^b) genade. Dc ander essen. dc haizzet ain essen der êre alder der frôwde. un von dem sprichet unser herre hiute an dem hailigen ewangelio. *Homo quidam fecit cenam magnam. et vocavit multos.* Er sprichet. ain man der berait ain essen. un zû dem ladeter vil lûte. un da bi son wir merchen. dc man die gemassen die ze dem essende komon son. dc man die laden sol. dc man si nôten un triben sol. dc man si infûrin sol. un dc man mit in dc essen er- fûllen sol. Zem êrsten sol man si ladon mit der predige dc si komen ze dem liechte der genade un der frôwde. un da von sprichet S. peter. *De tenebris vos vocavit in admirabile lumen suum.* Er sprichet. got der hat iuch von der vinstri der sûnde geladot zû dem minneclichen lieht dc ist ze dem vrônen himelriche. Zem andern so sol man si nôten un triben ze dem essen. un da von sprach der

herre ze dem knechte hiute an dem hailigen ewangelio. *Compelle intrare.* Er sprach du solt si nōten un̄ triben dc si kōmen in min hūs un̄ ze minem essen. sich un̄ also nōtet un̄ tribet uns unser herre och mit arbeit. un̄ mit ungelūche. un̄ mit armūt. un̄ mit siechtūm. dc wir och kōmen ze finer wirtschafft. dc ist ze den ewigen frōwden. un̄ da von so sprichet (43^a) S. Gregorius. *Mala que nos hic premunt. ad deum ire compellunt.* Er sprichet. dc ungelūche. un̄ dc ūbel dc wir hie liden. dc nōt un̄ tribet uns dc wir uns ze got mūzen becheren. un̄ da von sailiger mensch. swenne dich got hie ungelūche un̄ arbeit anfende. darab erscricke niht. wan ez ist gar ain gewishez zaichen. dc dich got wil ladon ze finer wirtschafft dc ist ze den ewigen frōwden. wan vil lūte werdent recht tūnde swenne in ier dinch ūbel gāt. die niemmer recht un̄ wol getēten ob in ier dinch wol gienge. un̄ da von sprichet herre David an dem salter. *Inple facies eorum ignominia. et querent nomen tuum domine.* Er sprichet. herre du solt ier antlūte fūllen laster un̄ schande. un̄ arbeit un̄ angeft un̄ nōte. wan so werdent si dich anrūfende. un̄ werdent dinen hailigen namen sūchende. Zem dritten māl. so sol man die gemassen ze dem essen infūren. un̄ da von sprach der herre ze dem knechte. *Cecos et claudos introduc huc.* Er sprach. du solt die blinden. un̄ die krumben un̄ die halzen. her in fūren. Welez sint die blinden. sich dc sint die. die den hailigen gelōben niht hant. un̄ die also in der vinstri dez ungelōben lebent. als die iuden. un̄ als die haiden. sich die hat got ze finer wirtschafft och geladet. wan ier wart vil becheret von den hailigen zwelfboton un̄ och von anderen lērern. Welez sint aber die (43^b) krumben un̄ die halzen? dc sint alle die ungern gānt ze dem dienste unsers herren. un̄ dc si ier fūze un̄ ier trit niht wen rihten nach dem willen dez almehtigen gotez. wan dc si vil gerner gant ze der welte tōrhait. dc ist ze tanze. un̄ da man singet un̄ springet in dez tievels dienste. sich swer gerne dahin gāt. der ist krump un̄ halz vor dem zarten got. doch wen si dc befferon. nach der gūti unsers herren. so wil er si och ze finer wirtschafft laden. dc ist in das vrōne himelriche. Zem vierden māl so son wir merchen welez dc hūs si dc da sol werden gefūllet mit den geladeten. sich dc hūs dc ist anders niht wan dc vron himelrich unsers herren. un̄ der val der engel. die da von got mit Lucifer vielen. sich diu zal un̄ der val der mūz werden erfullet mit den erwelten. wan ez wil S. Augustin.

de als manech mensch hinz himel kom. als manech engel da belaiþ. Ez wil aber S. Gregorius. de als manech mensch hinz himel kom als manech engel her ab viel. uñ da von sprichet herre David. *Inplebit ruinas. scilicet angelorum.* Er sprichet. got der wil den val der engel mit menschelichē künne. uñ mit den erwelten erfüllen. sich uñ swenne diu zal der behalteno wirt erfüllet. zehant so ist de hûz de ist de himelrich vol worden von den geladeten. Nu bittent unferen herren. sit de himelrich. uñ der val der engel mit uns sol werden erfüllet. de er uns helfe. de wir finer lère uñ finez willen also gevolgegen. de wir sin wirdech werden. uñ de uns de wider var dez ferlihe uns. der vater. uñ der sun. uñ der hailige gaist. Amen.

DOMINICA III. POST PENTECOSTEN.

(44^a) *Inveni ovem meam quam perdideram. Luc. XV. Bonus inventor est dominus. Bene enim scit invenire. Electos ad iustificandum. Justos ad coronandum. Mortuos ad suscitandum. Reprobos ad dapnandum.* Diziū wort diu ich han fûrgelait in der latine. diu haben (wir) hiut gelesen an dem hailigen ewangelio ze der hailigen messe. uñ sprechent entûschon also. Ich han min schæfeli funden. de ich ferlorn hât. Uñ wa von unfer herre diziū wort spreche. de scribet uns S. Lucas hiut an dem hailigen ewangelio. wan an dem scribeter uns also de die sûnder ze ainen zîten zû unserm herren giengen. darumbe de si sin sûze predige. uñ sin sûze lère horten. Uñ do de die gelichfinere uñ die scribere sâhen. do murmeroton si. uñ sprachen. *Quia hic peccatores recipit et manducat cum illis.* Si sprachen. dirre man der haizzet sich den gotez sun. uñ hat man in fûr ainen hailigen man. uñ doch so enphahet er die sûnder. uñ izzet uñ trinchet mit den sûndern. Uñ do unfer herre de horte. do hûber ûf. uñ sait in ain bîspel. uñ sprach. *Quis ex vobis homo. qui habet centum oves. et si perdiderit unam ex illis. nonne dimittit nonaginta novem in deserto. et vadit ad illam que perierat donec inveniet illam.* Er sprach. sagent an ier herren. wer ist under iu. der hundert schâf hab. uñ verliufeter ainez under den. sagent an. lât er niht diu niun uñ niunzech schâf (44^b) in der wûsti. uñ gât hinz dem de er da ferlorn hât uñ sûchet de.

hinz er ez vindet. uñ swenner ez denne vindet. so legeter ez uf sin achfel vrôlichen. uñ swenner denne hain kumet. so besender sine friunde uñ nachgebûre. uñ sprichet ze in. *Congratulamini mihi. quia inveni ovem meam que perierat.* Er sprichet ze in. frôwet iuch mit mir. wan ich han min schæfeli funden. dc ih da hât ferlorn. *Dico autem vobis. quod ita gaudium erit in celo super uno peccatore penitenciam agente. quam super nonaginta novem iustis qui non indigent penitencia.* Er sprach. ze gelicher wise sage ich iu. als sich der mit sinen vriunden uñ mit sinen nachgeburen frôwet. swenner sin schæfeli vindet. dc er da hat ferlorn. also frôwet sich och allez himelfch hêr in dem himel vil mê. swenne sich ain sûnder becheret von sinen sûnden. et ez sich frôwe niun uñ niunzech rehter die kainer becherde bedurfen. Uñ do er in dc bispel von dem ferlornen schæfe nu gesaget. zehant do saiter in ain anders. uñ sprach. *Aut que mulier habens dragmas decem. et si perdiderit dragmam unam. nonne accendit lucernam. et everrit domum. et querit diligenter donec inveniatur?* Er sprach. alder welhiu frôwe hât zehen phenninge alder zehen gewêge. ferliuzet si ainez under den. zûndet si niht ain lucerne uñ kêret dc hûs umbe. uñ sûchet vlizeclichen hinc si ez vindet? uñ swenne si ez (45^a) denne vindet. so besendet si ier vriundinna uñ ier nâchgebûrina uñ sprichet hinc in. *Congratulamini mihi. quia inveni dragmam quam perdideram.* Si sprichet. frôwent iuch mit mir. wan ich han minen phenninch alder min gewêge funden dc ich da hat ferlorn. *Ita dico vobis. gaudium erit coram angelis dei super uno peccatore penitenciam agente.* Er sprach. ze gelicher wise sage ich iu. also wirt ain frôwde den engeln unsers herren. swenne sich ain sûnder bechêret von sinen sûnden. dc sint diu wort dez hailigen ewangelii. *Inveni ovem meam quam perdideram.* Ich han min schâf funden. dc ich da hat ferlorn. Nu son wir merchen. dc unser herre ist gar ain gûter vinder. wan er kan gar wol vinden. Zem êrsten so vindeter die erwelten dc er si wil rehtfertigon. Zem andern so vindeter die rehten dc er si wil becrônen. Zem dritten so vindeter die ferflûhten. dc er si wil ferdampnon. Zem vierden so vindeter die tôten. dc er si wil erkûchen. Zem êrsten so vindeter die erwelten dc er si wil rehtfertigon. uñ da von so spricheter hiut an dem hailigen ewangelio. *Inveni ovem meam quam perdideram.* Er sprichet. ich han min schæfeli funden dc ich da ferlorn hât. Wer ist dc schæfeli dc

got da hat funden. dc ist der sündler. wan den sündeter mit finer erbermherzechait. un̄ mit finer gūti. dc ist dc er im fertreit zehen iâr. zwainzich iâr. drizech iâr. vierzech iâr. me alder minder. un̄ bîtet sin ob er sich welle bechêren von finen sünden. wan unser herre (45^b) der vindet sūmelich sūnder stechende in dem laime. un̄ da von so scrîget herre David hinz got un̄ bittet in. un̄ sprichet. *Infixus sum in limo profundî.* Er sprichet herre kum mir ze hilfe. wan ich bin gestechet in dem tiefem laime. herre da sūche mich un̄ lose mich dar ūz mit diner bermherzechait. Waz ist uns bezaichent bi dem laime. dc ist anders niht wan diu unkūsche. warumbe? swer in dem laime gat dem haftoter an den fūzen. un̄ wirteter gar swêre. sich reht gelicher wîse. swer in der unkūsche lit. dem werdent sin fūze och swêre. dc ist dc er och trege wirt. un̄ dc er kūme wirt gēnde ze dem dienste unsers herren. un̄ reht als der laim dem menschen an den fūzen haftot. un̄ als er in kūm dar ab bringet. also haftot diu unkūsche och an dem menschen der die hat begangen. un̄ der mach sie och kūme ab im gewischen wan mit der hilfe dez erbermherzigen gotez. So vindet unser herre sūmeliche sūnder. in dem wazzern. un̄ da von so rūfet herre David aber ze got un̄ sprichet. *Eripe me et libera me de aquis multis.* Er sprichet herre lōse un̄ ledige mich ūz den wazzern. dc ich in den iht ertrinche. Waz ist uns bezaichent bi den wazzern. sich dc ist diu gitekait un̄ unreht gūt. wan in den ertrinchet laider vil un̄ vil lūte. wan man vindet der vil lūzel die dc unreht gūt wider geben. wan wol essen un̄ wol trichen. un̄ wol geliggen un̄ wol gân dc tūt dem libe gar wol. un̄ da von so wirt vil lūte von der gitekait un̄ von unrehtem gūt ferlorn. swenne aber du von dem unrehten gūt stāst. (46^a) un̄ dc wider gibest. sich so hāt dich got funden in den wazzern. Ez vindet unser herre och sūmelich sūnder in dez lewen munde. un̄ da von bittet herre David got aber. un̄ sprichet. *Salva me ex ore leonis.* Er sprichet eya erbermherziger got. nu kum mir ze hilfe un̄ lōse mich ūz dez lewen munde. Waz ist uns betūtet bi dem lewen der da gar ain zornigez tier ist? sich dc ist der unreht un̄ der grōz zorn. den der mensch umbe ain klainetz dinch gewinnet. dc er von im selber kumet. dc er sinem nêhsten sin êre abstrichet mit liegende. un̄ dc er sinen nêhsten verderbet an libe un̄ an gūt. un̄ dc er (in) ze iungest erscleht. sich swenne du dc tūst. so fersclindet dich der leo. dc ist der tiefel. Un̄

da von so soltu mit dem herren David rufen un scrigen hinz got. de er dich löse üz dez lewen munde. de ist üz dez bitteren tiefels halfe. wan du solt de wissen swie dich got niht hie vindet. un de er dich ferliuset. so vindet dich aber der tiefel gar gerne. un neme für dich niht alle dize welte. Un dez vinden wir ain urkunde in der alten .ê. an dem dritten bûche der kûnege. an dem lesen wir also de ain kûnech waz der hiez Jeroboam. der machot dem volche von israel zway guldiniu kelber de si diu für got anbeten. un der fazter de ain in ain stat diu hiez Dan. diu ander hiez Bethel. un tet de darumbe de in de volch von israel iht von dem kûnechriche ferstieze. Also wolte der herre Jeroboam. ze ainer hôchgezit mit dem volch von israel varn hinz Bethel (46^b) de si dem apgot ophreten. Also sante unser herre ainen wissagen der hiez abdo. sümelich wen ier hieze Gad. un do der kûnech uf dem altêr nu ophorot. do schray der wissage mit grôzer stimme un sprach. Ez wirt ain sun von herren Davidez geslechte geborn der haizet Josias. der wirt der tôto ewarto gebain uf dizem altêr brennende. Un sprach ze dem volche. De ich (I. ier) mir gelöbent de mich got habe gesendet. so wissent de der altêr sich enzwain spaltet. un kliubet. un de de opher allez dar ab vallet. Un do de der kûnech horte. do hiez er den wissagen vâhen. un do er sin hant uf hûp de er in vienge. zehant do wart im der arm un diu hant lam. un der altêr der spielt sich enzwain. un viel de opher allez dar ab. Do de der kûnech sach do wart er im fürhtende. un bat in de er got bête. de er gesunt wurde. also bat der wissage got de er gesunt wurde. un do er gesunt wart. do bat er den wissagen. de er mit im enbisse. do sprach. dez enfol ich niht tûn. wan got hat mir ferboten de ich weder esse noch trinche uf dem wege. un de ich ainen andern wech var et ich her si gevarn. Un do der wissage nu wider wolt sin gevarn gegen ierusalem ainen andern wech. also waz ain alter wissage ze Bethel. un do man dem sait von dem wissagen wie er dem kûnege hête gewissaget. do ileter dem wissagen nâch. un do er zû im kom do sprach er ze im. *Redi mecum ut comedas.* Er sprach kêr wider mit mir hain un iz mit mier. do antwrter im un sprach. *Non possum quia prohibuit dominus.* Er sprach dez enmach ich niht tûn. wan got der hat mier de ferboten. Do (47^a) sprach aber der wissage. Ich bin ain wissage als du. un hât mich got gehajzen de ich dich mit mier hain fûre. de du mit mier essest

uñ also ertrôger den wiffagen dc er mit im wider hain fûr. uñ dc er mit im âz uñ tranch. Uñ do er nu enbiffen waz do wolt er aber hain varen. uñ do er ûf den wech kom. wan er do dc gebot unsers herren hât ûbergangen uñ dc er ûf dem wege hat geaz uñ getrunchen dc im got hât ferboten. sich do vant in ain leo ûf dem wege. der viel an in uñ zerzarte in allensament. dc ist diu alte .ê. Wer ist nu der wiffage den der leo ûf dem wege hât funden. uñ dc er in hat zerzêrret. sich dc sint alle die. die dc gebot unsers herren ûbergant. uñ die man och lihteclich bringet ab dem rechten wege. sich swenne in dc got ain wil fertreit. uñ dc si gar sicher wen sin. sich so kûmet der leo dc ist der tiefel uñ vindet si ûf dem sündigen wege. uñ zerzerret si och uñ tôtet si an libe uñ an sele. Da von failiger mensch ganch ab dem sündigen wege uñ wiz dez gebotez unsers herren gehorsam dc dier iht beschehe als dem wiffagen beschach. Zem andern mâl so vindet unser herre die rechten darumbe. dc er si wil becrônen. uñ da von so spricheter an dem hailigen ewangelio. *Beati servi illi quos cum venerit dominus. invenerit vigilantes.* Er riet sinen iungern dc si allewege wachetin uñ sprach. dc sint die failigen knehte. die ier herre vindet wachende swenner kumet. Uñ da von so sprichet S. Gregorius. *Vigilat qui ad aspectum veri luminis mentis oculos apertos tenet.* (47^b) *vigilat qui servat operando que credit. vigilat qui a se torpôris et negligentie tenebras expellit.* Er sprichet. der wachet wol. der diu ôgen sinez herzen allevart offen hêt ze dem anbliche uñ ze der gesiht dez ewigen liches dc ist dez almehtigen gotez. Er sprichet och. der wachet wol. der dc behaltet mit den werchen. dc er gelôbet mit dem herzen. wan swie vil du gelôbest. dc enhilfet dich niht du wûrkest denne gûtiu werch. uñ da von sprichet S. Jacobus. *Fides sine operibus mortua est.* Er sprichet. der hailige gelôbe der ist tôt ân diu gûten werch. uñ da von gelôbest du wol. uñ wûrkest denne och wol. so vêrstu rehte uñ wol. Uñ da von so sprichet aber S. Gregorius. der wachet wol. der von im selber fertribet die vinstri der trachait uñ der sûmeseli. uñ da von failiger mensch habest du gesclâfen in diner kinthait. dc ist sigestu trêge gewesen an gotez dienst. in der kinthait. so wache in diner iugende. habestu aber gesclâfen in diner iugende. so wache noch in dinem alter. dc dich der zarte got iht sclâfende vinde. swenner kumet uñ dc er bôzot an dinem ende. wan swie er dich denne vindet sclâfende. so soltu

3 wissen dc du vil übel vêrst. Zem dritten mâle. so vindet unser herre die sûnder. darumb. dc er si wil ferdampnon in den ewigen tôt. uñ da von sprichet herre David in dem salter. *Dextera tua inveniât omnes qui te oderunt.* Er sprichet. herre din hant diu vindet alle. die dich hant gehazzet. Weli sint die unfailigen die got geturren gehazzen? sich dc sint die armen sûnder. uñ da von clageter (48^a) von (in) in dem hailigen ewangelio uñ sprichet. *Oderunt me et patrem meum.* Er sprichet. si hant mich uñ minen vater gehazzet. sich swenne du dc unreht gût minnest. so hazzestu got. swenne du die hôchvart minnest. so hazzestu got. swenne du nit uñ haz treift dinem nêhsten. so hazzestu got. swenne du den zorn. alder die vrâzehait. alder kain ander sûnde minnest. zehant so hazzestu got. Uñ wize. dc du niht allaine got hazzest swenne du kain sûnde tûst. du hazzest reht dich selber. uñ da von so sprichet aber herre David. *Qui diligit iniquitatem odit animam suam.* Er sprichet. swer die sûnde minnet. der hazzet sin sêle. Sich uñ swenne got die sûnder vindet ân riuwe uñ ân bihte an ier ende. so wil er in tûn. als aber herre David sprichet. *Pones eos ut clibanum ignis.* Er sprichet. herre du solt die sûnder reht sezzen. als ainen aitoven der volle fiurez ist. sich uñ merche. als ûz dem aitoven swenner voller fiurez ist. dc fiur ze den lôchern herûz scleht uñ brinnet. also wirt in der helle och dc hellesche fiur ûz dir och brinnende. ze den lôchern. dc ist ûz dem munde. ûz den ôgen. uñ den naslôchern. uñ ûz den ôren. uñ ûz allen den lidern mit den du wider got haft gesûndet. Zem vierden mal. so wil unser herre die tôten vinden. dc er si wil erkûchen. uñ dc wirt uns bewêret bi Lazaro. den er an dem vierden tage erkûhte von dem tôde. uñ bi Lazaro so ist uns bezaichent dc menschelich kûnne. dc got an dem vierden tage och erkûchen wil mit ainer gemainer urstendi. der êrste tach dc waz diu zit vor der alten .ê. der (48^b) ander tach dc waz diu zit in der alten .ê. der dritte tach dc waz diu zit nach der alten .ê. der vierde tach dc ist der iungest tach. swenne got alle tôten wil haizen ûfftan. Sich uñ da von lesen wir in der alten .ê. an dem êrsten bûche. dc got an dem vierden tage. die sunnon. uñ den mâne. uñ die sterne geschûf uñ sazte die an den himel. uñ dc beschach ze ainer betûtunge. dc er och an der vierdon urstendi dc ist an dem iungesten tage. den himel wil zieren mit den lichten liben der hailigo. Eya welh ain grôziu liechte dez tagez

wirt. swenne manech tûsent tûsent hailigo mit ier liechten libe dez tagez werdent schinende in dem himel. wan ez sprichet S. Matheus an dem hailigen ewangelio. *Fulgebunt iusti sicut sol in conspectu dei.* Er sprichet. die rehten werdent schinende an dem iungesten tage reht als diu liechte sunne. vor dem antlûhte dez almehtigen gotez. Sich un̄ dez tagez so wil der milte got der da haizzet ain gûter un̄ ain wiser vinder alle tōten. alliu diniu lider. alliu diniu hærer vinden. un̄ da von spricheter an dem hailigen ewangelio. *Capillus de capite vestro non peribit.* Er sprichet ier sont niht forgon wie ier erstantent. warumbe? da wirt de minnest hâr de ûf iuwerm hōpet ist dez tagez niht ferlorn. Nu bittent hiute unseren herren. wan er darumbe ist in diz welte geborn de er den sūnder wil sūchen. de er hiute alle sūnder also sūche. mit siner gūti. de si sich becheren von ieren sūnden. un̄ de si in ainem gūten leben beliben. hinz an ier ende. un̄ de de ware werde. dez ferlihe uns der vater. un̄ der sun. un̄ der hailige gaist. Amen. (49^a)

DOMINICA IV. POST PENTECOSTEN.

Estote misericordes. sicut et pater vester misericors est. Luc. VI. Misericordia homini utilis est in mundo. In extremo. In iudicio. In celo. In mundo gratiam dat. Fiduciam in extremo parat. Misericordiam obtinet in iudicio. Gloriam meretur in celo. Diziū wort. diu ich iezo han gesprochen in der latine. diu haben wir hiute gelesen an dem hailigen ewangelio in der hailigen messe. un̄ sprach si unser herre ainez tagez ze sinen iungern. un̄ wan er ain vater ist der erbermherzechait. do lereter sine iunger de si och erbermherzich wēren. un̄ sprach diu wort. mit den ich die predige .ē. anvie. Er sprach. *Estote misericordes. sicut et pater meus misericors est.* Er sprach. ier sont erbermherzich sin. wan iuwer vater von himel ist och erbermherzich. un̄ darnach do spracher. *Nolite iudicare. et non iudicabimini. Nolite condemnare. et non condemnabimini. Dimitte. et dimitemini. Date. et dabitur vobis.* Er ferbot in de si ūber ieman rihten. un̄ sprach. Ir sont niht rihten. wan so wirt ūber iuch och niht gerihet. Ir sont och nieman ferdampnon. wan so werdent ier och niht ferdampnot. Ir sont och fergēn. wan so wirt iu och fergeben. Ir sont och gēn. wan so wirt iu och gegeben. wan den ier da gebent. die gebent iu och ain

gûtez. uñ ain ûfgehufoz. uñ ain ûfgemessez. uñ ain ûberflûffigez
mez in iuwern bûfen. *Eadem quippe mensura qua mensi fueritis
remetietur vobis.* Er sprach. reht mit swaz messeze ier messent. mit
dem wirt iu herwider gemessen. Uñ do er si also gelêret. als ich
da vor han gesprochen. do lait er in ain bispel uñ sprach. *Nun-
quid potest cecus cecum ducere? Nonne ambo in foveam cadunt?*
(49^b) Er sprach. sagent an. mach ain blinde den andern fûren?
fûret aber ainer den andern. vallent si denne niht baide in ain grûbe?
Uñ an den blinden. do maineter die gelichfinere. die sich annâmen
die lûte ze rihtende. uñ si doch blind wâren. an ieren herzen. Uñ
dar nach sprach er ze in. *Non est discipulus super magistrum.* Er
sprach. der iunger der sol niht sin ûber sinen maister. wan ain ie-
gelicher mensch der ist vollekomen. ist er als sin maister. *Quid
autem vides festucam in oculo fratris tui. trabem autem que in
oculo tuo est non consideras.* Er sprach. sage an du gelichfinere.
warumbe sihestu ain egen in dinez brûders ôgen. uñ sihest niht ainez
grôzen drâmen in dinen ôgen? Alder wie mahtu gesprechen ze
dinem brûder. brûder. la mich dier der egen ûz den ôgen wergen.
uñ lâst dier selber den drâmen in dinen ôgen liggen? *Ypocrita.
eice primum trabem de oculo tuo. et tunc perspicias ut educas
festucam de oculo fratris tui.* Er sprach. du gelichfinere. du solt
dier selber zem êrsten den drâmen ûf dinen ôgen wergen. uñ swenne
du dc denne getûst. so soltu denne sehen wie du der egen ûz dinez
brûder ôgen werdest. dc sint diu wort dez hailigen ewangelii. *Estote
misericordes. sicut et pater vester misericors est.* Ir sont erberm-
herzich sin. wan iuwer vater von himel ist och erbermherzich. Nu
son wir merchen. dc diu erbermherzechait dem menschen ist nûzze.
in der welte. uñ och an sinem ende. uñ an dem iungesten gerihte.
uñ och in dem himel. Zem ersten (50^a) so ist diu erbermher-
zechait dem menschen nûzze in dirre welte wan si erwirbet im
genade umbe got in dirre welte. Zem andern. so ist si im ain
grôziu sicherhait an sinem ende. Zem dritten. so erwirbet si im
erbermherzechait an dem iungesten gerihte. Zem vierden. so
ferdient si im êre uñ frôwde in dem himel. Zem êrsten. so ist
diu erbermherzechait dem menschen nûzze in der welte. wan ez
sprichet der wise man herre Salomon. *Misericordia et veritas non
te deferant. et inuenies gratiam coram deo et hominibus.* Er sprichet.
mensch. diu erbermherzechait uñ diu warhait die son dich niemmer

ferlâzen. wan so vindestu genade vor got uñ vor den lûten. Un
 de der mensch mit der erbermherzechait erwerbe umbe got genade.
 dez vinden wir ain urkunde in actibus apostolorum. de ist an der
 zwelfboten bûche. wan an dem scribet uns S. Lucas. de ain herre
 hiez Cornelius der waz ain haiden. uñ waz gesezzen in ainer stat
 diu hiez Cefarea. uñ swie er were ain haiden. doch so vorhter got
 er uñ allez sin gefinde. uñ waz als gar erbermherzich. de er betot
 uñ de er almûsen gab. uñ andriu gûten dinch têt. uñ do er ainez
 tagez waz in sinem hûs do kom der engel unsers herren hinz im.
 uñ sprach. *Oraciones et elemosine tue ascenderunt in memoriam*
in conspectu domini. Er sprach. Corneli du solt wissen. de din gebet
 uñ din almûsen ist gegangen fûr got. uñ sprach hinz im. *Corneli*
mitte et accersî symonem qui vocatur petrus. hic dicet tibi quid te
oporteat facere. Er sprach. var zû uñ sende nâh S. peter. der ist
 in ainer stat diu haizzet Joppen. in ainez mannez hûs der haizzet
 Symon. uñ swaz dir petrus sage. (50^b) uñ swaz er dich lère de
 soltu allez sament tûn. Also sante Cornelius sine boten hinz S. peter
 de er hinz im gerûhte komen. uñ do er nu kom. in cornelius hûs
 do viel im Cornelius ze fûzen uñ betot in an. uñ do de S. peter
 sach do hûber in ûf. uñ sprach hinz im. *Surge. quia ego sum*
homo sicut et tu. Er sprach stant ûf uñ bete mich niht an. wan
 ich bin ain mensch recht als du. Uñ dar nach zehant do wart er im
 uñ sinen vriunden. di bi im waren. von got sagende. uñ wart im
 predigende de gotez wort. also kom der hailige gaist uñ viel ûf
 Cornelium uñ ûf alle die de gotez wort horten. uñ do de S. peter
 sach. do sprach er. *Nunquid aquam quis prohibere potest. ut non*
baptizentur hi. qui spiritum sanctum acceperunt credentes sicut et
nos? Er sprach. wa ist wazzer alder wer mach de gewêren man
 töffi diz die den hailigen gaist hant enphangen. uñ zehant do töffeter
 si allesament in dem namen dez vaters. uñ dez sunez. uñ dez hai-
 ligen gaiszez. Nu sich sailiger mensch. maht Cornelius do er den-
 noht ain haiden waz. mit siner erbermherzechait. uñ mit sinem gebet.
 uñ mit sinem almûsen ferdienon die genade umbe got. de er im
 sinen engel uñ och S. petern sante der in töffet uñ in cristan machet.
 michels mêr so mahtu umbe in och erwerben mit diner erberm-
 herzechait uñ mit dinem gebet. uñ mit dinem almûsen. uñ mit an-
 deren gûten dingen. de er dier sine genade och mit taillet an libe
 uñ an sêle. uñ de er sinen engel. uñ S. petern dier och sendet.

die dich och wisent un lerent swaz dir wol kumt. Sich du solt dich über dich selber och erbarmen. dc ist. dc du für dich legest. wie cranchlichen du sigest geborn. un wie du sigest geborn. un wie du sigest erzogen. un wie unnuzzelichen du lebest. un wie diche du got der dich hát geschaffen mit dinen sünden haft erzúrnet. un gedenche och (51^a) wie du müzest sterben. un wie du hinder dier müst lân. vater un müter. wíp un kint. alle dine friunde. ère un gút. un alle dize welte. un gedenche war zú du müst werden. un dc du niht enwaißt war din sêle hinvêrt. sich swenne du dc ansehest. so müstu dich selber erbarmen. dc du als zerganchlichen din tage haft fertriben. un dc du also wider got haft gelebet. un dc gedenchen. dc bringet dier ain úbunge an allen gúten werchen. Sich du solt dich über got och erbarmen. Als wie? da solt du gedenchen an sinen unschuldigen tót. den er durch dich lait an dem hailigen cruce. un dc du im dez nie gedanchetost als du soltoft. la dich erbarmen dc in Judas der sin iunger waz ferchöfet umbe drizech phenninge. La dich erbarmen. dc in die iuden ze mettizit viengen. un dc si in die naht allesament sclúgen un stiezzen. un sin minneclichez antlúte ferspiuwen dc in nieman erkennen moht. La dich erbarmen. dc er ze gerihte wart gefúret als ain diep. un dc er da an ain gróze sùle wart gebunden. un dar an wart gesclagen mit gaizelon. dc dc rosevarwe blút úz sinem zarten libe ran. La dich erbarmen. dc im ain dúrniniu króne úf sin hópt wart gesezzet. un dc finiu clâren ógen im wurden ferbunden. La dich erbarmen. dc er vor dem rihter pilato fertaillet wart als ain schâher. un dc er dc hailige cruce úf sinem ruggen müse tragen. un dc er dar an mit scharphen nageln wart genagelt. La dich och mê erbarmen. dc im sin hailige sîte mit dem grúlichen sper wart durch stoehen. un dc sin hailiger lip wart zerdennet un zerspennet an dem hailigen cruce als ain sait úf ainer lîren. un la dich erbarmen dc er an dem hailigen cruce ze sinem (51^b) vater mit ainer grózen stimme schray. un sprach. *Deus deus meus ut quid dereliquisti me?* Er sprach. min got min got wie hastu mih so ferlâzen. alder hastu min fergezzen? La dich erbarmen. dc er an dem hailigen cruce starp. un dc sin hailiger lichâm der erde enpholhen wart. un dc der himel. un diu erde. diu sunne. un die staine sich úber in erbarmeton. un dc der arme sűnder sich úber (in) niht wil erbarmen. dc er sinen tót un sin marter welle in sine herze sezzen. sich also soltu dich über got

erbarmen. Du solt dich och über dinen nêhsten erbarmen. swenne du in sihest in armût ûn in gebresten. als wie? da soltu gedenchen. Owe herre von himel nu ist der arm mensch als wol ain mensch als ich. owe herre nu hastu in als wol geschaffen als mich. owe herre nu hastu in als tiur erkôfet ûn gearnet als mich. owe herre nu hastu mier êre ûn gût gegeben. so hastu im alle armût ûn allez ungelûche gegeben. ach herre von himel. nu mahtu mier ez allez fament nemen. ûn maht mih als arm alder ermer machen et in. sich gedenchest also. so wirdestu erbermherzich. ûn werdent dich arme lûte erbarmende. du solt och niht allain erbermherzic sin hinz dinem nehsten. du solt im och luterlichen fergeben swa er dich hât mit kainen dingen beswêret. Zem andern mâl. so wirt diu erbermherzechait dem menschen ain grôziu sicherhait an sinem ende. ûn da von so sprichet herre Tobias ze sinem sun. *Quomodo poteris ita esto misericors.* Er sprichet. sun so vil ûn du maht (52^a) so solt du erbermherzich sin. wie soltu erbermherzich sin? da soltu dich über arme lûte erbarmen. dc dir ier armût ûn ier arbeit ze herze gengen. wan swie vil du erbermherzich bist. gibest du kain almûsen waz hilfet denne din erbermherzechait? swie vil dich arme lûte erbarment. hilfest du in niht mit dinem gût. ûn mit dinem almûsen. waz sol denne din erbermherzechait? gibest aber du din almûsen darnach ûn du erziugen maht. so wizze dc ân zwivel dc ez dier ain sicherhait wirt vor dem almehtigen got. an dem tage swenne sich lîp ûn sele mûz schaiden. ûn da von so sprichet herre Tobias. *Elemosina ab omni peccato et a morte liberat. et non patitur animam ire in tenebras.* Er sprichet. dc almûsen. dc erlôset den menschen von allen sinen sünden. ûn lôset in och von dem ewigen tode. ûn dar zû beschiermet ez sin sele dc si nimmer kumet in die vinstri. dc ist in die bitteron helle. nu hôr sailiger mensch. mach dc almûsen dich von allen dinen sünden. ûn von dem ewigen tôde erlösen. ûn mach din sele beschiermen dc si niht kumet in die vinstri. so soltu got iemmer loben dc du arme lûte vindest den du ez geben maht. ûn da von swenne sie ze dinem hûse komen. so grûze si gûtelichen. ûn gib in vrôlichen din almûsen. wan ez sprichet der zarte got durch dez wissagen munt Ysaïas. *Frangere esurienti panem tuum. et egenos vagosque induc in domum tuam.* Er sprichet. (52^b) mensch du solt den armen din brôt brechen. ûn solt die dûrstigen ûn die ellenden in din hûs fûren. nu hôr. er sprichet.

du solt den armen din brôt brechen. er sprichet niht gib im ain
 ganzez brôt. alder ain halbez. alder ain viertail. er haizet dich dc
 du ez brechest. un̄ dc du ain sniton. ain brôcheli. un̄ .ê. du ez gar
 fermidest. dc du denne ainen muntvollen den armen gebeft. in
 sinem namen. nu sich mensch. wie reht danchber der almechtige got
 ist sit er so lúzzel von dier wil fergût hên. ich sage dir och fûrwâr.
 swie rehtfertich din gût ist. swie rain ez ist. swie reht gewonnen ez
 ist. du gebeft denne din almûsen da von. ez wirt allez ze unrehtem
 gûte. un̄ wirst da mit ewiclichen ferlorn. un̄ da von sprichet diu
 hailige scrift. *Date elemosinam et omnia munda sunt vobis.* Ez
 sprichet diu hailige scrift. gebent iuwer almûsen. wan so wirt allez
 iuwer gût rain. Zem dritten mál. so erwirbet der erbermherzich
 mensch an dem iungesten gerihte och die erbermherzechait. un̄ da
 von sprichet S. Jacobus. *Judicium sine misericordia fiet ei. qui
 non fecerit misericordiam.* Er sprichet. swele mensch kain erberm-
 herzechait niemmer begât der sol dc wizzen. dc an dem iungesten
 tage úber in gerichtet wirt an alle erbermherzechait. un̄ da von failiger
 mensch. wildu dc got hinz dier erbermherzich sige an dem iungesten
 gerihte. so wiz hie och erbermherzich hinz dinem nêhsten. wan er
 sprichet an dem hailigen ewangelio. *Beati misericordes. quoniam
 ipsi misericordiam consequentur.* Er sprichet. failich sint die er-
 bermherzigen. wan (53^a) si erwerbent die erbermherzechait umbe
 got an dem iungesten tage. Eya failiger mensch. welhe ain gûter
 fûrspreche. diu erbermherzekait wirt an dem iungesten geriste. un̄
 da von so son wir merchen. dc der ferschult mensch. etwenne er-
 löset wirt ab dem gerihte. ainweder mit ainem gûten fûrsprechen.
 alder mit gâbe. alder mit bet. reht gelicher wise. so wirt der mensch.
 an dem iungesten gerihte och erlôset vor der zorneclicher urtailde
 mit dem gûten fûrsprechen. dc ist mit der erbermherzechait. wan diu
 werch der erbermherzechait. diu der mensch hât hie begangen. diu
 werdent reht ze worten dez tagez. un̄ diu fûrsprechent dem menschen.
 un̄ fûrtretent in. un̄ ledegont in mit rehter urtailde ab dem iungesten
 gerihte. Un̄ da von sprichet herre David in dem salter. *Jocundus homo
 qui misereatur et commodat disponet sermones suos in iudicio.* Er sprichet.
 der erbermherzich mensch. der mach an dem iungesten tage wol vrôli-
 chen sin. swenne in diu werch der erbermherzechait erlôsent an dem
 iungesten gerihte. Sich diu erbermherzechait diu ist diu ferborgen gabe
 diu den menschen löset an dem iungesten tage. un̄ da von sprichet der

wife man herre Salomon. *Munus absconditum extiungit iram.* Er sprichet. diu ferborgen gabe diu erleschet dez rihterez zorn. Welez ist diu ferborgen gabe? sich de ist din almûsen. de soltu bergen in dez dûrftigen bûsen. als da stât gescriben. *Abscondite elemosinam in sinu pauperis. et ipsa orat pro vobis. quia sicut aqua extiungit ignem. ita elemosina extiungit peccata.* Ez sprichet diu hailige scrift. ier font iuwer almûsen bergen in dez dûrftigen (53^b) bûsen. wan de almûsen bittet fûr iuch an dem iungesten tage. ûn ze gleicher wise als de wazzer leschet de fiur. also leschet de almûsen die sûnde. sich sailiger mensch. wie gerne du almûsen maht geben. sit ez dich an dem iungesten gerihte mach erlôsen. ûn sit ez alle dine sûnde mach erleschen. Welez ist och diu bet diu den ferschulten menschen ab dem gerihte erlôset? sich de ist de hailige gebet de du sprichest. de sint diniu hailigen pater noster. diniu hailigen Ave maria. diu hailigen selter ûn och andriu hailigiu gebet. diu lôsent dich an dem iungesten gerihte von der urtailde dez zornigen rihteres. Zem vierden mâl. so erwirbet diu erbermherzechait dem menschen frôwde ûn êre in dem himelrich. ûn de wirt uns beweret mit dem herren Joseph. do den sine brûder ferkôfton in Egyptum do diu sûben hunger iar do komen. ûn si wolton korn kôfen. do waz er ain herre in Egypto worden. ûn erkandon si sin niht er erkande aber si vil wol. sich do waz er als erbermherzich. zehant do er si sach de er do wainet ûn erbarmet sich ûber si ûn fulte in ier secke kornez ûn wart ier friunt von luterm herzen. ûn da mit do ferdienoter als die maister wen de er wart gewaltich ûber allez Egipten ûn de der kûnech gebôt swa er fûre de man im da bute zuht ûn êre. ûn de man gegen im kniewete. sich also erwirbestu och mit der erbermherzekait. ob du dinen vigenden fergibest swa si dich hant beswêret. de dier allez himmelsch hêr och biut zuht ûn êre. Sich wir vindez och ain urkûnde an dem herren David. der waz bi dem kûnege Saul. ûn der waz im als vident. de er dicke in gerne hêt (54^a) erschlagen ûn ferdêrbet. also mûse herre David vor im vliehen. ûn mûse sich vor im ferbergen. ûn getorste niht fûr in komen. Also kom ez dar zû. de herre David in och dicke wol hête erschlagen. Als wie? sich da komer ainez nahtez in dez kûnegez Saul gezelt. do er lach ûn schlief. ûn sin marschalch mit im der sin solte han gepflegen do schlief mit im. also stechet ain sper ze dez kûnegez kôften mit dem er in wol hête durchstochen. sich do waz er als

erbermherzich dc er in lie sclâfen. uñ dc er von im gie. uñ im kain lait têt. Sich darnach do kom der herre Saul in ain hol. in dem waz herre David uñ sine gesellen ferborgen. uñ dez wize herre Saul vil lûzel. uñ do dc herren Davidez gesellen sahen. do hiezen si in dc er den kûnech sclûge uñ dc er sich an im rêche. sich do waz er als erbermherzich dc er ez niht wolte tûn. uñ dc er si hiez swîgen. uñ dc er sprach. nu enwelle got. dc ich minen herren sclâhe. den got hat gesezzet ze ainem kûnege úber dc volch von israel. doch snaider im den sôm an finer vêle ab. uñ do herre Saul úz dem hol kom. do rûfte im herre David nâch. uñ lie in den sôm sehen. ze ainem urkûnde. dc er in wol hete ersclagen ob er wólte. Nu sich sailiger mensch. wie erbermherzich herre David waz. wan do herre Saul wart darnach ersclâgen. uñ do er dc horte do waineter umbe in. uñ vastet hinz naht uñ claget in gar sêre. uñ da von so scribent uns die maister. dc ermit der erbermherzechait ferdienet. dc er kûnech wart úber dc volch von israel. Sich uñ als herre David mit finer erbermherzekait ferdienet dc er kûnech wart úber dc volch von israel. (54^b) also ferdienestu och mit der erbermherzekait. swa du dich an dinen vigenden niht enrichest. dc dich got ze ainem himelschen kûnege in sinem ewigen riche machet. dc dier vil erlicher uñ vil sûzer ist. et ob du úber hundert tûsent tûsent kûnechriche gewaltiger kûnech wereft. Nu bittent hiut den erbermherzigen got. sit im diu erbermherzekait so lieb ist. uñ och wir mit der so grôze frôwde uñ ère erwerben. dc er sin erbermherzekait mit uns taile. dc wir och erbermherzich werden. hinz unferm nehsten. uñ hinz unferm vigende. uñ dc wir bezitzen dc ewige riche. uñ dc uns dc wider var. dez ferlihe uns der vater. uñ der sun. uñ der hailige gaist. Amen.

DOM. V. POST PENTECOSTEN.

Ascendens iehsus in unam navim que erat symonis. Luce V. Navis symonis. est ecclesia symoni commissa. Considerandum autem quod quadruplex est navis. Crux cristi triumphalis. Mens rationalis. Penitencia salutaris. Ecclesia universalis. Diziu wort diu ich fûr hân gelait in der latîne. diu haben wir hiute gelesen an

dem hailigen ewangelio. dc man hiute hat gelesen in der hailigen messe. uñ sprechent ze der tůzſche also. Jesus der gie in ain ſchef dc waz S. peters. uñ wie dc dar zů kōme. dc ſcribet uns S. Lucas. an dem hailigen ewangelio. wan an dem ſcribet er also. dc ze ainen zīten die ſchara zugen uñ giengen zu unſerm herren. dc ſi dc gotez wort von im horten. also ſtunder bi ainem wazzer alder bi ainem ſê. der hiez genefareht. uñ bi dem ſê ſach er zway ſchef ſtân. uñ wũſchen die viſcher ieriu nez. *Ascendens autem in unam navim que erat ſymonis. rogavit eum a terra reducere puſillum.* Also gie unſer herre in der ſcheffe ainez. uñ dc waz S. peters. uñ den bater dc er ain (55^a) klain von der êrde uñ von dem lande fũre. uñ ſaz uñ lêrte ûz dem ſcheffe die ſchara. uñ do er nu erwant lerendez do ſpracher ze S. petern. *Duc in altum et laxate retia veſtra in capturam.* Er ſprach. var ûf die tiuſe dez ſewez. uñ werfent iuwer nezzet dc ier viſche vahent. uñ do dc S. peter horte. do antwurter im uñ ſprach. *Preceptor per totam noctem laborantes nichil cepimus. in verbo autem tuo laxabo rete.* Er ſprach. gebieter uñ maister. wier haben alle diz naht gearbait. uñ haben nihttehſ niht gevangen. doch nach dinem worte ſo wirfe ich min neze. ob wir iht mugen gevahen. uñ zehant do ſi dc getaten. do geviengen ſi ain grōz micheltail viſche. also dc ier neze zerbraſt. uñ do ſi dc ſâhen. do winton ſi ieren geſellon die in dem andern ſcheffe da wâren. dc ſi kōmen uñ in hulfen. Also kōmen ſi. uñ fulton baidiu ſchef mit viſchen also vaſte. dc ſi nach ertrunchen wâren. Do dc S. peter ſach. do vieler unſerem herren an ſiniu knie. uñ ſprach. *Exi a me. quia homo peccator ſum.* Er ſprach. herre ganch hin ûz von mier. wan ich bin ain ſundiger man. Do nu S. Jacob uñ S. Johannes. herren Zebedeus ſũn. uñ och die andern di bi S. petern waren ſahen dc der viſche also vil waz do erſcraken ſi. Also ſprach unſer herre hinz S. peter. *Noli timere. ex hoc enim eris homines capiens.* Er ſprach. petre fũrhte dir niht. wan recht gelicher wiſe. als du da her haſt viſche gevangen mit dinem neze. also wirſtu diu lũte vâhende mit diner hailigen lêre uñ mit diner hailigen predige. *Et ſubductis ad terram navibus. (55^b) relictis omnibus. ſecuti ſunt eum.* Uñ zehant do fũren ſi mit ieren ſcheffen an dc lant. uñ liezzen allez dc ſi hêten. uñ volgeten unſerm herren nâch. dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Ascendens ieſus in unam navim que erat ſymonis.* Jesus

der gie in ain scchef de waz S. peters. Nu son wir merchen. de vierlay alder vier hande scheffe ist. de erste de haizet ain figberez scchef. de ander de haizet ain beschaides scchef. de dritte de haizet ain hailfamez scchef. de vierde de haizet ain gemainez scchef. De erste de da haizet ain figeberez scchef. de betûtet de hailige cruce unfers herren. un von dem so scribet uns S. Matheus an dem hailigen ewangelio. de unser herre ze ainen zîten in ain scchef gie. un volgeton im sine iunger nach in de scchef. un do si in de scchef nu komen. do wart ain grôz sturmweter. un ain grôzez gewazgewiter. un do de aller grôzest waz do sclief unser herre. wer ist nu de scchef in de got gie. sich de ist de hailige cruce. do er an de gie durch sûnders willen. do kom och ain grôz gewazgewiter. als wie? sich da kom ain grôziu vinftri ûber alle die welte. un fergie diu sunne. un zerraiz sich der umbehanch der in dem tempel hiench. un kom ain erbtimende. un zerklubten sich die staine. sich in dem ungewiter do sclief unser herre an dem cruce. wan er starp dar an un schiet sich sin hailigiu sêle von sinem zarten licha- men. un reht gelicher wise. als de scchef die lûte ab dem mère wisset. de si dar uf niht ertrinchent. also wisset dich de hailige cruce un diu hailige marter unfers herren och durch diz welte de du dar inne och niht ertrincest. un gelicher wise. als sich die lûte habent an de scchef de si iht ertrinchen. also soltu dich och haben an de hailige cruce unfers (56^a) herren. de du iht ertrincest in dinen sûnden. un als die lûte von in werfent so si wen ertrinchen allez de si bi in hant. also soltu och alliu diu dinch von dier werfen damit du die hulde unfers herren mugest ferliefen. un als die lûte ainem anderen fergebent so si wen ertrinchen. also soltu och allen den luterlichen fergeben die dich hant beswêret. de dier got dine sûnde och defter baz fergeb. un als die lûte rûfent un scrîgent so si wen ertrinchen. also soltu och rûfen un scrîgen hinz got de er dier helfe. un solt tûn als der wiffage herre David râtet. wan der sprichet also. *Exurge domine adiuva nos et libera nos.* Er sprichet herre stant uf. un hilfe uns in unseren arbeiten. un lôse uns von unseren sûnden. durch dine hailigen namen willen. sich un da von so haizet de hailige cruce unfers herren ain figeberes scchef. wan du da mit baidiu der welt un och allen dinen vigenden maht angefigen. De ander scchef de haizet ain beschaidens scchef. un da bi ist uns bezaichent der mût alder de herze. wan de sol

och gar beschaiden sin. dc ez erkenne übel uñ güt. uñ da von sprichet der güt Job. *Dies mei transferunt sicut naves poma portantes.* Er sprichet mine tage sint von mir gevlozzen. als diu schef diu da ephel tragent. Welez sint diu schef diu da die ephel tragent? sich dc sint diu rainen herzen uñ die rainen sela. die tragent och die ephel. dc sint die rainen tugende. uñ diu (56^b) füzen werch. diu als wol smechent als die wol smechenden ephel. Uñ reht gelicher wise. als man dc wazzer ûz den scheffen giuzet swenne ez dar in ist gegangen. also solt du och ûz dem scheffe dinez herzen dc wazzer giezen. uñ da von sprichet Jeremias der wiffage. *Effunde sicut aquam cor tuum.* Er sprichet mensch du solt din herze ûz giezen reht als dc wazzer. Welez ist dc wazzer dc da in dc schef dinez herzen ist gegangen? sich dc sint die bösen gelüste. uñ die unkûschen gedenchen. wan die ertrenchent dc schef dinez herzen. uñ da von soltu si in der bîhte ûz giezen uñ ûz werfen. du solt och dinen mût bi dier han in dinem herzen. dc er dar ûz iemmer kom. uñ dc er dar ûz iemmer gevlige. uñ dc er sich iht lâze an kain zerganchlich dinch. dc dier iht bescheh als dem herren Noe beschach. wan von dem lifet man also in der alten .ê. an dem ersten bûche dc ist in Genesi. do in got in der arche hat fersclozzen do diu sinflûht waz uf der welte. do hater bi im in der arche aller hande vogel. also sant er ain tûbon ûz der arche uf die welte. dc si im spehete ob diu erde noch wêre truchen. do diu tûbe do niht mohte vinden da ir fûz mohte gerûwen. do flûch si wider ze dem herren Noe in die arche. dar nach über fûben tage do santer si aber ûz. also kom si wider in die arche ze vesper zît. und braht in ier snabel ain blûgendez ôl zwi. Also baiter do aber fûben tage uñ sante si aber ûz. uñ do kom si do nûmme wider in die arche. (57^a) dc ist diu alte .ê. Wer ist nu herre Noe der da ûz der arche die tûbon hat gesendet do in in amert wie ez uf der welte stûnde? sich dc ist der gûte mensch swenne der ain wîle sinen mût bi im selber hat besclozzen in der arche sinez herzen. sich so wirt in och amerende wie ez in der welte stande. uñ sendet die tûbon dc ist sinen mût ûz in die welte. dc er spehege wie ez in der welte stande. swenne denne der mût niht vindet da er muge gerûwon. dc ist dc er der welte unstekait ansihet uñ ier valscait. sich so flugeter wider in die arche dc ist in dc herze. dennoch so genûget ez dem menschen niht er

sende sinen mût aber ûz. in die welte. ûn so kumeter aber wider.
 ûn fûret de grûn ôlzwi in sinem munde. de ist de er als dennoch
 diu gûten werch mit im bringet diu er da vor hat gewurchet. ûn
 de der mensch dennoch erwunde ûn sinen mût nûmme ûz fante.
 in die welte. so wurde ez dennoch gûr rât. ûn dez wil der mensch
 niht tûn. ûn sendet er aber sinen mût ûz in die welte. de er
 spehege der welte gelogenhait. ûn swenne de denne beschiht. so
 kumet der mût denne nûmme wider. de ist de er sich denne in
 der welte ferwallot. ûn sich mit ierdeschen dingen als vil bechûm-
 bert. de der gûte mensch sinen mût denne niemmerme mach ge-
 samenon als er in da vor hat gesamenot. ûn da von failiger mensch.
 so phlige wol (57^b) dinez mûtez. de er iht kom ûz dem scheffe.
 de er iht belibe under wegen als diu tûbe da belaip underwegen.
 3 De dritte schef de haizet ain hailfamez schef. ûn bi dem scheffe
 so ist uns bezaichent diu riuwe. wan diu ist ain sichers schef. ûn
 ain hailfamez schef. in dem der sûnder ûz kumet. ûn da von sprichet
 ysaïas der wissage. *Expectant insule et naves maris. ut addu-*
cam filios tuos de longe. Er sprichet. diu ainlant ûn diu schef
 dez mêrez. diu bitent. darumbe. de ich dine sûne von vërren lan-
 den her zu fûre. Welez sint diu sûne. die der wissage von den
 vërren landen wil fûren an diu schef dez mêrez? sich de sint die
 sûnder. die sich mit ieren sûnden von got hant gezogen de si von
 got vërre sich hant ferwallot. ûn die sint von got gar vërre die
 wile si in den sûnden ligent. ûn da von sprichet herre David in
 dem salter. *Longe a peccatoribus salus.* Er sprichet. de hail ûn
 diu failde diu sint den sûndern gar vërre. die wil si in den sûnden
 ligent. ûn die wile si also ligent in den sûnden. so wonont si in
 dem ainlande der unsicherhait ûn der ungewishait. wan swie de
 sige de in die sûnde sûze sigen. ûn de in wol mit den sige. doch
 so sint sie unsicher. wan si wissen wol. wurden si also funden an
 riuwe ûn an bihte. de si got in sinen frôwden niemmer noch niem-
 mer gesehent. wenne fûret man si aber die sûnder an diu schef
 dez mêrez? sich de ist swenne der lêrer sie ûz dem ainlande der
 sûnde fueret. an de schef der riuwe. wan diu riuwe sol reht als
 bitter sin als de (58^a) mër. ûn swenne der bihter ûn der lêrer
 die sûnder an diu schef der riuwe also bringet. als si do vor von
 got vërre wâren. die wil si in den sûnden lâgen. als werdent si
 denne got gar nâhe. swenne si ier sûnde koment ze bihte ûn ze

riuwe. uñ reht gelicher wíse als der mensch ertrinchet in dem wazzer swenner dc scchef lát. als gewislichen ertrinchet der mensch in sinen sünden. swenner die riuwe och lát. uñ da von du sűnder wellestu niht ertrinchin in dinen sűnden. so habe dich an dc scchef der riuwe. wan so kumestu sicherlichen an die sicheron hab. dc ist ze den ewigen frōwden. Uñ gelicher wíse. als die lűte scrigent swenne dc wazzer in dc scchef gāt. also son die sűnder och emzeclichen rűfen uñ scrigen swenne si sint in der riuwe. un son rűfen mit ier hailigen gebet hinz got. uñ son sprechen. *Salvum me fac deus quoniam intraverunt aque usque ad animam meam.* Si son rűfen. uñ scrigen. uñ son sprechen. herre hilf uns wan diu wazzer der sűnde. diu sint reht ingegangen hinz an unser sele. uñ wen uns reht ertrenchen. da von herre hilfe uns. mit diner erbermherzechait dc wir an der riuwe stēte beliben. dc wir iht ertrinchin in unseren sűnden. Dc vierde scchef. dc haizzet ain gemainez sccef. uñ bi dem scheffe so ist uns bezaichent diu hailige cristenhait. wan diu ist gar gemain. wan diu enphahet aller manclichen. der et zű ier wil kēren. uñ dc scchef dc da haizzet diu hailige cristenhait. diu hat ain rűder dc haizzet der hailige gelōbe. der wíset si gar wol. uñ da von sprichet S. Jacob. *Naves cum magne (78.^b) sint. modico gubernaculo circumferuntur ubi inpetus dirigentis voluerit.* Er sprichet. ez ist ain grōz wunder. swie grōz diu scchef sint. doch so wíset si der scchefman mit ainem klainen rűder swa er wil. Welez sint diu grōzen schēf? sich dc sint diu hailigen gotes hűser. dc sint diu hailigen clōster. dc sint alle kircha unsers herren. wan die wíset reht der hailige gelōbe ũber dc mēr. uñ ũber die ērde. Waz ist dc mēr. dc ist dc ungelűche. Waz ist aber diu ērde. dc ist dc gelűche. wan diu hailige cristenhait swaz die angāt ez si gelűche. ez si ungelűke so ist si doch allevart stēte an dem hailigen gelōben unsers herren. wan von dem so kan si nieman geschaiden. uñ da von sprichet S. Paulus. *Fide transferunt mare rubum tamquam per aridam.* Er sprichet. unser vēter die sint gevaren mit dem hailigen gelōben. durch dc rōte mēr. reht als ob ez wēre dc truchen lant. uñ diu truchen ērde. Sich uñ dc scchef dc da haizet diu hailige cristenhait diu hāt ainen segel der haizzet diu hailige minne. uñ der segel der da haizet diu hailige minne. der ist gehenchet an den segel bōm alder an den mast bōm der da haizzet iesus cristus. uñ reht gelicher wíse so die

grôzen uñ die starchen winde an dem selgel so er an dem mast-
bôm hanget ie vasto uñ ie vasto wêgent. so der segel de schef ie
schiero uñ ie schiero an die hab fûret. reht gelicher wise. so dich
ie mê uñ ie mê arbeit uñ ungelûchez angât uñ anwêget. so dich
der segel. de ist diu hailige minne die du hast in got. ie baldo uñ
ie baldo och an die hab (59^a) de ist ze den ewigen frôwden fûret.
Nu bittent hiute den zarten got von himel. als er finen iungern
half ab dem mêr de si daruf niht ertrunchen. de er uns also och
helfe ab dem mêr dirre welte. de wir in der in unseren sünden
och niht ertrinchen. uñ de uns de wider var dez helfe uns der
vater. uñ der sun. uñ der hailige gaisst.

DOMINICA VI. POST PENTECOSTEN.

Si offers munus tuum ante altare et recordatus fueris. quia frater tuus habet aliquid adversum te. Mathei V. Considerandum est. Quid. Cui. Quantum. Quando. Ubi. Quomodo offerre debeamus. Diziu wort diu ich fûr han gelait in der latine. diu haben wir hiut gelesen an dem hailigen ewangelio in der hailigen messe. uñ sprechent entûschon also. Ist de du din opher bringest fûr den alter. uñ de du gedenchest. de din brüder de ist din nêhster kain sache alder káin vigentschaft wider dich hêt. so soltu din opher vor dem alter lazen liggen. uñ solt gan hinz dinem brüder. uñ solt dich mit dem .ê. fersûnen. uñ solt denne komen. uñ solt din opher opheron. Uñ wavon unser herre diziu wort spreche. de scribet uns S. Matheus hiut an dem hailigen ewangelio. wan an dem scribeter also. de unser herre ainez tagez sprach ze finen iungern. *Amen dico vobis. nisi habundaverit iusticia vestra plus quam scribarum et phariseorum non intrabitis in regnum celorum.* Er sprach ich sage iu de fûrwar ez enfige denne. de iuwer rechtehait mê werde uñ de si grôzer werde. et der scribere uñ der gelichsinere. so sont ier de wissen. de ier in de himelrich niemmer noch niemmer koment. Uñ zehant do er de hinz in gesprach. do bescieder in waz diu rehtekait wêre. uñ sprach. *Audistis quia dictum est antiquis. Non occides. Qui autem occiderit. reus erit iudicio.* Er sprach ier hant wol gehôrent. de in der alten .ê. ferboten ist. de nieman (59^b) den andern sol ze tôde sclahen. swer aber den andern ce tôde sleht. der ist dez schuldich de man úber in rihten sol. *Qui autem dixerit fratri*

suo racha. reus erit concilio. Swer aber ze sinem brüder sprichet. du bist betrogen. alder hiernlôs. alder hohvertich. der ist schuldich dc man über in hab ain concili alder ain gesprêche. *Qui autem dixerit fatue. reus erit gehenne ignis.* Swer aber ze sinem brüder sprichet. du bist ain tôre. der ist schuldich dez hellefchen fiurez. uñ do unser herre also sinen iungern hât gefait. dc nieman sinen brüder sôlte haizen hôchvertich. noch betrogen. noch ainen tôren. do wisser wol. dc ez niht môhte gefin ân vigentschaft. swer den andern ainen tôren hieze. uñ da von do rieter in zehant swer in sogetaniu wort zû spreche. dc si diu durch got lûterlichen varn liezen. uñ sprach. als ich .ê. sprach do ich die predige anvie. *Si offers munus tuum ante altare. et recordatus fueris. quia frater tuus habet aliquid adversum te. relinque ibi munus tuum ante altare. et vade prius reconciliari fratri tuo. et tunc veniens offeres munus tuum.* Er sprach. ist dc du din opher bringest fûr den altêr. uñ dc du gedenchest dc din brüder kain sache alder kain vigentschaft wider dich hêt. so lâ din opher liggen vor dem altêr. uñ ganch hinz dinem brüder. uñ fersûne dich .ê. mit im. uñ swenne du dich denne mit im habest fersûnet. so kum uñ opher denne din opher. dc sint diu wort dez hailigen ewangelii. *Si offers munus tuum ante altare.* Bringestu din opher fû den altêr. Nu son wir merchen. waz wir opheron son. uñ wem wir opheron son. uñ wie vil wir (60^a) opheron son. uñ wenne wir opheron son. uñ wa wir opheron son. uñ wie wir opheron son. Zem ersten son wir merchen. waz wir opheron son. wan du solt dc din si opheron. uñ niht dc frômede. uñ da von sprichet unser herre hiute an dem hailigen ewangelio. swenne du din opher fûr den alter bringest. er sprichet niht swenne du dinez nachgebûrez opher alder dc frômede opher. bringest fûr den altêr. wan ich sage dier. opheroft du von unrehtem gût. ez si von wûcher. ez si von dingez gebende. ez si von rôbe. ez si von diepstal. ez si von abbrechende. ez si von abzerrende. ez si von anderen unrehten gewinnen. swaz du dez geopheroft dc ist got allez sament ungenême uñ wil ez nimmer angesehen. uñ dc beweret uns herre Salomon der wise man. wan der sprichet. *Qui offert sacrificium de substantia pauperis. quasi qui victimat filium in conspectu patris.* Er sprichet. swer armen liuten ier gût abbrichet uñ dc got opherot. dc ist reht anders niht. wan als der den sun vor sinem vater marterot. Nu høre sailiger mensch. wie reht ungenême uñ wie wider-

zème got ist swer von unrehtem gû im opherot. un̄ da von wellestu got ain rainez un̄ ain genemez opher opheron. so gilte un̄ gib wider allen den. den du ier gû hast abgebrochen. wan de ist got vil un̄ vil genemer. et ob du ez ũber m̄er fūrtest. un̄ ez in de grab laiteft in dem got selbe lach. Du solt och niht allaine de din opheron. du solt och de beste opheron de du iender hâft. un̄ solt tûn als abel. der opherot got diu besten leंबर. un̄ die besten garba (60^b) die er iender hât die opheroter got. Aber vil lûte die tûnt als Cain. der opherot diu bösen leंबर. un̄ die bösten garba die er iender hat. un̄ da von so wolt got sin opher nie angesehen. also tûnt och sūmeliche lûte. die gessent de dinchelin. un̄ gebent de ruggin. alder de heberin. un̄ de ist unreht. wan der mensch sōlt ie de besti geben. de er hêt. un̄ sōlti daran gedenchen. de er ez allez hat von der gūti unfers herren. Z e m a n d e r n m ā l. son wir merchen wem wir opheron son. sich da soltu got opheron. wan wisse swaz du gūter dinge tūst. ez si mit betende. ez si mit almūsen. ez si mit vastende. alder mit anderen gūten dingen. de ist got allez ain opher. aber laider vil lûte. de si got solten opheron. de opheront si in selber. als wie? da gessent si ez un̄ getrinchent ez. wan ier lip der ist in als zart un̄ als liep de si im kainen gebresten wen lâzen an essende un̄ an trinchende. un̄ da von so mūzen si ez an armen lūten ersparon. de si defter baz ier wollust mugen haben. Ez ist och laider vil lûte. de si got solten opheron. de opheront si ieren kinden. wan ieriu kind sint in als liep. de si diu haizent essen. un̄ swenne si sōlten vaston. so gebent si in. in den winchiln un̄ hainlichen ze essende. un̄ ergaz got allen den mūteron die de tūnt. wan die mūzen got darumbe an dem iungesten tage antwurten. Ez ist och laider vil lûte. die niht allaine ier libe opheront. un̄ ieren kinden. de ist de si selbe gessent un̄ getrinchent de si armen lūten sōlten geben. si opheregen ieriu kint (61^a) dem tiefel. als wie? swenne si ieren kinden unreht gû lânt un̄ de si also gedenchent. Eya du hast vil schōner kinde. un̄ swie schōn si sint. so nimet si nieman hastu in niht grōz hainstiur ze gebende. du solt sparon an libe un̄ an sele. de du in grōz hainstiur mugeft gegē. als ander lûte ieren kinden gebent. sich un̄ also brechent si ier almūsen armen lūten ab de si vil billicher fūr santen. un̄ also trechent si unreht gû zefament. de si ieren kinden mugen geben hūs un̄ hov. aygen un̄ lehen. wis un̄ acker. un̄ schōn gewant. schōn suggenige un̄ rok.

schön mentel un schönü róchliu. un ander gezierde diu die welte anhoret. sich un swenne si also de unreht güt mit ier wissende ieren kinden lânt. so opheront si ieriu kint reht och dem tiefel mit libe un mit sêle. Naina du vater. Naina du mûter gib din almûsen selbe mit diner hant. armen lûten. un lâze dich niht an diniu kint. wan swenne in de gûte wirt de du wider libe un wider sele hast gewonnen. so wizze de si dich lânt stecken in angeften un in nôten. da von lâ diniu kint umbe güt sorgen als si wellen. wan si gebent dier hin nâch so si iemmer minnest mugen. Zem dritten mâl. son wir merchen. wie vil du sûlest opheron. wan du solt wissen. de iegelich mensch ist gebunden ze opherende. un de almûsen (61^b) ze gebende reht nâch sinem richtum. un nach sinen staton. un da von sprichet herre Tobias ze sinem sun. *Si multum tuum fuerit multum tribue. si parum id ipsum libenter impertire.* Er sprichet. sun gewinnestu vil gûtez so gib och vil. gewinnestu aber lûzel. de selbe tail frôlichen un gûtelichen mit armen lûten. sich sailiger mensch. welh ain güt rât de ist. wan got der wil niuwan de du gar wol makt erziugon. doch beschihet de vil diche. de die armen von ier armût vil mê gebent et die rîchen von ierem richtum. wan unserem herren dem ist ain helblinch alder ain phenninch von ainem armen menschen vil lieber. et von ainem rîchen ain genziu marche alder zwo. un de wirt uns bewêret an dem hailigen ewangelio. wan an dem lesen wir also. de unser herre ainez tagez lêret in dem tempel ze ierusalem. Also waz in dem tempel gemachet ain arche alder ain stock alder ain schrin der waz innan hol un waz obenan ain lôcheli daran da man de opher hinin warf. un diu arche alder der stock der hiez gazophilacium un der stünt in dem tempel ze der gerechten siton da man in den tempel giench. Also sach unser herre de die rîchen ier opher in die arche wurfen. also kom och under andern lûten ain armiu witiwe un opherot diu och. un leget diu duo era minuta zwen êrin phennige in die arche. un do unser herre de sach. do sprach er ze den. die in dem tempel wâren. *Vere dico vobis. quia vidua hec pauper. plus quam omnes misit in gazophilacium.* Er sprach. (62^a) Werlichen ich sage iu de fûrwâr. de diziu arme witiwe vil mê hat geopherot hiut in dem tempel. et alle die rîchen die hiut ie geopheroton in dem tempel. Warumbe? diziu armiu witiwe. diu hat nimme wan die zwen êrin phenninge un di hât si geopherot un lach alliu ier hab daran. wan si hât weder

minder noch mè. aber die richen die da hiut hant geopherot. hant die vil geopherot. so hâten sie och vil. Nu sich failiger mensch. wie recht danchber unser herre ist. un̄ wie genême un̄ wie lobelich im ist armer lûte opher. dc er der armer witiwo zwen êrin phennige vil mè lobot un̄ dc si im och vil danchberer wâren. et allez dc opher dc in dem tempel dez tagez waz geopherot. da von du armer man. alder du armiu frowe. bistu arm opheretstu gerne. alder gebestu gerne vil almûsez. ia. ierret dich din armût. darumbe ferzage niht. nim bilde bi der armon witiwon. un̄ migestu. kainen phenninch gegeben. so gib ain sniton brotez. migestu der niht och gegeben. so gib ainen trunch wazzers in dem namen unsers (herren). sich wan dez wil dier got dannoch danchon. er wil niht sehen an din armût. er wil niewan sehen an din miltez herze. un̄ an dinen gûten willen. Aber die richen die sint gebunden dc si son almûsen geben. wan got der mûtot sin von in. un̄ wil dc si armen lûten komen ze hilfe mit ier richtûm. un̄ swa si dez niht têtên (62^b) so wêren si vil un̄ vil bôser et ain iude alder ain haiden. un̄ dc beweret uns S. paulus der hailige lêrer. wan der sprichet. *Quicumque suis. et precipue domesticis non providet. fidem negat. et est infideli deterior.* Nu høre du richer man. alder du richiu frowe. alder du richer mensch ain als swêrez wort als ez ie gesprochen wart. un̄ sezze ez hiut in din herze. un̄ gedenche daran hinz an dinen tût. Ez sprichet S. paulus der hailige lêrer. swer der ist dem got êre un̄ gût hat ferliuhen. un̄ damit sinem nêhsten niht kumet ze hilfe so im sin nôt ist. der sol dc wissen. dc er damit dez hailigen gelôben hât ferlôgent. un̄ ist och vil un̄ vil bôser et kain iude alder kain haiden. Ach du recht ferzageter mensch. wa ist din beschaidenhait. alder wa sint dine sinne. swenne du dinem nêhsten ferzihest ain almûsen. un̄ in ûz dinem hûse lâst gan dc du in trostest mit ainem klainen dinge. aber laider vil lûte. die beschiezzent ier tûr un̄ ier hûs un̄ lânt dar in kainen armen menschen mit ier willen niemmer komen. du solt dc fûrwar wissen. beschliuzest du din tûr hie vor dem armen menschen. dc er in din hûs niht kom. got der beschliuzet vor dir diu tûr finer erbermherzechait. un̄ diu tûr sinez vrônez himelrichez. dc du dar in och niemmer noch niemmer kumest. Wellestu du dem armen niht geben. so ferzihe im doch gûtelichen. un̄ haiz in semfteclichen gân. wan er hât dennoch unsailde genûge. swenner dich vor im sihet essen un̄ (63^a) trinchen. un̄ er denne also lère

ûz dinem hûse mûz gân. Zem vierden mâle. son wir merchen.
 wenne wir opheron son. Wan du solt wissen dc du stêtecliche ûn
 emzeclichen solt opheron. dc ist dc du din almûsen tegelichen ûn
 stêteclichen solt geben. du solt och wissen. wenne du din almûsen
 solt geben. dc ist dc du ansehest die zît wenne sin nôt si. dc ist in
 hungeriâren. ûn in ûbelen iâren. wan so ist sin vil nôter armen lûten.
 et swennez wol vail ist. ûn wisse dc du denne dc himelrich gar
 rinchelichen maht gewinnen mit dinem almûsen. ist aber dc du die
 armen lûte lâst hungers sterben. ûn dc du dc môhtest mit dinem
 gût ferkomen. so wisse dc du vor got recht an in schuldich bist. ûn
 dc du si recht haft erschlagen vor got. ûn dc bewêret uns S. Au-
 gustinus. wan der sprichet also. *Si non parivisti. tunc occidisti.* Er
 sprichet ainen vil swêren spruch. der ainen iegelichen menschen ist
 wol ze erschrichende. Er sprichet. mensch du solt dc wissen fûrwar.
 mahtu arme lûte gefûron mit dinem gût. ûn lâstu in denne kainen
 gebreften also dc si von hungers nôt sterbent. so wisse dc du si recht
 hâst ertôtet vor got. ûn dc du recht an in schuldich bist. Zem
 fûnften mâle. son wir merchen wa wir opheron son. da soltu
 wissen. dc du ze dem altêr solt opheron. ûn da von so sprichet
 unser herre hûte an dem hailigen ewangelio. swenne du din opher
 bringest (63^b) fûr den altêr. ûn bi den Worten so son wir merchen
 dc wir ze dem altêr son opheron. aber vil lûte. dc si solten opheron
 ze dem altêr. dc opheront si ze dem spilbret. ûn in dc winhûs. dc
 ist dc si durch got sôlten geben. dc si dc ferspilent ûn fertrinchent.
 ûn den ergaz got dc si ie wurden geborn. Ez ist oh vil lûte. dc
 gewant dc si armen lûten solten geben durch got. dc gebent si spil-
 lûten. ûn scheltern dc si si loben. Waiz got. dc tet S. Martin niht.
 der gab sin vêle ainem armen durftigen durch got. ûn niht durch
 kainez lobendez willen. Wer ist mê der altêr. dc ist der zarte got.
 dem soltu och opheron din gebet. din almûsen. din vaston. ûn alliu
 diniu gûten werch in dinem herzen. Zem sechsten mâle. son
 wir merchen wie wir opheron son. da soltu luterlichen ûn an allen
 nît ûn haz ûn alle vigentschaft opheron. ûn davon sprichet unser
 herre hûte an dem hailigen ewangelio. fûrsûne dich .ê. mit dinem
 brûder. ûn kum denne ûn brinch din opher. ist nu din opher got
 niht genême die wil du nît ûn haz ûn vigentschaft in dinem herzen
 haft. so ist ez im noch vil ungenemer ûn vil widerzemer. die wil
 du bôsiu werch wûrchest. ûn die wil du ligest in den sûnden. Ez

ist aber vil lûte die trôstent sich ier ophers un̄ ier almûsens. un̄ da bi so wen si ier leben niht bezzeron. un̄ die tûnt daran vil unreht. wan ich sage dir dc fûrwar. dc alliu diziū welte mit allem ierem opher. un̄ mit allem ierem almûsen. ainem sûnder dc himel- (64^a) rich niemmer noch niemmer môhte erwerben. wôlter sich niht becheren von sinen sûnden. un̄ da von wildu dc got din opher un̄ din almûsen genême si. so bezzet din leben. un̄ bechere dich von dinen sûnden. Nu bittent hiute unseren herren. dc er uns helfe der genade. dc wir allen nît un̄ allen haz. un̄ alle vigentschaft uz unseren herzen also gewerfen. dc im unser opher. un̄ unser almûsen lobelich si. un̄ uns trôstelich an libe un̄ an sêle. un̄ dc uns dc widervar. dez ferlihe uns der vater un̄ der sun un̄ der hailige gaist.

DOMINICA VII. POST PENTECOSTEN.

Misereor super turbam. quia ecce iam triduo sustinent me nec habent quod manducent. (Marc. VIII.) Considerare autem hic possumus quadruplicem misericordiam dei. Misericordia enim dominus super turbam viventium in terris. Super turbam quiescentium in sepulcris. Super turbam gementium in penis. Super turbam fruuentium in celis. Diziū wort diu ich fûr han gelait in der latine. diu scribet uns S. Marcus hiut an dem hailigen ewangelio. dc wir haben gelesen in der hailigen messe. wan an dem lesen wir also. dc ze ainen zîten bi unserem herren waz ain grôziū schar. un̄ do diu schar niht hêt ze effende. do sprach unser herre ze sinen iungern diu wort diu ich .ê. sprach do ich die predige an vie. *Misereor super turbam. quia ecce iam triduo sustinent me. nec habent quod manducent.* Er sprach ze in. Diziū schar diu erbermet mich. wan si ist nu drîge tage bi mier gelegen. un̄ hât si niht ze effende. wan (64^b) swie ich si lâze vastende varen in ier hûs. so erliggent si ûf dem wege. wan ier sint sûmeliche gar vêrre komen. Do dc sine iunger horten. do antwurton si im. un̄ sprachen. *Unde istos poterit quis hic saturare panibus in solitudine?* Si sprachen. Wannan mach man dize lûte hie gefaton mit brôte in dirre wûsti? Also vrâget si unser herre un̄ sprach ze in. *Quot panes habetis. Qui dixerunt. septem.* Er sprach. sagent an. wie manech brôt hânt ier? Do sprachen die iunger. wier haben niuwan siben brôt. Also hiez unser

herre diu schar. dc si sêze ûf die êrde. *Et accipiens septem panes gracias agens. fregit et dabat discipulis suis ut apponerent.* Do diu schar nu gefaz ûf die êrde. do nam unser herre diu siben brôt. ûn segenot diu ûn brach si. ûn gab si finen iungern. dc si si der schar fûrlêten. Also nâmen die iunger diu zerbrôcheniu brôt. ûn legeten si der schar fûr. *Et habebant pisciculos paucos. et ipsos benedixit. et iussit apponi.* Si hêton och lûzel viscelin. ûn diu segenot unser herre och. ûn do er si gefegenot. do hiezzet si der schar och fûrleggen. Uñ do diu brôt. ûn diu vischeliu der schar wurden fûrgeleget. do âzzen si davon dc si alle sat wurden. ûn dc man siben kôrbe von in trûch die in ûber wâren worden. *Erant autem qui manducaverunt quasi quatuor milia. et dimisit eos.* Die aber da hâten geessen von den siben brôten. ûn von den (65^a) vischelin. der waz vier tûsent. ân wip. ûn ân kint. ûn do si geâssen do lie si unser herre varen wider hain. dc sint diu wort dez hailigen ewangelii. | *Misereor super turbam.* Dizu schar diu erbarmet mich. Nu son wir merchen an dizen Worten. die viervaltigon erbermherzechait unsers herren. wan (er) erbarmet sich ûber die schar diu da lebet ûf dem ertrich. ûn erbarmet sich ûber die schar diu da rûwot in den grebern. ûn erbarmet sich ûber die schar diu da wainet ûn sûmftet in den wîzen. ûn erbarmet sich ûber die schar diu da niuzet die ewigon frôwde in dem himelrich. Zem êrsten mâl. so erbarmet sich unser herre ûber die schar diu da lebet ûf dem ertrich. ûn dc ist uns an vil dingen bewêreret. wan unser herre der ist als erbermherzlich. dc er die sûnder lât leben mit den gûten ûn mit den rechten. ûn gibet in êre ûn gût. gît in als schôniu kint. gît in hail ûn sailde. lât si lange leben. reht als die rechten ûn als die gûten. sich dc kumet als von der erbermherzechait unsers herren. wan man lifet in der alten .ê. dc eteliche sûnder diu erde fersclant also lebendige. als herren Dathan ûn herren Abiron. wan die hêten sich gesezzet wider den herren Moysen. ûn wider den herren Aaron sinen brûder. ûn macheton under dem volcke von israël grozen widertail ûn grôze missehellige. ûn macheton dc volk widerhellich ûn widerspërre. (65^b) sich ûn darumbe tet sich diu êrde ûf. ûn fersclant si also lebendige mit libe ûn mit sêle. ûn also fûren si gegen helle. Nu sich sailiger mensch wôlte diu êrde alle die och fersclinden. die kriech ûn widertail machent in der welte. ûn die den fride brechent. ûn die sich dez allevart vlîzent wie si die misse-

hellunge mugen gefêgen enzwifchan ieren nêhften. un̄ wie die mugen ferwerren. waifgot fo wurde dez fersclindens gar ze vil. alder wôlte fi got fûz zûhtegon mit andern dingen. triuwen fo enwaiz ich wer hin kôme ungezûhtiget. fich failiger mensch. dez entût got niht. wan er ist als erbermherzich. dc er dir dc allez fertreit. un̄ bîtet ob du dich wellest bezzeron un̄ becheron von dinen sûnden. un̄ sage dir dc fûrwar. wêre diu erbermherzechait unsers herren niht. dc die sûnder denne niht allaine ferdurben. ioch die rehten un̄ die gûten ferzageten als gar. dc si kûme môhten bestân un̄ beliben in ierem gûten lebende. fich dez entût got niht. wan als er die schar mit den sûben brôten spîset. dc si niht ferzagete un̄ dc si niht erlêge ûf dem wege. also spîset un̄ also trôster dich gaistlich an diner sele och mit den sûben brôten dc ist mit den sûbon gâben dez hailigen gaiszez. dc du nu ferzagest un̄ dc du niht erliggest an sinem dienste. un̄ an sinem lob. (66^a) Zem andern mâl. so wil sich got erbarmen ûber die schar diu da rûwot in den grebern. dc sint cristanen lûte. die von dirre welte sint geschaiden mit dem cristenlichen gelôben. un̄ dc si ier sûnde sint komen ze riuwe un̄ ze bîhte. sich ûber die wil sich got erbarmen. Wie? da wil er si an dem iungesten tage haizen erstân. wan so kumet denne lib un̄ sele zesament. sich un̄ dc ist an got och ain grôziu erbermherzechait. dc er den lip wil wider lebendich machen der vor vil iâren waz ze eschon worden. wan der mensch der wirt denne als starch. reht als do er drizech iâr alt waz. fich failiger mensch. swenne sich denne lib un̄ sele gesamenot. so wil got dem lîbe. der im hie hât gedienot. mit betende. mit almûsen. mit vastende. mit wachende. mit anderen gûten dingen. dem wil er denne lônnon. finer arbeit. Wie? da wirt dem lîbe niemmer me we? er wirt niemmerme siech. in gehungerot un̄ gedûrstet niemmer mê. un̄ dar zû so gefûrhteter niemmer mê den tôt. wan da wirt diu frôwde êrst ganz swenne lip un̄ sele ze sament koment un̄ dc si die ewigon frôwde besizzent diu niemmer noch niemmer kan zergân. wan hinz an dc iungest gerihte so frôwt sich niuwen diu sêl in dem himel. wan der lip der liget (66^b) in dem grab. un̄ ist erfûlet un̄ hant in die wûrme gegeben. un̄ da von so mach er sich niht gefrôwen .ê. an dem iungesten tage. swenner zû der sele kumet. so frôwent si sich denne eweclichen iemmermê mit ain ander. Hiez man unseren herren erbermherzich do er der witewon sun hiez ûf stân. der niuwen ainen

tach tót waz. uñ do er do lebendich wart do müser aber sterben. so haizet man in nu vil billicher erbermherzich. so er an dem iungesten tage. manech hundert tûsent tûsent tóto haizet erstán. die vor vil hundert iâren wâren tót. uñ die denne niemmerme son ersterben. sich swenner dc tût an dem iungesten tage. so haizet man in vil billichen erbermherzich. Aber die ferdampnoten. die lobont die erbermherzechait niht. wan si erstant wol. aber niht ze dem ewigen lebende. si erstánt ze dem ewigen tóde. wan swenne ier lîp kumet zu der sêle. so müz denne lîp uñ sêle mit an ander ewichlichen nôt uñ angeft hân ewichlichen iemmermê. uñ da von sprichet Jeremias der wiffage. *Ibi pharao. affur. elam. masoht. tubal. idumea. et omnes principes. et omnes multitudines eorum.* Der wiffage Jeremias. der nemmet herren pharaonem. uñ mit im vier ander herren. der hiez ainer affur. uñ ainer elam. der ander masoht. der dritte tubal. der vierde dc waz ain lant dc haizzet ydumea. uñ sprichet dc die herren mit aller ie- (67^a) rer menige. uñ mit allen ieren fûrston sigen gegen helle gevaren. Warumbe nemmet der wiffage dize herren fûrbaz et ander herren. dc ist niht ane sache. *pharao* denegans vel dissipans interpretatur. pharao dc ist als vil gesprochen als ain ferlôgener. alder ain zerstôrer. uñ bezaichent uns den kezzer der dez hailigen gelôben uñ der warheit hât ferlôgent. uñ der die cristanen lûte zerstôret an dem fride. uñ alle die dez hailigen gelôben ferlôgent uñ sich flizent. wie si unfride machen under den lûten. die müzen alle mit dem herren pharao hinz helle varen. *Affur* interpretatur nemus. Der ander herre haizet affur. wan affur ist als vil gesprochen als ain walt. alder ain vorst. uñ bi dem so ist uns bezaichent der gelichifiner. wan reht gelicher wise. als der walt alder der vorst brinnet an alle erbermde swenne dc fiur dar in kumet. also müzen alle gelichifinêre ewichlichen och brinnen in der bitteron helle. an alle erbermde. Der dritte herre haizet. *Elam.* qui interpretatur superliminare. Elam dc ist als vil gesprochen. als ain ubertûr. uñ bi dem so ist uns bezaichent diu unkûsche. wan diu unkûsche diu ist reht ain tûr der helle. wan alle die in der unkûsche hie liggent. uñ also von dirre welte schaident ân riuwe uñ ân biht. die varent reht in die tûr uñ durch die tûr der helle in den ewigen tót. Der vierde herre haizet *Maloht* qui interpretatur capens. Wan (67^b) *Maloht.* dc ist als vil gesprochen als ain vâher. uñ bi dem so ist uns bezaichent der bôse râtgebe. der die herren uñ och

ander lûte mit sinen bösen rêten vahet. de ist swenne der râtgebe
 valschen uñ bösen rât gît. wie man arme lûte ferderbe. uñ wie man
 in ier gût abbreche. sich mit dem so vaheter dem tiefel ier sêla.
 Der fûmfte herre haizet Tubal. qui interpretatur decifus. wan
 Tubal de ist als vil gesprochen als der abgefclagen ist. uñ bi dem
 so ist uns bezaichent. der mainainder der wizeclichen mainez fwêret.
 uñ sinem nêhsten also sin êre uñ sin gût abfwêret. sich der ist rehte
 abgefclagen von der hailigen cristenhait. wan er ist gescaiden von
 aller der gûtet diu ûber alle die cristenhait beschihet. Ydume a
 de ist als vil gesprochen als ain blût uñ bi dem so ist uns bezai-
 chent die manscleggen. die de unschuldige blût fergiezent. ez si mit
 rêten alder mit têtên. Nu høre failiger mensch. als die herren
 die ich da vor han genemet gegen helle sint gevaren. also varent
 och alle ier nachvolger hinz helle die die sünde tûnt. die ich .ê.
 namde. Zem dritten male. so wil sich got erbarmen ûber die
 schar diu da schriget uñ sûmftet in den wizen. de sint armen sêla
 die da brinnen in dem vegefiur. wan ûber die wil sich got och er-
 barmen. Als wie? sich da wil er ier nôt uñ ier arbeit ain ende
 (68^a) machen. wan diu sêl. diu lîht hundert iâr alder mê sôlte
 brinnen in dem vegefiur. die wil er .ê. ledegon dar ûz durch dez
 gebetez willen. uñ durch dez almûsens. uñ durch der vaston willen.
 uñ durch andriu gûten werch. sich uñ de kumet als von siner grôzer
 erbermherzechait. er wil si och trôsten mit sinem hailigen lichamen.
 uñ mit den hailigen engelen. uñ de wirt uns bewêret in der alten
 .ê. mit dem herren Daniel. do der lach gevangen in dem tiergarten
 in dem da sûben lewen wâren. sich do kom der engel unsers her-
 ren uñ nam ainen wissagen ze ierusalem der hiez Abacuc. der hât
 sinen sniteren ainen inbiz berait uñ wolte in den bringen. also kom
 der engel uñ nam den wissagen. uñ fûrte in mit dem inbiz in den
 tiergarten da herre Daniel lach vor den lewen. uñ do der wissage
 Abacuc kom in den tiergarten. do sprach er ze dem herren Daniel.
Daniel serve dei. tolle prandium quod misit tibi dominus. Er sprach.
 Daniel gotez kneht nim hin den inbiz den dier got bi mier hat
 gesendet. de ist diu alte .ê. Sich als unser herre in der alten .ê.
 bi dem engel den inbiz sante Daniel dem wissagen do er in dem
 tiergarten lach. also wil er sinen zarten lichamen och senden den
 armen selen die da ligent gevangen in dem vegefûre ze ainem trôste
 de ier wize defter ringer werde. Wan swenne der briester (68^b)

den hailigen lichamen unsers herren in der hailigen messe wil enphahen. so tailer den lichamen unsers herren en driu stuke. der legeter zwai für sich uf die patene un der enphaheter ainez für sich selber. de ander für die ze der messe stant mit andaht. de dritte lazeter in den kelch. für die sela die da ligen in dem vegesure. Nu sich sailiger mensch wie sich got über die sela erbarmet swenner in sinen hailigen lichamen sendet ze ainem tröste. in de vegesur. sich ez koment och die hailigen engel die du hie hast geeret ez si mit gebet. ez si mit almüsen. ez si mit vasten. ez si mit andern gûten dingen. die koment un tröstent dich. un de wirt uns da mit beweret. de der engel dem wissagen den inbiz braht in den tiergarten. Waz ist uns aber bezaichent bi den lewon under den herre Daniel da lack? de ist anders niht. wan diu grimmechait un diu bitterchait der wize. in der die sela sint un da von singet diu hailige cristenhait un bittet got un sprichet. *Libera eas de ore leonis.* Si sprichet herre nu löse die armen sela uz dem grûlichen lewon munde. Zem vierden mâle. so erbarmet sich got über die schar diu da niuzet die ewigen frôwde in dem himelrich. Als wie? sage an ist de niht ain grôziu erbermherzechait. de der mensch sol komen zu got. un zu finer hailigen mûter miner frowen S. Marien. zu den hailigen wissagon. zu den hailigen zwelf- (69^a) boton. zu den hailigen marteren. zu den hailigen bihtegeren. un zu den hailigen meigeden in de vrône himelrich. ia ez zwære. ez ist dem menschen diu aller grôzeft ère. diu im immer alder immer môhte widervarn. sich de kumet allez von der erbermherzechait unsers herren. de er sich also erbarmet über den menschen. de er im ferlihet der genade. de er erwerben mach die grôzen frôwde un ère diu in dem himelriche ist. Nu bittent hiute den erbermherzigen got. wan er sich erbarmen wil über die schar diu da lebet uf dem ertrich. de er sich denne über uns also hie erbarmege. de wir der ewigon erbermherzechait iht werden ferstozen. un de uns de widervar. dez helfe uns der vater. un der sun. un der hailige gait.

DOM. VIII. POST PENTECOSTEN.

Omnis arbor que non facit fructum bonum abscidetur et in ignem mittetur. Mathei VII. Hoc verbum formidine plenum est. Considerandum autem est. quod dominus in ewangelio sub metha-

fora arboris infructuose. quatuor mala circa dampnationem impii (ostendit). Ostendit enim. Quod culpa est inexcusabilis. Quod sententia inevitabilis. Quod pena intollerabilis. Quod gracia irrecuperabilis. Diziū wort diu ich für han gelait in der latine. diu hāt man hiut gelesen in der hailigen messe an dem hailigen ewangelio un̄ sprechent entuschoen also. ain ieglich bōm der die gūton frucht niht bringet. den sol man abhowen. un̄ soln in de fiur werfen. un̄ wa von unser herre diu selben wort spreche. de scribet uns S. Matheus an dem hailigen ewangelio. wan an (69^b) dem scribeter also. de unser herre ainez tages sprach ze sinen iungern. *Attendite a falsis prophetis qui veniunt ad vos in vestimentis ovium. intrinsecus autem sunt lupi rapaces. a fructibus eorum cognoscetis eos.* Er sprach. ier sont iuch hūten vor den valschen wissagon diu da hinz iu koment in schefenin gewanden. aber inwendigon so sint si vil vèrige un̄ vil rēze wolfe. un̄ sont si erkennen bi ier frūhte de ist bi ieren werchen. *Nunquid colligunt de spinis uvas. aut de tribulis ficus?* Er sprach. die selben valschen wissagen. die sint niht so ainvallich. de si diu winber lesen alder sūchen in den dornen. alder de si die vīga brechen in den stūdon. reht gelicher wise. ain gūter bōm der bringet och ain gūt frucht. aber der bōse bōm der bringet och die bōson frucht. un̄ do er in also gesait. von den bōsen wissagon. do sprach er. *Non potest arbor bona fructus malos facere. neque arbor mala fructus bonos facere.* Er sprach. der gūt bōm der mach ain bōse frucht niemmer bringen. so mach och der bōse bōm ain gūt frucht niemmer bringen. aber ain ieglicher bōm der sin frucht niht bringet. den sol man abhowen. un̄ sol in in ain fiur werfen. *Non omnis qui dicit mihi domine domine intrabit in regnum celorum. sed qui facit voluntatem patris mei qui in celis est ipse intrabit in regnum celorum.* Do er in nu gesait vom gūten bōm. un̄ och von dem bōsen. do sprach er ze in. Ich sage iu aber de. swer niuwan sprichet. herre. herre. (70^a) erbarme dich ūber mich. un̄ der anders niht entūt. der kumt darumb niht hinz himel. swer aber minez vater willen tūt. der da in dem himel ist. der sol de wissen de der hinze himel kumt. de sint diu wort dez hailigen ewangelii. *Omnis arbor que non facit fructum bonum. abscidetur et in ignem mittetur.* Ain ieglicher bōm. der niht ain gūt frucht bringet. den sol man abhowen. un̄ sol in in ain fiur werfen. Nu son wir merchen an dizen Worten de unser herre uns gīt ze erkennende

an dizem hailigen ewangelio bi dem unfruchtberen böm. vier übel diu dem sündler widervarent swenner wirt ferdampnot. de erste übel de ist. de sich der sunder niht mach noch kan entschuldigon von sinen sünden. de ander übel de ist. de er der urtailde diu über (in) wirt gesprochen. de er der niht mach entrinnen. un̄ de er sich vor ier niht mach ferbergen. de dritte übel de ist. de diu wize die er da liden müz iemermê ewichlich. de diu unlidich ist. de vierde übel de ist. de er die genade un̄ die hulde unsers herren die er da ferlorn hât. de er die niemermê kan noch enmach widergewinnen. Zem ersten mál. so gît er uns ze erkennende. de sich der sündler niht mach entschuldigon von sinen sünden. swenner wirt ferdampnot. un̄ de wirt uns bewêret mit dem hailigen ewangelio. wan an dem lesen wir also. de ain herre aineft hêt ainen sichböm der waz gephlantzot in sinem wingarten. Also kom der herre (70^b) ainez tagez in den wingarten. un̄ sūchet ob kain frucht an dem sichböm wêre. un̄ do er an dem sichböm kain frucht vant. do sprach er ze dem buman der da dez wingarten phlach. *Ecce anni tres sunt. ex quo venio querens fructum in ficulnea hac. et non invenio. succide ergo illam. ut quid etiam terram occupat?* Er sprach. ez sint nu driu iâr. de ich allevart bin komen iergelich un̄ de ich an dizem sichböm frucht han gesūchet. un̄ swaz ich sūche. so vinde et ich kain frucht. howe in reht ab. wan er ist unnūze. un̄ bekūmbert niuwen die erde. Do antwurte im der buman. un̄ sprach. *Domine dimitte illam et hoc anno usque dum fodiam circa illam. et mittam stercora. et siquidem fecerit fructum. sin autem. in futurum succides eam.* Er sprach. herre dez entū niht. lâz in diz iâr noch stân. hinz ich darumbe gegrabege. un̄ och mist dar zū gelege. un̄ sige. de er denne frucht bringe. so lâz in stân. sige aber dez niht de er kain frucht bringe. so howe in fūrwart ab. Wer ist nu der unfruchtber sichböm. sich de ist der böse cristan mensch. der in dem wingarten der hailigen cristenhait och unfruchtber ist. Wer ist aber diu frucht die der herre daran sūchet? sich de sint diu gūten werch. de ist din gebet. de ist din almūsen. de ist din vaste. de sint andriu gūten werch. diu ain iegelich cristan mensch sol wūrenchen. ob er ze dem himelrich wil komen. Wer sint diu driu iâr mit den der herre den sichböm fersūchet ob er wólte kain

(DOMINICA IX. POST PENTECOSTEN.)

..... (71^a)
do er gotez ze drin malon hât ferlôgent. michels mê soltu wainon
umbe hundert tufent bôse gedenche mit den du got och haft erzûrnet
uñ befwêret. uñ da von sprichet. S. Augustin. *Quociens enim mortaliter peccasti tociens opere deum negasti.* Er sprichet mensch
du solt de fûrwar wissen. als dicke du ain tôt sünde hâft begangen.
de du reht als dicke dez almehtigen gotez och haft ferlôgent. waiz
got wôlte der mensch als dicke wainon. als dicke er ain tôt sünde
hat begangen. triuwen so wurde sin ôge niemmer truchen. wan ich
sage dir de wie geneme got din zeher sint. du enwellest dich denne
becheren von dinen sünden. so hilfet dich din wainon gar lûzel.
uñ da von sprichet unser herre durch dez wissagen munt Johels.
Convertimini ad me in toto corde vestro in ieiunio et fletu. Er
sprichet ier font iuch her zû mir becheren von allem iuwerm Herzen.
mit iuwer vaston. uñ mit iuwerm wainende. sich de hêrt dar zû.
wan du solt zû dinem wainende. so soltu beton. uñ almûsen geben.
uñ solt dar zû vaston. tûstu de zû dem wainende. so hab dar an
kainen zwivel du erwerbest mit dinem wainende aplaz aller diner
sünde. nu ist ez ain grôz wnder. der mensch der wainot. swenne
im ain sin friunt stirbet. uñ wil niht (71^b) wainon. swenne im sin
fele stirbet. Zem andern mâle. son wir wainon. de wir die ge-
nade uñ die hulde unsers herren erwerben. wan du solt de wissen.
de du niht allaine mit dinem wainende die genade uñ die hulde
unsers herren erwirbest. du erwirbest och da mit de dier got din
leben lengerot. Als wie? sich heftu got mit dinen sünden als sêre
erzûrnet. de er din leben wôlti kûrzeron. uñ de du hiut alder mor-
gen alder kurzlichen sôltest sterben. uñ de du iemmer uñ iemmer
ain helle kint sôltest sin. du maht got als inreclichen uñ als bitter-
lichen anwainon von so ganzem Herzen. sich de dich got lât leben.
uñ de er dier dar zû din leben lengerot liht mit zehen iâren alder
mit zwainzech iâren alder mit mê. reht dar nach uñ die wainon
uñ din bitterkait ist. Uñ de de wâre si. dez vinden wir ain urkûnde
in der alten .ê. an dem vierden bûche der kûnegê. wan an dem lesen
wir also. de ain kûnech waz in der alten .ê. der hiez Ezechias der
waz ze ainen zîten siech reht hinz ûf den tôt. Also gat der wiffage
ysaias infûr den kûnech uñ sprach ze im. *Dispone domui tue. quia*

morieris tu. et non vives. Er sprach kûnech. du solt dinez hûsez ^{pub.} dich sezzen als du ez wöllest han. wan du mußt sterben un. maht reht niht genesen. (72^a)

in ûz der gazzon un spai im ûf diu ôgen. un leget sin hant ûf siniu ôgen. un vraget in ob er iht gesehe. also sach der blinde ûf un sprach. *Video homines velut arbores ambulantes.* Er sprach ich sich die lûte gân reht als die bôme. Also legeter denne zem andern mal. sin hant ûf dez blinden ôgen. un do wart der blinde alliu dinch schôn un wol sehende. un do er do alliu dinch gar wol moht gesehen. do hiez er in gân in sin hûs. Wer ist nu der blinden da got ûz der stat alder ûz der gasson da fûrte. dc ist ain iegelicher sûnder. den got och fûret ûz der gefelleschaft dirre welte. un dc er denne diu ôgen sinez herzen och erlûhtet. mit sinen genaden. Waz ist uns bezaichent da bi dc unser herre sin hant zwiero leget ûf dez blinden ôgen. dc ist anders niht. wan dc got den sûnder och zwivaltclichen erlûhten wil. baidiu mit dem liechte dez hailigen geloben. un och mit dem liechte der hailigen minne. Nu bittent hiute den zarten got von himel. als er geruhte komen ze der iunchfrowen. dc er sin hant ûf si legete. un dc er si machete lebendich. dc er also och gerûche zû uns ze komende. dc er unser sêle machege lebendich. dc si in kain sûnde niemmerme gevalle. un dc uns dc wider var. dez helfe uns der vater. un der sun. un der hailige gaist. Amen. (73^a)

DOMINICA X. POST PENTECOSTEN.

Publicanus a longe stans etc. Luc. XVIII. Quicumque in mundo stat in innocencia et iusticia. in iudicio stabit in magna constancia. In hac ergo vita stare debet homo ad serviendum domino retribuenti. ad aquiescendum angelo custodienti. ad subveniendum proximo indigenti. ad resistendum diabolo invadenti. Diu wort diu ich haun fûrgeleit in der latine di scribt uns der gût her sant lucas in dem hailigen ewangelio. Das man hût haut gelesen in der hailigun messe. Un sprach si unser herre an dages anar bredige. Do warent suntlich lût for im di in selber getûdun dc si rehter wærin den ander lût. dc si ander lût fersmahâton. Als gaub in unser herre an gelichnuft un sprach. *Duo homines ascenderunt in templum ut orarent. unus*

phariseus. et alter pulicanus. Sewen man. giengen ze ierusalem in den tempel. de si beittutin. Der ain der was an gelichner. Der ander. der was an òfne sűnder. Der gelichner der stunt hin fűr. un̄ dancut got finer genaudun un̄ sprach. Herre ich sag dier genaud un̄ danc. das ich nit bin als ander lűt. Ich bin cain rűber. Ich bin cain ebrecher. Ich bin och nit als der offen sűnder. der hie bi mir staut. *Jeiuno bis in sabato. decimas do omnium que posideo.* Ich fastun sewierunt in der wehun. Ich gib minen zechenden fon allem dem un̄ ich besizze. De was glichners gebét. Der ofen sűnder stűnt fér hindan. un̄ wolt sine ògen nit ufheben. waurumme? da duchter sich selber nit wirdic. das er di hiemel ansæche. auber er sclűc an sin herzze. un̄ baut gűt finer genaudun. un̄ sprach. *Deus propicius esto mihi peccatori.* herre wis genædic mir armen sűnder. un̄ űber das wort do sprach got. *Amen dico vobis. descendit hic iustificatus in domum suam ab illo.* Ich sag iu das fűrwaur das der mensch gerechtvertguter ist gegangen in sin hus fon dem fharyseo. un̄ darumme. *quia omnis qui se exaltat humiliabitur. et qui se humiliat exaltabitur.* Alle di sich hie erhűent di werdent genidert un̄ di sich hie niderent di werdent gehűet. das ist das ewa(n)gelium nach der scrift. Nu spricht sant lucas. der ofen sűnder der stűnde ferre hindan. un̄ wol(t) sine ògen nit uf dűn. warumme da duchter sich nit wirdic das er mit finen ògen sæch di hiemel aber er sclűc an sin herzze un̄ bat gűt finer genauden. un̄ sprach *Deus propicius esto mihi peccatori.* Herre wis genædic mir armen sűnder. Nu sprach. (73^b) sant lucas nit aun sach der ofen sűnder der stűnt. er entsprich nit er livt alde linat alde faus. Er sprich der pulicanus der stűnt. Ist nu das das wier wellin das uns got genædic (si) als dem offen sűnder. So fon wir in dierre welt. alde in difem leben staun umme fier dinc. alde umme fier sache. Das erst dinc ald diu sach. darume wir in dirre welt so staun. Das ist das wir got fon dienun in dier welt. warumme das er uns lűnie. alde lűnunde sie. zem anderen maul so (fon) wir in dirre welt alde in difem leben staun. wie. das wir unserem engel underdænic sient der unser hűt alde hűtend ist. Zem dritten maul so fon wir in dirre welt alde in difem leben staun. wie. Das wir unserem næchsten cestauten comant in finer aurem műt. der sin bedarf. un̄ och bedurfende ist. Zem fierden maul. So fon wir in dirre welt. alde in difem lebende staun. wie. Das wir dem diesel widerstandin. der uns in dirre welt anfiecht. alde anfechtend ist. Zem ersten

maul so son wir gōt dienen. waurumme. das er uns lōnie. uñ da von
 sprichet her salomon. *fili acedens ad servitutum dei. sta in iusticia.
 et timore.* Sun spricht her salomon. wen du wilt gaun ze dem dienst
 unfers herren. So solt du staun in der rechtekait. uñ der forcht.
 Wie. du solt staun in der rechtekait das du ce aller scit wierist gūte
 werce. Du solt och staun in der forcht. Wie. das du ce aller scit di
 sūnde flieist. uñ wenne du denne also stauft in der rechtekait uñ wol
 wirst lebende. Daran solt du als stæt fin. uñ als fésté. das dich
 weder frūnt noch wieent. noch richtun noch aren mūt. noch fréde
 noch lait dafonbringen mūge. ioch diu forcht des dodes. sol dich
 daran nit irren. Uñ recht also son wir staun. wie ce gelicher wise
 als die marnen uf dem mér staunt in der forcht dés dodes. als
 son wir staun in der forcht unfers herren. Wan dafon sprich der
 gūt yobt XXXI. *semper enim quasi tumentes super mare fluctus
 timui deum.* Sprichter recht zgelicher wise. als di marnen in der
 ungestüemkait des mērs sint in der forcht des dodes. als bin ich
 alle min dage gewesen in der forcht unfers herren. Sich mensch
 dest an schōen spruch. also solt och du got fūchten. uñ dafon
 rechtekait. uñ forcht ist nit allain scwai bain (74^a) daruf der mensch
 staut. es sint och scwaj arem damit der mensch unseren herren umme
 faucht. uñ dés finden wir an urkunde an dem herren symeon. Wie?
 do man dés kindelin wolt opherun in dem tempel. do nam es her
 symeon under sin aurem uñ drūc es in den tempel uñ dafon scribt
 uns sant lucas Luc. II. *Homo symeo iustus et timoratus.* her symeon
 der was recht. uñ was fōrchtic. als wie? er was recht an sinem
 lebende. uñ forcht och got. uñ di forcht. di erwarb im umme got.
 das er wirdic wart. das er got solt halsen. uñ umme fauchen mit
 sinen handen. under sinen armen. Nu son wir in unfers herren
 dienst gern staun. Warumme. Da staut got gén uns mit sienem
 grössen lōn. uñ mit sinem genauderichen lōn. damit er uns lōnen
 wil. uñ des finden wir an urkunde an sant stephan. Do man den
 ferstānun wolt. do sprach er ce sinen sieenden. *Ecce video celos
 apertos et filium hominis stantis a dextris virtutis dei.* Sechent ich
 sich di hiemel offen. uñ sich des menschen kint staun ce der ces-
 wen sines faters. Wamit ferdient das sant stephan. Das det er mit
 der forcht unfers herren. uñ da son son wir bilde nemen an dem
offenen sūnder. als der ist gestaunden for gōt mit sinem gebet. Do
 er sprach. *Deus propicius esto et cet.* als son wir och hūt staun

for dem minneclichen gōt mit unferem gebet. als er do fergabt dem
offen ſūnder ſin ſūnde. Als wil er hūt fergén am iegelichen ſūnder
alle ſin ſūnde fergén ob ers begerut fon gōt. uñ das das waur ſie
des finde wir. an urkūnde in der altun .e. am (erſten) der kūnige.
Da leſen wir alſus. Das in der altun .e. was an kūnc. der hies her
dauvit. Der hét an ſtat. diu hies ficelech. ans dages wart. do fūrer
an an dædinc uñ er us der ſtat geret. So ſaltem an. ander kūnc.
in di ſtat ce ficelech. der hies amalech uncer fūrtem. ſtat. uñ ſienc
frōwen. uñ man. uñ nam alles das er fant. uñ fūrt das mit in fon
dan. Do das beſchach. do randun bōten zem herren davit. uñ ſetun
im wies erganen wær. Her davit machut ſich uf mit herres creft.
uñ fūr nach. uñ am nach ilende ſo er dēt. ſo ſinter an kint ald
an man ligent am weg. ald uf der ſtraus. der was von eyptunlant.
puer eyptius. Als ſprach her davit. hincim. Sag an. Wés biſt hie
alde wer haut dich hergeben. Der man fon eyptunlant antwrtem.
uñ ſprach. (74^b) *Dereliquit me dominus meus. quoniam egrotare*
cepi nudius tercius. Sprach er her da was ich des kūnges cnet
amalechs. uñ was das bi da man din ſtat haut berōbut. uñ di wil
ch gefunt was. uñ im mocht gedienen. do fūrter mich mitim. Do
ich aber cranc wart uñ nūmer mit im mocht gefaren do lies er
mich hinder im. uñ lige hūt den triten dach. ungaus uñ ungedrun-
cen. das ich ſpiſe nie ferſūcht. uñ pit iuch das ir min frūnt. wer-
dint das ich es niemer mer wil gedūn. Nu merc er ſprach das er
ſin frūnt wrde er welz niemer mer gedūn. Was beſchach. Her davit
dēt als an erbaremherzziger her. uñ ſprach ce ſinen dieneren di
hūben hinder im. Hebent mir in uf. ich wil ſin frūnt luterlicheu
ſin. es ſi im als fergeben. gent im eſſen uñ drincen. Sich das iſt
diu alte .e. Welés iſt nu der man fon eyptunlant. den ſin herre
lies liggen uf der ſtraus unz an driten dac ungaus uñ ungedrunken.
Das iſt anders nieman wan an ieglich ſūnder. Di wil der. der welt
mac das iſt dem kūnge mac gedienun ſo fūrt in diu welt mit im.
ſo du aber cranc wirſt uñ du ir nūme gefolgan macht. ſo laut ſi
dich hinder ir. uñ da fon ſūnder habiſt du got berobét mit dinem
ſūntlichen lebent. ſo kér hūt wider. uñ fercaig nit. biſt du drifec
iaur fierzec iaur minder alder mer ſiech gelegen in den ſūnden.
bit den erbaremherzzigen davit. Das iſt unſer her das er dir din
ſūnde ferlūſe. uñ din frūnt werde. als er do dés offen ſūnders frūnt
wart. uñ im ſine ſūnde fergaub. als wil dir gōt och hūt alle din

ſünde ferlúſen. un wil din frunt werden ſich wau ich dir bewæ(r)t
 haun. das got dem menſchen wil fergén alle ſine ſünde wenners
 begerut fon gõt. ſich als fon wir bi dem erſten ſtaun in dirre welt.
 Ze dem anderen maul fon wir in diſem leben alde in dirre
 welt ſtaun. wie. Das wir dem engel gefölgig ſieint der unſer da
 ſplichget. alde ſplechgend iſt. Nu mugin wir geren for den engeln
ſtaun. warumme. da rautent ſi uns ze aller ſcit ds wir wiurcin gúte
 werc. un darumme fon wir in geſeolic ſin. Als wie. Das wir it wi-
 der hinder uns gengin in das leben das wir habin fauren gelauffen
 das ſin tdi ſünd. (75^a) un das wir in och it mindrun di fróde di ſi
 fon uns haunt enſpchangen. Nu mûchtift du ſprechen. herre mind-
 riin wir denne. den engelen ir fróde. wenne wir fallin in dõt ſünde.
 ia das bewæ(r)t uns ſant lucas. der ſpricht. *Gaudium eſt angelis dei*
super uno peccatore penitenciam aiente. er ſpricht allem hiemelfcli-
 chen hér wirt fróde wenne ſich ain ſúnder bekert fon ſinen ſünden.
 Nu merc er ſpricht nit ſich fróet din engel allain dem du en-
 ſpcholchen biſt. ſo du dich bekærſt fon dinen ſünden. er ſprich.
 ſich fróet alles hiemelfchelch hé(r) wenne ſich ain ſúnder bekért
 fon ſinen ſünden. un da fon ſpricht ſant berenhaurt. Ber. *Fe tibi*
quicunque es. qui deſideras redire ad lutum. reverti ad fomitem. cet.
 We dir armen ſúnder. begeruſt du wider ze fallent in di ſünde di
 du hauft gelauffen. un wænſtu da mit di engel holde haun. am
 iuncſten gericht. di du hie hauft ir fróde berõbut mit dinen ſünden.
 Du ſolt das wiſſen das ſi dich drumme launt an der ſtaut. da es
 dir aller unſtez iſt. Wir fon uns dés flieffen das wir als andæc-
 lichen for in ſtandin. als ob wir ſi ce aller ſcit mit unſeren ſündien
 õgen móchtin geſehen. Un da fon ſpricht der wſſage her davit. *In-*
conſpectu angelorum ſpallam tibi deus meus. Sprichter herre in
 der beſchõt der engel. wil ich dir ſingen alde löbun. Un da fon
 fon wir gern di engel löbun. waurumme. Da ſtavn ſi for dem al-
 mæchtigen gõt. un fúrdrunt uns gén im. un das bewæt ſant iohan-
 nes in der dögen buch in apocalypſi. *Stetit angelus iugſta aram*
templi habens turibulum aureum in manu ſua et data ſunt ei cet.
 Spricht ſant iohannes er ſæche an engel ſtaun in dem tempel foram
 alter. der hét an guldin rochſas in ſiner hant un léti wiroch in
 das er rochti. Wer iſt der engel den ſanti iohannes ſach ſtaun in
 dem tempel mit dem guldin roch faſſe. Das iſt anders nieman.
 wan din engel. Nu ſolt du ſehen. das du das roch dines gebez

légift in das roch fas. das er it lær gange fon dir. dir ze aimen
 lauffer. uñ ze ainen schanden. uñ da fon fon wir bild nemen. an
 dem offen sűnder. als der den roch fines gebez haut geleit in das
 rochfaus. Als fon wir och unser gebet legen in di beschevide der
 engel so wil uns got unser sűnde fergein. als er det dem offen
 3 sűnder (75^b). Ze dem triten maul fon wir staun in disem
 lebende. alde in dirre welt. Wie. Das wir unserem năchsten ze
 helfech komin in sinen nóten. uñ in finer arenmůt mit unserem
 gűt alde mit unserem richdum. des vindin wir an urkűnde an dem
 herren zacheo. uñ scribit uns sant lucas uncwo alfus. Luce XIX.
stans autem zachus dixit ad dominum. Ecce dimidium bonorum
meorum domine do pauperibus. Wir lesen als. Das unser her ans
 da(g)s wolt gaun gen iericho. also gienc mit im an grössi schar.
 under der génc an her der hies zacheus. Der was an fűrste der
 offenun sűnder. princeps pulicanorum. Der was an clainer man am
 liebe. uñ wan er claine was. do mochter gűt nit gesechen for den
 lűten di um in giengen. fon dem gebresten. Do clammer ũf an
 bűm. under dem műse gűt hin gaun. uñ do gűt kam under den
 bűm. Do sach got ũber sich. uñ sprach zachee ile uñ ganc herabe
 wan ich műs hűt in dinem huse belieben. her zacheus der ensumt
 sich nit. uñ gienc balde herabe. uñ sumt sich nit. Nu merc er
 sumt sich nit. uñ enspienc gűt mit grössen frűden. in sinem huse. uñ
 sprach her alles min gűt halbes gib ich armen lűten. Sich als solt
 du dűn. Du solt dim năchsten ze helf kűmen in sinen nóten.
 mit dinem gűt. wan das sint diu sechs werce der baremherzzekait.
 Diu dir gűt wil uf heben am iunsten dage wa du si nit behaltest
 • an dinem năchsten. Da sage wie gűt wűlle sprechen *esurivi. et*
cet. uñ daurumme solt du geren gén din gűt armen lűten. Wau-
 rumme. Da sprich gűt mit sinem műnde. *Quot uni ex minimis*
meis. et cet. Dir enclec och nit das das du armen lűten gift din
 gűt durch gűt. Du solt dich och flissen. Das du geltist uñ wider
 gébist allen den di du ie geschaudgudűft. uñ des nim an urkűnde
 an dem herren zacheo. der sprach. *et si aliquem et cet.* her haun
 ich iemen feruntriuet alde geschaudgűt dem wil ich fierfaltic gelten.
 als ob er sprăch. ich wil fűr ainen spchennic fier gein (76^a). Den
 sprach ferstaut man aber unrech. Wie. her zacheus der sprach. ich
 wil fier spcheninge geben fűr ainen. So fűr staut man es. Das
 man fűr fier ainen gébe. welt aber gűt. Das wir műchtin geschaufun.

Das man ainigen helblinc geæbe fûr fier spchenninge. Uñ dafon mensch gilt uñ gib wider. uñ gib och dîn almöfen armen lûten. Wan das lêste di fûnde als des wasser di fûr. uñ da fon staut gescriben. *Sicut aqua extinguit ignem. et cet.* Wildu och das. das beschei solt du rechtfertic gût gein durch göt uñ nit unrechtfertic gût wan és enhilf dich nit. uñ das bewert uns her salomon. der spricht. *facere elemosinam de substantia pauperis. hoc immolare filium in conspectu patris.* er sp(r)icht. Der sin almöfen git fon dem gût armer lûte. das ist got als genæm. Wie. ze gelicher wiese. hetist du am man sin kint ce döde erschlagen. als wilkömen du dem wærist so du ims bræchtist. als wilkömen bist du göt mit dem opcher unrechtfertics gûz. Waurumme. selûgist du mich ins hobt. uñ strichist mir dés salb and fûsse was hulf mich das. als ist es och umme dis. nimstu ainem sin gût. mit unrecht. das gib im. uñ lau mich mangelun. das ist dés recht. Wir son och geren staun. Das wir armen lûten ze helf komen. uñ in och geltin wau wir sie. habin geschadegut. Waurumme. Das si fûr uns bitin. uñ uns och fergebin. wa wir si ie geschadgetin. Math. XI. *Cum stabitis ad orandum dimitte si quid abetis adversus aliquem.* sant mateus spricht. wenne ir standint. uñ ir bétint. so sond ir fauren lauffen allie di fientschaft di ir zén andren habint. Dûst du das. so wil göt dîn frûnt werden. uñ das wirt bewært. an dem pater noster. Da sprist du. *et dimitte nobis debita nostra. sicut et nos dimitimus debitoribus nostris.* her fûrgib uns unser schulde als wir dûent allen unsren schuldigen. Nu son wir hût mit forchtun staun. als der offen fûnder. Der sich selber nit wirdic ducht. das er sine ögen uf det. uñ das er di hiemel sæche. uñ da spricht augustin. *Si non sum dignus oculos ad celum levare. non sum tum indignus eos plorando cecare.* Spricht sant augustin. Bin ich nit wirdic. das ich mieni ögen uf haube gen hiemel. so bin ich doch nit unwirdic. das ich miene öge us wa'nie durch got (76^b). Nu hab ich gesét fon dem offenen fûnder. Das ich nu di gelichser hin lieffé comen. Das wær licht nit gût. Wir lesen allus in der altin .e. am fierden bûch. der kûnge. Das an kûnc was in der hies esechias. Der wart ans dages siech. uñ do der genas. Do sant der kûnc fon babiloni dar sin boten mit rilichen clainaden das man im diu gæbe. uñ im och clegtin. uñ das er das wisde. Das er im geren welti dienen. uñ ze helf kömen wenne er sin bedôrft. her esechias dancut. uñ spechienc di boten lieplich.

uñ bot ins wol. uñ hies das si sich it liefin ferdriessen. Nu aumerut efechiam. das er in erbut etlich ér di si dahame irem herren cundin gelagen. Nu was an schazkamer da alde an hortgaden. in dem tempel ze ierusalem. Da was inne an grozzer hort. uñ den weffut lücel lütz. als namer ans maulus di böten fon babilonie. uñ furt di in den tempel. Da der hort lac. uñ lies si den fechen. Darumme das si dahame kundin gelagen irem herren das er in funderlich ér héte erböten. Darnach wart. so cumpt ifayas der wieffage ingeganen uñ sprach. efechias, Wer sint di boten di bi dir sint gewesen. Sprach efechias. Sint des küniges boten fon baubilonie. Was haunt si hinne getaun. Sprach efechias ich furtz si in das hortgaden. uñ lies si fechen den schazze der hinne ist. Sprach her ifayas. efechia du haust übel gedaun. uñ haust göt erscurnét. uñ solt das wissen. das diu scit noch cumpt. das der kunc fon babilonie den schazze hin fürent wirt. Das beschach och. Er fur dernach über etwê fil scitz. uñ nam den hort us dem tempel allen sament. Das ist diu alt .e. Wer ist nu efechias der kunc der den hort lieffe fechen der da ferborgen was. Das ist anders niemen. wan di gelichfer. Di den gaischlichen sachazze haun ferborgen in irem herzzen. Di launt in och fechen. wie. Da sprechent si ich betun uñ wachun et cet. uñ riement sich ir güter wer. for den lüten. Das man si hab fer güt uñ fer hailic. uñ staut im ewangelio. *amen dico vobis et cet.* uñ di went beröbut werden. waurumme. Da dragent si iren hort offelich in dirre welt. uñ gregorius. *Depredari defiderat qui teshaurum publice in via portat.* (77^a)

DOMINICA XI. POST PENTECOSTEN.

Solutum est vinculum lingue eius et cet. Marc. VII. Nota quot vinculum quo dyabolus animam ligat est peccatum. hoc vinculo ligatur. Pedibus. Manibus. Collo. Lingua. Pedibus per pravam affectum. Manibus per iniquum tactum. Collo per nocivum verbum. Lingua per indebitum silencium. Diu wort diu (ich) haun für geleit in der latin. Diu scribt sant marcus in dem ewangelio. das man hüt hat gelesen in der hailigen messe uñ (f)prechent endütschen alsus. Das bant finer schunge ist entlöfigut. uñ wie das enléchs si das findin wir am ewangelio. Da lesin wir alsus. Das unser herre ze ainen seiten

gienc fon ainer stat die hies ^{Tyrrus} dirus. uñ com ce ainer staut diu hies sidon. diu lit bi dem mér. das da haift mare galilee. ce ainer ander staut diu haift decapoleos. uñ do er dahin com. Di lút di in der stat da wauren. di fúrtun zeuim anne doren. der gehort nit. noch mocht nit rédun. uñ do si den doren fúr in gefúrtun. do bauten si in das er sin hant uf in léti. unfer herre dé^t dés si in bauten. uñ fúrt in fon der schar. hinder sich. uñ lies sin finger in (des) dören ören. uñ do er das gedét. do spai unfer herre an dérde. uñ rúrt dem dören schungun uñ do er das gedét. Do sach er úber sich in di hiemel, uñ wainut. uñ sprach cem doren. *Effeta. quod est adaperire.* effeta. das ist an ebraichs wort. uñ ist als si gesprochen as és ist ufgedaun. uñ zehant nach dem wort. Do wrden uf gedaun. dem dören sine ören. uñ das bant finer schungun. wart erlóft. uñ wart redunt reht. uñ das beschach. Do gebót gót der schar. das sis iemen sétin. so ers in ieme ferbout. so sis ie wieter uñ ie bráter machutun. uñ do der dör gehérent wart. uñ och rédent wart. Do wndrut si allé. Das si sprauchent. *Bene omnia fecit. et surdos fecit audire. et mutos loqui.* Er haut alliu dinc wol gedaun. er hies dören gehéren. uñ hies die stummen rédun. Das ist des ewangelium. Nu fon wir merchen dc fier laige bant sint mit den der tiefel die sele bindet. Aber dez tiefels bant dc ist anders niht wan die funde. Zem ersten so bindet er si an handen. uñ an fúzen. an der chelen. uñ an der zungen. Er bindet si an den fúzen mit bofer begierde uñ mit bosen willen. Darnach an den handen mit bofer berúrung. An der chelen mit schedlichen Worten. An der zungen mit ainem (77^b) unzimlichen swigende. Nu sprich ich dc der tiefel der binde die sele an den fúzen mit ubelem willen uñ dez vinden wir ain urkúnde in der alten .ê. an dem fierden bûch der kunege. da lesen wir dc ain kúnech waz ze ierusalem der hiez Sedechias der ferschult dc mit finen funden dc Nabuchosonosor der kunech von Babilonie ierusalem mit gewalt besaz. uñ dc in diu spise abgie hinc ze iungeft die frowen ieriu kint wurden effend. aber Sedechias wart gevangen. den hiez er fúr sich fúren. uñ hiez sin fúz mit kettennon binden uñ och finiu ögen úz brechen. uñ also fúrter in hain gegen Babilonie. da müzer gevangen sin hinc an finen tót. Wer ist nu Sedechias. dest anders niht wan diu fundig sele. swenne an der niht bezzerungen ist so kumt Nabuchodonosor. dc ist der tiefel uñ vahet sie uñ brichet ier diu ögen úz. waz ist dc gereht öge. dc ist

anders niht wan der blich uñ diu gefiht der ewigen frôwde. Aber
 dc lingge dc ist diu gefiht der helle. uñ dc ôge hant die die sûnde
 me lant durch die vorht der helle. et durch die himelfchen frôwde.
 uñ diu zway ôgen brichet dir der tiefel ûz. swenne du die sûnde
 niht lâzze(f)t weder durch die frowede dez himelrichs noch durch die
 vorht der helle. Wan so tût der sûnder als diu bin. die wil diu
 den angel hat so wrchet si mit den andern. swenne aber si in hin
 gewirfet so wrchet (si) niht me. Als tût der sunder. die wil er
 den angel hat. dc ist diu vorht gotes. so dienet er got. swenne aber
 er got niht mer furhtet so erstainet er. dc er denne got niht mer
 dienet. Uñ swenne dc geschiht so bindet der tiefel den sunder mit
 den kettennon an den fûzen. dc ist dc er in ierret an allen den
 wegen die zem himelrich (78^a) gant. uñ ziuhet in von ainer fund
 in die andern. uñ von ainer schande in die ander. wan Babilonie
 dc betûtet confusio dc ist ain schande. Zem andern mâl so bin-
 det der tiefel die sêl an den handen. mit ainer bofer berûrunge.
 uñ da von sprichet der wiffage Isayas. *Vinctis manibus pergent et*
adorabunt teque deprecabuntur. er sprichet ez chumt noch diu zît.
 dc der sunder got wirt anrûfend. swenne sin hende gebunden sint
 mit den banden (der) funden. uñ swenne dc der sunder erchennet.
 so sol er got anrûfen. wan ez der wiffage david sprichet. *Exaudi-*
vit pauperes dominus et vinctos suos non despexit. er sprichet got
 der hab die armen erhoret. uñ die gebunden niht ferfmahet. eya
 sunder. dez soltu got iemmer loben dc er dich niht wil ferfmahen
 in dinen funden. er welle dich erhôren. uñ darumbe dc er diu bant
 diner hande ledegete. do liezer sin hende binden an dc cruze mit
 scharphen nageln. uñ niht alle ain wart er gebunden an dc cruze.
 er wart och gebunden gefûrt ze gerihte fûr den rihter pilatum. uñ
 da von sprichet sant Bernardus. *Vide homo quo amore te diligit*
deus ut vestigia eius imiteris. propter te ligatus est. ut a vinculis
peccatorum te solveret. Er sprichet. sich menchs welh grôz liebe
 got ze dir het. er liez sich binden. dc er diu bant diner funde dir
 enbunde. sich wie gewaltich ist diu hant unsers herren. do si ge-
 bunden wart. dc si dier do diu bant diner hande enbinden moht.
 wenne bindet aber der tiefel dem sunder sin hende? dc ist swenner
 in irret dc er kain gût werch wurde. uñ dc er sin almûsen mit
 sinen handen niht biete den armen. Zem dritten mâl. so bindet
 der tiefel die sêl an der chelen. mit schadlichen worten. uñ da von

sprichet der wiffage ysaïas. *Solve vincula colli tui captiva filia syon.*
 er sprichet tochter von syon. du solt brechen diu bant diner chelin.
 Wer ist diu tochter von syon? dc ist diu rain sel. diu ist gefangen
 mit den banden des tiefels. wan du solt wissen. als manech böse
 wort dir gat durch din chelen. ez si mit liegend. ez si mit nach-
 rede als manech bant lestu dir selber an (78^b) din chelen. uñ da
 von so solt du got bitten dc er diu bant diner chelin dier enbinde.
 wan er sprichet durch dez wiffagen munt Jeremias. *Conteram iugum*
eius. et colli vincula eius disrumpam. et non dominabuntur ei am-
plius alieni. i. demones. er sprichet ist dc mich der sunder anrűfet.
 so wil ich sin ioch zerbrechen. uñ diu bant finer chelen wil ich
 enbinden also. dc sin vigende úber in niemmer kainen gewalt mugen
 gewinnen. Zem fierden mál. so bindet der tiefel die sel an der
 zungen. wan er si hat gebunden an den fűzen mit bossem willen.
 uñ an den handen mit bofer berűrung. uñ an der chelen mit
 schadlichen Worten. so genűget in dez niht. er welle siu binden
 an der zungen mit ainem unzimlichen swigende. dc ist dc er
 dich ierret betendes. uñ von got ze redende uñ noch vil grůzers.
 dc ist dc er dich irret bihtendes. dc ist dc grůst bant da mit er
 dich iemmer gebinden mach. ez ist ain grůz wnder. dc sich der
 sűnder dez niht schemt ze tűnde. dez er sich schemt ze bihtende.
 da von bitte got dc er dc bant diner zungen enbinde als er hiut
 hat getan dem tůren. wan swenne du siech wirst so mahtu denne
 vor dinem siechtűm niht als wol gebihten als dier nůt wėre. hűte
 dich dc dir iht gescheh als ainem gescach von dem ich dir sagen
 wil. Ez waz hie vor ain gűter kűnich der hat ainen vrenchen ritter
 der waz gar der welt kint an allen sachen. Als bat in der kűnich
 dicke uñ dicke dc er sich bi lebendem uñ gesundem libe bezzerete.
 dc duhte den ritter gar ain spot. Also wart er balde siech. der
 kűnech der gafach in uñ bat in dc er bihtet. do sprach er herre.
 tűn ich dc so zellet man mirs ze ainer zaghait. wan ich han noch
 genűch zít vor mir. do im aber wirs wart der kűnich bat in aber
 als er in vor hat gebeten. do antwrt im der ritter uñ sprach. (79^a)
 Owe herre ez ist nu ze spėte wan ich bin ieze vertaillet. da von
 mach ich nih bihten noch riuwen. vor ainer clainer wíl .ê. (ir) her in
 giengent. do giengen zwen schůn iungelinge in diz hus. der fas ainer
 an dez bette zen fűzen der ander zen hűpten uñ sprachen. dirre
 ist tot. doch son wir sehen ob wir kain reht an im haben. uñ zůch

ainer ain schön bûch uz sinem bûzen wan dc ez clain was dc waz gescriben mit guldinen bûchstaben un swie ich der bûche niht enchûnde doch las ich dran swaz ich gûtes tet in miner iugende .ê. ich in tût sünde viele. un do ich von der gesiht mich vil frôwet. zehant do wart mir die frôwde ze ainer bitterchait. wan ez komen zwen grôz un swarz tievel die trûgen ain groz bûch dc waz gescriben mit swarzen bûchstaben an den stûnden alle min sünde. un zehant sprachen die tievel zen engeln. Wez sizzent ier hie. so ier kain reht an im habent? wan unser bûch ist grôzer et dc iuwer. zehant sprachen die engel ier hant wâr wir son iu in lan sit er ieze fertaillet ist. also gant die engel ûz. un zehant namen die tievel zwai swert un stûnden uber mich un hant mich gesclagen durch dc hœpt dc ich niht mer sehen noch sprechen mach un ieze sint si komen an dc herze dc wen si enzwain slahen un wen min sêl dar ûzzerren un wen si gegen helle fûren. nu sich armer sûnder warumbeschiubest du din biht un din riuwe ûf. sich wie emerlich dem ritter geschach an sinem ende also mach och dir geschehen wildu dich niht becheren von dinen sûnden. bittent hiut den milten got als er hiut dem tôren ha[n]t finiu bant enbunden. dc er uns also hiut enbinde alliu diu bant da mit (wir) gebunden sin an libe alder an sele. Amen. (79^b)

DOM. XII. POST PENTECOSTEN.

Beati oculi qui vident que vos videtis. et cet. (Luc. X.)

Diziu wort sprach unser herre aines tages ze sinen iungern un sprach. dc sint diu sailigen ôgen diu da sehent dc ier sehent. ich sag iu dc fur war dc vil wissagen un kûnege gerne gesehen heten dc ir da sehent un mohtens niht gesehen. un heten gerne gehœret dc ir da hœrent un mohtens niht gehœren. Waz heten die wissagen in der alten .ê. gern gesehen. da heten si den gotes sun in siner menchhait gern gesehen. un da sprach ysaias der wissage *Utinam disrumpes celos et descenderes.* Er sprach herre got wolt dc du die himel zerzartest un dc du her ab kœmest dc wir dich mohten gesehen. Also stûnt ain bûchmaister ûf un wolt unsern herren versûchen un sprach. *Magister quid faciendo vitam eternam possidebo?* Er sprach sag an maister waz sol ich tûn dc ich dc ewige leben bezizze? do antwurte im unser herre un sprach. *In lege quid scrip-*

tum est? quomodo legis? Sag an waz ist an diner .ê. gescriben alder wie listu? do antwrte im der bûchmaister uñ sprach. *Diliges dominum deum tuum ex toto corde tuo et proximum tuum sicut te ipsum.* Ez stât an miner .ê. gescriben. du solt minnen dinen herren von allem dinem herzen. von aller diner sel. von allen dinen creften. von allem dinem mût. uñ dinen nehten als dich se(l)ber. do sprach unser herre. *Recte respondisti. hoc fac et vives.* Er sprach du hast recht geantwurt uñ als du habest gelesen also tû. uñ wis ewiglich genesen. nu wolt er sich rehtfertegen uñ sprach. wer ist min nehter. do unser herre dc horte do sach er uber sich uñ sprach. *Homo quidam descendebat ab ierusalem in iericho.* Er sprach ez wolt ain man gan von ierusalem hinz iericho. der kom under schâcher die berûbeten in. uñ zerfclûgen in. uñ wndeten in. uñ liezen in fûr toten liegen uñ fûren von im. Als kom ez dc ain ewart den selben (80^a) wech fûr do in der ersach der lie in liegen uñ fûr fûr. Also fûr ain ewangeliger da fûr der liez in och liegen. ze iungest do fûr ain Samaritanus dc waz ain haiden och da fûr. uñ do in der ersach der erbarmet sich uber in uñ gie zû im uñ verbant im sin wnden uñ gôz dar in ôl uñ wîn. *Et imponens illum in iumentum suum duxit in stabulum.* uñ sazte in ûf sin ros uñ schûf dc man sin phlac. uñ fûrte in in ainen stal. uñ dez andern tages do zôch er ûz zwen phenninge uñ gab die dem stadelmaister uñ sprach. *Curam illius habe et quodcunque supererogaveris ego cum rediero reddam tibi.* Er sprach phlich dez wnden wol wan swaz du im gibest alder mit im ferzereft swenne ich her wider chum dc gib ich dir. uñ do unser herre also het gesait ain bispel do spracher zem bûchmaister. *Quis horum trium videtur tibi proximus fuisse illi qui incidit in latrones?* Sag an spracher dez dich dunchet wer waz under den drîn dem der nehest der da under die schâcher chom? do spracher der sich da ûber in erbarmet. do sprach unser herre. *Vade et tu fac similiter.* Ganch spracher uñ als er hab getan. also tû och du. dc sint diu wort dez hailigen ewangeligen. *Beati quidem qui vident cristum corporaliter. beatiores qui spiritualiter. beatissimi qui eternaliter. Non autem cristus sed et alia nobis videnda sunt ut beatiores simus. videre enim debemus. quid dolendum. quid agendum. quid spernendum. quid recipiendum. vide ergo peccata dolenda. vide bona agenda. terrena spernenda. eterna recipienda.* Nu sprich ich dc die sailich sint die got liplich sehent. uñ die noch sailiger die in gaislichen

sehent. un die aller sailigest die in ewiclichen sehent. Un uns ist niht alleaine nôt de wir got sehen de wir sailich sigen. wir son och andriu dinch sehen. de ist. de wir sehen waz ze clagende si. waz ze tûnde si. waz ze verfmahende si. waz ze enphanhende si. Waz ist de wir clagen sun? de sint unser sünde. waz ist de wir tûn son? de sint alliu (80^b) gûten dinch. waz ist de wir verfmahen sun? de sint alliu weltlichiu dinch. waz ist de wir enphahen sun? de ist diu ewige frôwde die wir ob got wil alle son besizzen. Nu sun wir zem ersten unser funde clagen. Warumbe. da chumt uns vil scaden da von. sunderlichen enphahet der menchs vier schaden. swenne er in tôt sünde vallet. der erst schad de ist de er von der hailigen cristenhait wirt gesunderot. un da von sprichet de hailige ewangelium. ez gie ain man von ierusalem gegen iericho. sich swenne du die funde tûst so gast du von ierusalem ze iericho. wan ierusalem ist als vil gesprochen als ain gesiht dez vrides. sich ûz dem fride vallestu mit den funden un gast gegen iericho. wan iericho de betûtet der mân alder ain gebrest. sich welh ain grôz schad de ist de du von dem vrid wirst geworfen in den gebresten. der ander schad de ist. de du den tieveln wirst geantwrtet. un da von sprichet de ewangelium. er chom under schacher. wan der tievel tût als der diep swenne der ze ainer tûr niht in mach so sûchet er ain ander. da von lesen wir an der veter bûch. de aineft gie ain gûter man dē bechō der tievel. der trûch vil bûchsen. do sprach der gût man. sag an du bôser gaist wa wiltu hin mit dinen bûchsen alder waz ist dar inne. sich lûge sprach der bôse gaist da sint volle bechorungen. un swen ich mit hochvart niht gewinnen mach den gewinne ich aber mit zorn. un also nander die funde alle nach an ander. der dritte schad de ist de du aller diner gûter werch wirst berûbet. un da von sprichet de ewangelium. die schacher zugen im ab sin gewant. waz ist de gewant. de ist anders niht wan diniu gûten werch diu sint der sele gewant. der vierde scad de ist de din sel von den sünden wnt wirt. un da von (81^a) (sprichet) de ewangelium. die schacher wndeten in ûf den tôt. sich lûge sunder umbe die vier schaden soltu clagen din sünde. un soltu tûn als diu turteltub swenne diu ier gemaheln verliuzet so wirt si niemmer vrô un fizzet ûf chain grûnes zwi niemmer mer un wainet un claget ieren gemaheln. hinz an iern tôt. claget nu diu turteltub iern gemaheln swenne si in verliuset. michels mer soltu clagen de du dinen

ſchepher mit dinen ſünden haſt verlorn der ſi din ſel im ſelber hat
 erhorn ze ainer gemahelon. un̄ waineſtu alſo umbe dine ſünde. ſo
 wil dich got tröſten. wan er ſpricht an den ewangelio. *Beati qui*
lugent. Sailich ſint alle die ier ſünde clagent un̄ wainent wan die
 werdent getröſtet. Zem andern mál ſon wir ſehen waz ze tünde
 ſi. da von ſpricht der wiſſage Micheas. *Indicabo tibi homo quid*
ſit bonum aut quid dominus requirat a te. facere iudicium et iu-
ſticiam .i. de te ipſo. Er ſpricht menſchs. ich wil dir zaigen waz
 gút iſt. un̄ waz got von dir vorderet. du ſolt rihten ſprichter. un̄
 ſolt mit grozen ſorgen mit dinem got leben. Swer úber ainen ſchad-
 lichen man rihtet der rihtet recht. ſich lúge ſúnder alſo ſoltu rihten
 úber dich ſelber als úber ainen diep. wan du haſt dinem ſchepher
 din ſel verſtoln. da von ſoltu dich hennen an de cruze der riuwe.
 un̄ da von ſpricht der gút Job. *Suspendium elegit anima mea.* Er
 ſpricht min ſel diu hat ier ſelber erwelt den galgen. ſich alſo ſoltu
 hie úber dich ſelber rihten de du dez ewigen gerihtes úber werdeſt.
 ſich un̄ de geriht maint der wiſſag er haizet úber nieman rihten wan
 úber dich ſelber. Zem dritten mál ſun wir ſehen waz wir (81^b)
 ſulen verſmahen. de ſint alliu weltlichiu dinch. un̄ da von ſpricht
 der wiſe man. *Vidi in omnibus vanitatem et afflictionem animi et*
nil permanere ſub ſole. Er ſpricht do ich als de anſach de under
 der ſunne waz. do enſach ich niht anders dran wan ain nôt dez
 gemútes. un̄ ain uppechait. un̄ da von wan diu unſtet iſt un̄ zer-
 ganchlich ſo ſoltu ſi verſmahen un̄ ſolt dich an ir zarten niht keren.
 un̄ de der menchſ de ſúl tûn dez vinden wir ain úrkunde in der
 alten .ê. an dem erſten bûch. Da leſen wir. do herre Joſeph von
 ſinen brüdern wart verchöſet. do wart er gefúret in Egyptum. als
 kom er zû dem kúnege Pharao un̄ wart in dez hûs gar gewaltich
 un̄ phlach dez gútes mit ganzen triuwen un̄ mit grozer wiſſehait.
 un̄ ſtat da geſcriben. de got ſinen ſegen gab allem egypto durch
 Joſephs willen. Alſo fúr der kúnech aines tages úz. un̄ do de diu
 kúneginne ſach. wan do herre Joſeph ain ſchöner iungelich waz
 do bat ſi in de er ier willen tète. un̄ bi ier ſcliefe. do ſpracher.
 frowe wie redent ier ſo. nu iſt doch kain dinch in mines herren
 hûſe er hab mir ez enpholhen un̄ hab mir darúber gewalt gegeben
 wan úber iuch. er hat iuch mir niht enpholhen. frowe ich tûn ſin
 niht. de ich an minem herren min triuwe breche de ſtünde mir
 hart úbel. do diu kúneginne de ſach do vie ſi in bi dem ma(n)tel un̄



hept in un̄ bat in vast. do herre Juseph dc sach do liez er ier den mantel un̄ vloch von ier. do si dc sach dc er ir als hat gespottot so rufet si ieren knechten. un̄ claget in. Juseph der welte ier ere han genomen un̄ lie si den mantel sehen ze ũrkunde. Also viengen si herren Juseph un̄ leten in (in) ainen kercher. do er also da lach do hiez der kũnich finen schenchen. un̄ finen phister zũ Juseph in den kercher werfen. als trũmt dem schenchen aines nahtes wie ain schõniu winreb vor im stũnde. an (82^a) der hangeten dri groz wintruben un̄ duhte in er hete dez kũneges coph in der hant un̄ drũhte die wintruben dar in un̄ bute finem herren ze trinchinde. Do tromd dem phister. wie er ũf dem hõpt driu sip mit melwe trũge un̄ in dem obrosten wẽre der spise die der kũnech solte ezzen. un̄ wie diu vogel der spise õch êzen. un̄ von den trõmen wrden si baide laidech. do dc herre Juseph sach do vraget er si waz in wẽre. der schenche fait im wie im waz getrõmt. do sprach Juseph. di dri truben die du da sehe dc ist dc dich din herre ũber drige tage ũz dem chercher nimt un̄ dich ũf alle din êre sezzet. un̄ so gedenche min un̄ rât dinem herren dc er mich lâze. wan ich bin umbe unschulde her in geworfen. Do der phister horte dc dem schenchen sin trõm als wol erschaint waz. do fait er den finen õch. do sprach Juseph. dir ist niht wol getrõmt. diu driu sip mit melwe dc ist. dc der kũnech uber dri tage dich haizet hennen an ainen galgen. sich so choment die vogel un̄ gezzent dich dar an. un̄ dc gescach. Dar nach ũber zwai iâr. do trõmt dem kũnege wie er stũnde bi ainem wazzer ũz dem giengen sũben ochsen schõn un̄ vaizte. nach dem giengen sũben ander die waren als mager als schõn ieni waren un̄ gazzen die magern die vaizten. do dc der kũnech sach do erwacheter un̄ scließ wider zũ. un̄ sach an ainem halm sũben schõniu äher. un̄ da nemen sũben clainiu un̄ tõbiu un̄ diu gâzen diu schõnen. do er dc sach do erscracher. un̄ besant die wifen dc si im den trõm beschiden. do sprach der schenche herre ez ist Juseph in dem charcher der fait dir wol die betũtunge. zehant nam man in her ũz. un̄ hie(z) in der kũnech claiden mit guten gewanden. un̄ vraget in waz der trõm betũte. (82^b) Do sprach Juseph. die sũben vaizten ochsen dc sint sũben vaizten iâr diu werdent un̄ wirt vil chornes. aber die sũben magern dc sint sũben hunger iâr diu werdent als grõz dc man der vroderen (l. vorderen) vergisset. dc aber du sehe sũben eher. dc ist diu selbe betũtunge. un̄ var zũ un̄ nim ainen



wisen man der dines kornes de sumftail nem un och aller fruchte un de lege in din stedel. swenne der hunger chom. de du un din lant haben denne ze effende un ze bruchende. Do sprach der kunech. wer ist dar zu besser et du. un zoch sin vingerlin ab finer hant un gab im de un gebot swa er rit alder gienge de man da gegen im kniewete als gegen dem kunege. un de nieman kain dinch tet an finen rat. de ist diu alte .e. Wer ist nu diu kuneginne diu da bat herren Josph de er ir willen tete. de ist anders niht wan diu welt. sich diu zartet dir un gat dir nah un bittet dich de du ir willen tuest. kere dich an si niht vliuch vor ier hute dich vor ir segen dich vor ir bitte got de er dich vor ir behute. sich swenne si de siht so ferliuget si dich un bringet dich in groz not. dar an ker dich niht la dich slahen la dich stozen la dich binden un vahlen la dich toten .e. du ir willen tuest. sich als do herre pharao Josph nam uz dem kercher. un macht ze ainem herren in sinem lande. als nimt dich der zart got uz dem kercher dirre welt un machet dich ze ainem herren in sinem vronen himelrich. un de wir de erwerben dez helf uns der vater un der sun un der hailige gaist. Amen.

DOMINICA XIII. POST PENTECOSTEN.

*Cum ingrederetur iehsus quoddam castellum. occurrerunt ei decem viri leprosi. (Luc. XVII.) Castellum mundus. decem vero leprosi sunt peccatores decem mandatorum transgressores. Considerandum autem unde lepra viciorum (83^a) contrahatur. et unde sanetur. Contrahitur. Corde. Ore. Opere. Consuetudine. Uns fait hiut de hailige ewangelium. de man gelesen in der hailigen Messe hat. wie unser herre aineft gienge gegen Jerusalem un gie och durch die stet die da haizent Samaria un Galilea. un do er in ain castel kom. do giengen gegen im .X. ussezzige man die stunden verre hin dan. un huben ir stimme uf un sprachen. *Jehsu preceptor miserere nostri.* Jehsu du gebieter erbarme dich uber uns. Als ob si sprechen du bist ain shepher aller dinge. da von gebiut unserm siechthum so werden wir gesunt. do unser herre die siechen un och ier geloben sach do sprach. *Ite ostendite vos sacerdotibus.* Gant un lant iuch iuwer ewarten schowen. nn do si also giengen do wrden si uf dem*

wege gesunt. *Unus autem ex illis ut vidit quia mundatus est. regressus est cum magna voce magnificans deum.* Do dc ainer under in sach dc er rain uñ gesunt waz worden. der gie wider ze unferm herren. uñ lobet in mit ainer grôzer stimme. uñ viel im an sin fûze uñ danchet im siner genade. *Et hic erat samaritanus.* uñ der waz ain haiden. do antwrte im unfer herre uñ sprach. *Nonne .X. mundati sunt et .VIII. ubi sunt?* Sint iuwer niht zehen gesunt worden wa sint die nûne? ez ist kainer under in funden der her wider si gegangen uñ got hab gelobet wan dirre haiden. uñ sprach unfer herre ze im. *Surge vade quia fides tua te salvum fecit.* Stant ûf uñ ganch wan din gelôbe der hat dich behalten. dc ist dc hailige ewangelium nach dem bûchstaben. De castel in dc unfer herre da gie. dc bezaichent diz welt. die zehen uffezzen bezaichent die sûnder. die diu .X. gebot unsers herren ûbergant. mit ieren sûnden wan die machent si uffezzen an ier sele. Nu son wir sehen wa von diu (83^b) uzzessechait der sûnde chom. uñ wie si werde gehailt. si chumt von dem herzen. von dem munde. von den werken. uñ von der gewonhait. Zem ersten so kumt diu uzzechait von dem herzen. uñ da von gebôt unfer herre in der alten .ê. an dem driten bûch dc ist in Levitico swenne ain man sehe dc sin hûs uzzechic wôlte werden. der solt gan zem ewarten uñ solt im dc sagen. so gie der ewarte hin in dc hûs. uñ hiez dar ûz tragen swaz drinne wêre. uñ sclôz dc hûs zû. uñ chom denne ûber sûben tag. uñ waz ez danne niht gesunt worden. uñ die stain die do uzzechic waren die hiez er ûz brechen. uñ hiez die fûr die stat werfen. welez ist nu dc uzzecich hûs? sich dc ist din herze. in dem ligent die uzzecigen stain. dc sint die swêren sûnde die sint swêr als der stain wan si ziehent dich an den grunt der helle. die soltu ûz werfen fûr die stat. dc ist dc du nît uñ has hôchvart bôsen willen unrain gedenche bôse gelûfte. bôsen fûrsaz. dc soltu allez ûz werfen. ez ist ain grôz wnder. der mensch mach nih dulten ain uzzeciges hûs bi im in der stat. uñ dultet dc sin herze uzzecich ist. Zem andern mál so kumt diu uzzekait von dem munde. uñ dc ist swenne du dinem nêhsten nachredest uñ in von sinen eren liugest. sich so ist din munt unrain. uñ ist uzzecich. uñ dc dc ware si dez vinden wir ain ûrkûnde in der alten .ê. an dem vierden bûch. dc ist in Numero. da lesen wir als dc herre Aaron uñ Maria sin sweester irem brûder herren Moyfes nachrededon uñ iahen got der redete als billich mit in als

mit irem brüder Moyse un̄ warumbe er sich dez ũberhũbe. ez was och ain ander sache ir nachrede. Do Moises hie vor waz gewesen in Egipto. do fũren die Mõren mit gewalt in Egiptum. Als wart man ze rât. dc man dem herren Moyse dc hêr enphulhe dc er strit mit den Mõren. herre Moyfes nam sin hêr zũ im. un̄ iagt si ũz Egipto. un̄ ilet in nach hinz in die Mõren. da befaz er si inne. ainer stat. do er lange vor der stat lach. un̄ dc er ier niht moht gewinnen. do erfach in dez kũneges (84^a) tochter. wan er do ain schõn man waz. do leget si mit im an dc er si nême ze der .ê. so wõlte si im die stat antwũrten. Also nam si herre Moyfes ze der .ê. un̄ fũrt si mit im dannan. sich darumbe redeton si im nach warumbe er ain mõrinon hête genomen ze der .ê. als kom unser herre. un̄ hiez dc si driu enmornon kõmen fũr dc tabernacel. do si da hin kõmen. do chom unser herre in ainem wolken. un̄ rũfet dem herren Aaron un̄ Marion seiner swester un̄ sprach. Swer under iu ain wif- sage ist dem erschĩn ich in ainem trõme un̄ redon da mit im. aber mit minem knehte Moyse mit dem redon ich von munde ze munde. wie getorstent ier dem ie nach geredon? Als fũr unser herre von in. un̄ zehant do waz Maria uzzecich worden. do dc herre Aaron sach do bat er in dc er in ez fergêbe. un̄ dc er got bête dc Maria gesunt wrde. Also bat herre Moyfes wan er ain milter man waz umbi si. Also wart si gesunt. sich wa ich dir beweret han. dc du von nachrede och uzzecich wirfst. ich waiz aber dc wol solten alle nahreder uzzecich werden. dc denne vil uzzecigêr in der welt wêre. daran kêre aber du dich niht. wan fertreit dir ez got hie an dem libe. so schlehter dich dõrt an der sele mit der ewigen uzzechait. un̄ da von so phlich wol diner worte. un̄ rede nieman nach dc dir iht gescheh als Marion beschach. un̄ dar umbe so gebõt unser herre dc die sichen allewege ain tũch trũgen ob ierem munde dc von ir âten ieman siech wrde. sich als sol din munt och allewege sin bedechet. dc ieman von dinen Worten siech werde an êren alder an gũt. wan ez sprichet s. paulus. *Omnis fermo malus ex ore vestro non procedat.* Ez sol ũz iuwerm munde kain bõses wort gan. Zem dritten mál so kumt diu uzzechait. von den werchen. dc ist swenne du unreht gũt nimefst dc du ieman hast (84^b) abertrogen. sich von dem gũte wirstu och uzzecich an diner sele. un̄ dez vinden wir ain ur- kũnde in der alten .ê. an dem vierden bũch der kũnege. da lesen wir dc ain herre waz der hiez Naaman der waz uzzecich. der chom

ze dem wiffagen heliseo uñ bat in dc er in macheti gesunt. der wiffage hiez in dc er sich ze fűben málén w^ofche in dem Jordan so wrder gesunt. herre Naaman der w^ofche sich in dem Jordan als in der wiffage hat gehaizen. uñ do er gesunt wart. do kom er hin wider ze dem wiffagen uñ wolt im grôz gůt darumbe han gegeben dez enwolte der wiffage niht. Also het der wiffage ainen kneht der hiez Jezi. uñ do der sach dc sin herre niht gůtes wolt nemen. wan do herre Naaman hain waz gevarn. so lōfet im Jezi nāch uñ bat in dc er sinem herren etwaz sante wan dem wēren wiffagen komen uñ den heter [niht] niht ze gebende. zehant gab herre Naaman Jezi zway phunt uñ och dar zū gewant. uñ ze abende wart do stūnt Jezi vor dem wiffagen. Also vraget der wiffage Jezin wannen er chōme. do spracher. *Servus tuus non ivit quoquam.* herre din kneht waz nien-der gangen. do sprach der wiffage. sich min herze dc waz bi dir do dier Naaman sin gůt gab. uñ mit dem wiltu kōfen aygen uñ lēhen. ich wil dc Naamans uzzechait an dir uñ allen dinen kinden si eweclich. sich als waz Jezi uzzecich hinz an sinen tōt. dc ist diu alte .ē. Wer ist nu Jezi. der da dem herren Naaman sin gůt hat abertrogen. dc sint alle die ieren nehten och sin gůt abertriegent. sweli dc ezzent uñ trinchent die sint alle eweclich an ir sele uzzecich vor dem almehtigen got. da von la dich genügen dez dir got zū fűge. uñ wiz willeclich arm durch got .wan er sprichet an dem hailigen ewangelio. *Beati pauperes spiritu quoniam ipsorum est regnum celorum.* Er sprichet sailich sint alle die arme (85^a) sint an dem gaisste. dc ist dc si willeclich arm sint. wan dc himelrich ist ier aygen. du maht gern arm sin wan din sehpherd der waz och arm. Nu sun wir merchen. dc diu uzzechait der sele wirt gehailet. mit drin dingen. dc ist mit dem tōfe. uñ mit der riuwe. uñ mit der bůze. uñ dc der mensch in dem hailigen tōfe werde raine dez vinden wir ain ůrkůnde in der alten .ē. an dem vierden bůch der kůnege. da lesen wir also. dc der kůnech von Siria het ainen ritter der hiez Naaman der waz rīch uñ gewaltich bi sinem herren er waz aber uzzecich. also waz ain iunchfrowe bi herren Naamans wirtinne diu waz von dem lande von ifrahel. uñ do diu sach ier herren siechtūm do sprach si ze ier frowen. Got wōlt dc min herre wēre ze Samaria in der stat. so waiz ich wol. dc in Helifeus der macheti in gesunt. Als gāt Naaman zū dem kůnege uñ sait im wie diu iunchfrowe hab geredet. Der kůnech von Siria sraib brief dem

kůnege von ifrahel. uñ bat in dc er finen ritter neman macheti
 gefunt vou finer uzzechait. herre Naaman machet sich uf uñ nam
 mit im golt uñ filber. uñ zehen laige gewant. uñ für ze dem ků-
 nege von ifrahel. uñ hiez in die brieve lesen. die im der kůnech
 hat gefendet. do der kůnech die brieve las dc er Naaman solt
 gefunt machen. do zersnait er sin gewant vor laide. *Numquid ego
 sum deus ut curem hominem istum a lepra sua?* Er sprach weder
 bin ich got dc ich dizen man gehailen mug. Do dc helifeus horte
 der sante zem kůnege uñ sprach. *Cur scidisti vestimenta tua? veniat
 ad me et sciat prophetam esse in ifrahel.* Er sprach warumbe hastu
 din gewant zersniten? haizen her ze mir komen dc er wisse dc
 ain wiffage under dem volch ze ifrahel si. herrre Naaman der
 kom uñ stůnt für dez wiffagen tůr. do dc helifeus horte. do en-
 boter im dc er sich ūz dem (85^b) Jordan ze sůben málén wůsche
 so wurder gefunt. Do dc herre Naaman horte do gie er dannan
 uñ waz zornich uñ sprach. Sint diziú wazzer hie bezzer. et miniu
 wazzer. in minem lande. Ich wand dc dirre man her ūz ze mir
 wer gegangen uñ hete mich mit finer hant berűret an miner uzze-
 chait. uñ hète fines gotes namen ūber mich angerűfet. do dc sin
 knehte sahen do sprachen si ze im. *Pater etsi rem grandem te
 facere iussisset certe facere debuisses.* Vater sprachen si heter
 dich ain grůz dinch haizen getan du soltes tůn. et dc er dich hat
 gehaizen. dc du dich in dem Jordan ze sůben malen wůscheft.
 uñ uzzer redeten im dc er ez tet. uñ zehant do er ez getet. do
 wart sin vlaichs uñ sin hűt. als gefunt als aines kindes. Also
 gienger wider zem wiffagen uñ danchet im uñ sprach. nu sich ich
 wol dc kain got ist mer in dirre welt. wan der got von ifrahel.
 Wer ist nu Naaman den sin herre hat gefendet zů dem wiffagen
 dc er in gefunt mache? sich dc ist der almechtige got der hat dich
 gefendet zů dinen ewarten dc er dich gefunt mache an diner sele.
 der haizet dich dc du dich ūz dem Jordan ze sůben málén wescheft.
 wan der Jordan dc ist als vil gesprochen als ain bach dez gerihtes.
 dc ist (dc) du als vil gewainegest umbe din sůnde dc ain bach von
 dinen őgen vlieze in dem du die uzzechait der sele abwescheft.
 du solt dich och ze sůben malen in dem Jordan weschen. dc du
 die sůben hűptsůnde och ze sůben malen wainegest. tůstu dc so
 wirstu gefunt. uñ wirt din vlaisch als vrisch als aines kindes. dc ist
 dc du als gar an sůnde wirdest als dc kint swennez erst getőfet

wirt. Zem andern mál so wirt diu uzzechait der sele gehailt mit der búz. dc ist dc der mensch wider geb uñ gelt den. die er hat (86^a) geschadegot. wan alle die wil dc niht beschehen ist so wirt der mensch an der sele niht gesunt. uñ dez vinden wir ain úrkunde in der alten .ê. an dem andern búch dc ist in Exodo. da lesen wir do unser herre in der wúste erschain dem herren Moyse. uñ in wolte senden zem kúnegé pharao dc er dc volch von israel lieze. do sprach herre Moyse. herre waz zaichens gistu mir dc man mir gelöbe. do hiez in unser herre die hant in den búsen schieben. uñ do er si wider úz zôch do waz si im uzzecich worden. also hiez er in si aber in den búsen stôzen. uñ do er si do her wider úz zôch. do waz si im gesunt worden. dc ist diu alte .ê. sich als Moyse sin hant uzzecich wart do er si in den búsen schöb. als wirstu och uzzecich an diner sele. swenne din (hant) unrecht gút zuchet uñ du dc denne in dinen búsen sciubest. alle die wíle ez dar inne liget so mústu immer uzzecich sin. swenne aber du din hant mit dem bósen gút her fúr ziuhest dc du ez wilt wider geben. sich so wirt din hant zehant gesunt. dc ist dc du denne an der sele zehant bist worden gesunt. Bittent unsern herren als er die .X. hiute hat gesunt gemachet. dc er uns also och an unser sele mache gesunt.

DOMINICA XIV. POST PENTECOSTEN.

Scit enim pater vester celestis. quia hiis omnibus indigetis. (Matth. VI.) *Pater noster est deus propter paternam generationem. propter paternam benedictionem. propter paternam procuracionem. propter paterne hereditatis collacionem.* Unser herre tút als der getriuwe vater der sinu kint warnet uñ si wíset waz in wol kom der lêret uns hiut an dem hailigen ewangelio dc wir im dienegen uñ niht der welt. uñ sprichet also. *Nemo potest duobus dominis fervire.* Er sprichet ez enmuge zwain herren nieman gelich wol gedienen. er múze den ainen minnen uñ den andern hazzen. uñ den ainen dulden (86^b) uñ den andern versmahen. *Non potestis deo fervire et mammon.* Er sprichet ir mugent got niht gedienen uñ dem gút. da von sag ich iu. dc ier iht forge habent umbe iuwer

^{anima}
 sele waz ier ezzen sülent. hant och kain sorge umbe iuwern lip
 wa mit der geclaidet werde. *Nonne anima plus est quam esca. et
 corpus plus quam indumentum?* Er sprichet ist iuwer sele niht edeler
 et iuwer ezzen? un̄ iuwer lip edeler et iuwer gewant? *Respicite
 volatilia celi quoniam non serunt neque metunt neque congregant
 in horrea et pater vester celestis pascit illa.* Er sprichet nement
 war der vogel die enfêgent nit die enfnident niht un̄ famenont niht
 in die stedel. un̄ doch fûret si iuwer himelscher vater. *Nonne vos
 magis pluris estis illis?* Sagent an spricheter ist iuwer niht mer
 et der vogel? als ob er spreche. fûret iuwer vater die vogel die
 niht sele hant. michels mêr wil er iuch fûren wan ier ain sele hant
 ob ier ez im getriuwent? *Quis autem vestrum cogitans. potest adi-
 cere ad staturam suam cubitum unum?* Sagent an spricheter wer ist
 under iu so gewaltich der im selber an sinem libe ain ellen muge
 zû gegen? als ob er spreche. Ez mach sich selber nieman weder
 lenger noch kûrzer gemachen. noch clainer noch grôzer. wan als
 in iuwer vater von himel hât geschaffen. un̄ da von sont ier umbe
 kain gewant sorgen. *Considerate lilia agri quoniam crescunt. non
 laborant neque nent.* Er sprichet nement war der blûmen un̄ der
 lilien wie die wahsent. die erbaitent niht un̄ spinnent niht. *Dico
 autem vobis. quoniam nec Salomon in omni gloria sua. coopertus
 est sicut unum ex istis.* Do sage ih iuch fûr wâr dc der rîche
 kûnech Salomon in allen sinen êren nie als schôn geclaidet wart
 als der blûmen ainer. Ist nu dc. dc iuwer vater ainen blûmen als
 schôn claidet. (87^a) der hiute heu ist. un̄ morgen in den oven wirt
 geworfen. ist dc got als schôn den claidet. wie danne iuch ier clai-
 nes gelôben? Als ob er spreche. Ir hant ainen clainen gelôben.
 swenne ir dez niht gelôbent. dc iu got spise un̄ gewant muge ge-
 geben swenner die vogel spiset un̄ die blûmen claidet. *Nolite ergo
 solliciti esse dicentes. quid manducabimus aut quid bibemus.* Er
 sprichet ier sont niht sorgen. dc ier sprechent. waz son wir ezzen.
 alder waz son wir trinchen. alder wa mit son wir uns vassen? da-
 rumbe son die haiden sorgen. iuwer himelscher vater waiz wol. dc
 ier dez allez bedurfent. *Querite ergo primum regnum dei et iusti-
 ciam eius.* Er sprichet. ier sont zem êrsten dc himelrich sûchen
 un̄ sin retechait. so wirt iu diz vor genant allez zû gegeben. diz
 sint diu wort dez hailigen ewangelii. Nu sprich ich dc got unser
 vater ist. umbe vier dinch. Zem êrsten umbe sin vaterlich ge-

burt. zem andern umbe sinen vaterlichen seggen. zem dritten
 von sin vaterliches besorgen. zem vierden umbe die gâbe fines
 vaterlichen êrbes. Zem erften so ist got unser vater umbe sin
 vaterlich geburt. un̄ da von sprichet herre Moyſes an dem viumften
 bûch. *Nonne ipse est pater tuus. qui possedit et creavit te.* Er
 sprichet sag an mensch ist got niht din vater. ia er zwâr. wan er
 hat dinen lip gemachet un̄ hat din sêl geschaffen. un̄ hat din herze
 beſessen. Got der hat uns geborn mit sinem ſchephende. wan er
 hat uns nah im selber gebildet. un̄ da von sprichet S. Bernhardus.
Si naturaliter amat filius patrem a quo habet partem corporis sui.
quanto magis amare debet deum qui corpus eius et animam ex
nichilo creavit. Er sprichet minnen wir den vater von dem wir
 ain stuche unſers libes haben. michels me so(n) wir den vater min-
 nen der von niute lip un̄ sêl hat geschaffen. (87^b) ich fürhte aber.
 de vil lûte si die de allez fergeſſen. un̄ de si got vil mer erzûrnen
 et de si im dienegen. un̄ sich wider ir himelschen vater sezzen. die
 tûnt als wir lesen von der vogel nature. da lesen wir de ain vogel
 haizet der Pellicanus der ist der nature. de kainem vogel ſiniu kint
 als reht liep ſint als im. un̄ ſwenner ſiniu kint erziuhet. de si wer-
 dent wahſend un̄ si dunchet si mugen ir vater enbern so sezzent si
 sich wider ir vater un̄ krezzent in mit ir fûzen und(er) sin antlût.
 ſwenne in danne der vater dez genûch fertreit so ſclehet er si ze
 iungeſt ze tôde. un̄ ſwenne si also tûtiau danne vor im also ligent.
 so geriuwet ez den vater. un̄ fleht sich selber mit dem snabel in sin
 herze de ez b(l)ûte(n)d wirt. un̄ von dem blût werdent diu kint lebend.
 sich wer ſint diu kint diu sich hant geſezzet wider ieren vater. sich
 de waz Adam do den got geſchûf un̄ in ſazte in de wnneclich pa-
 radyſe. do ſazter sich wider got. also de er sin gebot ûber gie. sich
 do ſtiez in got her für. un̄ ſclûch in och ze tode an der ſele. wer
 ist mer Adam. de ſint alle ſûnder die krezzent got under sin antlût
 mit ieren fûzen. ſwenne si ier fûze tragent zen ſûnden da mit er-
 zûrnen si in de er si ôch ze tode ſcleht an der ſele. sich un̄ do
 Adam un̄ alle ſûnder also tût waren dez ewigen todes. do lie sich
 got mit dem ſper ſtechen an dem cruce durch sin herze un̄ gôz
 sin blût von sinem zarten libe für dich un̄ w^ochs dich mit sinem
 blûte[n] de du lebendich wrdest an diner ſêle. (88^a) sag an ſûnder.
 von waz herzen nimeſtu de? alder wa ſint dine ſinne. ſwenne dinen
 vater den zarten got mit dinen ſûnden erzurneſt. der dich so harte

hât gearnet. du solt reh(t) machen dc er von dir clage als er spricht durch dez wiffagen munt Yfaias. *filios enutrivit et exaltavit. ipsi autem spreverunt me.* Er spricht ich hân miniu kint erzogen ûn erhôhet si hant mich aber verfmahet. Zem andern mâl so ist got unser vater umbe finen vaterlichen segen den er uns hat gegeben. ûn dez vinden wir ain ûrkûnde in der alten .è. an dem ersten bûch dc ist in Genesi. da lesen wir do herre Jacôb der patriarche wolte sterben. do kom sin sun herre Joseph ûn braht zwen sin sune ûn sazte Manassen den eltern sun an des vater gerechte siten. ûn Effraim den iungern an die lingen. ûn bat in dc er dem eltern dc waz Manasses finen segen gêbe. herre Jacôb der hûb die hende ûf ûn scrante si über an ander. ûn leget die gerechten hant ûf den sun der ze der li(n)ggen siten saz. ûn die lingen legeter ûf den sun der ze der gerechten saz. do dc herre Joseph sach do wart er zornech ûn sprach. Vater wie tûstu so. du solt dem eltern zem êrsten dinen segen geben. Do antwrte im herre Jacôb ûn sprach. Sun ich waiz ez wol. ez enmach aber ieze also niht gesîn. wan der minder wirt gewaltiger et der grôzer. ûn als wart dem iungern der segen. der dem eltern ze rechte solte sin worden. Sich wer ist nu herre Jacob der an sinem tode die zwen sune solt han gefegent. dc ist din vater der zarte got. do der an dem cruce hiench ûn ieze wolt sterben. do stunden och die zwen sune (88^b) bi siner siten. dc waren die iuden. ûn die cristen. do zôch unser herre die gerechten hant ab den iuden. ûn leget si ûf die cristen. ûn gab den finen ewigen segen. wol im dc er ie wart der dez wirdich ist dc im got finen hailigen segen wil geben. der ist sailich an lip ûn an sêle. Zem dritten mâle. so ist got unser vater umbe sin vaterliches besorgen. ûn da von spricheter hiut an dem hailigen ewangelio. Ir sont niht forgen umbe ezzen noch trinchen. wan iuwer himelscher vater waiz wol dc ier dez allez bedurfent. ûn haizzet uns bilde nemen bi den vogeln. wie er die fûrot. ûn da von spricht herre David der wiffage. *Qui dat iumentis escam ipsorum et pullis corvorum invocantibus eum.* Er spricht got der geb den rindern ier spise. ûn och den Rappon so si in anrûsent. nu scribent die maister so der rappe finiu kint ûz gebrûtet. dc er danne von in vliege ûn lâze si liggen dc er in kain spise zû fûre. sich ûn die wile so fûret si gût (l. got). Als wie. da ginent si ûn so ferhenget got dc die mugga in si vliegent. ûn mit den werden si gespiset.

wenne aber der rappe sihet dc si nâh im wen sclahen un̄ dc si swarz wen werden als er. zehant so bringet er in ier spise. Spiset nu got die rappen so si wifelôs sint. als mag uns got och spîsen so wir och wifelôs sigen. sich der got lebt noch der die iuden in der wûste vie(r)zech iâr an arbeit spîset. un̄ och ier gewant in den selben iarn nie zerbrach. Als er die beriet spise un̄ gewandes. also mach och er dich beraten diner nôtdurft ist dc du im sin getriwest. (89^a) un̄ als er helia dem wissagen brôt fant bi dem rappen in der wûste. als wir(t) er dich och berâten dines brôtes. Zem vierden mâle so ist got unser vater umbe die gâbe dez vaterlichen erbes. dc ist dc er uns wil machen êrben fines riches. dc wil er under uns tailen. darnach un̄ wir umbe in ferdienen. un̄ dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an herren Josues bûch. Da lesen wir do herre Moyse starp dem got dc volch von israël hêt enpholhen. dc er ez do enphalh dem herren Joswe un̄ sprach ze im. *Sicut fui cum moise ita ero tecum. confortare et esto robustus.* Er sprach als ich waz mit Moyse als wil ich mit dir ôch sin. wiz starch un̄ kûne. du bist der. der min volch sol fûren in dc lant dc hin vliuzet von milche un̄ von honge. Als nam herre Josue dc volch von israël zû im. un̄ fûrt dc uber den Jordan mit truchem fûz. un̄ brâht ez in dc gehaizen lant. dc ist dc lant ze Jerusalem. do er si dar in brâht. do tailer under si dc gût lant. un̄ gab in dc ze ainem ewigen êrbe in un̄ ieren kinden. Wer ist nu herre Josue der dc volch hat gefûret uber den Jordan mit truchem fûze. un̄ ez hat braht in dc gehaizen lant? sich dc ist der almechtige got. der wil dich och fûren durch den Jordan. mit truchem fûz. dc ist dc er dich wil fûren durch diz welt. un̄ dc er wil fûr dir gân. un̄ dir wil helfen dc du in der welte iht ertrinchest. un̄ wil din in kainer nôt nimmer fergezzen. un̄ wil dich laiten in dc gehaizen lant. dc ist in sin riche. dc wil er mit dir tailen. un̄ wil dir ez ze ainem ewigen êrbe geben. sich dc ist dc fûze lant von milche un̄ von honge. dc ist diu fûze frôwde diu da ewiclichen ist. (89^b) got gesach alle die da hin choment. die hungert niht mer si endûrstet niht. un̄ gewinnen niemmer kain arbeit. un̄ da von sprichet S. Johannes in Apocalipsi. *Non esurient neque sicient amplius. nec cadet super illos sol.* Er sprichet si enhungert si endûrstet niht mer si enbrennet kain sunne noch kain hizzle. un̄ hinz dem lande bat oh herre David. do er sprach. *Portio mea dominus in terra viventium.* Er

sprach herre ich bittich dc du mir min tail gebeſt in dem lande P
der lebende. Uñ dc wir dc lant beſizzen dez helfe mir uñ iu der
vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaift. Amen.

DOMINICA XV. POST PENTECOSTEN.

Refedit qui erat mortuus et cepit loqui. (Luc. VII.) Nota quod secundum quadruplicem mortem quatuor sunt genera mortuorum. quidam enim sunt mortui morte nature. quidam morte culpe. quidam morte gracie. quidam morte gehenne. Primi ergo mortui sunt vita naturali. Secundi vita spiritali. Tercii vita carnali. Quarti vita beata. five eternali. Diziū wort diu ich für hen gelait diu ſprechent entſſchen alſo. der da tót waz der gefaz uñ wart redende. uñ wie dc beſchehe. dc ſcribet uns hiut der hailige herre S. Lucas an dem hailigen ewangelio. Ez gie unſer herre ze ainen zîten ze ainer ſtat diu haizet Naym. uñ giengen ſin iunger mit im. uñ ain grôziū ſchar. uñ do er nahet zû der ſtat tor. do trûch man herûz ainen tôten. der waz ain ainiger ſun ſiner mûter. uñ diu waz ain witwe. uñ gie ain grôziū ſchar ûz der ſtat mit ier. do unſer herre die ſach do erbarmet er ſich uber ſie uñ ſprach ze ier. *Noli flere.* (90^a) frowe ſpracher wain niht. uñ gie zû der bâr uñ rûret die. uñ die die bâr trûgen die ſtunden ſtille. Alſo ſpracher zû dem tôten. *Adolescens tibi dico surge.* Jungelinch ich ſpriche ze dir dc du ûf ſtandest. zehant nach dem wort der da tót waz der ſaz. uñ wart redende. Als gab in unſer herre ſiner mûter. *Accepit autem omnes timor et magnificabant deum dicentes. quia propheta magnus surrexit in nobis. et quia deus visitavit plebem suam.* Uñ alle die dc ſâhen die wurden in fürhtende uñ lobeten got. uñ ſprachen. Er iſt ain grozer wiſſage under uns ûf geſtanden. wan got der hat ſin volch haim geſûht uñ geſehen. Nu ſon wir merchen als viervaltiger tót iſt. als ſint och vier layge tôto. ſumelich ſint tôt von dem tôde der nature. ſumelich von dem tôde der ſchulde. ſumelich von dem tode der genade. ſumelich von dem tode der helle. Die êrſten ſint tôt an dem naturlichen leben. die andern an dem gaiftlichen. die dritten an dem liblichen lebende. die vierden an dem ſailigen uñ an dem ewigen lebend. Der erſte tôt. dc iſt ain tôt der nature. uñ der ſchait den menſchen von dem naturlichen leben. uñ

da von sprach unfer herre zem herren Adam un̄ even. *Quocunque enim die ex eo commederitis moriemini.* Ir ſont dc wizen an ſwelhem tage ir dez bömes ezzent ſo ſterbent ir. Wan got hat in erlöbet aller der böme ze ezzende die in dem paradyſe waren. wan dez ainegen bömes den hêt in got verboten. wan ſi ſin do âzen do müzen ſi ſterben. ſich un̄ dc iſt der naturlich tût. vor dem chan ſich nieman ferbergen. Aber die gûten die ſterbent in got. nu ſon wir merchen dc kain dinch an dem menſchen mach erſterben. wan dc och an im lebendich (90^b) iſt gewefen. un̄ da von min hant un̄ min fûz die an mir lebent die mugen och an mir ſterben. recht ze gleicher wiſe. wan denne got unfer lip iſt ſo ſigen wir ſiniu lider un̄ ſon wir in im leben. dc wir och in im ſterben. waz enmach nieman in got ſterben. wan der och in im lebt. ez iſt aber vil lûte die wen in got ſterben. ſi wen aber in got niht leben. die tûnt als Balaam der wiſſage. do der ſach dc volch von iſrael. do ſpracher. *Moriatur anima mea morte iuſtorum.* Er ſprach. got helfe mir dc min ſêle ſterbe aines todes dez die rechten ſterbent. un̄ dc min iungſten zît werde als dez volches von iſrael. ſich der were in got gerne tût. er wolt aber in got un̄ nach got niht leben. Owe wie ungelich ir tût iſt die in got ierem herren ſterbent un̄ die in dem tiefel ierem herren ſterbent. un̄ dc iſt uns beweret bi dem rîchen man. der wolt leben nach der welte mit ezzende un̄ mit trinchende un̄ mit gûtem gewande. un̄ och nâch dez libes geluſt. da von ſtarber och ane got wan er verzêh Lazaro dem dûrftigen die broſema die von ſinem tiſche vielen. un̄ do er ſtarp do wart er begraben in der helle. Sich aber Lazarus der dûrftige der waz voller aize. der lebt in got. wan er willechlich ſiech un̄ arm waz. do von ſtarber och in got. wan ez komen die engel un̄ fûrten ſin ſêle in Abrahames ſcôze. Der andern tût. dc iſt ain tût der ſchulde alder der ſûnde. un̄ der tût der ſchait den menſchen von dem gaiftlichen lebende. un̄ dc iſt uns bewêret bi den drin toton die got hiez ûf ſtân. der êrſte tût. dc waz ain iunchfrowe die hiez er in dem hûſe ûf ſtân. die zôh er mit ſiner hant ûf. un̄ machet ſi lebende. da bi iſt uns bezaichent. die wil der menſch die ſûnde hat in dem herzen .ê. er ſi danne mit den werken vollefûret. wil er denne wider kêren. ſo wil im got ſin hant ôch bieten. un̄ wil in ûf rihten ze (91^a) ainem gûten lebende. un̄ wil in machen lebende als er die iunchfrowen lebend machet. Der

ander töt. dc waz der iungelinch den er lebendich machet under dem tor. als uns hiut dc ewangelium saget. da bi ist uns bezaichent. swenne der sünders die sünde vollebringet mit den werchen. die er vor hât betrachtet mit den gedenchen. so wirt sin dinch böse. wan so wil er übel un wil die lüte mit sinen sünden ergeron un böseron. un wil denne got niemmer fürchten. sich dannoch so ist got als erbermherchec. als er hiut gie zû der bâr un den iungelinch lebendich machet. als wil er och zû dir gan in dinen sünden. un wil dich lebendich machen an diner sêle. un wil dich wider geben diner mûter. dc ist diu hailige cristenhait. diu dich hât geborn mit dem hailigen töfe. Der dritte tot. den got hiez uf stân. dc waz Lazarus. der waz vier tage gelegen in dem grabe. un ze dem hêt got mer arbeit et er zû den zwain hête. Wan .ê. er den erschûhte. do gruftgramet er un trûbet sich selber. un wainet. un schray mit ainer grozer stimme. un sprach. *Lazare veni foras*. Lazare spracher chum für her. Sich waz ist bezaichent bi dem grabe in dem Lazarus da lach. dc ist anders niht wan die gewonhait der sünde. von der stât der mensch chûm. un da ist dem menschen nôt dc er tûge. als got tet. do er Lazarum hiez uf stân. do gruftgramet er. als sol der sünders och gruftgramen in siner riuwe umbe sine sünde. Darnach sol er wainen in siner bûze. darnach sol er schrigen in sinem gebet. un sol sprechen. *Miserere mei domine*. herre erbarme dich über mich. un erchuche mich von dem grab. dc ist von der bösen gewonhait der sünde. tûste du dc. als got do (91^b) Lazarum ercuhte von dem tôde. als wil er dich och erchuchen von dem tôde der sêle. Weles sint aber die vier trager die den tôten da trügen. dc ist vierlaige sünde. diu êrst. dc ist diu liebe die der sünders hât ze der sünde. wan die sünde sint im als lieb dc er siner sel vergisset. diu ander. dc ist ain vorhte der bûze. wan er schemt sich ze bihtende. wan er waiz wol dc er mûse gelten un wider geben. diu dritte. dc ist dc gelûche fines libes. un fines gûtes. wan dc sterket den sünders gar vast in sinen sünden. swenne er gesunt ist. un dc im sin dinch wol gât. wan wêre er siech. ald dc im sin dinch übel gienge so stûnde er dester .ê. von sinen sünden. dc vierde dc ist ain gedinge dez ablazes. dc der sünders gedenchet. ey got der ist erbermherzich er hât manegem sünders geholfen. als mag och er mir helfen von minen sünden. un die vier sünde. die habent manegen sünders in sinen sünden. Der dritte töt. dc ist ain töt der ge-

nade. uñ de ist ain gûter tût. wan der tûtet den menschen an dem libe. uñ niht an der sele. de ist swenne der mensch an uzren dingen der welt tût ist. uñ de er inwendigon an der sele got lebet. uñ da von sprichet S. paulus. *Mortui estis. et vita vestra abscondita est cum cristo in deo.* Er sprichet ir bint tût der welt. aber iuwer leben de ist verborgen mit cristo in got. sich als son wir der welt uñ den sünden sterben. uñ son got leben. uñ son unfern lip unferm herren opheron. wan er waz der êrre. der finen lip sinem vater für uns opheret uf dem altar dez hailigen crucis. uñ de der mensch sül opheron sinen lip dem almehtigen got. dez vinden wir ain urkunde in der alten .ê. an dem ersten bûch. de ist in Genesi. Da lesen wir de ain herre hiez Abraham. den fersûchet unser herre aines mâles. uñ sprach ze im. (92^a) Abraham nim uf dinen ainborn sun ysaac. uñ opher mir den ze ainem opher uf ainem berch den ich dir zaige. herre Abraham der waz got gehorsam. uñ stünt uf in der naht uñ satlet sinen esel. uñ fûrt mit im zwen iungelinge uñ sinen sun ysaac. uñ beraitet de holz de da solt zem opher. uñ fûr ze der stat als in got hât gehaizzen. uñ do er die stat verre sach. do sprach er zen iungelingen. *Expectate me hic cum asino. ego et puer illuc properantes. postquam adoraverimus revertemur ad vos.* Bitent min hie mit dem esel. swenne ich uñ de kint danne geopheregen so komen wir wider zû iu. herre Abraham der nam de holz uf. uñ leget de uf sinen sun ysaac. er trûch aber selbe in sinen handen de fiur uñ de swert. uñ do si als mit ainander gien-gen. do sprach ysaac ze sinem vater. vater ich sihe de fiur uñ de holz. ich sihe aber de opher niht. do sprach Abraham. *Deus providebit sibi victimam holocausti fili mi.* kint mines got der berâtet sich selber wol aines ophers. Do si nu kômen uf den berch den in got hat gezaiget. da macheter ainen alter. uñ leget de holz dar uf. uñ bant sinem sun hende uñ fûze ze sament. uñ leget den uf den altêr uñ uf de holz. uñ nam sin swert in sin bant. uñ zuchet de. de er sinen sun ophere. Uñ zehant do chom der engel von himel. uñ rûfet im uñ sprach. *Ne extendas manum tuam super puerum neque facias illi quicquam.* Er sprach du solt din hant niht ziehen über din kint. uñ sôlt im chain lait tûn. ich erchenne wol de du got fürchtest. wan du hast dinem ainborn sun niht fertragen durh minen willen. herre Abraham der sach uf. uñ sach ainen wider hinder im in den dornen hangen bi sinen hornen. den nam

er un̄ opherot in für sinen sun. Darnach rufft der engel dem herren Abraham un̄ sprach. Unser der sprichet wan du dizze (92^b) dinch hast getan. so wil ich dir minen seggen geben. un̄ wil din gesclechte mēren als die sternen an dem himel. un̄ als dc griez an dem stade dez mēres. din gesclechte dc sol besizzen diu tor finer vigende. un̄ von dinem gesclechte son alliu gesclechte werden gesegent. wan du bist mines gebotes gehorsam gewesen. dc ist diu alt .ē. Sich als unser herre in der alten .ē. gebôt dem herren Abraham dc er im opherte sinen sun. als gebiutet er dir och dc du im opheregest dich selber. Wer ist der wider. dc ist din vlaisch un̄ din lip. dc soltu ze tôde sclahen. Also du alle böse gelüste un̄ alle unraine gedencche. un̄ alle untgende an dir selber tôtest. Wer ist aber herre ysaac. dc ist din gaist. din gaist den soltu niht tōten. den soltu lān leben. dc er got mug gedienen mit allen gūten werchen. Aber vil lūte die lant den lip leben un̄ tōtent den gaist. dc ist dc si nāh ir libes gelust niuwen wen leben. un̄ mit dem tōtent si sich selber ewiglich. Der vierde tōt. dc ist ain tōt der helle. un̄ dc ist der aller wirft tōt. un̄ von dem sprichet herre David. *Mors peccatorum pessima*. Er sprichet. der sūnder tōt. dc si der aller wirft tōt. un̄ wiltu dez tôdes ūber werden. so soltu wol leben. wan ez ist unmugelich. dc der ūbel sterbe der wol lebt. un̄ dez vinden wir ain urkūnde an der altvater buch. dc ist in *vita patrum*. da lesen wir. dc aineft waz ain hailiger man der bat unsern herren. dc er im tēte kunt. wie die sēlen schieden von dirre welte. Also gāt er aines tages für sin celle. un̄ sach ainen armen menschen liggen an dem tôde. der lach bi dem wege. un̄ waz nieman bi im. der im der sele warteti. do er also lach. so kumt ain grōziu schar der engel. un̄ (93^a) warteton der sele. swenne si von dem libe schiede. dc si zehant fürten si für den anblick unsers herren. un̄ do die engel also der sele biten. do kom ain stimme von himel un̄ sprach ze den engeln. wez si als lange da biten. un̄ warumbe si die sele niht von dem libe hiezen varen. do sprachen die engel. Got der hat uns geboten. dc wir dize sele son an smerzen fūren von dem libe. nu wil die sele von dem libe niht. un̄ dar nach zehant do chom aber ain grōzeriu schar der engel. un̄ vil propheten. un̄ sungen die mit herphon un̄ mit manger lay saitspil. un̄ sungen als sūze. dc diu sele sich schiet von dem libe ān allen smerzen. un̄ zehant namen die engel un̄ die propheten die sele. un̄ fürten si für den anblick dez

almehtigen gotez. Sich der mensch hât wol gelebt. dc er dc ferdienet umbe got. dc sin sele an smerzen für von dirre welt. diu sele moht ierem libe wol[t] holt sin. dc er ier dize frowde hat ferdienet. Uñ dc wir geleben. als dirre gûte mensch lebet. uñ och also müzen gevaren. dez ferlihe uns der vater. uñ der sun. uñ der hailige gaist.

DOMINICA XVI. POST PENTECOSTEN.

Idropicus erat ante illum. ipse vero apprehensum sanavit eum ac dimisit. (Luc. XIV.) Notandum quod sicut dominus olim corporaliter ydropicum curavit. sic et nunc cottidie curat spiritualiter. Dizu wort diu ich hen fûrgelait in der latine. diu vindem wir in dem hailigen ewangelio dc man hiut hat gelesen ze der hailigen messe. uñ sprechent entûschen also. Der wazzerfûhtich waz vor im. uñ den viench er zû im. uñ hailet in. uñ do er in gehailet do liez er in. Uñ wie dc geschehe dc han ich mit kurzen worten mût ze sagende. Uns scribet hiut S. Lucas an dem hailigen ewangelio. dc unser herre an ainem samstage kom. in aines herren (93^b) hûs. der waz ain fûrste under den gelihfeneren. uñ kom darumbe in dc hûs dc er da enbisse. Aber die iuden die virreton uñ behielten den samstach. als wir nu virregen den hailigen sunnentach. Als waz ain siecher mensch vor unser herren. der waz wazzerfûhtich. do er den erfach. do sprach er ze den bûhmaistern uñ ze den gelihfeneren. *Si licet sabbato curare?* Sagent an ir herren. ist dc mugelich. dc man an dem samstage sieche lûte haile? Also swigen si sament stille. Do unser herre dc sach. do viench er den wazzerfûhtigen zû im. uñ hailet in. uñ do er in gehailet. do liez er in. uñ antwrte in uñ sprach ze in. *Cuius vestrum asinus aut bos in puteum cadet. et non continue extrahet illum die sabbati.* Sagent an. welem vallet under iu ain esel alder ain ohse in ainen galgbrunnen. er helfe uñ zieh in dar ûs an dem samstage. Als ob er sprehe. helfent ier ain vihe dc ez iht ferderbe an dem samstage. so ist noch billicher dc man helfe ainen menschen dc er gesunt werde. Uñ zû dem maht im nieman geantwrten. Also hûb unser herre ain bispel an. uñ saget dc den. die da waren geladen ze der wirtschafft. wan er sach wol dc fûmelich under in gern die oberosten stûl

viengen. an die si mohten gefizzen. uñ sprach. *Cum vocatus fueris ad nuptias. non discumbas in primo loco.* Er sprach. so man dich gelad ze ainer hōchgezit. so soltu niht sizzen an die obresten stat. wan ez kunt vil liht. dc ain tiurre dar och ist geladen. swenne danne der kumt. der dich uñ in hat geladen. der sprichet ze dir. *Da huic locum.* Gib dem die stat. uñ müstu danne schamroter die iungesten (94^a) stat hân. *Sed cum vocatus fueris. vade et recumbe in novissimo loco.* Swenne aber man dich gelade. so soltu gân. uñ solt sizzen an die nidereften stat. darumbe swenne der kom. der dich hât geladen. dc er spreche ze dir. *Amice ascende superius.* friunt ganch ûf her. sich wan so wirt dir ain grōziu êr. vor den die da ezzent. *Quia omnis qui se exaltat humiliabitur. et qui se humiliat exaltabitur.* wan swer sich erhōhet. der wird genidert. uñ swer sich nidert. der wird gehōhet. dc sint diu wort dez hailigen ewangelii. Nu vinden wir dc unser herre der himelsche arzât. hat gehailet sūbenlayge sachen. uñ bi den son wir verstân. die sūben hōptsfūnde. Zem êrsten so hât er gehailet ainen uzzecigen. uñ bi dem son wir ferstan die hōchvart. wan als diu uzzekait blêget die hût. als blêget diu hōchvart den menschen. uñ darumbe dc er den siechtûm an uns hailte. do wolter als ferfmêhte sin als ain uzezil. wan die sint swêre ze sehende. uñ da von sprichet der wise man. *Gravis est nobis ad videndum.* Eya sūnder din got der ist aller der welt swêr worden ze sehende. dc er dich hailte. Die uzzecil die fūret man och fūr die stat. sich als wart er ōch gefūret fūr die stat ze ierusalem. uñ da wart er gemarterot fūr dich. an dem hailigen cruce. darumbe dc er die hōchvart an diner sele hailte. Zem andern mâle. so hat er gehailet die blinden. wan die giengen zû im. uñ bâten in dc er si gesenhde machete. uñ da bi ist uns bezaichent der nît. wan der nideg der mach niht gesehen swenne sinem nêhsten sin dinch wol gât. uñ darumbe dc du wrdest gesehen. do liez er sinu ōgen im ferbinden. uñ wainet ōch fūr dich. dc er machte (94^b) dich gesehen an den ōgen dines herzen. Zem dritten mâle. so hat er gehailet die rittigen. Als waz dez kûneges sun siech. den hailet er an der sūbendon stunde dez tages. uñ bi dem ritten so ist uns bezaichent der zorn. wan swer den ritten hêt. dem ist allewege in dem hōpt we. uñ den siechtûm hat got och an uns gehailet. wan er liez im sin hōpt och we tûn. Als wie. da liez er sin hōpt mit ainer dūrniner krôn krōnen. uñ lie sich

an sin kôpt sclahen. lie sich an sin antlût spîgen. lie sich an sin kôpt mit ainem rôr sclahen. Zem vierden mâle. so hat er gehaillet die betterisen un̄ die ligerlinge. Un̄ bi den so ist uns bezaichent diu trachait. un̄ alle die an gotes dienste[s] trêge sint. Wan die ligerlinge als siech sint. dc si ab ier bette niemmer mugen chomen man helfe in danne. Als siech wolte got ôch werden. dc er ab sinem bette dc waz dc hailige cruce niht mohte komen .ê. man im dar ab half. wan si dc wêre. dc in die iuden ab dem cruce hiezen gân. do wolter ez niht tûn .ê. Joseph von Arimathia un̄ Nichodemus chomen. un̄ in herab nâmen. Die ligerlinge die werdent ôch durre. dc ir blût in dem libe. dc ferfwinet in gar. sich als durre wolt got och werden. dc ain trophe blûtes in sinem libe niht belaip. wan vor der marter do swizzet er blûtegen swaiz. do er do (95^a) an diu sül wart gebunden. da wart er als vil gesclagen. dc an sinem libe nihtzeniht ganz belaip. sich un̄ darumbe liez er sich binden an die sül. un̄ an dc hailige cruce. dc du enbunden wrdest von diner trachait. Zem viumften mâle so hât er gehaillet dien wazzerfühtigen. von dem uns hiut dc hailige ewangelium saget. Der wazzerfühtich ist der nature. so er ie me getrinchet. so in ie vaster dirstet. un̄ da bi ist uns bezaichent diu gitechait. wan so der gitege ie me hât. so in nach gût ie me amert. Un̄ reht ze gelicher wise als den wazzerfühtigen dirstet. als dirstet got ôch. wan do er an dem cruce hiench. do rûfter (mit) ainer grôzer stimme un̄ sprach. *Sitio*. Er sprach mich dirstet. als ob er spreche. mich dirstet nach iuwerm gelôben. nach iuwerm hail. un̄ nach iuwerm ewigen leben. un̄ da von stât gescriben. *Non sitiebat aquam vel vini quemlibet haustum. Sed solas animas. hec fitis eius erat*. Er sprichet in dirstet niht nâch wîn noch nach wazzer wan nach unseren selen. Die wazzerfühtigen die snidet man diche ûf. dc dc wasser her ûz rinne. sich als wart got och ûfgesniten. dc waz do im dc sper durch sin siten wart gestochen. wan do ran ûz sinem hailigen libe blût un̄ wazzer. un̄ mit dem hât er dich geweschen von diner gitekait. Zem sehten mâle so hat er gehaillet die unfinnegen. un̄ da bi ist uns bezaichent die trunchenhait un̄ diu vrâzhait. wan gelicher wise als die unfinnegen (95^b) nider vallent un̄ wûtent. also vallent die trunchen och nider un̄ vallent in dc wazzer un̄ in dc fiur. Sich als hat der almehtich got och getan. der warf sich selber och in dc fiur der marter. Als wie. sich do in die iuden sûchten. un̄ in wolten vâhen.

do spracher. Wen sůchent ier? do sprachen si. Wier sůchen iehsum nazarenum. do spracher. ich bins. er wère in wol entrunnen. dez enwolter niht tůn. er wolt willeclich an den tót gān. dc wir im defter bezzern danch wizzen. Er wolt tůn als Jonas der wissage in der alten .ē. tet. do der ūber dc mēr wolt varn. uñ wānde er mohte got entrinnen. do er do ūf dc mēr kom. do wurden grōze winde. uñ grōze sturmweter. dc er. uñ die da bi im wāren nāch waren ertrunchen. Also wurfen si ain lōs. wer der wère von dem diz ungewiter mohte fin. dc man den wurfe in dc mēr. Als viel dc lōs ūf Jonam. Den nāmen si zehant uñ schuffen in in dc mēr. wan er hiez si ez tůn. uñ sprach. Ez ist wēger. dc ich ain ertrinche et dc ier mit mier ertrinchent. uñ zehant. do dc beschach. do wart dc mēr stille. Sich wer ist nu Jonas der sich hāt haizen geschozzen in de mēr? sich dc ist got. do der sach dc alliu diu welt wolt sin ertrunken in ieren sůnden. dc erbarmet in. uñ hiez sich ōch schiezen in dc mēr. dc ist in die bitteron marter. darumbe dc wir iht ertrunchen in unseren sůnden. Uñ reht ze gelicher wīs. als dc mēr gelach do Jonas dar in wart geworfen. als gelach dez ewigen vaters zorn. do sich der gotes (sun) an dc hailige cruce lie hēchen fůr aller der welt missetat. Zem sůbenden māl. so hat er gehailt ain frowen diu hāt dc blūt. uñ da bi ist uns bezaichent diu unkůsche. wan reht gelicher wīse. als sich die lůte dez siechtūmez beschament. als solten si sich och der (96^a) sůnden der unkůsche beschamen. Aber etliche die wen sin gerūmet sin. uñ reht gelicher wīse als die lůte an dem selben siechtūm ier varwe uñ ier schōni ferliefent. als ferlōs got och alle sin schōni von der grōzer marter die er lait. Uñ da von sprichet ysaias der wissage. *Non est species ei neque decor.* Er sprichet. dc von der grōzer nōt uñ marter die got lite. dc do an im wère kain gezierde noch kain schōni. Ez sprichet och unser herre durh S. Bernardus munt. *Homo vide quid pro te patior. si est dolor ficut quo crucior. ad te clamo qui pro te morior. vide penas quibus affligor. vide clavos quibus effodior. cum sit tantus dolor interior et exterior. planctus est gravior. dum te ingratum experior.* Er sprichet. mensch sich waz ich durch dich lide. uñ sich ob din lait uñ din smerz als grōz si als der min ist. ich růfe hinz dir. wan ich stirbe fůr dich. sich die pine mit den man mich marterot. sich die nagel mit den min hende uñ min fůze sint durchboret. uñ swie vil mines smerzen ist ūzwendigon

uñ inwendigon. so ist miner clage noch vil me. swenne du mir niht danchest mines todes uñ miner marter. Bittent den zarten got. als er hât gehailt die sūben siechen. de er also an uns hail die sūben hōptsūnde. uñ de wir im danchen sīner marter. Uñ de uns de widervar dez ferlihe uns got.

DOMINICA XVII. POST PENTECOSTEN.

Diliges dominum deum teum ex toto corde. (Math. XXII.)
Gregorius. Probacio dilectionis exhibitio est operis. Probatur autem dilectio dei ex sex signis. Ex detestacione peccatorum. Ex repulsione inimicorum. Ex operatione mandatorum. Ex provisione subditorum. Ex renuntiacione terrenorum. Et ex perpeffione adversariorum. Diziū wort diu ich fūr han gelait in der latine. (96^b) diu sprechent entūschen also. Du solt dinen herren. uñ dinen got minnen von ganzem herzen. uñ von ganzer sele uñ von ganzem mūt. uñ wa von unfer herre herre diziū wort spreche. de scribet uns hiut S. Matheus an dem hailigen ewangelio. De aineft giengen die gelichesener zū unferm herren. als vraget in ainer under in der waz ain lērer der .ê. uñ wolt in fersūchen. uñ sprach. *Magister quod est mandatum (magnum) in lege.* Sage an maister welhes ist de grōz gebot in der .ê. Er vraget von dem grōsten gebot. uñ wolt de minnest niht behalten. er hiez unfern herren sinen maister. er wolt aber sin iunger niht sin. Do antwurte im unfer herre uñ sprach. *Diliges dominum deum tuum ex toto corde .c.* Du solt minnen dinen herren uñ dinen got. von ganzem herzen uñ von ganzer sele. uñ von ganzem mūt. uñ de ist de aller grōst uñ de erst gebot. Uñ de ander de ist dem gelich. *Diliges proximum tuum sicut te ipsum.* De du dinen nēhsten minnest als dich selber. wan an den zwain geboten so hanget diu .ê. alliusament uñ ōch die wissagen. Do sich die gelichesener nu alle gesamenton. do sprach unfer herre ze in. uñ vraget si uñ sprach. *Quid vobis videtur de cristo. cuius filius est?* Sagent an. wez sun ist cristus? alder wez sun ist got? Do antwurten si uñ sprachen. Er ist herren Davides sun. Da sprach unfer herre. *Quomodo ergo david in spiritu vocat eum dominum dicens. Dixit dominus domino meo. sede a dextris meis. donec ponam inimicos tuos scabellum pedum tuorum.*

Er sprach. un̄ iehent ier. er si herren Davidez sun. Ja. Wie haizet danne david in dem gaist cristum finen herren swenner sprichet. min herre der hât gesprochen ze minem herren. fizze ze miner zefewen hinz dc ich din vigende lege ze ainem schemel under dine fûze. *Si ergo david vocat eum dominum. quomodo filius eius est.* Ist nu. dc david cristum finen herren haizet. wie mach er (97^a) danne sin sun gefin? un̄ dar zû moht im nieman ain wort geantwrten. un̄ och fûrst den tach. do getorft in nieman kainer sache mer gevragen. dc sint diu wort dez hailigen ewangelii. *Diliges dominum deum ex toto corde. et ex tota anima. et ex tota mente.* Du solt dinen herren un̄ dinen got minnen von ganzem herzen. un̄ von ganzer sêle. un̄ von ganzem mûte. Nu sprichet S. Gregorius. *Probacio dilectionis exhibitio est operis.* Er sprichet die bewerunge der minne. dc ist anders niht wan ain erzaigunge der werch. un̄ da von. so wirt diu minne unsers herren bewêret bi sehs dingen. Zem ersten mit ainer hassunge der sûnde. Zem andern mit ainer fertribunge der vigende. Zem dritten mit ainem wûrkunde der gebot unsers herren. Zem vierden mit ainer besihtekait un̄ beforgunge der undertane. Zem fûmften mit ainer widersagunge aller ierscher dinge. Zem sehten mit ainem lidende un̄ duldende aller widerwertekait. Nu sprich ich. dc diu minne unsers herren zem ersten wirt bewêret mit der hazzunge der sûnde. un̄ da von sprichet herre David. *Qui diligitis dominum odite malum.* Er sprichet. swele da got minnent. die son die sûnde och von ganzem herzen hazzen. Wan ez ist dc gewis. so der mensch got ie mê minnet. so er die sûnde ie mê hazzet. un̄ darumbe wiltu dc dier got vil sûnde fergeb. so soltu got och vil minnen. so beschihet dir als S. Marien magdalenen. der fergab got vil sûnde. warumbe. da minnet si in och vil. du solt die sûnde och als vaste hazzen. dc du .ê. in den tût gengeft .ê. du ain sûnde tûgest. un̄ dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an herren Daniels bûch. An dem lesen wir als. dc ain kûnech waz in der alten .ê. der hiez Nabuchodonosor. der rihtet ain guldin sûl ûf. ûf ainem anger. un̄ gebot. swenne man ain hêrhorn bliese. swer dc horti. dc der an finiu knie viele un̄ die sûl anbetete. Also waren da driu kint von dem volke von israel. diu hiezen Ananias. Azarias. un̄ Misahel. un̄ do dc volk allesament die sûl anbetet als der kûnech hêt geboten. (97^b) dez enwolten diu driu kint niht tûn. Also wart dem kûnege gesait. der

hiez vor zorne ainen aitoven haizen. uñ hiez den drin kinden hende uñ fûze zefament binden. uñ hiez diu schiezen in den aitoven. Also gie der engel unfers herren mit den kinden in dem aitoven. uñ machet den als kalt als ain kûles ta^v. Darzu schlûch diu flamme her ûz nûn uñ fierzech ellen. uñ ferbrande des kûneges diener die den oven hêten gehaizet. Also giengen diu kint in dem oven vri- lichen uñ lobten gôt. do dc der kûnech sach. do erschrach er. uñ gie fûr den oven uñ sach hin in. uñ sprach. ich hiez driu kint in den oven werfen. nu sich ich vieriu. uñ dc vierde kint dc ist ge- lich dem gotes sun. Als hiez er diu kint her ûz nemen. wan den waz weder an libe noch an gewande kain lait geschehen. dc ist diu alte .ê. sich als diu kint sich liezen werfen in den oven .ê. si die sûl wôlten anbeten. also lâ dich och brennen. la dich schinden. la dich aller marter materon .ê. du ain sûnde tûgest. wan gelicher wîse. als der engel bi in waz in dem oven. der in den kalt machet uñ si vor dem fiur schirmet. also wil din engel och bi dir sin. in allen dinen nôten. uñ wil dich in den och schirmen. Zem an- dern mál. so wirt diu minne unfers herren bewêret bi der fer- tribunge der vigende. uñ da von sprichet herre David. *Custodit do- minus omnes diligentes se. et omnes peccatores disperdet .i. de- mones.* Er sprichet. Got der hûtet aller der. die in minnent. uñ wil alle ier vigende von in fertriben. sich wie gerne du got maht minnen. swenne er din hûten wil. uñ dc er och alle din vigende von dir wil fertriben. wan ez ist dc gewis so wir got ie me minnen. so wir ie stercher werden gegen unseren vigenden. uñ da von sprichet aber herre David. *Diligam te domine fortitudo mea.* Er sprichet. Got der ist min sterki. uñ min (98^a) vestenunge. uñ min fluht. uñ darumbe so wil ich in minnen. wan ist dc du starch bist an der minne unfers herren. so wil got din sterchi sin in diner bechorunge. Wan nu herre David sprichet got der si sin fluht. so son wir zû im vliehen. in unseren nôten. uñ dez vinden wir ain betûtunge an vrôn hester. do herre Aman die iuden hât ferrâten. dc man si alle uf ainen tach solte han ferderbet. wan do vro hester och ain iûdin waz do waz si in grôzen nôten uñ in grôzer angeft. uñ do si horte wie Aman si. uñ ir vriunde durhâhte. do vlôch si zû dem kûnege Affvero. uñ bat den dc er si schirnde vor aman. herre Affverus hiez Aman vâhen uñ hiez (in) hennen an ainen galgen. dc ist diu alte .ê. Wer ist nu vro hester diu da in ieren nôten gevlohen ist

zû dem kûnege Affvero? dc ist diu raine sele. swenne die Aman
 dc ist der tievel durchâhtet mit finer bekorunge. uñ mit andern
 nōten. so sol si vliehen zû Affvero dem kûnege. dc ist der almeh-
 tich got. wan gelicher wise. als der kûnech Affverus vrôn hester
 schiernde vor Aman. uñ als er in hiez henken an ainen galgen.
 als wil der milte got och die rainen sêle schiermen. swenne si in
 ieren nōten zû im vliuhet. uñ wil Aman och henken dc ist der
 tievel an den galgen der ewigen helle. sich dem schiermer mahtu
 gerne dienen. der dich in dinen nōten als gewalteclich vor dinen
 vigenden beschiermen nach. Zem dritten mal. so wirt diu minne
 unsers herren bewêret mit dem wûrkunde der gebot unsers herren.
 uñ da von sprichet er durh S. Johannes munt an dem hailigen
 ewangelio. *Si diligitis me mandata mea servate.* Er sprichet. ist dc
 ier mih minnent so sont ier miniu gebot behalten. uñ sont si och
 wûrken mit den werchen. (98^b) doch son wir merchen. dc under
 allen geboten. ist dc erste uñ dc grōzest. dc wir got minnen von
 ganzem herzen. uñ dar nach unsern nêhsten als uns selber. Uñ
 da von sol nieman wênen dc er got minne der finen nehsten hazzet.
 uñ da von sprichet S. Johannes. *Si quis dixerit quoniam diligo
 deum. et fratrem suum odit mendax est.* Er sprichet. swer der
 ist. der sprichet ich minne got. uñ finen brüder dc ist finen nehsten
 hazzet. der ist ain rehter lieger. Zem vierden mál. so wirt diu
 minne unsers herren beweret mit ainer besihtekait uñ besorgunge
 der undertan. uñ da von sprach unser herre ze S. peter. *Symon
 iohannis diligis me plus hiis.* Er sprach. Sag an petre minnest du
 mich mêr. et die andern. do antwurter im uñ sprach. *Tu scis quia
 amo te.* herre du waist wol. dc ich dich von ganzem herzen minne.
 do sprach unser herre. *Pasce oves meas.* do sprach unser herre. so
 soltu fûron miniu schæfliu. Wer ist uns bezaichent bi S. peter
 dem got siniu schæfliu hât enpholhen. dc ist anders niht. wan ain
 iegelicher lerêr. uñ ain iegelicher êwart. der sol ier wol gōmen
 vor den wolfen. dc ist vor den tieveln. er sol si wol lêren. uñ die
 lêre die er in vor saget mit den Worten die sol er selbe vollebrin-
 gen mit den werchen. er sol fûr si vasten uñ beten. uñ singen uñ
 lesen. uñ sol wachen so si sclâfent. uñ sol got allewege fûr si an-
 rûfen. dc in ier vigende iht angesigen. wan dez vinden wir ain ur-
 kûnde in der alten .ê. an dem andern bûch. dc ist in Exodo. Da
 lesen wir. do herre Moyfes dc volch von israel brahte durch dc rôt

mêr. uñ si kômen in die wûsti. do fûr gegen in ain herre der hiez amaleh (99^a) uñ wart der vehtend mit dem volke von israhel. Also nam herre Moyfes sin hêr uñ enphalh dc dem herre Josue. de er strite mit den vigenden. Als gie herre Moyfes uf den berch syna. uñ nam mit im herren aaron uñ herren ûr. uñ do si uf den berch kômen. do hûb herre Moyfes sin hende (en) cruces wise uf gegen himel. uñ bat ûber sin volch. uñ alle die wîle er sin hende hât uf geboten. uñ dc er betet. so gefiget herre Josue den vigenden an. uñ da von stât da gescriben. *Moyse levante manus iosue victoria cedit. Dumque remittit eas victus ab hoste redit.* Swenne aber er müde wart dc er die hende nider lie. zehant so wart sin volch sigelôs. do dc herre aaron uñ herre ûr sahen. do sazten si in uf ainen stain. uñ stûnden neben in. uñ hûben im sin hende enbôr. wan die waren im gar swêre. Also betet er do mit zerspanten henden (en) cruces wise hinz diu sunne zû gie. uñ also gefigten si den vigenden an. dc ist diu alte .ê. Wer ist nu herre Moyfes der da hat gebeten fûr sin volk. dc ist din êwart uñ din lêrer. der bittet och fûr dich in der messe swenne er sin hende zerbraitet en cruces wise ob dem altêr. sich mit dem bittende fertribet er och din vigende. dc sint die bôsen gailte. Zem viumften mál. so wirt diu minne unsers herren bewêret. von der widerlagunge aller ierdescher dinge. uñ da von sprichet S. Johannes. *Si dederit homo omnem substantiam domus sue. pro dilectione quasi nichil despiciet eam.* Er sprichet. ist dc der mensch allez sin gût gibet umbe die minne unsers herren. so hat er wol gewihfelt. wan so versmahet er danne ewiclichen allez zerganchliches gût. wan ez ist dc gewis. so der mensch got ie me minnet. so er allez gût (99^b) ie me versmahet. uñ da von sprichet S. paulus. *Omnia arbitratus sum ut stercora. ut cristum lucrificerem.* Er sprichet. den worten dc ich die minne unsers herren gewunne. so han ich alliu dinch gewegen recht als mist. sich dc tâten dc (l. die) hailigen zwelfpoten. uñ och ander hailigen. do si êr uñ gût liezen durch got. uñ da von mohten si wol sprechen ze unserm herren. *Ecce nos reliquimus omnia et secuti sumus te.* herre wir haben alliu dinch durch dinen willen gelázen uñ haben dir nâch gevolget. waz wiltu uns darumbe geben. Do sprach er ze in. *Amen dico vobis. quod vos qui reliquistis omnia et secuti estis me. centuplum accipietis et vitam eternam possidebitis.* Er sprach. ich sag iu dc fûr wâr. swer vater uñ mûter. brâder uñ swester. wip uñ kint.

hûs uñ hôf. aigen uñ lêhen lât durh minen willen. der enphahet darumbe den hundertvaltigen lôn. uñ befizzet dar zû de ewige leben. sich wie gerne du maht durch got din gût lazen. uñ wie gern du im maht nach volgen. so er dir so wol wil lônnon. Zem sehten mâle. so wirt diu minne unsers herren bewêret. mit ainer lidunge aller widerwertchait. de ist de der mensch armût uñ ungelûche uñ alle arbeit geduldechlich lidet durh got. uñ de ist wol ze lobende. wan ez tût dem libe gar wê. de aber der mensch gedultich sül sin in den arbeiten. dez vinden wir ain urkûnde bi dem herren Ezechiël dem wissagen. von dem lesen wir also. de im unser herre ze ainen zîten gebôt. de er im machete ainen altêr. uñ de er in den altêr machete ain grûb in die er de opher legete. darumbe de ez der wint iht mohte ab dem altêr gewêgen. Sich recht als unser herre dem wissagen gebôt. de er im machete ainen altêr. als gebiutet er dir och. de du im din herze och machegeft ze ainem altêr. ûf dem du im och diniu gûten werch opheregeft. wan ez sprichet S. Gregorius. *Quot bona (100^a) quisque agit. tot sacrificia ante conspectum divine maiestatis ponit.* Er sprichet. mensch du solt de wissen. als manech gût werch du tûft. als manech opher legest du got fûr sinu õgen. du solt och machen ain grûb in den alter. de ist de du gedultich sigest swaz dich angange. swenne der wint der arbeit uñ dez ungelûches an dich wêge. de danne din geduldechait dir behalte diniu gûten werch. wan si ist ain sehrin uñ ain gehalterin aller gûtait. wan ez ist vil lûte. die vil gûter werche wûrchent. si hant aber der grûbe in dem alter niht. de ist der geduldechait. uñ swenne der wint der nâhrede. uñ armût. uñ ungelûches an si wêget. so werdent si als ungedultich uñ koment als gar von in selber. de si damit alliu ieren gûten werch ferliesent. Bittent den almehtigen got. de er uns gebe geduldechait. in arbeit. uñ de wir hie also leben. de wir von got dort niemmer werden gescaiden.

DOM. XVIII. POST PENTECOSTEN.

Tolle lectum tuum et vade in domum tuam. (Math. IX.) Nota quod triplex est lectus. est lectus concupiscencie. lectus soporis. et lectus contricionis. Diziû wort die ich in der latine fûr han gelait. diu vinden wir gescriben an dem hailigen ewangelio. de wir hiut haben gelesen in der hailigen messe. uñ sprechen entûscen also. Nim ûf din bette.

uñ ganch in din hûs. uñ wie dc beschehe. dc scribet unles S. Matheus hiut an dem hailigen ewangelio. uñ scribet also. dc unser herre ze ainen ziten gie in ain schif. uñ fûr ûber dc mër. uñ kom in sin stat ze Nazareth. *Et ecce offerebant ei paraliticum iacentem in lecto.* Uñ do er in sin stat nu kom. do braht man im ainen betterisen alder ainen ligerlinch der lach an sinem bette. uñ do unser herre ieren gelöben sach. do spracher zem betterisen. *Confide. fili remittuntur tibi peccata tua.* Er sprach. Sun gedinge uñ gelöbe. wan din sünde werdent dir (100^b) fergeben. do dc sümelich scriber horten do sprachen si wider sich selber. *Hic blasphemat.* Si sprachen. do unser herre dem betterisen sin sünde fergap. er spotete gotes. uñ wez er sich annême si wizzen wol dc nieman kain sünde mohte fûrgen wan got. uñ mit dem ist bewêret. dc si niht wolten geloben. dc er wêre der gotes sun. Do unser herre ier gedenche nu sach. wan er alliu herzen wol erkennet do spracher ze in. *Ut quid cogitatis mala in cordibus vestris.* Saget an ier herren warumbe gedenchent ier bôz in iuwerm herzen. uñ sprach ze in. *Quid est facilius dicere. dimittuntur tibi peccata. an dicere surge et ambula.* Er sprach waz ist ringer ze sprechende. et din sünde werdent dir fergeben. uñ waz ist och ringer ze sprechende. et stant ûf uñ ganch? uñ darumbe dc ier wizzent dc des menschen sun. dc ist der gotes sun. hab gewalt ûf dem ertrich den menschen ier sünde ze fergênd. do spracher zem betterisen. *Surge tolle lectum tuum. et vade in domum tuam.* Er sprach. stant ûf. uñ nim din bette. uñ ganch hain in din hûs. der betterise der stünt ûf uñ nam sin bette uñ gie hain in sin hûs. do die schara dc sahen do wurden si in fûrhtende. uñ doch do lobton si got. der den menschen solche gewalt hat gegeben. dc sint diu wort dez hailigen ewangelii. *Tolle lectum tuum. et vade in domum tuam.* Nim ûf din bette. uñ ganch hain in din hûs. Nu son wir merchen. dc driger laige bette ist. dc erste dc haizet ain bette des gelustes. dc ander ein bette dez sclâfez. dc dritte ain bette der riuwe. Nu ist dc erste bette ain bette des gelustes. uñ an dem liget der mensch swenne er bôse gedenche uñ bôse gelûfte hat. uñ dc im mit den wol ist. uñ dc ist ain bôses bette. swenne der mensch also liget uñ gedenket an alte sünde die er hie vor het (101^a) getan. alder an die sünde gedenchet die er noch mohte werden tûnde ob si im mohten werden zû gênde. sich mit den gedenchen. uñ mit den gelûften so vallest

du in grôz sünde. Wan nâch bösen gedenchen gant och gerne bösiu werch. un̄ swenne du als ligest in der welte sūzechait. un̄ also entsclafest. so wirstu beröbet diner sterchi. mit der du dich soltest wêrgen diner vigende. Un̄ de de ware si dez vinden wir ain urkunde an der rihter bûch de ist in libro Judicum. da lesen wir de ain herre hiez Sampson. der waz ain rihter ûber de volch von israel. un̄ der tet den haiden vil laides. er vie driuhundert fûhse. un̄ bant ie zwain un̄ zwain die sporten ze sament. un̄ bant enzwischen brinnede vacella un̄ iôchet si also durch der haiden korn. als wart de fiur also grôz de ez in ier wingarten un̄ ier ôlbôm ferbrande. also komen si darnâch un̄ viengen in un̄ wolton in hain fûren. un̄ do si uf dem wege waren do viel der geist unsers herren uf den herren Sampson un̄ zehant diu bant mit den er waz gebunden die vielen ab im. also wart er mit in vehtende. de er mit aines efels kinbain tufent haiden ze tôde selûch. do di haiden sin sterchi fahen. do wizzen si wie si im (l. in) solten gevahen. un̄ giengen zû finer wirtinne diu hiez Dalida. un̄ gehiezen der grôz gût. de si in erfûre wa sin sterchi lêge. Also gie Dalida zû herren Sampson un̄ zartet im. de er ier saite wa sin sterki lêge. do sprach. sich swer sūben sail ûz aderon macheti. un̄ mich mit den bunde. so wrde ich recht als ain ander man. also hiez si diu sūben sail machen. un̄ do er aines tages lach un̄ scliet. do hiez si die heiden komen. un̄ (101^b) hiez in binden. un̄ ferbarch die haiden hainlichen. un̄ do er nu gebunden wart. do stûnt si ûber in un̄ schray. un̄ sprach. *Philistei super te sampson.* Si sprach sampson die haiden sint oben dir un̄ wellent dich vâhen. Als sprancher uf un̄ brach diu bant recht als ain werch. Do si sach de er ier die warhait niht hat gesait. do gie si im aber nach listende. de er ier die warhait saite. Also sprach. sich swer mich mit sūben niuwen sailen bunde. so wurde ich als ain ander man. Als hiez si in aber binden. diu bant zerbroch er och. Do gie si im aber nach de er ier die warhait saite. do sprach. swer miner hêre sūberi neme un̄ diu umbe ain holz wnde un̄ diu in die erde flûge. so ferlur ich alle min kraft. de hiez si och tûn. Als zôch er der de hâr mit dem holze ûz der erde. Zem iungesten mâle do gie si im aber nach mit zartende und mit listende. hinz er ier feriach der warhait. un̄ sprach. sich ich wart von dem engel gekûndet. un̄ ist mir ferboten. de kain scharfack uf min hœpt niemmer sol komen. un̄ swer mir sūben hêre abschêre so verlur ich alle min sterke. do

si dc horte do hiez si die haiden komen. un dc si ier d^e güt brehten
 dc si ier haten gehaizen. un do ier dc wart. do legit si in uf ier
 schôz un zartet im hinz er entschliet. un do er entschliet. wan er
 do hat gesprochen swer mir siben hêrre abschêre so felur ich min
 kraft. do fernam si umbe dc hâr alleffament. un hiez ims gar un
 gar abscheren. un zehant wan er ungehorsam waz worden. do schiet
 sich got von im. un wan sich got do von im hat geschaiden. do
 entwaich im och alliu finiu kraft. sich un do er nu wart beschorn
 do stiez si in von ier. hôr der grozer untriuwe. si hat mit im vor
 gelachet. un ze (102^a) hant do er sin kraft ferlôs do stiez si in
 von ier. Also waren die haiden da zehant un vielen über in un
 bunden in un stachen im diu ôgen ûz. un fûrton in mit in gegen
 ainer stat diu hiez Gaza. da wurfen si in in ainen cherker da mûz
 er ain mûli ziehen. dc ist diu alte .ê. Wer ist nu Dalida diu da
 herren sampson hat gelait in ier schôz. sich dc ist diu welt. diu
 leget dich och in ier schôz un lachet mit dir hinz du in ier schôzen
 dc ist in ier sûzekait entschlaest. swenne danne dc beschicht. sich so be-
 schiert si dich. dc ist dc si dir alle dine sterki nimt. dc du danne dinen
 vigenden dc ist den bôsen gaisten nunne maht angefigen sich darnach
 so bindent dich din vigende un brechent dir diniu ôgen ûz. dc ist dc
 der tievel un sin hêr. dich also blendent an den ôgen dinez herzen dc
 du got niemmer maht angesehen. swenne du danne got niemmer maht
 angerûfen. sich so fûrent si dich gegen Gaza. dc ist in die bitteron
 helle. da du ewiglich mûst angeft un nôt hân. sich sûnder da von stant
 uf. un ganch ab dem bette dc da haizet der gelust. un fliuhe die unge-
 triuwe welt. dc dir iht bescheh als dem armen sampson. Nu nimt
 dich wnder warumbe sich herre sampson niht hûte. vor dalida so
 do(ch) si in ze drin malen betrôch. Ach got wolte swenne dich
 diu welt ze tusent mâlen betruge dc du dich dannoch vor ir hûtest.
 2 De ander bette dc ist ain bette dez sclâfes. an dem ligent gar
 vil lûte. dc ist swenne si dez libes gemach sûchent. un dc si ierem
 libe niht wen wê tûn. un dc si an gotes dienst werdent träge.
 wan mit der trachait so erzûrnt si got. dc er in die genade nimt
 die (102^b) er (in) vor hât gegeben. un da von were dem menschen
 nôt. dc er allewege wacheti. un och got bête dc er im die genade
 lieze die er im hat gegeben. un dc der mensch mit sclafende un
 mit trachait sin genade ferlieze. dez vinden wir ain urkûnde an
 dem ersten bûch der kûnege. Da lesen wir. dc ain kûnech waz

der hiez Saul. der waz dem herren David vident. also getorster für den kúnech Saul niht kómen. Also lach herre Saul aines nahtes under sinem gezelt un̄ flief. als kumt herre David hainlichen under dez kúneges gezelt. un̄ do dc herre Davides knehte sahen. dc der kúnech also scief. do sprachen si zem herren David. gunne uns dc wir den kúnech mit ainem sper erstechen. dez enwolter in niht gunnen. also stechet ain sper ze des kúneges hōpt. un̄ stūnt och da ain koph mit wazzer. diu baidiu hiez er nemen. un̄ giengen da mit wider ūs. dc ier nie kain mensch innan wart. Also gat herre David uf ainen berch der lach ob dem hēr. un̄ rōfet ainem herren der hies Abner. der solt des kúneges han gegōmet do er scief. Als sprach herre David ze abner. du wērest dinem herren dez libes schuldech. wan du hast sin niht gepflegen do er scief. sich wo sin sper un̄ sin koph si. dc erhorte herre Saul un̄ zehant do erchander wol dc ez herre David waz. Also sprach herre david zem kúnige. sich wa din sper un̄ din koph ist. swer dc hōlet dem gib ich dc. un̄ also gab er im baidiu sper un̄ koph wider. dc ist diu alte .ē. Wer ist nu herre David der da dem kúnige Saul hat genomen dc sper un̄ den koph mit wazzer. do er lach und scief? sich dc ist der (103^a) almehtich got. swenne dich der siht ligen an dem bette dez sclafes un̄ der trakait. un̄ dc du niht wilt uf stan. sich so nimt er dir den koph mit dem wazzer. dc ist dc er dir die genade un̄ die zeher nimt. die du vor hast gehebt. wais got swenne du dc ferliuest. so stāt din dinch ūbel. er nimt dir och dc sper. dc ist dc er dir die gaistelichon wēre nimt. dc du dich diner vigende nūmme maht erwēren. sich swenne du diu zway ferliuest. dc du nūmme genade hāst ze betende un̄ ze vastende. un̄ ze wainende un̄ ze andern gūten dingen. un̄ dc du dich diner vigende niht maht erwēren. so bistu ein vil armer mensch. sich darnach. also herre david herren abner do rōfet. un̄ in straphet wie er fines herren so hēt gegōmet. als straphet. der zarte got dinen lip och. un̄ sprichet. Eya herre lip. Wie sclafent ir so. alder wie gōment ier iuwers herren. dc ist iuwers geistes un̄ iuwer sēle. die ich iu enpholhen han. herre lip lānt iuwer sclāfen sin un̄ stānt uf. un̄ ūbent iuch an gūten werken. sich un̄ ze gelicher wīse. als herre David dem herren Saul wider gap dc sper un̄ den koph. als wil dir der milte got och wider geben alle die genade der er dich hat berōbet. ist dc du wilt wachen in sinem dienst un̄ in sinem lob.

Naina sūnder stant hiut uf, un ganch ab dem bette des schlafes. de dich der tōt iht liggend un schlafend vind. wan ez sprichet unser herre an dem hailigen ewangelio. *Vigilate quia nescitis diem neque horam.* Er sprichet ier sunt wachen. wan ier enwizzent weder tach noch stunde. wenne der tōt kumet. De dritte bette. de ist ain bette der riuwe. un de ist ain gūtes bette. un gesach got alle die. die an dem bette ligent. wan die sint sailich geborn. sich an dem bette lach der gūte Tobias. wan von dem lesen wir also. de er aines tages vil hat gearbeitet. wan er hat dez sit. swar er erschlagen lūte vant de er (103^b) die legent. Als waz er aines tages als mūde worden von dem begrabende. de er hain gat un leget sich zū ainer wende. un do er also lach. do rais im ūz ainer swalwen nest des mistes in diu ōgen. un da von erblindet er. Un do er also lange blint waz gewesen. so gāt der engel Raphahel fūr in da er an dem bette lach un grūzet in. un sprach ze im. *Gaudium tibi semper fit.* Er sprach frōwde si allewege mit dir. do antwrter im hin wider un sprach. *Quale mihi gaudium erit qui in tenebris sedeo et celi lumen non video.* Er sprach. waz frōwde sol ich hen. ich sizze in dirre vinstri. un mach des himels licht niht gesehen. do sprach der engel aber hinz in. *Forti animo esto in proximo est ut a deo cureris.* Er sprach. du solt ainen starchen mūt han. wan du wirst schier gesunt. de ist diu alt .ē. Wer ist nu herre Tobias dem da die swalwa den mist in diu ōgen hant geworfen de er erblindet ist? sich de ist der sūnder. dem hant die swalwa de sint die bōsen gaist die sūnde in die ōgen dez herzen geworfen. un hant in da mit erblendet. wan reht ze gelicher wise. als die swalwa umbe uns varent tageliches. also varent die bōsen gaist och umbe uns. un varent wie si uns erblenden. swenne danne der sūnder erkennet de er blint ist. un de er in den sūnden liget. so sol er sich leggen an de bette der riuwe un sol da clagen un wainen. sich swenne de got siht. so sendet er im och sinen engel de der in trōstet. so sol er sprechen als Tobias da sprach. waz frōwde sol ich hēn. ich lig in der vinstri der sūnde. un mach de licht dez himels niht gesehen. Wer ist de licht des himels? sich de ist der ewich got. der ist ain licht alles himelsches hēres. alle die wile du den niht gesehen maht mit den ōgen dines herzen so soltu och niemmer vro werden. wan ist. de du also hie wainest un clagest din sūnde. so wirstu got (104^a) ewiglich sehend. un de de ware si. dez vinden wir ain urkunde in

der alten .ê. an dem ersten bûch dc ist in Genesi. da lesen wir do herre Jacôb von Bersabee wolt varn gegen Aran. dc er do aines nahtes benahtet uf ainem velde. also nam er ainen stain un̄ leget den under sin hœpt. un̄ do er entsclief. do sach er ain laiter. diu waz als lanch dc si von dem himel gie hinz uf die êrde. un̄ sach dc die engel an der laiter uf un̄ ab giengen. un̄ sach dc sich got hat obenan an die laiter gelainet. un̄ dc er hinz im sprach. *Terram in qua dormis tibi dabo.* Er sprach. Jacôb. du solt wizzen. dc lant in dem du sclâfest. dc wil ich dir ze aigen geben. dc ist diu alte .ê. Wer ist nu herre Jacôb der da hat gesclâfen uf dem stain? un̄ der da got an der laiter hat gesehen? sich dc ist der sûnder. swenne der hie liget uf dem stain. dc ist uf der bûze. dc er siner sûnde ist komen ze riuwe un̄ ze bihte. un̄ in denne der sclâf uf dem stain. dc ist dc in der sclâf dez todes in der bûze vindet. sich recht ze gelicher wîse als herre Jacôb got do sach an der laiter. als wirstu got och an dinem ende sehende. sich wie gerne du hie maht bezzeron un̄ bûzen. sit du damit ferdienen maht. dc du got an diner iungesti och wirst sehende. Nu bittent hiut den milten got dc er uns helfe. dc wir also hie gebûzen. swenne wir sûlen scaiden ûz dizem ellende. dc wir got werden sehende an unserm ende. un̄ dc uns dc widervar dez ferlihe uns der vater. un̄ der sun. un̄ der hailige gaist. Amen.

DOMINICA XIX. POST PENTECOSTEN.

Simile est regnum celorum homini regi qui fecit nuptias filio suo. (Math. XXII.) Rex eternus deus pater. fecit nuptias filio suo iehsu cristo sibi ecclesiam (104^b) desponsando. Nuptie autem iste commendabiles sunt. per sponfi magnitudinem. per sponse pulcritudinem. per convivii plenitudinem. per vocatorum multitudinem. Uns scribet hiut S. Matheus an dem hailigen ewangelio. dc wir haben gelesen ze der messe. dc unser her ze ainen zîten redet mit der ewarto fûrsten. un̄ mit den gelichsenen in ainem bîspel. un̄ sprach also. Dc himelrich dc ist gelichet ainem kûnege. der machet sinem sun ain brûtloft alder ain hôchgezit. Also fante der kûnech sine boten un̄ sine knehte ûz. dc si ruften. den geladeten dc si kômen

ze der hōchgezit. Also wolton die geladeten niht komen. do dc der kūnech sach. do santer aber ander knehte. uñ sprach. *Dicite invitatis. ecce prandium meum paravi. thauri mei et altilia occisa et omnia parata. venite ad nuptias.* Er sprach. gant hin. uñ sagent den geladeten sehent ich han minen inbis beraitet. min ochsen uñ min vogel die sint nider gesclagen. uñ ist alleffament berait. da von koment ze der hōchgezit. Also wolton die geladeten niht komen. uñ fersūmdon sich. uñ fūr ainer in sin dorf. der ander an sinen kōf. fūmelich under in die viengen dez kūneges knehte. uñ legeten die grōzen krieche an uñ handeloton si ūbel. uñ ze iungest do ersclūgen si di knehte. do dc der kūnech horte dc si im sin knehte haten ersclagen do wart er zornech. uñ sante sinu hēr uñ ferdarpt die manscleggen. uñ ferbrande ier stat. Uñ sprach ze sinen knehten. *Nuptie quidem parate sunt. sed qui invitati erant non fuerunt digni.* Er sprach. diziū hōchgezit diu waz berait. die aber dar zū waren geladen. die waren dez niht wirdich. gant ūz an die strāza. uñ swen (105^a) ir vindet. den ladent ze der hōchgezit. Die knehte die gant ūz. an die strāza. uñ samenoton alle die si fūnden. bōse uñ gūt. uñ fulton die hōchgezit mit den geladeten. Also gat der kūnech in dc mūshūs. da sin geste āzen. dc er si gesehe. also sach er ainen menschen da sizzen. der hat kain hochgezitlich gewant an. ze dem spracher. *Amice quomodo huc intraisti non habens vestem nuptialem?* Er sprach. sag an friunt. wie bistu so her in gegangen. dc du niht hast ain hōchgezitlich gewant an? Also erstiht er. Do sprach der kūnech ze sinen knehten. *Ligatis manibus et pedibus. mittite eum in tenebras exteriores.* Er sprach nement den uñ bindent im hende uñ fūze ze sament. uñ werfent in. in die uzzeren vinsteri. wan da wirt dc ewige wainon uñ dc ewige zene clafen (sin). Do unser herre ain sogetan bispel den iuden hat gesait. do spracher ze iungest. *Multi autem sunt vocati pauci vero electi.* Er sprach. ich sag iu dc fūrwar. dc der gar vil ist die ze dem himelrich sint geladen. der erwelton der ist aber gar lūzzel. Got helfe aber uns. dc wir der erwelten och werden. De sint diu wort dez hailigen ewangelii. Der kūnech der da sinem sun ain hōchgezit het gemachet. dc ist der ewich kūnech. uñ der ewich vater got von himel. der hat sinem ewigen uñ sinem ainborn sun iehsu cristo och ain hochgezit gemachet. dc ist dc er im die hailige cristenhait hat gemahelt. Nu son wir merchen. dc diu hoch-

gezit ist ze lobende an vier dingen. Zem ersten an des brütegundes grôzi uñ rilichi. zem andern an der gemahelen schône. zem dritten. an der wirtschaft vollunge. zem vierden. an der mēnegi uñ an der vili der gelatton. Nu sprich (105^b) ich. de diziū hōchgezit zem ersten ist ze lobende umbe dez brütegundes grôzi uñ rilichi. Uñ da von sprichet hiut de hailige ewangelium. de himelrich de ist gelich ainem kūnege. der sinem sun machet ain hōchgezit. nu sich wie grōz der brütegunt ist. wan er ist ainez kūneges sun. niht ainez weltelichen kūneges. er ist dez obresten uñ dez himelschen kūneges sun. uñ haizzet iehsus cristus. der hat im selber mit dem hailigen gelōben. uñ mit der göttelicher minne. die hailige cristenhait. uñ die rainon sēle gemehelt. uñ dez selben kūneges sun grôzi lobet S. paulus uñ sprichet also. *Locutus est nobis in filio.* Er sprichet. der ewige vater got von himel der hat mit uns geredet durch fines sunes munt. niht durch aines knehtes munt. noch durch ainez engels munt. noch durch aines lutern menschen munt. er hat mit uns geredet durch fines ainbornes sunes munt. sich wie edel der brütegunt ist. sit er der gotes sun ist. sich er ist och gar rich. Uñ da von sprichet S. paulus. *Quem constituit heredem universorum.* Er sprichet der gotes sun der da ain brütegunt ist der hailigen cristenhait der ist gar rich. wan sin vater der almehtich got der hat in gesezzet ze ainem erben über alliu dinch. waiz got de ist ain richer erbe. der alliu dinch erbet. sich er ist och gar wise. wan sin vater got von himel hat mit im alle dize welt geschafen. waizgot da waz grôziū wisheit. do si himel uñ erde von niute schūfen. Uñ da von stāt da gescriben. *Ex nihilo non ex aliquo deus omnia fecit.* Er sprichet got der hab alliu dinch von niute gemachet. sich er ist och gar gewaltich. Uñ da von sprichet S. Paulus. *Portans omnia verbo virtutis sue.* Er sprichet der gotes sun trage alliu dinch mit dem worte siner tugende. sich er ist och gar rain. Uñ da von sprichet aber S. paul. *Purgacionem peccatorum faciens.* Er (106^a) sprichet der gotes sun der hab alle unser sūnde ab uns gefurwet. sich wie rain er mūse sin do er dich von dinen sūnden moht gefürwen. sich er ist och grōzlich geeret. Uñ da von sprichet aber S. paul. *Sedetque ad dexteram maiestatis in excelsis.* Er sprichet der gotes sun der sizze ze der zefewen der magencrefte fines vater in dem himel. sich uñ darumbe. so soltu in minnen von ganzem Herzen.

wan ez ist kain dinch so reht sicher als der got ze aller zît minnet. aber laider vil lûte die fersmahent den zarten got ze ainem gemaheln. un̄ nement den tievel ze ainem brûtegunt. Zem andern mâl so ist diziû hõchgezit ze lobende. umbe die schõni der gemahelen. Un̄ da von sprichet unser (herre) in der minne bûche. dc ist in Canticis canticorum. *Tota pulchra es amica mea.* Er sprichet. min gemahel. diu ist alliu sament schõn. sich wer ist diu gemahel unsers herren. diu da alliu sament ist schõn? dc ist diu hailige cristenhait. diu ist so schõn dc an ier kain mâl sol sin. wan dc ist wol billich dc si gar schõn si. sit si got im selber hat erwellet ze ainer gemahelon. Un̄ dc diu hailige cristenhait schõn si. un̄ ane mâl dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an dem ersten bûch. dc ist in Genesi. da lesen wir. do herre Abraham an sin alter kom. do hat er ainen kneht der hiez Eliezer der waz anman ûber allez sin gût. den hiez er fûr sich gen. un̄ do er fûr in kom. do bat in herre Abraham. dc er sin hant legeti under sin hûf. un̄ dc er im swûri dc er sinem sun ysaac neme ain gemahelon diu ûz sinem gesclehte wêre. Also swuor der kneht sinem herren er woltez gern tûn. un̄ machet sich ûf. un̄ nimt zû im zehen kemmelu un̄ (106^b) andriu klainôd diu seltsain waren in dem lande. in dc er da wolte varen. Also fûr er hinz ainem lande dc haizet Mesopotamia in dem lach ain stat diu hiez Carram. un̄ do er da hin kom. do waz ain brunne vor der stat. bi dem liez er siniu kembeliu ezzen. un̄ do (ez) ze abende wart. do giengen die iunchfrowa ûz der stat. un̄ wolton wazzer holon ze dem brunnen. do dc der kneht sach. do nam er ier vil gût war ob kainiu under in were diu sinez herren sun gezeme ze ainer gemahelen. un̄ do er dez also war nam. so gât dort her ain schõniu iunchfrowe diu hiez Rebecca. diu waz dannoch kainem man geben. un̄ trûch diu ain schaf ûf ier achsel un̄ woltiu ôch wazzer holon. un̄ do er die ersach do gedahter wider sich selber un̄ sprach. *Igitur puella cui dixero da mihi aquam de ydria tua ut bibam. ac illa si dixerit bibe domine. nam et camelis tuis potum tribuam. ipsa est enim quam preparavit dominus filio domini mei.* Er gedahte also. ich wil reht sprechen ze dirre iunchfrowen. dc si mir ze trinchende geb ûz ir schafe. ist dc. dc si danne sprichet. herre trinche an. wan ich wil dinen kembelin och ze trinchende geben. swie si dc sprichet. so ist si reht diu. die got mines herren sun hat bereit ze

ainer gemahelen. Also gât der knecht zu der schônnon iunchfrowon vron Rebeccon. un̄ bat si. dc si im ze trinchende gēb ūz ier schafe. zehant do er si dez gebat. so nimt (si) ier schaf ab ier achfel un̄ sprach ze im. herre trinche an. wan ich wil dinen kembelin ōch ze trinchende geben. un̄ nimt ier schaf un̄ schephet dc vollez wazzers un̄ giuze(t) dc in die kanel. un̄ git den kembelin ze trinchende. do der knecht dc sach. do vraget er si wez tochter si were. un̄ ob er (107^a) in ier vater hūse mōhte beliben. Also sait si im si wēre herren Batuels tochter un̄ der wēre herren Abrahames brūder sun. do dc der knecht horte. do nam er guldin ringe un̄ hanchet die ier in ieriu ōren. wan dc waz do sit dc die lūte hanchton golt-ringe in diu ōren. Also lōfet vro Rebecca hain. un̄ sait wie ez waz ergangen. Also het si ainen bruder der hiez Laban der lōfet her ūz zū dem knechte. un̄ ladet in. in sin hūs. un̄ sprach. *Ingrederere benedictē dei cur foris stas?* Er sprach. ganch inher gesegenoter unfers herren. warumbe stastu hie vor? wan ich han dier un̄ dinen kembelin in minem hūs gūt gemach beraitet. Also fūret herre Laban den knecht hain in sin hūs. un̄ gibet im ze ezzende. do dc der knecht sach. do sprach er. ich enwil niht essen .ē. ih gewirbe die botschaft darumbē ich ūz bin gesendet. un̄ sait in. er wēre Abrahames knecht. un̄ der hete in ūz gesendet dc er sinem sun ysaac ain gemahelon nēme. un̄ sait[en] in ōch wie er waz komen ze dem brunnen. un̄ wie er gedāht swelhiu iunchfrowe im ze trinchende gebe. diu sōlte recht werden fines herren sunes gemahel. un̄ wie im Rebecca un̄ sinen kembelin het geben ze trinchende. do si dc horton. do sprachen si. dize dinch dc gât von gôt. nim Rebecca un̄ fūr si mit dir hain. un̄ gib si dines herren sun ze ainer gemahelen. un̄ frageton si. ob si wōlte mit im varn. si sprach. si wōlte mit im gern varn. Also nimt der knecht vron Rebeccon un̄ fūret si mit im (107^b) un̄ bringet si sinem herren ysaac. un̄ gibet si dem ze ainer gemahelon. dem wart si als lieb. dc er dez laides un̄ dez smerzen den er het von finer mūter tōde alles sament vergaz. dc ist diu alt .ē. Sich wer ist nu herre Abraham. der da sinem sun ysaac vron Rebeccon hat genomen ze ainer gemahelon. sich dc ist der ewige vater got von himel. der hat sinem sun iehsu cristo die hailige cristenhait ōch genomen ze ainer gemahelon. Waz ist uns bezaichnet bi dem schafe dc da Rebecca ūf ier achfel trūch. sich dc ist der hailige tōf in dem wir werden

gewescheffen von allen unfern sünden. un̄ in dem wir die sūben
 gabe des hailigen gāistes enphahen. sich ūz dem selben schafe tren-
 chet uns diu hailige cristenhait an der sēle. dc ist. dc si uns schen-
 chet dc gotes wort. von dem diu sēle inwendichlih enphahet trōst
 un̄ sūzechait. wan gelicher wise. als der lip wirt gefūrot von dem
 brōte. also wirt diu sefe gespiset mit dem gotes worte. sich un̄ diu
 hailige cristenhait diu waz got als lieb dc si kain dinch von im
 mohte geschaiden. si waz im also zart un̄ also lieb. dc er sich
 wolt lazen tōten .ē. er sich ier wōlte verzihen. un̄ dez vinden wir
 ain urkūnde in der alten .ē. an dem dritten būche der kūnege.
 an dem lesen wir. dc ain herre waz der hiez Naboh̄t. der het
 ainen wingarten der lach nahe bi ainez kūneges hūs der hiez Achab.
 Also bat der kūnech herre Nabot. dc er im den wingarten gēbe
 wan er wōlte dar ūz machen ainen krūtgarten. so wōlter im ainen
 bezzern (108^a) geben. do sprach herre Naboh̄t. dez enmach ich
 tūn. wan dirre wingarten ist min rehtes erbe. Also hat der kūnech
 ain wirtinne diu hiez Jezabel. un̄ do die horte. dc der wingarten
 dem kūnege niht mohte werden. sich do fūr si zū un̄ fante briewe
 an dez kūneges stat. un̄ gebōt. dc man herren Naboh̄t ferstainete.
 un̄ zēh in er hete got gescholten. Also nam man den herren
 Naboh̄t un̄ fūrten in fūr die stat. un̄ ferstainet in da. darumbē dc
 er sich sinez wingarten niht wolte ferzihen. dc ist diu alte ē. Sich
 wer ist nu herre Nabot der sich hat lan ferstainet durch sinen win-
 garten? sich dc ist der zarte gōt. Wer ist aber der wingarte?
 dc ist diu hailige cristenhait. wan diu waz ain schōner wingarte.
 wan ez waz manech schōn winreb darinne. Wer sint die winreben?
 sich dc sint die hailigen zwelfpoten. die hailigen marterer. die hai-
 ligen bihteger. die hailigen lērer un̄ die hailigen megede. sich dc
 waren schōne winreben. wan si hant braht manegen schōnen win-
 trūben. dc ist dc si manech schōn werch hant gewurchet. mit dem
 manech sēl ist getrenchet inwendeclichen. sich un̄ der wingart.
 der da haizet diu hailige cristenhait der waz got als lieb .ē. er si
 wōlte lâzen dc er sich do liez hennen an dc hailige crūze. sich
 wie reht lieb got ist sin gemahel. dc ist diu hailige cristenhait. dc
 er so vil durch ier willen hat erliten. Zem dritten māl. so ist
 diziu hōchgezit ze lobende. durch die vollunge der wirtschaft.
 un̄ dc ist uns bezaichent bi dem kūnege affvero. der hiez och ze
 ainen ziten beraiten ain grōz wirtschaft. do man im sin wirtinne

vron hefter hain wolte füren. do hiez er im ain (108^b) grôz wirtschaft och beraiten. un̄ ladet dar zû sine fûrsten. un̄ sine ritter un̄ sine herren. un̄ dar nach allez sin volch. sich er waz ôch gewaltich über hundert un̄ fûben zwainzech lant. den gab er allen sament vride un̄ sin hulde un̄ hiez si komen ze finer wirtschaft. un̄ gab in da allen sine gâbe. un̄ finiu klainode. als ainem kûnege wol gezam. dc ist diu alte .ê. Sich wer ist der kûnech Affverus der da sin volch hat geladen ze finer wirtschaft durch finer gemahelon willen. sich dc ist der almetige got. der hat uns allesament och geladen ze finer wirtschaft. sich da wil er uns finen hailigen lichamen geben ze ainem brôte. un̄ sin hailigez blût ze ainem wine. er wil uns och da schenken den wîn der da haizet diu riuwe. un̄ ainen most der genade des hailigen gaistes. Wan als mangeln trôst. du enphahest von sinem hailigen lichamen. als manech trahte sendet er dir. sich un̄ durch der hôchgezit willen. so wil er vride geben. allen finen landen. dc ist in dem himel wan da waz vor missehellegunge entswifen den engeln un̄ den menschen. er wil och vride geben in der welte entswischen den sünden un̄ den tugenden. er hat och vride gegeben in dem lande der helle. do er dar ûz nam die finen willen heten getan. er gibet och alle tage vride in dem lande dez segefiures swenne da die sela mit sinem hailigen lichamen werdent erlôset. er gibet uns och finiu klainôt. swenne er uns git die fûben gâbe dez hailigen gaistes. wan mit den werden wir an libe un̄ an sele getrôstet. Nu bittent hiut den zarten got. dc (109^a) wir komen ze der ewigon wirtschaft diu da niemmer zergat. un̄ dc wir dar komen dez verlihe uns der vater. un̄ der sun. un̄ der hailige gaist. Amen.

DOMINICA XX. POST PENTECOSTEN.

Domine descende ut sanes filium meum priusquam moriatur.
(Joh. IV.) *Considerandum autem quod quadruplex est descensus cristi. Descendit enim in mundum humiliter. Ad inferos viriliter. Ad cor humanum subtiliter. Ad iudicium terribiliter.* Diziū wort diu ich fûr hen geleget in der latine. diu vinden wir gescriben hiut an dem hailigen ewangelio. un̄ scribet si uns der gût herre S. Johannes. un̄ sprechent entûschen also. herre ganch her ab. dc du hailest minen sun .ê. dc er sterbe. un̄ wie dc zem ersten dar zû si

komen. dc vinden wir an dem hailigen ewangelio. an dem lesen wir. dc aineft waz ain kúnegli niht dc er wêre clain an dem libe. er hat ain claines kúnecrich da von hiez er ain kúnegli. der selbe kúnec der het ainen fun. der waz fiech in ainer stat diu hiez Capharnaum. un̄ do der kúnec horte. dc iehsus kōme von iudea hinz galilea. do fūr er zū unferm herren. un̄ bat in dc er hinab gienge. un̄ dc er im finen fun hailte. wan der wōlte iezo ſterben. do antwrte im unfer herre un̄ ſprach. *Nifi signa et prodigia videritis non creditis.* Er ſprach. ier enſehent danne zaichen un̄ böchen ſo engelōbent ier niht. Alſo ſprach der kúnec ze unferm herren. *Domine descende priusquam moriatur filius meus.* Er ſprach herre ganch hin ab .ê. dc min fun ſterbe. Do ſprach unfer herre aber hinz im. *Vade filius tuus* (109^b) *vivit.* Er ſprach. ganch hain wan din fun der lebet. der kúnec der gelōbt unſers herren Worten un̄ gie hain. un̄ do er hain gie. do liufen die knehte gegen im. un̄ ſaiten im ſin fun der lebti. Alſo vraget er ſi wenne ſich ſin fun hete gebezzeret. do ſprachen ſi. geſtern an der ſūbenſton ſtunde do liez in der ritte. alder der ſiechtūm. Alſo erchande der vater dc ez reht die ſtunde waz an der unfer herre ſprach din fun der lebet. un̄ wart der kúnec gelōbich er un̄ allez ſin hūs gefinde. dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Domine descende ut ſanes filium meum.* herre ganch her ab un̄ hail minen fun .ê. dc er ſterbe. Nu ſon wir merchen. dc unſers herren niderganch iſt viervaltich. Zem erſten ſo iſt er in diz welte her nider gangen demūteclich. Zem andern mal ſo iſt (er) ze der helle hin nider gangen vrilich un̄ manlich. Zem dritten iſt er in dez menſchen herze hin nider gangen gefūgeclich. Zem vierden māl ſo wil er an dc iungeſt geriht hin nider gan grūlich un̄ eglich. Nu ſprich ich. dc unfer herre zem erſten in diz welte her nider iſt gangen demūteclich. un̄ da von ſpricht herre David. *Domine inclina celos tuos et descende. tange montes et fumigabunt.* Er ſpricht. herre naige die himel un̄ ganch her nider. un̄ rūre die berge ſo werdent ſi riechende. Welhes ſint die berge die unfer herre da rūren ſol dc ſi werden riechende? ſich dc ſint die grōzen ſūnder. die ſol unfer herre mit der manunge der ſūnde rūren (110^a) dc ſi werden riechende von der riuwe. wan reht gelicher wiſe. als der regen gāt nach dem riechende an den bergen. als ſol der regen der zeher och gan nach dem rōche der riuwe. du ſolt och wiſſen. dc unfer herre niht alleain

darumbe ist in diz welte komen. dc er die sūnder nas welte mache(n) mit dem regen der riuwe. er ist darumbe komen in diz ellende dc er alle diz welte wil fūhte uñ nas machen mit sinen genaden. Uñ da von sprichet herre David. *Descendit sicut pluvia in vellus.* Er sprichet. unser herre der si her nider gangen in diz welte. als der regen in den schêper. uñ wie der regen in den scheper gienge dc vinden wir an der rihter bûch. da lesen wir. dc ain herre waz in der alten .ê. der hiez Gedeon. der waz ain rihter ūber dc volch von israel. Also gebôt im unser herre aines tages dc er strite mit den vigenden. wan den sôlter angefigen. Also bat herre Gedeon im ain zaichen gen. dc er dez were gewis. uñ sprach ze unsern herren. ich wil ain schêper legen ūf ainen anger. uñ ist dc der scheper nas wirt. uñ dc diu erde darunder truchen belibet. dc ist ain zaichen dc ich den vigenden angefige. uñ dc tet herre Gedeon uñ leget den scheper ūf den anger. uñ enmornon do waz der schêper von dem regen nas worden. aber diu erde diu waz darunder truchen. do dc herre Gedeon sach. do bat er unsern herren. dc er im noch ain ander zaichen gêbe an dem scheper. uñ sprach. herre ich wil den scheper aber leggen ūf den anger. uñ wil als der scheper nehte nas wart von dem regen. uñ diu (110^b) erde darunder truchen belaip. also wil ich dc diu erde hinaht nas werde under dem scheper. uñ dc der scheper truchen belibe. Also legeter den scheper hin wider ūf den anger. uñ enmornon do waz diu erde naz worden. uñ waz der scheper truchen. uñ da von stat da gescriben. *Signum mutatur fusum bibit area rorem. Lana fitim patitur que prius uda fuit.* sich uñ do dc geschach. do waz herre Gedeon vro. uñ fūr hin als in got hat gehaizen uñ strait mit den vigenden. uñ gefiget in an uñ nam in lip uñ gūt. sich dc ist diu alt .ê. Wer ist nu der schêper der da nas wart von dem regen? sich dc ist diu menschait iehsu cristi. uñ sin zarter lip. der waz vol aller himelscher genade. Wer ist aber diu dūrre erde. sich dc waz diu dūrre welte. uñ die dūrren sūnder vor gotes geburte. wan die wāren an den regen dez hailigen gaiftes. sich uñ den Worten. dc alliu diziū welte wurde begozzen mit dem regen der himelscher genade. sich do gôz der schêper den regen ūz im. ūf die dūrren erde. Wenne waz aber dc. sich dc waz do dez zarten gotes licham hiench an dem hailigen cruce. uñ do er da sin hailig blūt gôz von im ūf die erde. do wart sin lip als dūrre dc ain blūtes zeher in im niht be-

laip. uñ mit dem giezende so hat er alle diz welte fũhte uñ fruht-
 ber gemachet. sich wie deumũtlich got in diz welt ist komen. de
 er sich hat gelichet dem scheper. wan reht als de scháf gedultich
 ist. also waz got gedultich swaz in ie uñ ie angie. Zem andern
 mál. so ist got ze der helle hin nider gegangen vrilich uñ manlich.
 uñ de waz ouch ain gũter (111 ^a) niderganch. wan von dem do wur-
 den die hailigen patriarchen uñ die hailigen wiffagen uñ ander hai-
 ligen uez der vorhelle erlõset. wan si waren gar lange da gewesen
 etliche vier tũsent iar. etlicher driu tũsent iar etlicher mer alder
 minder. uñ mũsen iemmer uñ iemmer da sin gewesen hete si got
 niht dannan erlõset. Uñ de got ze der helle wõlte varn. uñ dar
 uez sin vriunde wõlte nemen. dez vinden wir ain urkũnde in der
 alten .ê. an herren Daniels bũch. da lesen wir. do der kũnech
 Nabuchodonosor diu driu kint von israel hiez in den aitoven
 werfen. wan si wolton der sũl niht anbeton als er het gebo-
 ten. de do der engel unfers herren kom zũ in. in den aitoven.
 uñ de er den als kalt machet als ain tũ. uñ de er si erlõst
 uez dem aitoven. de ist diu alt .ê. Wer ist nu der engel der da
 in den aitoven ist gangen uñ diu driu kint dar uez hat erlõset? sich
 de ist der almehtich got. der haizet *magni consilii angelus*. er hai-
 zet ain engel dez grõzen rãtes. sich der gie och in den aitoven
 der helle. uñ nam dar uez driu kint. Wer sint diu driu kint? de
 waren driger laige lũte. *iusti ante legem. sub lege. et post legem*.
 die rehten vor der .ê. uñ die rehten under der .ê. uñ die rehten
 nãch der .ê. Wer waren die rehten vor der .ê. de waz herre Noe
 uñ herre Abraham herre Isaac uñ Jacõb. Wer waren die rehten
 under der .ê. de waz herre Moyfes uñ herre Aaron uñ ander hai-
 lige wiffagen. Wer waren die rehten nach der .ê. de waren diu
 hailigen kindeliu diu der kũnech herodes hiez tõten. ez waz (111 ^b)
 och S. Johannes der tõfer der in dem selben iar wart behõptet des
 iares ouch unser herre wart gemarterot. sich die nam unser herre
 alle uez der vor helle. uñ fũrt si an finer ufferte mit im in sinez
 vater riche. Nn stãt da gescriben. do der kũnech Nabuchodonosor
 den aitoven hiez sine diener aiten. de de fiur do her uez schlũch
 niun uñ vierzech ellen. uñ ferbrande dez kũneges diener die den
 aitoven heton gehaizet. Wer sint des kũneges diener diu de fiur
 hat verbrennet. de sint die sũnder wan die sint des tievels diener.
 die mũzen iemmer uñ iemmer brinnen in dem aitoven der bitteron

helle. Zem dritten mál. so ist unser herre hernider gangen in dez menschen herz gefüchlich. Un̄ da von sprichet diu sele in der minne bûch. *Dilectus meus descendit in ortum suum ad areolam aromatum.* Si sprichet min liber der ist her nider gangen in sinen hainlichen wurzegarten. Wer ist der wurzgarte in den der liebe ist gangen. sich de ist dez menschen herze. de sol ain wurzegarten sin dez minneclichen gotez. mit gûten gedenchen. mit rainer begierde nach got. din herze de sol ôch schön sin als der wurzgarte. de ist de vil tugende darinne si. swenne din lieber kom. de er danne breche die blûmen. de sint die tugende un̄ diu guten werch. din wurzegart der sol och besclozen sin vor den bösen tieren un̄ vor den dieben. de ist de din herze allewege besclozen si. vor den bösen gaisten. un̄ vor den sünden. swenne aber din lieber kumet. de ist der zarte got. dem solt du zehant vrolichen ûftûn. de er iht lange müze bözen. an der tûr dinez herzen. wan er sprichet an der wishait (112^a) bûche. *Delicie mee esse cum filiis hominum.* Er sprichet. min wunne un̄ min kûrzwil de ist. de ich mit den menschen wonege. sich er klophet an die herze mit drin dingen. er klophet mit der schrift un̄ mit der predige. er klophet mit dem siechtûm des libes. un̄ klophet och mit armût dez gûtes. Un̄ da von soltu gerne siech un̄ arm sin. wan de ist ain gewisses zaichen. de dich got minne. un̄ din herze welle besizzen. swenne er danne in din herze kumet. so gibet er dir sêhs gâbe. diu erste gabe de ist. de er dir alle dine sünde fergibet. un̄ diu ist dier bezzer et ob alliu diziû welt din aigen wêre. diu ander gabe. de ist. de er dir gibet gefelleschaft mit allen sinen engeln. un̄ mit allen sinen hailigen. diu dritte gabe de ist. swez du in bittest de er dich dez gewert. diu vierde gabe de ist. swenne du betest. de danne sin ôre ist ofen un̄ genaiget ze dinem gebet. die fiumfte gabe de ist. de er dir gibet tail un̄ gemain aller der gûter dinge diu ûber alle die cristenhait beschehent. diu sehte gabe de ist. de er sich selber dir gibet un̄ dar zû sin ewiges riche. sich wie gerne du got maht in din herze lâzen swenner dir so grôze gâbe mit im bringet. Zem vierden mál so kumet got an dem iungesten gerihte her nider grûlich un̄ eglich. un̄ da von so ist uns gar not. de wir uns also hie beraiten de wier dez tages vor im standen mit sicherhait. wan got der sendet an dem iungestan tage sine engel ûz. un̄ die blâsent mit ieren hêrhornen ûber alle die welte. un̄ sprechent also. (112^b)

Surgite mortui et venite ad iudicium. Si sprechent. stânt ûf ier tōten un̄ koment ze gerichte fūr den zornigen rihter. sich un̄ nach den worten so müzen alle tōten ûf stân. un̄ müzen komen fūr got. wan der wil dez tages rihten über ainen ieglichen menschen nach rehte. darnach so kumt der gotes sun un̄ lizzet ûf den stûl finer magencrefte. un̄ koment die hailigen engel mit im. un̄ swenne dc beschicht. so stellet er die erwelten ze der gerechten hant. un̄ die ferdampnoten ze der linggen hant. un̄ sprichet ze den die ze der gerechten hant stant. *Venite benedicti patris mei percipite regnum quod vobis paratum est.* Er sprichet. koment her ier gefegenoten. un̄ befizzent dc riche minez vater. dc iu von angenge der welte ist beraitet. un̄ dez tages so wil got die sehs werch der bermherzechait von dir vorderon. un̄ sprichet. *Esurivi enim et dedistis mihi manducare.* Er sprichet. do mich hungerot. do gabent ier mir ze effende. do mich dūrstet. do gabent ier mir ze trinchende. do ich ain gast waz. do gabent ier mir die hêrberge. do ich waz nachent. do claitont ier mich. do ich siech waz. do gefahent ier mich. do ich in dem karcher waz. do kōment ier ze mir. so antwurtent im die rehten. un̄ sprechent. *Domine quando te vidimus esurientem et pavimus te. sitientem et dedimus tibi potum.* Si sprechent. herre wenne gaben wir dir ze effende alder ze trinchende. alder wenne namen wir dich in unser hūs. so antwurter in un̄ sprichet. *Quod uni ex minimis meis fecistis mihi fecistis.* Er sprichet. ich sage iu dc fūr wâr. swaz (113^a) ier minen minsten ie getatent. dc tātent ier mir an minem libe. sich sailiger mensch wie gern du maht diu sehs werch der bermherzechait wurchen. sit du got da mit dieneft an sinem libe. Darnach so spricheter ze den die ze der linggen hant sint. *Discedite a me maledicti in ignem eternum qui est paratus diabolo.* Er sprichet. gant von mir ier ferflūhten. in dc ewige fiur. dc iu un̄ dem tiefel ist berait. *Esurivi enim et non dedistis mihi manducare.* Er sprichet. do mich hungerot do gabent ier mier niht ze effende. do mich dūrstet. do gabent ier mier niht ze trinchende. do ich ain gast waz. do woltont ier min niht gehalten. do ich nachent waz. do woltont ier mich niht claiden. do ich siech waz. do woltent ier mich niht gesehen. do ich in dem kercher waz. do woltont ier mich nie getrōsten. So antwurtent si ōch un̄ sprechent. *Domine quando te vidimus esurientem et sicientem aut hospitem et non ministravimus tibi?* Si sprechent. herre wenne fahen

wir dich hungergin. alder dūrstegegin. alder wenne sahen wir dich engastes wīse. alder nachenden. alder siechen. alder wenne sahen wir dich in dem karcher uñ haben dir niht gedienet? So antwurtet in got uñ sprichet. *Amen dico vobis quamdiu non fecistis uni de minoribus hīs. nec mihi fecistis.* Er sprichet. ich sage iu dc fūr war. die wil ier ez minen minsten niht hant getan. so enhant ier ez ōch mir an minem lībe niht getan. uñ also gant die ferdampnoten in die ewigen marter. aber die rehten die gant in dc ewige leben. Naina gūter mensch sich ze dir selber. uñ gedenche an die amerlichon urtail uñ gib din almūsen. hīnz du mugest. uñ nim arme lūte. uñ die boten unsers herren in din hūs. uñ tū in gūtelich. dc dich got nach dizem lībe. nem in sin ewiges himelrich. Amen. (113^b)

DOMINICA XXI. POST PENTECOSTEN.

2 *Serve nequam omni debitum dimisi tibi quoniam rogasti me.* (Math. XVIII.) *Nota quod quatuor servos malos dampnat dominus in ewangelio. Videlicet iussa dominica spernentem. Fraterna debita extorquentem. Spiritualia lucra neglientem. Carnalia desideria exquirentem. In primo inobediencia. In secundo invidia. In tercio negliencia. In quarto concupiscencia dampnatur.* Dīziu wort diu ich in der latine iezo han gesprochen. diu vinden wir an dem hailigen ewangelio. dc man hiute hāt gelesen von dem sunnentage. uñ sprechent entūschon also. Eya bōser kneht. allez din gelt dc han ich dir varn gelan. wan du mich dez hast gebeten. uñ wa von dīziu rede kōme. dc vinden wir an dem hailigen ewangelio. an dem lesen wir also. dc unser herre ze ainen ziten sinen iungern lait ain bīspel. uñ sprach also. *Simile est regnum celorum homini regi. qui posuit rationem cum servis suis.* Er sprach. dc himelrich. dc ist gelichet ainem kūnege. der wolte raiten mit sinen knehten. uñ do er nu begunde raiten. do wart im ainer geantwurtet. der solt im zehen tufent phunde. uñ do er dez geltes niht enhet. dc er mōhte fergelten. do hiez in sin herre. uñ sin wirtinne uñ sinu kint. uñ allez dc er hēt. dc hiez er allez ferkōfen. uñ hiez im gelten. Do dc der kneht sach. do viel er fūr sinen herren. uñ bat in. uñ sprach. *Pacientiam habe in me domine. et omnia reddam tibi.* Er sprach. herre wiz gegen mir gedultich. wan ich wil dier

allez de widergeben de ich dir sol. Do der herre sach. de in der knecht als vlehtlich bat. do erbarmet er sich uber in. uñ liez in. uñ dar zû liez er im och allez sin gelt varn. Also gât der knecht ûz. uñ vant ainen andern knecht. der solt im hundert (114^a) phenninge. uñ do er den ersach. do viel er an in uñ hebt in. uñ dar zû wurget er in. uñ sprach ze im. *Redde quod debes.* Er sprach. gib wider de du mir solt. Do de der knecht sach. do viel er für in. uñ bat in uñ sprach. *Patientiam habe in me. et omnia reddam tibi.* Er sprach. wiz gedultich an mier wan allez de ich dir sol. de wil ich dier wider geben. Dez enwolt der knecht niht tûn. uñ gie hin. uñ warf den knecht in ainer kercher. hinz er im sin gelt wider gebe. Do de die andern knechte sahen. waz da waz beschehen. die wurden harte trûrich. uñ kômen ze ierem herren uñ saiton dem. allez de. de da waz beschehen. Uñ do de der herre horte. do rûfter dem knechte zû im. uñ sprach ze im. *Serve nequam omne debitum dimisi tibi. quoniam rogasti me. Nonne ergo oportuit te misereri conservi tui. sicut et ego tui misertus sum?* Er sprach ze im diu wort. mit den ich .ê. die predige anvie. uñ sprach. Eya du böser knecht. allez din gelt de han ich dir varn gelazen. wan du mich dez bête. warumbe hastu dich niht öch erbarmet über dizen knecht. als ich mich über dich hat erbarmet? Uñ also wart der herre zornech. uñ hiez den knecht vâhen. uñ hiez in antwurten den wizegeren uñ de gelt de er im vor hat varn gelazen. de vorderot er do wider von im. do er horte. de er dem knechte die hundert phenninge niht wolte varn lâzen. Rehte ze gelicher wise. also tût iu min himelscher vater. ist de ier niht varn lazent iegelicher sinem brüder swa er in hât beswêret von ganzem herzen. als der herre do von dem knechte de gelte wider vorderot. (114^b) do er dem knechte die hundert phenninge niht wolte varnlan. also tût och got von himel. die sünde die er dem menschen hat fergeben. die vorderot er och wider von im. wil er sinem nâhsten niht von ganzem herzen fergeben swa er in hat beswêret. De sint diu wort dez hailigen ewangelii. *Serve nequam omne debitum dimisi tibi quoniam rogasti me.* Eya du böser knecht allez din gelt. de han ich dir varn gelan. wan du mich dez bête. Nu son wir merchen. de unser herre an dem hailigen ewangelio vier böse knechte verdampnot. Der erste knecht. den got verdampnot. de ist der knecht. der diu gebot sinez herren fersmâhet. Der ander knecht. den got ferdampnot. de

ist der knecht. der von sinem brüder de gelte vorderot. Der dritte knecht. den got ferdampnot. de ist der knecht. der den gaitlichen köffschaz fersumet. Der vierde knecht. den got ferdampnot. de ist der knecht der lipliche gierende un lipliche gelüste fûchet. Un bi den vier knechten. so sint uns bezaichent vier laige fûnde. bi dem ersten knechte der da sinez herren gebot verfmahet. so ist uns bezaichent diu ungehorsami. bi dem andern knechte. der de gelt von sinem brüder vordert. ist uns bezaichent der nit. bi dem dritten knechte der da versumet den gaitlichen köffschaz. ist uns bezaichent diu trachait. bi dem vierden knechte. der da fûchet dez libes gelust. ist uns bezaichent diu vrâssehait. un als got die vier knechte verdampnat. also wil er och ainen ieglichen menschen ferdampno(n). an swem er die vier fûnde vindet die ich da vor hân genenmet. Nu sprich ich de got zem ersten den knecht ferdampnot. der sinez herren gebot ferfmâ- (115^a) het. un da von sprichet S. Lucas an dem hailigen ewangelio. der knecht der sinez herren willen wol er- kennet. un in niht danne tût. der wirt mit vil sclegen gesclagen. Waz ist unfers herren wille? de ist anders niht wan de wir sinu gebot behalten. sich un swer wider unfers herren willen lebet. un och finer gebot niht behaltet. der wirt gesclagen mit vil sclegen. baidiu von den engeln. un och etswenne von den lûten. un de die engel alle die sclahen. die wider gotes gebot leben. dez vinden wir ain urkûnde. an dem andern bûche der vehter. de ist in libro Machabeorum. an dem lesen wir. ain kûnech waz in der alten .ê. der hiez Antiochus. do der starp der liez ainen sun der hiez Seleucus der hat fernomen. de ain hort alder ain schaz lêge in dem tempel ze ierusalem. Also fûr Seleucus der kûnech zû. un sante ainen sinen ritter dar der hiez Eliodorus. un hiez den mit im nemen ain grôze raife de si im brêhten den schaz der da wêre ze ierusalem in dem tempel. Un do Eliodorus in den tempel kom mit sinen helfern de si den hort nemen. so ritet dort her gegen im ainer uf ainem grôzzen roffe. un waz der eglich gestellet. un der rande gegen Eliodoro un trattet den under sich. un ze hant do komen zwen iungelinge in guldinin harnaische. un sclûgen die ze baiden siton uf in mit starchen sclegen. hinz er reht da lach fûr tût. Also vorhte der bischof der da in dem tempel waz der hiez Oniaz wan der waz ain hailig man. de der kûnech ainen archwan gegen im gewunne. un bat der got de Eliodorus wurde gesunt. un zehant do

Eliodorus wart gesunt do (115^b) für er wider hain ze dem kûnege.
 un̄ do er zû dem kom. do vraget er in warumbe er im den hort
 niht hête gebracht. do sait im Eliodorus wie im waz geschehen. un̄
 sprach also. herre habest du kainen vîgent den du wellest gern fe-
 dêrben. den sende dahin der wirt wol zerfclagen. dc ist diu alte .ê.
 sich als die engel Eliodorum sclûgen do er in den tempel kom. do
 er den schaz dar ûz wolt han genomen. also sclahent si alle die.
 die wider dem gebot unsers herren lebent. un̄ alle die sclege. die
 man dich hie anleget. dc wêre ain clain dinch. wider der marter
 un̄ wider den sclegen. die man dich in iener welte. wirt anlegende.
 da von lebe hie nâch dem willen unsers herren. un̄ sclah dich hie
 mit der bûze. dc du dôrt ûber werdest der ewigen sclege. Zem
 2 andern mâl. so ferdampnot unser herre den kneht. der dc gelte
 von sinem brûder vorderot. Un̄ da von saget uns hiut dc hailige
 ewangelium. dc der kûnech sprach ze dem knehte. do er sinem
 knehte dc gelt niht wolte varnlazen. Du bofer kneht. allez din gelt
 dc han ich dir varn gelazen wan du mich dez bête. un̄ warumbe
 hastu dich niht erbarmet ûber dinen kneht. als ich mich ûber dich
 han erbarmet. un̄ hiez den kneht vâhen. un̄ hiez in den wîzegeren
 antwurten hinz dc er im gulte. sich wie ungewerlich ist. der dem
 andern niht wil fergeben swa er in hat beswêret. swenne der mensch
 da mit ferdienet. dc er den wisse- (116^a) geren wirt geantwurtet.
 dc ist den tieveln. wan allez dc gût dc du iemmer alder iemmer
 getûn maht. dc bringet dir kainen lôn vor got. die wil du dinem
 nêhsten niht fergibest swa er wider dich hât getân. un̄ dc ist uns
 bewêret mit dem hailigen ewangelio. an dem unser herre also spri-
 chet. *Si offers munus tuum ante altare et recordatus fueris quia*
frater tuus habet aliquid adversum te. relinque ibi munus tuum
ante altare et vade prius reconciliari fratri tuo et tunc veniens
offeret munus tuum. Er sprichet. ist dc du din opher bringest für
 den altêr. un̄ dc du da gedenchest. dc din brûder kain vîgentschaft
 gegen dir hât. so lâ din opher da ligen un̄ ga hin un̄ fersûne dich
 .ê. mit dinem brûder. un̄ swenne du dc danne getûgest. so kum un̄
 opher din opher. sich da von wirf alle vîgentschaft. un̄ nît un̄ haz
 von dir. dc got din opher un̄ alliu diniu gûten werch defter danch-
 namer sîgen. wan du solt wîzen dc dier got din sûnde niemmr
 wil fergeben .ê. du dinem nêhsten och von lûterm herzen fergibest.
 wan du sprichet an dem hailigen pater noster. *Dimitte nobis debita*

nostra sicut et nos dimittimus debitoribus nostris. Herre von himel vergib uns unser schulde. als wir fergeben unseren schuldegeren. du solt och niht alle aine dinen vigenden fergeben. du solt och got bitten. dc er in ier sünde fergebe. un̄ solt tûn als S. Stephan. der bat fûr die. die in da staineten. un̄ sprach. *Domine ne* (116^b) *statuas illis hoc ad peccatum.* Er sprach. herre gestaten in niht dirre sünde. wan si enwissen niht waz si tûnt. Also solt du och tûn wan swenne du fûr dine vigende bitteft. so wil dir got alle dine sünde fergeben. Zem dritten mâl. so ferdampnot unser herre den kneht. der den gaistlichen kôsschaz fersûmet. Un̄ da von sprichet unser herre an dem hailigen ewangelio. *Inutilem servum eicite in tenebras exteriores.* Er sprichet. den unnûzzen kneht. den werfent in die ûzzeren vinstrein. Un̄ da von scribet uns S. Matheus an dem hailigen ewangelio. dc aineft waz ain herre der wolte ze ainen ziten ûz varen. Also besanter sine knehte fûr sich. un̄ gab den sîn gût. un̄ gab ainem fûnf phunt. ainem andern zway. ainem andern aines. un̄ da mit fûr der herre zehant ûz. Der kneht der da diu fûnf phunt hat enphangen. der fûr zû un̄ worhte mit den. un̄ gewan fûnf andriu phunt mit den. der da diu zway hat enphangen. der worhte och da mit un̄ gewan zway andriu damit. der kneht der aber ain phunt hat enphangen. der fûr zû un̄ grûb dc in die erde un̄ ferbarch sinez herren schaz. Uber vil zît. do kom der knehte herre un̄ wart mit in raitende. Also gie der kneht der da diu fûnf phunt hat enphangen ze sinem herren. un̄ gab im fûnf andriu phunt. un̄ sprach. *Domine quinque talenta tradidisti.* Er sprach. herre du gêbe mir fûnf phunt. sich mit den han ich andriu fûnfu gewonnen. Also sprach der herre ze im. *Euge serve bone et fidelis. quia super pauca fuisti fidelis super multa te constituam.* Er sprach. frôwde dich gûter un̄ getriuwer kneht. wan du bist ûber lûzel getriwe (117^a) gewesen. ich wil dich ûber grôzeriu sezzen. Dar nach kom der kneht. dem er diu zway phunt hat enpholhen. un̄ braht zway andriu. un̄ sprach. *Domine duo talenta tradidisti mihi.* Er sprach. herre du enphulhe mir zway phunt. sich mit den han ich zway andriu gewonnen. do sprach der herre ze im. *Euge serve bone et fidelis quia super pauca fuisti fidelis.* Er sprach. Eya frôwde dich gûter un̄ getriuwer kneht. wan du bist ûber lûzel getriwe gewesen. ich wil dich ûber grôzeriu sezzen. ganch in dines herren frôwede. Wer ist nu der kneht. dem da sîn herre

diu fümf phunt hat enpholhen? dc ist ain iegelicher mensch. dem
 got sin fümf sinne hät ferliuhen. swenner die rihtet in dem dienst
 unsers herren. so gewinnet er da mit. dc im got die genade mëret
 die er im vor hät geben. Sich din fümf sinne. dc ist der gaistlich
 kösschaz den dir got hat enpholhen. die soltu wol laiten. un̄ solt si
 nūzelichen anlegen. un̄ solt da mit erwerben die hulde unsers her-
 ren. un̄ och dc ewige leben. Waz ist uns aber bezaichent bi den
 zweyn phunden. dc itt anders niht. wan diu beschaidenhait. un̄ ain
 werch gūter dinge. wan swenne der mensch sin beschaidenhait rihtet
 nach got. dc er sich vlizet wie er im vil muge gedienen. swenne
 dc got sihet. so mëret er im sin andaht un̄ sterchet in. in sinem
 dienst. un̄ an siner andaht. Wer ist aber der kneht. der da fines
 herren gūt hat gegraben. in die erde. dc sint alle die. die ier sinne
 ziehent von got. un̄ die legent an diu ierdeschiu dinch. swelhe dc
 tūnt die grabent ieres herren gūt in die erde. un̄ die selben die
 wil got umbe die sumesele un̄ umbe die trachait och ferdampnon.
 Wan got der gebōt in der alten .ē. dc die Juden kainen visch
 ēzen wan die schūpvische. wan die varent dicke ūber dc wazzer un̄
 ligent selten an dem grunde. die vische die aber an schūbe sint.
 die ligent allewege an dem grunde un̄ koment selten ūber dc waz-
 zer. (117^b) Also tūnt die selben lūte der herze līt allewege an
 dem grunde dirre welte. un̄ alle ier sinne stant darnach wie si vil
 zerganchliches gūtes mugen gewinnen. dez entūnt die erwelten niht.
 der herze dc swebet allewege enbōr gegen gōt. un̄ die hant sich
 aller ierdescher dinge ferzigen. un̄ da von so sint si uns bezaichent
 bi den schūpvischen. un̄ da von stāt da gescriben. *Pinnati pisces*
quos pinna levat super undas. Ille sunt anime que cor ad alta
levant. Ez sprichet diu hailige scrift. die vische. die da die schūbe
 werfent ūber dc wazzer. dc sint die rainen sēla. die ier herze ze
 allen ziten ūber sich werfent nach got. Zem vierden māl. so
 ferdampnot unser herre den kneht. der sich lazet an weltelich ge-
 lūste. un̄ da bist uns bezaichent alle die der welte gelūste sūchent
 mit ūbereffende un̄ mit ūbertrinchende. dc die wil got och darumbe
 ferdampnon. Nu sprich ich als ich .ē. sprach. du solt allen den
 fergeben die dich haben beswēret. un̄ solt wol wider ūbel tūn allen
 dinen vigenden. dc dir got dine sūnde defter bas fergeb. Wan dez
 vinden wir ain urkūnde in der alten .ē. an dem vierden būche der
 kūnege. da lesen wir. dc ain kūnech waz der hiez Benadab. der

waz ûz ainem lande dc haizet Siria. der urluget mit dem kûnege von israel der hiez Joram. dem leget er allewege grôze lâge. wie er in mohte gevahen. Also waz in den ziten ain wiffage der hiez Helifeus. der warnot allewe(ge) den kûnech von israel swa im lâga wâren geleet. Also nam den kûnech von Siria wnder wer dc mohte tûn. also wart im gesaget ez tête helifeus der wiffage. do dc der kûnech horte. zehant (118^a) do santer ain grôzes hêr. ûn hiez im helifeum bringen gevangen. do si nu hin fûren ûn die stat befâzen. so stat enmornon dez wiffagen kneht ûf. ûn ersihet dc hêr umbe die stat liggen. Uñ do er dc ersach do erscracher. ûn lôfet ze dem wiffagen ûn sait dem. ûn sprach. Vater waz son wir tûn wan wir sigen befezen? Do sprach. fürhte dir niht wan unser ist vil mê. et ier. Also sach der kneht ûf. ûn sach den berch vollen hêrwegen. ûn vollen engel die got dem wiffagen hat gesendet. Also choment die vigende in die stat. ûn swenne si iezo helifeum wen vâhen. so werdent si allesament blint dc si enwissen wa si wâren. Also sprach helifeus ze in. gant dan mit mir. ich wil iu den man zaigen den ier da sûchent. Als nimet er si ûn fûret si hinz Samaria in die stat. ûn do si dar komen. do bater got. dc si wurden gesehende. do si nu sahen dc si waren vor dem kûnege von israel. ûn under allen ieren vigenden. do wurden si in vaste fürhtende. Also sprach der kûnech von israel ze helifeo. Vater sol ich dize lûte ze tôde sclahen. do sprach helifeus. du solt in chain lait tûn. wan du hast ir niht gevangen. ûn hiez den kûnech dc er in genûch gebe ze effende ûn ze trinchende. ûn dc er in an libe ûn an gût kain lait tête. ûn dc er si wider hain lieze varen. dc ist diu alte .ê. Sich nu nim bilde bi dem wiffagen. ûn lerne bi im. wie wol er sinen vigenden tet. do er in mohte lip ûn gût han genomen dez enwolter niht tûn. er hiez in ze effende ûn ze trinchende geben. swie dc wêre dc si in wolten han gevangen. doch wolter wol wider ûbel tûn. (118^b) also soltu och tûn. wan so wil dier got alle dine sûnde fergeben. Nu bittent hiut got von himel. dc er uns ferlihe der genade ûn der tugende. dc wir fergeben allen den die wider uns hant getan. dc uns iht geschech als dem kneht. der da sinem nehsten niht wolte varn lâzen sine gelte. ûn dc wir also tugenthaft werden. dez ferlihe uns der vater. ûn der sun. ûn der hailige gaist.

DOMINICA XXII. POST PENTECOSTEN.

Ostendite mihi numisma census (Math. XXII.) Nummus est anima quam dominus in morte maxime examinat. ut imaginem suam querat. debet autem homo ostendere veritatem in predicatione. iniquitatem in confessione. bonitatem in operatione. dei ymaginem in expiratione. Diziū wort diu ich für han gelait in der latine. diu vinden wir an dem hailigen ewangelio. dc wir haben gelesen hiut in der hailigen messe. un̄ sprach si unser herre ze den gelichfeneren. un̄ sprechent entŭschen also. Lant mich sehen den zinsphenninch. Un̄ wa von unser herre diu selben worte spreche. dc scribet uns S. Matheus hiut an dem hailigen ewangelio. an dem lesen wir also. dc die gelichsenere aines tages giengen. zū dez kūneges herodes boten. un̄ wurden mit den ze rât. wie si got mohten an finen Worten gevahen. un̄ also santen si ier iunger mit herodes boten ze unserm herren un̄ sprachen. *Magister scimus quia verax es. et viam dei in veritate doces.* Si sprachen. maister wir wissen wol. dc du warhaft bist. un̄ dc du den gotes wech lereft mit der warhait. un̄ dc du umbe kain dinch forge hast. *Non enim respicis personam hominum.* Si sprachen du ensihest niht an dez menschen (119^a)

(DOMINICA XXIV. POST PENTECOSTEN.)

Tunc apparebit signum filii hominis in celo. Math. XXIV. Supra eodem ewangelio Dominica XXIV. post pentecosten. dicitur. erunt signa magna. Considerandum autem quod tempore novissimo apparebunt quadruplicia signa. Primo signa erroris ad decipiendum. Secundo signa terroris ad concuciendum. Tercio signa amoris ad convincendum. Quarto signa decoris ad retribuendum. Sailigen kint von hiut ūber aht tage so werden wir begēde die hailige zūkunft unsers herren als er geruhte komen durch dez sūnders willen in dize welte. un̄ diu selbe zūkunft diu ist niuwan ain betūtunge der zūkunft swenner an dem iungesten tage wil komen. un̄ dc er rihten wil ūber ainen iegelichen menschen reht nach finen werken. Un̄ da von so tūt unser herre als ain getriwer vater der finiu kint warnot vor hin. un̄ sait uns die angeft un̄ die

nôt diu .ê. wirt .ê. der iungest tage kom. uñ sprichet an dem hailigen ewangelio hiut also. *Erit enim tunc tribulacio magna. qualis non fuit ab inicio mundi usque modo. Et nisi breviati fuissent dies illi. non fieret salva omnis caro. Sed propter electos breuiabuntur dies illi.* Er sprichet vor dem iungesten tage so wirt so grôziu angeft uñ nôt. dc von angenge der welte hinz her so grôziu nôt uñ angeft nie wart. uñ wêren die tage denne niht (119^b) gezûrzerot so môht kain mensch behalten werden. uñ darumbe so hat got durch der erwelter willen denne die tage gezûrzerot. Uñ in den tagen so werdent ûf stênde valsche lêrer. uñ och valsche wiffagen. uñ werdent die grôziu zaichen uñ grôziu böchen tûnde. uñ wirt der also vil. ob ez muglich wêre. dc die erwelten och kômen in ainen irretûm. uñ in ainen zwivel. *Ve autem pregnantibus et nutrientibus in illis diebus.* Uñ wê denne allen mûteron die swanger sint worden ierer kinden. uñ wê och allen mûteron die in den tagen denne ieriu kint fôgent uñ ziehent. *Statim autem post tribulacionem dierum illorum sol obscurabitur. et luna non dabit lumen suum. et stelle cadent de celo. et virtutes celorum movebuntur.* Uñ zehant nach der nôt uñ nach der angeft diu in den tagen wirt. so fergât diu sunne. uñ der mân der gît sin licht niht. uñ vallent die sternen von dem himel. uñ die himelschen tugende werdent erweget. Wer sint die himelschen tugende? sich dc ist ain chôr der hailigen engel. der haizet virtutes. der haizet ain chôr der tugende. uñ die engel die werdent denne erweget uñ betrûbet. *Et tunc apparebit signum filii hominis in celo.* Uñ swenne dc denne beschihet. so erschinet dc zaichen dez menschen kindez an dem himel. nu wirt man sehen (120^a) komende dez menschen kint in den wolken mit grozem gewalte uñ mit micheler magencrefte. uñ dez menschen kint. dc ist der gotes sun der sendet denne sin engel ûz mit ainem hêrhorn uñ mit ainer grozer stimme uñ die samenont die erwelten danne fûr in. dc ist dc hailige ewangelium dc man hiut hât gelesen ze der hailigen messe. *Tunc apparebit signum filii hominis in celo.* An dem iungesten tage. so erschinet dez menschen kindez zaichen an dem himel. Nu son wir merchen dc an dem iungesten tage erschinent vier-valtige zaichen. Zem êrsten so erschinent diu zaichen der ierrefeli alder dez ierretûmez. dc die lûte damit werden betrogen. Zem andern so erschinent diu zaichen der vorhte. dc die lûte

damit werden erferechet. Zem dritten so erschinent diu zaichen der minne alder der liebe. dc die lûte da mit werden überwunden. Zem vierden so erschinent diu zaichen der gezierde. dc den lûten mit den werde gelônôt. Zem êrsten so erschinent diu zaichen der ierrefaili alder dez ierretûmez. un̄ da von sprichet unfer herre hiute an dem hailigen ewangelio. Vor dem iungesten tage so werdent valsche lêrer un̄ valsche wiffagen ûf stênde. un̄ die werdent grôziu zaichen tûnde. Wer sint die valschen lêrer un̄ die valschen wiffagen. sich dc sint dez endecristez boten. (120^b) wan die werdent vor dem iungesten tage grôziu zaichen tûnde. un̄ wie der endecrist werde geboren. un̄ wie er werde richfende. un̄ wie ez umbe in och ain ende hab. dc wil ich mit kurzen worten sagen. Uns scribent die hailigen lêrer dc der endecrist werde geboren von der iudo geslechte. ûz ainem geslechte dc haizet Dan. un̄ wirt geboren als ain ander mensch. niht als sûmelich iehent von ainer megede dc ist niht wâr. er wirt in den sûnden enphangen. un̄ wirt och in den sûnden geboren. un̄ zehant swenne sin sin mûter swanger wirt. so kumet der bôse gaist zû ier un̄ besizzet si. baidiu ûzwendigon un̄ inwendigon. un̄ lêret si alle sûnde. un̄ alle bosehait. un̄ alle untugende. Un̄ reht gelicher wîse als unfer herre im selber erwalte Bethleem die rainon un̄ die hailigen stat. dc er da wurde geboren. also hât der bôse gaist dem endecrist och erwellet die stat ze Babiloni. ûz der allez ûbel un̄ alliu sûnde un̄ alliu unrainekait kom. dc er da och werde geboren. un̄ swenner denne ze Babiloni wirt geboren so wirt er erzogen un̄ gefûrot in zwain steten der haizet ainiu Behtsaida. diu ander Corozaim. un̄ swenner denne erzogen wirt. so gewinner zoberer. un̄ lâchenere. un̄ maintaitere. die in mit dez tievels rêten fûllent un̄ lêrent alle bosehait un̄ och alle unrainekait. un̄ die werdent sin gesellen. un̄ sin gevêrten. Darnâch so kumeter hinz (121^a) Jerusaleem. un̄ sezzet sinen stûl in den hailigen tempel. un̄ herren Salomones tempel der vor vil iaren zerstôret un̄ zerfûret waz den buweter wider. un̄ besnidet sich. un̄ gihet er si der gotez sun. un̄ sprichet ze den iudon. *Ego sum cristus vobis repromissus. qui ad salutem vestram veni. ut vos qui dispersi estis congregem et defendam.* Er sprichet ier herren ich bin cristus der iu lange ist gehaizen ze komende durch iuwers hailez willen. dc ich iu wider gesamenon sol. swa ier in der welte zerfaigent sint. un̄ dc ich iu schierme. Un̄ alle die vlechen un̄

alle die stete. die unser herre durch gie. die durchgât er och. uñ swaz got ie alder ie gepredigot de widerpredigoter allez sament. uñ wirt grôziu zaichen tûnde. er haizet de fiur von himel komen. er haizet die böme balde blügen. uñ och dorren. er gebiutet dem mēre de ez wellege uñ ungestûme werde. uñ zehant gebiuter im. de ez wider stille werde. er haizet donron uñ blechzon. er haizet die sunnon schînen. er haizet regenon. er haizet schön sin. er haizet wēgen. er haizet die tōten ûf stân. uñ alliu diu zaichen diu er tût. diu tûter niuwan mit zōber. Uñ swenne die lûte denne diu grōzen zaichen sehent diu ich da vor hân gefait. so werdent si reht zwivelhaft weder ez der endecrist si alder got. Also koment denne zwen hailige wissagen der haizet ainer Helias. der ander Enoch. uñ predigont die den cristanen lûten. uñ sterkent si an cristellichem gelōben. Also wirt der endecrist die cristanen lûte denne dūrchāhtende. mit drin dingen. mit marter. mit gabe. uñ mit zaichen. wan alle die an in gelōbent. (121^b) den gît er gold uñ silber. wan aller der ferborgen hort der in der erde lit. der wirt im offen uñ den vindeter. swen er aber mit gābe niht gewinnen mach. den fersūchter mit grōzer marter uñ mit grozer wīze. ob er in ferkeren muge. swen er aber weder mit gābe noch mit der marter gewinnen mach. den gewinneter mit grōzen zaichen. alder mit dem grimmigen tōde. wan alle die an in niht wen gelōben die marteroter egelicher marter. uñ swenne denne die zwen wissagen die ich da vor nande vierdehalp iâr gepredigont. uñ de si die iuden becherent. uñ de si die cristanen sterkent wider im. so sleheter die zwen wissagen ze tōde uñ lât si ligen an der straze. de si ieman begrabe. Uñ da von stat gescriben in *Aurora. Ad se convertet multos. vi. munere. signis. Heliam perimet et gladiabit enoch.* Uñ swenner also gerichsot vierdehalp iâr so verter ûf den berch oliveti ûf dem got ze himel fûr. uñ da slechter sin gezelte ûf. uñ also wen sūmeliche maister de in da S. Michahel ze tōde slahe. Wir lesen aber an herren Daniels bûche anders. swenner also sizze in sinem gezelte de man denne ain stimme hōre in den lūften. diu spreche. *Morere. et statim fulminabitur.* Diu stimme sprichet also. stierbe balde. uñ zehant so slehet in ain dornstrāl ze tōde. sich uñ darnach so gît unser herre fūmf uñ vierzec tage ze einem zil den die der endecrist hât ferkeret. de si (122^a) in den tagen wider mugen komen. uñ de si ier sūnde komen ze riuwe

uñ ze bihte. uñ swenne dar nach got an de iungest gerihte kom
 de enwaiz nieman. sich uñ de sint diu ersten zaichen diu ich da
 vor nande diu vor dem iungesten tage beschehent da mit die lûte
 2 werdent betrogen. Zem andern mál. so erschinent diu zaichen
 der vorhte. de die lûte da mit werden erscreket. uñ da von sprichet
 S. Lucas an dem hailigen ewangelio. *Erunt signa magna in sole.*
et luna. et stellis. Er sprichet vor dem iungesten tage so besche-
 hent grôziu zaichen an der sunnon uñ an dem mâne. uñ an den
 sternnen. Wan uns scribet S. Jeronimus. de er vant fümfzehen
 zaichen an den ebraischen bûchen diu vor dem iungesten tage
 beschehent. uñ weder diu zaichen nach ainander beschehen. alder
 ob etlicher tach si enzwischan de kainez beschech. de enhât diu
 hailige scrift niht. An dem êrsten tage so lainet sich de mêr
 ûf vierzech ellen alder vierzech klâfter. sümelich gehent niuwan
 fümfzehen klâfter úber die hohen berge uñ stât reht als ain mûr.
 An dem andern tage. so lât ez sich wider nider uñ gât under
 sich. de man es kûm mach gesehen. An dem dritten tage. so
 gânt diu mêrwnder herûz uñ scrigent diu de ez môhte in den
 himel schellen. An dem vierden tage. so brinnet de mêr. uñ
 och alliu wazzer. An dem fümften tage. (122^b) so swizzent
 die bôme. uñ lôp uñ graz uñ diu krûter blûtegen swaiz. An dem
 sehten tage. so vallet allez de gezimber nider uñ alliu hûser.
 An dem súbenden tage. so sclahent sich die stain an ainander.
 de si reht zerrisent als ain mel. An dem ahtoden tage. so
 wirt ain gemainer erdebideme úber alle die welte. An dem
 niunden tage. so werdent berge uñ tal allez eben. An dem
 zehenden tage. so gânt die lûte úz den hólren in diu si sich hant
 ferfclösen. uñ sint die als adôme uñ als blôd. de si mit ainander
 kûm mugen redon. An dem ainliften tage. so erstânt der tôto
 gebain. uñ stânt diu ûf diu greber. An dem zwelften tage. so
 vallent die sterne von dem himel. An dem drizehenden
 tage. so sterbent alle. die lebent sint. de si mit den tôten an dem
 iungesten tage mugen erstân. An dem vierzehenden tage.
 so brinnet himel uñ êrde. uñ de mêr. uñ alliu wazzer. uñ allez
 de entzwischan himel uñ êrde ist. uñ da von sprichet vro Sibille.
Exuret terras ignis. pontumque polumque. An dem fümfze-
 henden tage. so wirt ain niuwer himel. uñ ain niuwiu êrde. uñ
 dar zû so erstânt alle tôten. sich uñ diu zaichen. diu ich da vor

han genenmet. de haizent diu zaichen der vorhte. wan damit so
 erfcreket unfer herre die fûnder de si wider kêren. uñ de si ier
 fûnde komen ze riuwe uñ ze bihte. Zem dritten mál. so
 erschinent diu zaichen der minne alder liebe an dem iungesten
 tage. darumbe de die fûnder mit den werden úberwunden. wan
 an dem iungesten tage (123^a) so erschînet unfer herre in den
 lûften. reht an der stat da er ze himel fûr. uñ da wirt man sehende
 finiu zaichen. de ist de hailige cruce. de ist de sper. de im ge-
 stoichen wart durch sin siton. de sint die nagel. mit den er an de
 cruce wart genagelt. de ist diu dûrnen krône. mit der er wart
 gekrönt. de sint die spaichella mit den er ferspiuwen wart. de sint
 die geisela. mit den er wart gesclagen an der fûle. de sint die
 scheltwort diu man im zû sprach an finer marter. de sint die hals-
 selege die er enphie vor dem rihter. uñ da von so stât da gescriben.
*Sputa. flagella. mine. crux. clavi. lancea. spine. Felici fine nostre
 sunt meta ruine.* sich man sihet och dez tagez die mâsa finer
 wundo. die er durch den fûnder enphie. an dem hailigen cruce.
 Sich du armer fûnder. de wil dich got an dem iungesten tage allez
 lâzen sehen. sit er so grôze marter durch dich hât erliten. wie du im
 der habest gedanchet uñ gelònet. uñ waz du durch in och habest
 geliten. Uñ dar nach so wil er rihten úber alle die welte an ainer
 stat diu haizet vallis Josaphat. Uñ mit den zaichen als ich .ê. da
 von sprach. so werdent die fûnder mit rehter urtailde úberwunden.
 uñ fertaillet. wan si im niht hant gedanchot der bitteron marter.
 uñ der grôzon nôte der er durch si hât erliten. *Si placet tibi
 hic plura narrare de die iudicii. tunc quere in dominica. XX. post
 pentecosten. in sermone. Domine descende ut sanes filium meum.
 et ibi inuenies in ultimo membro. bona de die iudicii.* (123^b)
 Zem vierden mâle so erschinent an dem iungesten tage diu
 zaichen der gezierde. darumbe de got mit den. den erwelten wil
 lònnon. uñ de beweret uns S. Johannes in apocalipfi. wan der spri-
 chet also. *Signum magnum apparuit in celo. Mulier amicta sole.
 et luna sub pedibus suis. et in capite eius corona duodecim stellarum.*
 Er sprichet. ez ist ain grôz zaichen erschinen an dem himel. ain
 frowe diu waz gecleidet mit der sunnon. uñ waz der mâne under
 ieren fûzen. uñ diu frowe hât uf ier hõbet ain krôn in der lâgen
 zwelf sterne. Wer ist nu diu frowe diu da mit der sunnon waz
 gecleidet. sich de ist diu hailige cristenhait. diu nach dem iungesten

tage als schön wirt recht als diu sunne. Wer ist aber me diu frowe. sich dc ist ain iegelicher rainer mensch der och nach dem iungesten tage recht als schön un̄ als clâr wirt als diu edel sunne. Un̄ da von sprichet S. Anshalmus. *In illa vita. pulcritudo iustorum solis pulchritudini quum (cui?) septempler quam modo sit. splendor erit. adequabitur.* Er sprichet. in dem ewigen lebende. da wirt der rehto schōni gelichet der schōnon sunnon. diu denne sūbensto liechter un̄ schōner wirt. et si iezo si. Eya sailiger mensch. wie gerne du nach dem ewigen leben möhtest werben. swenne du da sūbensto schōner wirft. et diu schōne sunne iezo si. Wer ist aber diu krōne die diu frowe uf ier hōbet het? dc ist anders niht wan der hōhe lōn der ewekait. Un̄ da von sprichet Ysaia der wiffage. *In illa die erit dominus exercituum corona glorie. et sertum exultacionis residuo* (124^a) *populi sui.* Er sprichet an dem iungesten tage. so wil der zarte got von himel ain krōne sin der ère aller finer friunde. un̄ wil och ain kränzeli sin der frōwde sinez volkez. Nu hōre sailiger mensch. welh grōz frōwde da wirt. swenne got sich selber wil geben ze ainer krōn. un̄ ze ainem kranze. sinem volke un̄ finen friunden. Wer sint die zwelf sterne in der krōne? sich dc sint die zwelf lōne die du ferdienet hāst mit den zwelf stuken dez hailigen gelōben. Wan dez hailigen gelōben dez sint zwelf sprūche. wan ieder zwelfbote der sprach ainen spruch. un̄ da von so sint sin zwelf sprūche alder zwelf stucke. un̄ da von so wirt der zwelve lōne iegelicher recht schinende als ain sterne. Wer sint mê die zwelf sterne in der krōne? sich dc sint die lōne die du ferdienest mit der zwivaltigon minne diu du solt hân ze got. un̄ ze dinem nêhsten. un̄ sint och die lōne die du ferdienest mit den zehen geboten unfers herren. swenne du diu behaltest. Eya sailiger mensch wie gerne du den hailigen gelōben. un̄ die zwivaltigon minne baidiu hinz got. un̄ hinz dinem nêhsten. un̄ diu zehen gebot maht behalten. swenne dier got dez so recht êrlichen wil lōnon. dc er der zwelf stucke diu in dem hailigen gelōben ligent. dc er der iegelichez wil machen ze ainem sterne. un̄ dc er och die zwivaltigon minne. un̄ die zehen gebot. dc er der iegelichez och wil machen ze ainem sterne. un̄ dc er die alle (124^b) wil legen in die krōne der ewekait. un̄ dc er dich denne mit der wil bekrōnen. Waz ist uns aber bezaichent da bi. dc der mâne under der frowen fūzen waz? dc ist anders niht. wan dc denne

alliu tōdenkait uñ alliu tōtlich von dier vliehent. uñ de du de alles
sament recht under dine füze hāst getreten. wan der māne der
swinet uñ nimet uf uñ ab. dez entūstu denne niht. du genimest
niemmerme ab. dier wirt niemmerme wê. du wirfst niemme siech. du
enstierbest niemmermê. Uñ da von so waz der mān under der
frowen fūzen. wan du hāst im allem sament angefiget. Nu bittent
hiute den zarten (got) von himel. de er uns helfe der genadon.
de wir also behalten den hailigen gelōben. uñ die minne hinz im.
uñ hinz unserm nehsten. uñ de wir och behalten diu zehen gebot.
de wir da mit erwerben die zwelf lōne. als ich da vor hān gesait.
uñ de wir och erwerben die ewigon krōne. de er uns die an
unserem ende uf setze. uñ de uns de wider var. dez helfe uns
der vater. uñ der sun. uñ der hailige gaist. Amen.

DOM. I. IN ADVENTU DOMINI.

Emitte manum tuam de alto. (Psalm. CXLIII). Ecce sicut naufragantes in medio fluctuum periculosissimorum. et sicut captivi in medio hostium sevissimorum desiderant liberatorem. sic patres antiqui desideraverunt advenire salvatorem. Quorum unus exclamans ad dominum dixit. Emitte manum tuam de alto. Considerare autem possumus quatuor causas emissionis filii dei. Emitte inquit manum tuam. ut divina ofensa (125^a) placetur. ut humana natura liberetur. ut ruina angelica restauretur. ut diabolica violentia superetur. Sailigen kint wir figen hiut begēnde den ērsten sunnentach der hailigen zūkūmft unsers herren. uñ zū der son wir uns beraiten mit ainer lūter bihte. uñ mit andern gūten werchen. de wir si wirdeclichen enphahen. wan von der ungehorsami unsers vater herren Adames. do wart der ewige vater von himel so sēre erzūrnet hinz menschelichem kūne. de nie kain wiffage. noch kain patriarche noch nie kain hailige in mohte fūrsūnen. uñ de alle die sturben si wēren recht. alder unreht. de die alle mūson varen hinz ze helle. Also rūston die hailigen veter vil uñ vil iāre hinz im. de er sinez zornes fergesse. uñ de er herab kōme. uñ de er menschelichez kūne erlōste. sich dez enwolter niht tūn. uñ ferzēch in dez. me et fūmf tūsent iār. uñ an ain iar zway hundert iār. uñ da von stat da gescriben. *Ante iehsum duo .c. minus uno.*

milia quinque. Etlicher wiffage rüfte vil uñ vil. als yfaias. wan der sprach. *Utinam disrumperes celos et descenderes.* Er rüfte uñ sprach also. herre. got wölte. dc du die himel zerzartest. uñ dc du herab kōmest. uñ dc du wurdest geborn. dc wir wurden erlōset. Ez rüfte och herre David hinz im uñ sprach. *Emitte manum tuam de alto.* (125 ^b) Er sprach. Ach erbermherziger got. nu hastu gezurnet hinz menschlichem künne umbe ain ungehorsami mê et fūmf tūsent iâr. ach herre nu fergis noch dinez zornez. uñ sende dine hant. dc ist dinen sun den sende her ab von der hōhi. uñ lōsi uns mit diner gebūrte von unseren sūnden. Nu son wir merchen vier sache. warumb der gotez sun sūl ūz werden gesendet. Zem êrsten māl so sol er ūz werden gesendet darumb dc der gōteliche zorn werde gehūllet uñ gestillet. Zem andern māl. dc diu menscheliche nature werde erlōset. Zem dritten māl. dc der val der engel wider werde brāht. Zem vierden māl. dc der gewalt uñ die grōze vrevili dez tievels werde ūber wnden. Zem êrsten māl so sol der gotez sun darumb ūz werden gesendet. dc der gōteliche zorn werde gehūllet uñ gestillet. uñ da von so rūfet Yfaias der wiffage hinze dem ewigen vater von himel uñ sprichet. *Emitte agnum domine dominatorem terræ.* Er sprichet ach herre von himel. sende ūz dc lāmbeli dc ain herre ist himel-richez uñ ertrichez. dc ez uns lōse. von dinem zorn. uñ dc ez uns mit dir fersūne mit sinem blūte. wan wir lesen in der alten .ê. dc unser herre gebōt an dem dritten būche dc ist in Levitico. dc der ewart dez volkez von israël solte nemen ain rainez lāmbeli dc an māl uñ an māson wère. uñ solte dc opheron ūf dem altêr. uñ solte denne nemen dez lembelis blūt uñ dc solter giezen umbe den altêr alle umbe uñ umbe. uñ solte denne dez lāmbelis lider alliu ze stucken howen uñ sclahen. uñ solte diu leggen ūf holze. uñ (126 ^a) denne ain fiur under dc holz machon. uñ denne dc lembeli allez ferbrennen. dc dar ūz got wurde ain sūzer smach. mit dem sin zorn gehūllet uñ gestillet wurde. dc ist diu alte .ê. Wer ist dc lāmbeli dc da geopherot wart ūf dem altêr? sich dc ist der unschuldige got von himel. der opherot sich selber ūf dem altêr dez hailigen crucez fūr den sūnder. uñ reht gelicher wīse als der ewart in der alten .ê. dez lāmbeliz blūt gōz alle umbe uñ umbe den altêr. also gōz reht got von himel do er an dem altêr des hailigen crucez hiench. sin hailigez blūt ūs siner siton. ūz sinen

händen. uñ finen fûzen. dc ez och ran alle (umbe) uñ umbe den altêr dez hailigen crucez. uñ da von failiger mensch. so soltu dc hailige blût des lāmbelis. dc ist dez zarten gotes. dc soltu tēgelichen giezen uf den altêr dinez herzen. dc ist dc du in dinem herzen tēgeliche gedenchest. dc dich got mit sinem hailigen blût hāt erlōset von dem ewigen tōde. Uñ da von sprichet S. Augustin. *O anima preciosa. redempta sanguine agni immaculati. attende quanti valeas. quid pro te datum sit cogita.* Er sprichet. Eya edeliu sēle. sit du erlōset bist. mit dem blūte dez unschuldigen lāmbelis. dc ist dez unschuldigen gotez. so betrahte uñ ferfezze gar wol waz du wert sigest. uñ gedenche och waz umbe dich sige gegeben. Uñ reht als der êwart dez lāmbelis lider ze stucken hiu uñ sclūch uf dem altêr. also wurden reht och diu lider dez zarten gotez uf dem altêr dez hailigen cruces zerस्पennet uñ zerdennet. (126^b) dc ainez in dem andern niht belaip. uñ da von claget er durch herren Davidez munt. uñ sprichet. *Dispersa sunt omnia ossa mea.* Er sprichet alliu miniu lider in minem libe. diu sint mier reht zerzogen uñ zerdennet ūz ainander. dc ainez bi dem andern niht ist beliben. Welez ist dc fiur dc dc lāmbeli da ferbrande uf dem altêr? sich dc ist dc fiur finer minne. diu in da zū twanch dc er den tōt fūr uns lite. uñ dc er uns fersūndi mit sinem unschuldigen blūte. gegen sinem vater. uñ da von singet diu hailige cristenhait im ze ainem lob. *Cristus innocens patri reconciliavit peccatores.* Diu hailige cristenhait diu singet also. der unschuldige crist. uñ der unschuldige got. der hat die sūnder mit sinem tōde. uñ mit sinem blūte sinem vater fersūnet. Uñ von finer minne so sprichet och S. paulus. *Dilexit nos et tradidit semet ipsum pro nobis oblationem et hostiam deo. in odorem suavitatis.* Er sprichet. diu minne unsers herren diu waz so reht grōz her ze uns. dc er sich selber fūr uns gab sinem vater ze ainem opher. uñ och ze ainem semften uñ ze ainem fūzen smacke. sich uñ dc ist diu êrste sache darumbe der gotez sun ūz ist gesendet. dc er den gōtlichen zorn gestilte. Zem andern māl. so bittet herre David den ewigen vater von himel. dc er sin hant dc ist finen sun dc er den ūz sende. darumbe. dc diu menscheliche nature werde erlōset. Waiz got swer in dem mēr lēge alder in ainem andern sē. in dem er iezo ertrinken wōlte. alder swer under finen vigenden lēge die in iezo wōlten ersclahen. uñ swer im denne sin hant bute. uñ in loste baidiu dc er niht ertrunke. uñ dc er och

niht wurde (127^a) erschlagen. werlichen swer dc tet. der (l. den) solter vil billichen von ganzem herzen liep hên. Sich sailiger mensch dc hât reht got von himel uns getan. der hât sin hant. dc ist finen sun den hât er von sinem thrône ûz gesendet. darumbe. dc er uns ûz dem wazer aller armût ûn aller arbeit erlôste. ûn dc er uns von der gewaltigon hant unserer vigende ledegete. Nu sprichet diu hailige scrift. Âch herre von himel. warumbe hât diu welte din hant niht erkennet diu si hât geschaffen? Alder warumbe hât dc volk von israel die hant niht och erkennet. diu ier so vil ze gûte hât getan? Waz machet dc? da waz diu hant. diu da haizet der gotez sun. diu waz bedechet mit dem hântschûhe der menschhait. ûn dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an dem êrsten bûche. dc ist in Genesi. wan an dem lesen wir also. dc ain herre waz der hiez Isaac. der hêt zwen sune der hiez ainer Esau der ander Jacob. do nu herre Isaac an sin alter kom. do wart er blint. also spracher ainez tages ze dem sun der da hiez Esau. *Affer mihi de venacione tua et fac mihi cibos ut comedam. et benedicam tibi coram domino antequam moriar.* Er sprach. sun brinch mir her dinez geiegedez. ûn mache mier dar ûz ain spîse die ich esse. wan so gib ich dier minen segen vor got .ê. dc ich sterbe. Do dc nu sin wirtinne vro Rebecca horte wie der vater hât geredet mit sinem sune (127^b) Esau. so gât si zû Jacob ierem sun wan der waz ier vil lieber et Esau. ûn sait dem wie sin vater hab geredet hinz sinem brüder Esau. ûn do si im dc nu gesait. do sprach si ze im. Sun nu volge minez râtez. ûn var hinz der herte. ûn brinch mir zwai diu besten kiziu dc ich ûz den machege ain spîse dinem vater die er gerne issen. wan swenner die von dier gegisset so gît er dier sinen segen .ê. dc er sterbe. Do dc der herre Jacob ier sun horte. do antwurter ier ûn sprach. *Nosti quod Esau frater meus pilosus sit et ego lenis?* Er sprach. mûter waistu niht. dc min brüder Esau rûhe ist. ûn dc ich schleht bin? Ich fürhte swie mich min vater berûret ûn dc er innan wirt dc ich ez bin. so fürhte ich dc er wêne ich wôlte sin haben gespottot. ûn dc er mier den flûch geb an dez segenez stat. do sprach diu mûter ze im. *In me sit ait ista maledictio fili mi.* Si sprach. sun mine der flûch der gestande uf mir. da von var hin. ûn brinch mier dc ich dich hab gehaizen. Also für herre Jacob hin ze der herte ûn brâht siner mûter zwai kiziu. ûn do er ier diu brâhte. do machet si dar ûz ain spîse sinem vater als si wol wisse

wie er si aller gerneſt eſſe. un̄ da zû ſclôfte ſi in. in herren Eſaus gûtez gewant dc ſi dahainme bi ier hât. un̄ nam der kizin vel dar ûz diu ſpiſe da waz gemachet. un̄ want im diu umbe ſin hende. un̄ dar zû bedahte ſi im och ſin blôze kelon un̄ machete in reht als rûhe mit dem. als ob ez Eſau ſin brûder wêre. (128 ^a) un̄ do ſi dc getet. do gab ſi im die ſpiſe. un̄ dar zû och brôt. un̄ hiez in dc bringen ſinem vater. Alſo gât herre Jacôb fûr ſinen vater. un̄ hiez in eſſen ſinez geiegedez. un̄ bat in dc er im den ſegen gêbe. Alſo ſpracher ze dem ſun. Sage an ſun wie mahtoftu dc als balde vinden? do antwurter im un̄ ſprach. *Voluntas dei fuit ut cito mihi occurreret quod volebam.* Er ſprach Vater. da waz reht gotez wille. dc mir dc bekôme. dc ich da wolte. Alſo ſprach der vater aber ze dem ſun. Sun nu ganch her zû dc ich dich muge berûren un̄ dc ich muge bewêren. weder du ſigelt min ſun Eſau alder niht. Alſo gie herre Jacob zû ſinem vater. un̄ do in der berûrte. do ſpracher. *Vox quidem vox Jacob est. sed manus. manus sunt Eſau.* Er ſprach. werlich diziû ſtimme dc iſt iacobs ſtimme. aber die hende. dc ſint reht Eſaus hende. ſich un̄ alſo mahter der hende niht erkennen wan ſi waren bedecket mit den kiziz hûten. Un̄ do er nu gegaz dez ſunez ſpiſe zehant do gab er im den ſegen. dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu herre Iſaac der da blint waz. un̄ der die hant niht mohte erkennen. diu im da gedienet hât. un̄ diu im die ſpiſe da zû trûch? ſich dc iſt anders niht wan dc blinde volk von iſrael. wan dc waz blint an ſinem herzen. un̄ an dem hailigen gelôben. un̄ dc erkande och niht der hant. dc iſt dez gotez ſuns. der in ſo vil ze gûte hât getan. Wan der gotez ſun der machet in ier ſiechen geſunt. er machet ier blinden geſehende. er hiez ier tôten ûf ſtân. er ſpiſet ier ſiumſtûſent. von ſiumf brôten. un̄ von zwain (128 ^b) viſchen. dar zû predigoter in ſtêteclichen. un̄ lêret ſi in dem temple ze ierufalem. un̄ têt in och ander grôze gûtete. un̄ doch do erkandon ſi ſin niht. Warumbe? ſich da waz diu hant diu da hiez der gotez ſun. diu waz bedecket mit der hûte als Jacobs hant och bedechet waz mit der hûte. Wer iſt diu hût? ſich dc waz ſin hailige menſchait. mit der waz er och bedechet. un̄ doch ſwie dc der gotez ſun wêre bedecket in den hântſchûhe der menſchait. doch ſo waz er diu hant diu himel. un̄ erde. un̄ dar zû alliu dinch. mit ſinem gewalte un̄ mit ſiner wiſehait hât geſchaffen. un̄ da von ſpricheter durch dez wiſſagen munt Iſaias. *Numquid abbreviata et*

parvula facta est manus mea. ut non possim redimere? Er sprichet sage an. wênestu dc min hant als kurz un̄ oh als k(l)ain sige worden. dc ich mit ier die welt niht muge erlösen? Nain si zwâr herre. din hant diu waz niht kurz worden. do si von dem hohen thrône den gevangen in der helle moht komen ze hilfe un̄ ze trôste. Din hant diu waz och niht clain. do si die helle mit gewalte zerbrach. un̄ do si mit ainem zuge. dar ûz so manech tûsent tûsent selo zôch. sich un̄ dc ist diu ander sache. darumbe got sin hant dc ist sinen sun sol ûz senden. dc diu menscheliche nature werde erlôset. Zem dritten mál. so bittet herre David der wissage. den ewigen vater von himel. dc er sin hant dc ist sinen sun dc er den ûz sende. darumbe. dc der engel val un̄ der engel zal werde wider bráht mit dem (129^a)

(DOM. III. IN ADVENTU DOMINI.)

.
du dine sünde geriuwost. swie vil du si gebihtost. du búzest si denne. so ist din riuwe. un̄ din biht allez unnúze. Dc vierde rat. dc haizet gelten un̄ wider geben hinz an den hinderosten phenninch. un̄ dc ist gar un̄ gar ain swêrez rat. wan laider man vindet gar lûzel lûte die gelten un̄ wider geben als si sôlten. Un̄ wizze dc fúrwar. älliu din riuwe. älliu din bihte. allez din gebet. allez din almúsen. älliu din vaste. älliu diniu gûten werch. dc ist allez sament ferlorn. un̄ wil dir got din sünde niemmer fergeben .ê. dc du giltest un̄ wider gibest allen den. den du gelten un̄ och wider gèn solt. un̄ dc bewêret uns S. Augustinus. wan der sprichet also. *Non dimittitur peccatum. nisi prius restituatur ablatum.* Er sprichet. diu sünde diu wirt kainem menschen niemmer fergeben .ê. er dc wider gibet dc er sinem nêhsten ze unrehte hát abgenommen. Da von failiger mensch gilte un̄ gib wider migestu ez gétûn. mahtu ez aber niht gétûn vor armút. so bete un̄ vaste un̄ tú andriu gûten dinch nach dinez bihteres rât. uf die genade dez erbermherzigen gotez. den worten. dc er dir din sünde fergebe. Zem dritten mál. so ist er komen ze der helle als ain kemphe un̄ als ain urliuwer den niemen moht úberwinden. un̄ dc waz och ain gútiu zúkumft. wan mit der do erlofter die hailigen patriarchen. un̄ die

hailigen wiffagen. uñ och ander hailigen ûz der vorhelle. wan die waren gar lange da gewesen. etlicher vier tûsent iâr. etlicher driu tûsent iâr. etlicher mê alder minder. uñ müfen iemer uñ iemmer da fin gewesen. (129^b) hête si got mit finer zûkumft dannan niht erlôset uñ erledeget. uñ wie unser herre zû der helle si komen uñ fin friunde dar ûz hab erlôset. dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an herren Daniels bûche. *hanc historiam cum expositione require. in dominica XX. post pentecosten. in sermone. Domine descende. et ibi invenies fatis proprie. in secundo membro.* An der vierdon zûkumft so wil er komen an de iungeft gerihte. als ain strenger rihter den nieman weder mit bet noch mit kainer gâbe genaigen mach. uñ da von so ist uns gar uñ gar nôt. dc wir uns also hie beraiten. dc wir dez tagez vor im standen mit sicherhait. *Et qualiter dominus ad iudicium venerit. require iterum in sermone. Domine descende. in quarto membro. et si plura de die iudicii narrare volueris. require in dominica .XXIV. post pentecosten. in sermone. Tunc apparebit signum filii hominis in celo. et ibi invenies in tercio membro.* Nu bittent hiut den zarten got von himel. sit er mit finer hailigen zûkumft wil komen in dez menschen herze als ain minneclicher friunt. dc wir uns also beraiten mit ainem gûten lebende. dc in gelûfte in unser herze komen. uñ dc wir von finer zûkumft getrôstet werden an libe uñ an fele. uñ dc uns dc widervar. dez helfe uns der vater. uñ der sun. uñ der hailige gaist. Amen.

DOM. IV. IN ADVENTU DOMINI.

Dirigite viam domini. (Joh. I.) Via domini quadruplex est. Videlicet vere conversionis. bone actionis. meritorie passionis. et devote contemplacionis. Prima est domini illuminantis in iustificatione. secunda domini confortantis in operatione. tercia domini consolantis in tribulacione. quarta domini inflammantis in dilectione. Diziu wort (130^a) diu ich fûr han gelait in der latîne. diu haben wir gelesen an dem hailigen ewangelio also. dc die iuden von ierusalem fanton ier êwarten. uñ ier levîten hinz S. Johannes dem tôfer uñ hiezen in vrâgen. uñ dc si sprechen. *Tu quis es?* Sage an wer bistu? Uñ dc sprachen si niht ân sache. wan S. Johannes der

töfer der waz so hailiges lebendez. de si wādon er wēre got. un da von sprachen si. sage an wer bistu. als ob si sprechen. sage uns ob du sigest der gotez sun. also feriach er in. er wēre niht der gotez sun. Also vrageton si in aber. un sprachen. wan du denne got niht bist. bistu aber denne helias? Do antwurter in. un sprach. Ich bin niht helias. Do vrāgeton si in aber un sprachen. bistu aber ain wiffage? do antwurter in un sprach. Ich bin och niht ain wiffage. Also sprachen si aber ze im. *Quis es? ut responsum demus hiis qui miserunt nos.* Si sprachen so sage uns doch wer du sigest. de wir den kunnen geantwūten. die uns ze dier hant gefendet. Do antwurter in. un sprach. *Ego vox clamantis in deserto. dirigite viam domini. sicut dixit ysaia propheta.* Er sprach. ich bin ain stimme. dez der da rūfet in der wūsti. un da von so font ier iuch rihten uf den wech unfers herren. als der wiffage ysaia hat gelēret un gesprochen. Also vrageton si in aber un sprachen. *Quid ergo baptizas si tu non es cristus.* (130^b) *neque helias. neque propheta?* Si sprachen. sage an. waz töfestu. alder wie getarstu getōfen. sit du got niht bist. noch helias. noch ain wiffage? Do antwurte in S. Johannes un sprach. *Ego baptizo in aqua. medius autem vestrum stetit quem vos nescitis.* Er sprach. ich töfe die lūte in dem wasser. ez ist aber ainer enmitemen under iu gestanden dez ier niht hant erkennet un de ist der der da nach mier kūmftich ist. un da von so bin ich dez niht wierdich. de ich im den riemen an sinē schūhe ūf binde. Un diu wort wurden geredet ze Bethani bi dem Jordan. da Johannes da töfet. De sint diu wort dez hailigen ewangelii. *Dirigite viam domini.* Ier font iuch rihten un raiten uf den wek unfers herren. Nu son wier merchen. de unfers herren wek ist viervaltich. Der erste weck der haizet ain weck der wāron bechēde. Der ander. ain weck gūter werche. Der dritte. der haizet ain weck mit dem der mensch ferdienen mach der marterer lōn. Der vierde. der haizet ain weck ainer andāhtiger gesiht. Der ērste weck der haizet ain weck der waron becherde. un da von so lesen wir in der alten .ē. an dem andern būche de ist in Exodo. do unser herre sante herren Moyfen hinz dem kūnege pharao de er de volck von israel lieze ūz siner vachnūste wan de hēte im got bi im enboten. de herre Moyfes do sprach ze dem kūnege. *Ibimus viam trium dierum in solitudinem ut immolemus deo nostro.* Er sprach du solt uns lāzen. wan wir mūzen gān ainen weck in die

wüßti der ist driger tage lanch. Waz ist uns bezaichent bi dem wege. der da driger tage lanch ist? dc (131^a) ist anders niht. wan der weck der rehton un̄ der waron becherde. Wan du solt daz wissen. dc der weck der da ze dem himel gât. dc der niuwen hât drige tagewaide. diu erste tagewaide diu haizet ain bitteriu riuwe. diu ander haizet ain genziu lichte. diu dritte haizet ain rehtiu bûze. umbe alle din sünde. sich gâstu die drige wege hinz an dinen tót. so soltu wizen. dc du kumest ze dem himelriche. un̄ swenne du also fizest an dem wege der becherde. swa denne din herze blint ist gewesen an den himelschen genaden. sich so wil got komen un̄ wil dich erlûhten mit sinen genaden dc du gesehende wirst. die grôzen frôwde die du mit dinen sünden hast ferlorn. un̄ dc du sehende wirst die grôzen wîze die du ferdienet hâst. mit dinen sünden. un̄ dez vinden wir ain urkunde an dem hailigen ewangelio. Wan an dem scribet uns S. Lucas. dc unser herre ze ainen zîten gie ze ainer stat diu hiez Jericho. also saz ain blinde bi dem wege. un̄ do der horte die schar fûr sich gân. do vrageter waz dc wêre. also wart im gesait dc iesus nazareus da fûr in gienge. Do der blinde dc horte. do rûfter ze im un̄ sprach. *Jesu fili David misere- rere mei.* Er sprach. iesu herren davidez sun erbarme dich über mich. Un̄ do er also sêre rûfte ze unserem herren. do strâphet in diu schar un̄ hiez in swigen. so in diu schar ie me hiez swigen. so er ie mê. rûfte. iesu herren davidez sun erbarme dich über mich. (131^b) Do unser herre nu sach dez blinden vesten gelôben. do hiez er in zû im fûren un̄ sprach ze im. *Quid tibi vis faciam?* Er sprach sage an waz wildu dc ich dier tûge? Do antwurte im der blinde un̄ sprach. *Domine ut videam.* Er sprach herre da hilf mier dc ich werde gesehende. also sprach unser herre. *Respice. fides tua te saluum fecit.* Er sprach sich ûf. wan din gelôbe der hat dich behalten. un̄ zehant do wart der blinde gesehende. un̄ lobet unsern herren. un̄ volget im och nach. Wer ist nu der blinde der da bi dem wege saz? dc ist anders niht wan ain iegelicher sûnder der da sizzet an dem wege der rehton becherde. wan der sol och rûfen hinz got. dc er in machege gesehende an den ôgon sinez herzen. un̄ swenne in diu schar. dc sint die bösen gaiste swenne in die mê ierrent an sinem gebet dc er got niht anrûfe. so er ie vastu un̄ ie vastu sol rûfen hinz got dc er in machege gesehende. un̄ dc er sin herze erlûhte mit sinen genaden. sich swenne dc got denne siht. so

erbarmeter sich über den sündler. un̄ reht gelicher wise als er den blinden machet gesehende an den liplichen ōgon. also machoter den sündler denne gesehende an den gaistelichen ōgon sinez herzen. un̄ dc lieht dc bringet dem sündler vil mê nuzez. et ob er tûsent ōgen hête an sinem hōpte. Der ander weck der haizet ain weck der gûto werche. un̄ da von sprichet herre David in dem salter. *Viam mandatorum tuorum cucurri. cum dilatasti cor meum.* Er sprichet. herre do du min herze getrostost un̄ do du ez zerbraitost ze diner minne. do liuf ich an dem wege diner gebot. *hic enumera .X. precepta.* Sage an wenne lōfestu alder wenne gāstu an dem wege unsers herren? dc ist swenne du (132^a) gūtiu werch wūrcheft. wan ez stāt da gescriben. *Quot enim bona opera feceris. tot passus. vel tot leucas. i. miliaria ad regnum curris.* Ez sprichet diu hailige scrift. Mensch du solt dc wizzen fūrwar. als manech gūt werch du wūrcheft. dc du reht als manegen fūz staphen un̄ als manegen scrit. un̄ als manech mile lōfest ze dem himelriche. Un̄ da von wellestu dc himelrich balde erlofen. so tū niuwen vil gūter werche un̄ vil gūter dinge. wan so hāstu ez bald erlōfen. wildu aber sclāfen ūf dem wege un̄ wildu an dem erliggen. so soltu wizzen. dc du ze dem himelrich niht maht komen. un̄ dc dich got niht wil spīsen mit dem brôt finer genaden. so du ūf dem wege bist. Un̄ dc dc ware si. dez vinden wir ain urkūnde in der alten .ê. an dem dritten bûche der kūnege. wan an dem lesen wir also. dc ain wissage waz in der alten .ê. der hiez helias. der gie ainez tagez alterfaine in die wūsti als vil er ainez tagez mahte gegān. also faz er under ain wecheltūrren un̄ bat got dc er in lieze sterben. also entscliefer under der wecheltūrren schatten. Un̄ do er also entsclief do kom der engel unsers herren un̄ rūrte in un̄ sprach. *Surge et comede.* Er sprach. stande ūf un̄ izze. Un̄ do er nu ūf gestūnt. do sach er ze sinen hōpton stān ain derbez brôt un̄ ain vaz mit wazzer. un̄ do er ez gegaz un̄ getranch. do legeter er sich nider un̄ sclief aber. Also kom der engel aber un̄ wahte in. un̄ sprach. *Comede grandis enim tibi via restat.* Er sprach. stande ūf un̄ iz wan du hast noch ainen swêren un̄ ainen vêrren weck vor dier. Also âz er un̄ tranch dez derben brôtez un̄ dez wazzers. un̄ wart da von als starch un̄ als creftich (132^b) dc er mit der spīse gie vierzech tage un̄ vierzech naht. hinz er kom ze dem berge der da hiez Oreb. Dc ist diu alte .ê. Wer ist nu helias der da sclief un̄ den der engel

wechet? dc ist anders niht wan ain iegelicher mensch der och schlâfet uf dem wege dez himelrichez. swenne dc sin engel sihet so wecheter in och un haizet in och uf stân. un haizet in ezzen wan er hab noch ainen swêren un ainen vêren wech vor im. Welez ist der swêre un der vêre wech den du da vor dir hast? dc ist anders niht. wan der weck den du anhebest ze gênde swenne du erste geboren wirst von diner mûter libe in diz welte. un dc du denne also gâst hinz an dinen tât. liht hundert iâr. liht ahzech iâr. liht sehzech iâr. liht vierzech iâr. liht mê alder minder. Sich wer mach. alder wer kan die trit un die scrit alle gezellen alder gemezzen. die du in den iaren mûst gân? sich un wan dc din engel wol waiz dc du also mûst gân hinz an dinen tât. sich so wecket er dich un haizet dich uf stân uz dem schlâfe der trackait un der slewechait. un haizet dich ezzen dez derben brôtez. Wer ist dc derbe brôt? dc ist anders niht wan dc brôt der genaden. alder der zarte licham unsers herren. sich den haizet dich (din) engel ezzen un nieffen. un spricht hinz dier. Eya mensch stant uf un iz den zarten lichamen dinez scheperez. un sich un gedenche an den swêren un och an den vêren weck den du och vor dier hêst. Nu høre saliger mensch. wart helias von dem brôt. un von dem wazzer dc im der engel da brâht also starch un also kref- (133 ^a) tich. dc er da mit mohte gân vierzich tage un vierzich naht. hundersto mê mach dich der zarte un der vrôn licham unsers herren gesterken un gekreftigon. dc du da mit och maht gegân. niht vierzich tage noch vierzich naht. du maht in mit so grozer andaht. un mit so grozer rainekait enphâhen ze ainem mâle. dc du da von gesterchet wirst gegen dinen vigenden vierzech iâr alder hinz an dinen tât. dc si dier iemmer un iemmer defter minder mugen angesigen baidiu an libe un an sêle. Du solt och dez wazzers trinchen zû dem brôte. als der wiffage da tet. Waz ist daz wazzer. dc ist anders niht wan ain bitteriu riuwe umbe alle din sûnde. un in der riuwe. so soltu reht also vil zeher giezen umbe dine sûnde. reht dc ain bach werde vliezende von dinen ôgen ûber diniu wangen. wan von den zehern werdent alle dine sûnde erleschet. un wirt och din sêle da von gespisset. un da von spricht herre David in dem salter. *Fuerunt mihi lacrimae mee panes die ac nocte.* Er spricht. herre ich han also vil gewainet umbe mine funde. un han och also vil zeher umbe die gegozen. dc die selben zeher mier reht sint ze brôte worden

lach un̄ naht. Sich saliger mensch wie wol dem herren David mit
 finen zehern waz. un̄ wez er da von fūzekait enphie. dc er fin
 zeher hiez fin brôt. Un̄ da von. wildu den weck gân der da hai-
 zet ain weck der gūto werche. so soltu ezzen den vronen lichamen
 unfers herren. un̄ solt dazû trinchē dc wazzer der riuwe. wan so
 wirstu recht gesterket (133^b) ûf dem weck dez himelrichez. als he-
 lias wart gesterchet mit dem brôte un̄ mit dem wazzer ûf dē wech
 der wūsti. Der dritte weck der haizet ain weck mit dem der
 mensch erwerben mach der marterer lôn. un̄ der weck ist gar un̄
 gar swêre ze gēnde un̄ von dem wege so sprichet herren Jeremias
 scriber der da haizet Baruch. *Delicati mei ambulaverunt vias aspe-*
ras. Er sprichet. min liebe un̄ min zarte vriunde. di sint gegangen
 die serphen un̄ die hērtē wege. Welez sint die serphen un̄ die
 hērtē wege? dc ist anders niht wan die arbeit un̄ dc ungelūche
 dc der mensch an im selber. un̄ och an finen vriunden lit. ez si
 mit armût. ez si mit siechtûm. alder mit ungelūche an libe alder an
 gūte. lidestu dc gedulteclichen un̄ gūtelichen da mit ferdienestu recht
 och der marterer lôn. Nu sprichestu wie mach ich iemmer gedul-
 tich sin so mich so vil arbeit angât. mit siechtûm. mit ungelūche
 baidiu an mier. un̄ an minen friunden. alder wie mach ich gedul-
 tich sin. swenne man mier so vil bôser worte zû sprichet an alle
 mine schulde? sich dc soltu allez liden durch got. ez sigen serphiu
 un̄ zörnigiu wort. darumb dc er dich behûte vor dem zornigen un̄
 vor dem serphen worte dc er wil sprechen an dem iungesten tage
 ze allen sūnderen. so er sprichet. *Ite maledicti in ignem eternum.*
 Gant ier serflūhten in dc ewige siur. sich un̄ da von wildu dez ser-
 phez un̄ dez zornigen wortez ūber werden. so lide älliū serphen
 wort durch got. Wie mahtu mē der marterer lôn ferdienon. dc
 sage ich dier swenne du dinen lip tōtest un̄ marterost mit vastende.
 mit wachende. mit betende. un̄ mit anderen (134^a) gūten werchen.
 un̄ swenne dich dinez nēhsten arbeit un̄ nôt erbarmet. un̄ dc dich
 dc in dinem herzen marterot. un̄ dc du im sine armût. un̄ finen
 kumber hilfest tragen als vil un̄ du maht. so wizze ân zwivel dc du
 recht da mit der marterer lôn erwierbest. Man vindet vil haligo in
 himelriche die der marterer lôn hant besezzen. un̄ doch nie wurden
 gemarterot. als S. Martin. sich der wart nie gemarterot un̄ hât
 doch der marterer lôn besezzen. Waz machet dc? sich da tōteter
 finen lip mit vastende. un̄ mit wachende. un̄ mit betende. un̄ mit

andern gûten werchen. uñ da zû do gie im finez nehsten armût uñ kumber ze herzen uñ waz im ain grôziu marter. wan do er den dûrftigen sach fizzen under dem tor. also nachende in dem winter. do zôch er fine vële ab sinem lîbe. uñ gab im die. sich uñ baidiu mit dem dc im finez nehsten kumber uñ arbeit ain marter waz in sinem herzen. uñ dc er och finen lip marterot mit einem herten lebende. mit vastende. uñ mit wachende. so hâter der marterer lôn erworben. uñ dc man von im singet. *O sanctissima anima quam etsi gladius persecutoris non abstulit. tamen palmam martirii non amisit.* Diu hailige cristenhait singet von im also. ôwe vil hailigiu sele. swie dc sige. dc dich der morder uñ der durhâhter mit sinem swerte niht hab gescaiden von dem lîbe. doch so hastu der marterer lôn niht ferlorn. Uñ da von sailiger mensch. clage niht. uñ spriche niht. Ôwe der mich martereti. ôwe der mich tôte dc ich ain marterer wurde. tôte din lip mit ainem herten lebende. (134^b) ez si mit vastende. ez si (mit) wachende. ez si mit betende. uñ och mit andern gûten werchen. uñ da zû la dier dinez nêhsten arbeit uñ finen kumber ain marter sin in dinem herzen. wan tûstu dc so wizze dc du reht da mit erwierbest der marterer lôn. Der vierde weck der haizet ain weck ainer andahtiger gesiht. dc ist dc der mensch got andahteclichen ansehe in sinem herzen. ez si mit gûten gedenchen. ez si mit ainer andahtiger begierde. ez si mit ainem andahtigen gebet. uñ swer got also ansihet als ich iezo gesprochen hân der gât ûf ainem andahtigen wege. sich uñ dc sint die vier wege die der mensch sol rihten uñ beraiten unserem herren. darumbe dc er mit siner hailigen zûkunft zû im gerûche ze komende. Nu bittent hiut den zarten got von himel. dc er uns helfe dc wir fine wege also behalten. uñ ûf in also gegengen. dc wier da mit erwerben dc ewige riche. uñ dc uns dc widervar dez helfe uns der vater. uñ der sun. uñ der hailige gaist. Amen.

A N H A N G.

(72^b) *Hehu mihi quia incolatus* [.i. ellende]. *meus etc. Fratres nescitis quot hii qui in stadio* [.i. anlof ze ainem zil ve(l) der roffelof.] *currunt omnes quidem currunt. sed unus accipit prævium* [.i. an zillôn darumme der lof fer...]

Wan di crichen hant an gewonhait so di schenen dage sint das si danne losent ze ainem zil uñ dar uf legent si schwen hæntschuch alder beine (?) hosen alder swas es gielt uñ wer der erst zû dem zil kûmet der nimet es. Reht ze glicher wise. swer der erst ist ze dem zil des himelriches. der hebet es uf. der sich aber fersumet an dem losse gûter werche der hat es ferloren da fon losent das hi ir it ferliesent des zil lon das ist des himelrich.

De fariseis. farisei dicuntur divisi [.i. di gesûnderten alder di fon den andern sint geschaiden] wan alles dc di friunde unsers herren daten got ze ainem lobe. das daten di gelichner durch der welt lobe. Uñ da fon stat gescriben an dem ewangelio. *Dilatant filacteria et magnificant fimbrias suas.* Si trûgent groffe brif an in an den stunden di .X. gebot. Uñ heten doren gestoffen in den some an dem gewande wenne si die fûsse uf hûben das si di doren stæchin in di fersenna dc es blûti dar umme das si der .X. gebot it fergæffin. uñ das daten si alles dar umme. das die lûte wanden si wærin gût uñ hailic uñ da fon enspchiengen si iren lon hie.

Quandocunque velis predicare de caritate tunc nota istam epistolam. Si linguis hominum loquar et angelorum etc. Caritas non emulatur non agit perperam. [.i. perverse. dc ist dc si wider di minne cain widerwartik wurchet noch dût].

Grieshaber, Franz Karl, 1798-1866

Deutsche Predigten des XIII. Jahrhunderts 2 Abtheil

Bd.: 1

Stuttgart 1844

Hom. 613 m-1

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10459442-8